

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Fasciculus temporum, deutsch (Eyn bürdin oder
versammlung der zyt)**

Rolevinck, Werner

[Basel], 31. Aug. 1481

Hie hebt sich an das .vj. alter und wert biß uff das iüngst gericht

[urn:nbn:de:bsz:31-316131](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-316131)

Die römischen keiser gond noch einand in diser linien. die all merer heissen des richs. vmb sonderbarer übertreffung dis augusti das ist merers. Für war es ist billich das der alle den namen geb der yderman vff gesetzt hat form vnd regel zü leben vnd regiren. in im ist für war ouch so grosse frümkeit vñ strengikeit erschinen das koum gloublich ist. das ye die abgesetzt oder zerstörte natur möcht machen einen der soliche menschliche natürliche vernunft het. was sol ich vil sagen er ist würdig gewesen zü sehen cristum mit siner gebenedigten müter als wer er ein erkler gesin d berüffung des volks. Er wolt ouch do nach mit mer herre genant werden vnd buwet im zü erst ein altar d demütig / keit tugenhastikeit volkomenheit oder geschicklikeit gedult vñ wolgezogenheit die gar selten in so grosser höhe eins mans zü samem kamen der aller ist er ein spigel vnd ex Anpel gesin. vñ hab kein krieg an er würde dann gezwungen dor zü. wann er sprach. Es ist ein grosser schad mit ein gülden netz zü fischen. wann d schad der netz mag kei ner vohung d fische gelichen. Und zü den die im übel redten sprach er. Es zimbet sich wol das in einer frien stat fry zungen siend. Er ließ ouch sin rüter nit müßig gon vñ noch zertlich vñ wollust leben. wann ir wesen ist vñ arbeit gesetzt. Er schüß das sin töchter vnderwisen worden d arbeit die man mit wollen tribt vmb wandelbarkeit zitlich ding Sie hetten ouch nit allein die kunst in spinnen vñ weben sonder ouch den gebrauch vnd übung. Er ließ sie ouch nit zü im kome dann mit ernst hastigem angesicht vnd on alle zier d kleidung. Die rich die er durch kriges recht gewonnen het gab er wid on gar wenig oder gab sie gülich den fründen er ließ sich ouch gantz demütiglich am gericht als ein gezogenen frogen vñ verwerffen vñ hat ouch vil d gener mit den er grof gemein

Cristus ward geboren

Die linke cristi.

Jar des herren.

In diesen zitten ist geboren
reinen iunckfrowen noch

Die hebt sich an das. vj. alter
Vnd wert bis vff das lüngst gericht
mamt dann der allmechtig gott.

Cristus der herr ward geboren
von maria der iunckfrowen im
verbrochten iar der welt. vñ.
cx. cix.

Im iar. vñ. cc. d welt

Im ersten.

vnser herre von einer
einer nūwan ordnung

in die welt. Do schickt got sin sun in die welt. Dazumb hebt sich hie an das. vj. alter d welt des ende nyman dann allein got weiß. An augustinus sagt das dise vnderscheid d zitt heiß das alter das sich oft erstreckt über alle vergangen vndercheiden d zitt. D der al ter wann vil lüt lebent bis sie. xx. vñ. c. iar alt werdent vñ dor über. noch dann ist kunt das wir. lx. ierig lüt alt heissend. vñ dozum ist es tölich das man wil die zal od vil des alters bekümen vil hand es vnderstanden die al betrogen sind. Also bewiset d heilig Die zal d cristen die fürnemstaller zal die aller bekantest vñ aller doctor augustinus geerteste vñ gewirdigste ist das. xlvj. iar Octauiani vñ in der. c. vñ. xclij. Olimpiade dz ist des spils das man von. v. iaren zü. v. iaren macht in d ere iupiters von olimpia d kü nigin vffgesetzt vnd als beda sagt im iar d welt. vñ. vñ. c. xcix. er solt als ein verß sagt vñ ymb ein iar von fünff tausenden vnd zwei hundert. das ist das iar do vnser schöp pfer in geboren ist worden. Aber vor cristo sind. cc. eins iars mind vnd. vñ. vñ dis wirt al so von d kirchen gehalten als dz mer bewertest ist ouch gemeiner. Es sind ouch etlich ander wis der rechnung ein teil kürtzer als der hebreischen ein teil lenger als dy me thodi vnd and von den zü sagen were ein vnergrüntliche arbeit vñ wenig nütz.

In den ziten ist Rom gewest im blüß vnd zünemen. do sind gezalt worden von in wonden burger zü Rom. ꝛc. molen. ccc. tusend burger vnd. lxxx. tusend. Valerius maximus ist zü den ziten gefin ein man den man vast lobt.

Die schaffner
indee des lan-
des.

archela'
regnirt.
.ix. iar

Compo-
nius .

Mar-
cus .

Diser Archelaus ist gefin ein sun Herodis vnder dē d' herr wiß kam vß egypt

Diser ist an stat Archelai gefaszt worden zü regniren.

Ander dem starb salome ein schwester Herodis.

¶ Schafft hat wann sie bas mochtend so vnderstunden sie in ouch mit offnem krieg zü vertriben. die andern die d'p oder vier mols meineidig waren wann sie genad begerten so erwurben sie an im ir leben vnd ir gut. ¶ Wie vil lund gefin die sich erhebt vnd gerümt hand ir geburt des edlen bluts. Aber sie folgten im nit noch in sinen siten .

Christus ward gebozn im iar. vñ. cc. der welt.

Die linie cristi.

Jar des herren

Im ersten

Licero saget also von d' herschung d' rōmer im büch d' billichen wüirkunge oder billigkeiten. Es ist gewiß das man zü Rom zü etlichen ziten on künig gelebt hat noch dem aber das durch recht d' lüte oder d' völkler man teilt die ligende güter wurdent keiner andern sachhalb künig vß gefaszt dē zü gebzüchen gerechtigkeit. wann als von erst vertrückt ward die menig von denen die mere gute hatten so fügten sie sich etwo zü einem man d' die andern in tugend übertraff d' verbot das die mindern nit verachtet oder gemüt wüirdent vnd satzt vß billikeit vñ hielt in glichem rechten die richen als die armen. Do aber die künig noch regirten vñ nit desmünd die armen vndertrückt worden do geuel in das man ein gefatz macht das die obersten wed' durch haf noch genade od' guust bewegt wüirden sund' verhödten die armen als die richen do durch erkennen wir das die gefatz nit allein das volk sund' ouch die künig binden. Sehend wir aber das ein künig verachtet die gesetze vñ nimbt den vnderhanen das ir geweltiglich vñ iunk frowen od' erber frowen notzogt vñ thut andze vnzimlich ding d' wirt vndertrückt vnd ein and' erhöhet d' do wol kan regiren vñ den gesetzen vnderthon.

Dieser ist gesin ein tugentlich man vñ ein milder vater gegen sinen vndertonen. Er sprach auch zů etlichen fürsten die das volk beschwerten. Ein guter hirt sol die schoffscheren vñ nit verschlucken. Item do man im riete er solt die amtblüt verändern. do sprach er Ich sach einen d̄ welt einē krancken von sinen wunden d̄ fliegen weren. do schalt in d̄ kranck vñ sprach. Es werden hungerig komen die werden fügen so hetten die vollen vorhin genüg gefogen. Als wolt er sagen. Es ist wislicher das die richen die ambt behalten dann das wir erst müsten die armen rich machen. Wie ein grosser vñ wiser rot des mans. Also pflegen etlich betriger den herren heimlich zůschaden. das sie das gesin volk wid sie bewegent. wenn das geschicht so wissent sie das man dannoch hin für ir nottürftig ist so betzwingen sie das volk vñ die herren wie sie wend. vñ durch ir list verwerrend sie sie ye mer vñ mer. Es ist die grösie wisheit vō den fürsten das sie sich also halten das sie das volk nit hasset. vñ sollend zůhant all die von in tūn die dor wid rotent vff das sie ir lob wytern vñ lieb habend die gemein. Das ist all zyt ein rot gesin d̄ heiden vnd d̄ aller heiligisten man. wir hand des teglich exempel. Dieser Liberius fing an von cristo ein gute meinung zůhan vñ eret in für ein got vñ als ein got. Es sagend etlich das er zů letst gar grimmig ward wid die mechtigen. So das ware ist wer weis in was vrtail das geschechen ist. es was ein groß bewerung der miltikeit das er all zit den vndertonen vñ armen genedig gesin ist vñ hat auch all sin labtag frid gehabt. alle die wider cristum oder cristen deten vertilget er on alle genad vñ barmhertzigkeit. Pilatum verdambt er zů dem tod. Zů letst starb er auch mit grosser frůde.

Liberius.

ein stiefim Octaviani. od an eines kinds stat für einen sun genommen.

Jar der welt.

v. cc. xi.

Die linie' cristi.

Ihesus Kristus.

do er alt was zwelff iar ging er in tempel zů hōren die lerer

Jar des herren.

xij.

• Aberck man findet nichtz von d̄ iugend cristi vnd von sinen wercken biß in getoufft so hannes baptista. Vñ von den ewangelisten vndet man nit anders dann das er im zwelftem iar blib zů ierusalem vñ hōrt die doctores vñ die lerer. Aber das man sagt er was in vnderton als ein heissam korn. das wirt mangerley von den lerern verstanden fürgenommen vñ vñgeleit von geistlichen personen vñ lerern bis vff den hütigen tag. die do arbeiten zů erfarn oder erkenen das wesen cristi in den. xvij. iaren. Aber das buch das man nennet von d̄ iugend cristi hat kein glauben wann es ist lang gezalt worden in den büchern die man nennet Apocryfa. Es ist buch nichts dor inn begriffen das zů glichen sie der warheit das so götlich vñ groswürdig wunderzeichen ein kind vnd den kinden gethon hab. Zů welchen wunderzeichen in rechter zit zů tūn in sin gebenedite müter vnd die heiligen apostel koum mochten geneygen. wann er sprach. Adin stund ist noch nit vnd bin nit gesant den zů den schossen israhel. zc. Dorumb allen vñ einem yglichen zů glauben vñ nymants zů glauben das ist gleich lasterlich.

Uder difem
fiarb Augu-
ftus.

Difer verkouffte
offenlich das pri-
fterlich ambt.
vñ wer mer gab
dem gab er es.

Uder difem hãb an Johannes baptifta.
zũ predigen vnd leid der herre den er vmb-
forcht willen des keifers vnrechtlich vñ
teilt zũ dem tod des crũts dorumb ift er el-
lendiglich geftorben wan er ertdt ſich ſelb

Amini-
us. Ruf-
fus.

Valeri-
us grac-
e. x. i. ar

Ponci-
us Pila-
tus.

Wie gar hat dich mir über alle
ding lieb gemacht du gütiger her-
re iefu. Din kelch den du ſo gar
williglich durch vnfern willen ge-
truncken haſt mit groſsem pitter-
lichen ſchmertzn. ſpricht bernh.

Jar der welt. vñ. cc. xxxix. vñ. cc. xxxij.

Die linte criſti

Jeſus.
Kriſtus

ward im iar
dann getouf-
ſet.

Jeſus
Kriſtus.

ein herr all herren ſtarb
für ſin dien am crütz do
er. xxxij. iar alt was vñ
.ij. monet.

Jar des herren. .xxx. .xxxij.

Zũ diſen zitiẽ erſchein ein groſ wunß und
geſchicht in d welt das vor niemer gehdrt
was. Ein offenbarige vorkündung d aller
ſelligiſten driſaltikeit d vater in d ſtim der
ſun im fleiſch d heilig geiſt in d geſtalt ein-
tuben. vñ wirt vns hie geſalbet d war cri-
ſtus vnſer heilmacher d vns im geſatz ver-
heiſſen iſt. Der do iſt ein weg die warheit
vnd das leben vnd on in iſt kein heil. Wie
ward gemacht die hiſtoria ſiner heilsamẽ
lere drier iar mit vil vñ groſwirdigen wun-
derzeichen d gleichen nit mer geſehen ſind.

In den ziten ward d hielligiſte Johannes
baptiſta enthoubt vñ Herodes antipa wan
er ſtroſſt in des ebruchs halben vñ ſprach
Dir gebürt nit zehaben das wib dines brü-
ders vmb die zitlich ſünde ward er geſtrof-
fet ewiglichen.

Im. xxxij. iar criſti ſind vil wunderzeich-
en geſchehen. beſunderlich an dem tag
ſines heiligen lidens. er bidmet dz ertrich
der gantzen welt. vnd zerriffen die velfen
vnd verlore die ſunne iren ſchin. als in dẽ
ewangelio ſtet. Und an dem oſertag iſt d
herre erſtanden mit vil andern. dornoch
ampl tag ſteig er mit einem groſſen hefe
gen himel An dem pfingſtag kam der hel-
lig geiſt über die zwelfſpoten. vnd alle di-
ſe ding ſind ſacrament vnſers ewigen hei-
les in welchen die geiſtlichen hertzen ſin-
dend ein tegliche erquickung. Selig iſt
der der ſie übet in diſen dingen wann er
überkumbt ewig frucht.

Die heilig müter die krsch ward geglicht einer stat von d gar erliche ding gesagt sind als geschriben stet im. lxxvj. psalm. was mag erlicher sin die selbe stat wann sie gewir- diget hat die gantz drualtikeit die do beschirmt die götlich maieskat die do hat erlü- chret die götlich klarheit die do regirt die götlich gütheit d houpt ist cristus iesus ein warer got vñ mensch. Die burger diser stat sind alle vserwelten d diener sint die engel die aller seligsten geist die do wachend vff ir muren nacht vñ tag das ist die stat die ge- buwen hat d ein geborn gottes sun vff einē vesten fesse. vñ die porten d helle werdent nit überhand nemen wiß sie. das ist die lieb gehalten syon d porten d herre lieb hat ü- ber alle tabernakel iacobs. Das ist die vnbeseket brut od gemahel die kein fleken noch runtzel hat die d herr nit mit schänden kleintod besud mit sin kßberlichen blüt ver- mahelt hat. das ist die müter d hübschen liebe vñ erkenntniß vñ der heiligen hoffnung die do gebürt süne die do ewiglich lebend vñ regnirñ. diß habend die patriarchen ver- kündet. ditz habend die propheten vor gesagt. Dise hand alle arbeitsam vñ vnder- dienstlich behaltung des alten testaments für ein frowen erkant himel erden vñ mere. mit alle dem das in inen ist die dienen ir all mit dienstbarkeit. dorumb sind von dir kla- re ding gesagt. O du stat gotes du seligs ierusalē wer ist dir gleich die in dē herren heil vñ vnuerfert blibest din viende werdent din verlougen vñ du wirst ir hels treten für die vätter werdend die sun geborn du wirst ouch ewiglich nit zergon noch gebreken Herr beneole ir stercke vñ entphoe die werck ir hende vñ schlag die rücke ir viend vñ die sie gehast hand sollend nit wiß vff ston. Herr verhdz ir stim vñ für sie zū irem volk. herre d tugenden kere vmb sich vom himel vñ besich die reben die din rechte hand gepflantzet hat din hand sol werden über den man diner rechten hand vñ über den sun des mensch en den du bestetiget hast dir iesum cristum vnsern herren d do lebt vñ regnirt in einikeit gottes des heiligen geists in ewigkeit Amen.

Petrus. Ich gloub in got vater almechtigen schopffer himels vnd der erden. **Jeremi- as. ij.** Du wirst mich ein vater heissen vñ wirst nit vff hdiē noch mir in zū gon. **Exo- di. xx.** Du solt nit fremd gdt für mich han. **Ysaie. xlv.** Ich bin d herr vñ kein andie schdpsend die vinsterniß vñ schaffend das licht. **Ps. c. xliij.** Aber vnser got im himel alles das er hat gewdlt hat er gemacht

Andreas. Und in iesum cristum sinen eingebornen sun vnsern herren. **Abacuck.** Aber ich wird mich fruen in dem herren vñ in freuden erheben in got min heil. **Ps. ij.** Der herre hat gesprochen zū mir. du bist min sun ich hab dich hüt gemacht. **Jo. iij.** Ich vnd d vater sind ein ding. **Lollo. j.** Der ist ein bildung des vnichtigen gots. **Ps. lxxij.** By himel sind bestetiget in dē wort des herren.

Johannes. Der entpfangen ist von dem heiligen geist geborn vff maria d iunkfrowen. **Ysaie.** Nim war ein iunkfrow wirt entpfahen vñ gebern ein kint dz wirt genant ema- nuel. **Jeremie. xxxj.** Ein frow wirt vnggeben ein man. **Galatb. iij.** Got hat geschikt si- nen sun gemacht vff einer frowen. **Ezech. xliij.** Die port wirt beschlossen vnd wirt nit vff getan vñ kein man wirt durch sie gan.

Jacobus. Geliten hat vnter poncio pilato. gecrütziget. gestorben vñ begraben wart. **Za- charias.** Sie werdend an mich sehen den sie gesochten hand vnd werdent in beweinen **Ysaie. liij.** wie ein vnschuldig schoff wirt er zū dem tod gefürt. Für war er hat getra- gen vnser liden vnd krankheit. **Am. j.** **Pe. iij.** Cristus hat ein mol geliten der gerecht für vns vngerechten.

Thomas. Steig ab zu der helle. am dritten tag vff erstünd vom tode. Osee. O tod ich werde din. O helle ich werde din. bitz am dritten tag erweck vns. Ps. xv. Du wirst nicht din geheligten in verstrung. Ephe. iiij. Er steig zum ersten ab in die vndersten teil der erden. Act. ij. Er ist nit verlossen in d helle Ro. vj. Cristus d vff stond von dem tod stirbet itzt nicht mer.

Jacobus. Steig vff zu den himeln do er sitzt zu d rechten hant sines vatters des allmechtigen. Amos. Der im himel buwet sin vffart. ist genant d herre. Ps. lxxvij. Abachhet den weg dem der vffsteigt über den niderganck der summen vnd do selbs er steigt in die hōhe vnd furt gefangen die gefencknūß. Michae. ij. Er steigt vff vnd öffnet den wegw vor im.

Philippus. Der zukünftig ist zurichten die lebendigen vnd die toten. Malachias. Ich werde zu uch vffsteigen in dem gericht vñ werde ein schneller getzüge. Ps. lxxvij. Er wirt richten die welt in gerechtikeit vñ das volk in siner warheit. Job. xix. Fliehend von dem angesicht des schwertz. wann ein überwinder d vngerechtheit ist das schwert vñ wisset das er ist das gericht.

Bartholomeus. Ich glowb in den heiligen geist. Johelis Ich werde vszissen von mine geist über alles fleisch. Job. xxxvj. Din geist hat gezirt die himel. Sap. j. Der geist des herren hat erfüllet den ymkreis der erden. Ps. c. xlij. Din gūter geist wirt mich fūren in ein recht ertrich.

Matheus. In die heilig cristenlich kirch. David im. xxxv. psalmen. Ich werde dir vergehen in der grossen kirchen. Soph. ij. Sie werdent alle an ruffen den namen des herren vñ werdent im dienen mit einer einigen achseln. Math. xvij. Sündiget wider dich din brüder so sage es der kirchen. Ist es sach das er der kirchen nit hōt so sy er dir als ein verworfner verschmechter vnd offenbarer sünd.

Symon. Gemeinshaft der heiligen abloß der sünden. Michaeas. Er wirt abthun alle vnser bosheit vnd wirt sie wifen in die tieffe des meres Ps. c. xvij. Ich bin teilhaftig aller die dich fürchten vnd behaltent dine bot. Ezech. xvij. Ich leb spricht der herre ich wil nit den tod des sünders sunder das er sich bekō: vnd leb.

Judas. Ufferstend des fleisch. Ezechielis. Ich werd vff tun vñ wie grōber vnd werd uch vsfūren vñ vweren grebern. Job. xix. Am iüngsten tag so werde ich wider vffton. vnd in minem fleisch werd ich sehen den d mich selig machen wirt. Philipp. iiij. Er wirt wid formiren den lip vnser demütikelt vnserem configuriretem lip.

Matthias. Und das ewig leben Amen. Daniel. Vil der die do schloffend in dē stoub des ertrichs werdent entwachen ein teil ins leben ein teil ins laster vff das sie das alle zit sehen. Ps. lxxj. Du wirst ein yglichen geben noch sinen wercken. Math. vj. By verdampfen werdent gon in ewige pin vnd die gerechten in das ewig leben. ij. Loz. v. wir hand ein huf das nicht mit henden gemacht ist im himel.

Jesus cristus ein warer got vñ mensch ein einig kint d̄ vnuerferten ewigen iunckfrowen
 en Marie d̄ abtigt noch d̄ menscheit von dē samen abrahe durch die küniglich vñd
 p̄sterlich linien ein einiger gemahel vñ ein houbt on mittel d̄ heiligen gemeinen kirch/
 en ein künig über alle künig ein herr d̄ herschenden ein einiger vñ ewiger bischoff vñ
 richter d̄ lebendigen vñ der toten. Er ist ouch vnwirdig gewesen in disem tal d̄ treher
 xxxij. iar. iij. monet. vñ lert vns zū erst mit den wercken den weg des lebens. do moeh
 mit den Worten als d̄ ewangelist bezügt. Als er aber was. xxx. iar alt wart er getoufft
 von dē d̄resten got ein vater aller ding in dē fluß des iordans vñ ist vns gesalbt worden
 zū dem ersten vñ obersten wegwiser vñ bischoff vnser selen durch den heiligen geist d̄ in
 liplicher gestalt als ein tub vf in steig vñ im do zūgnuß gab das er wer ein warer heil d̄
 seligmacher d̄ welt noch d̄ wissagung des heiligen propheten ysai.

Die hat er erwelt die. lxxij. iunger vñ die. xij. apostel die er schickt in die gantz welt zū
 predigen das ewangeli wir hand ouch nit erkant vñd den iungern des herren mer dan
 die zwen orden. Die selbe ordenung haltend ietz in d̄ kirchen die bischoff vñ p̄ster.
 den zwelfspoten volgend noch die bischoff. den. lxxij. iungern die p̄ster. den zween
 ordnung ist die gantz kirch betolhen als den oberen. als do stet im decret Damasi des
 babsts das do stet in d̄. lxxvij. vnderscheid. c. Loz episcopi. Zū letst starb d̄ aller gūti/
 giste herre für sin volk vñ durch sinen aller bittersten tod wart volbrocht in im alle ding
 Ein houbt aller marterer vñ er selbs ein martre. Hoch dem aber als er vom tod yffer/
 stund für er vff in den himel vñ schickt den heiligen geist do hūb erst an die ere cristenli.
 ches namens vñ wirt bitz in das ende weren.

Der hat geschriben in
Alia in krigischer spr
roch. Im anfang was
das wort zc.

Der hat geschriben in
kricchelant in krichi
scher sproch. Es was
in den tagen herodis.

**Johan
nes.**

Ich bin ein licht d welt. der mir noch volgt d wandelt nit
in finsternuß fund er hat das licht des lebens ich bin d ge
zügnuß gib von mirselbs vñ der vater gibt vō mir getzüg
nuß. Ich bin ein guter hirt vñ ken mine schoff vñ die min
kennen mich. Ich bin ein weg d warheit vnd das leben.

Lucas

Nymant kompt zū dem vater denn durch mich. Ich bin ein ware reb vnd min vater ist
ein ackerman.

Sürwar für war sag ich vch. himel vñ ertrich werdent zergan Aber
mine wort werdent nit zergan. wer gloubt vñ getoufft wirt d wirt se
lig. wer aber nit gloubt wirt verdannet. das ich vch sag das sag ich
allen. wachend wan ir wissent nit wen d herr kombt. Die sunn wirt
iren schein verlassen vñ der mon wirt sin schein nit geben so werden
sie dan seizen den sun des menschen komen mit gewalt in die wolken

Adir ist gegeben aller gewalt in himel
vñ vñ erden. Kende in die gantz welt vñ predigt dz ewangeli



allen creaturen. Der do ist getoufft vnd

Herre ich hab für sich gebeten Das din gloub nicht zergang vnd du
solt din büß befestigen vñ vest machen zū sitzen so du widerkerest d
d griff vnd vch ist der werd als d minn. Aber ich bin zwifschent vch
als einer d do dient. sehend vch für das ir nicht verfür wertent.
Zill werdend komen in nihtem namen vñ werdent sagen ich sy es ir
soll den nit volgen. Ir werdet uwer sele beitzsen in über geult.

Matheus

Ich bin ein licht d welt. der mir noch volgt d wandelt nit
in finsternuß fund er hat das licht des lebens ich bin d ge
zügnuß gib von mirselbs vñ der vater gibt vō mir getzüg
nuß. Ich bin ein guter hirt vñ ken mine schoff vñ die min
kennen mich. Ich bin ein weg d warheit vnd das leben.

Matheus

Der hat geschriben in
iüdische land in hebra
ischer sproch dz büch
d geburt iesu cristi. zc

Der hat geschriben in
Italia doch ouch in kri
chischer sproch das e
wengeli ihesu cristi.

Der Gains ist gewesen ein neff Tiberij noch dem fleisch aber nit noch den siten. wann er was gantz widerwertig vñ ein tirann. der selbig sprach. Ich hette das volcke von Rom einen einigen sinn vñ beclaget sich ouch zum dickern mal das sin zit so fridsam wortent. het gern krig gehan vñ sücht vrsachen dar zü. Zum letzten wart er von den sinen erschlagen durch rot der rete mit grossen fröden menglichz. Der rot vnderstund das regiment zü bringen in den stat als es vor gefin was aber nam nit über hant.

Der Claudius ist am gemüte vnstet gewest vñ gantz vergessen vñ fresslig hat gern vrsach gehan züstriten aber er streit wenig vñ lichtiglich über wand er etlich doch wenig viend. Zü letzt als er xxxv d reth ertdt vñ. ccc. liner dien er durch kleinsachen durch gift starb.

Gains
ij. iar. x
monet.

Claudi
xiiij. iar
vij. mo.

Jar der welt.

vñ. cc. xxxij.

Petrus
ein iud.

der erst
babst.

Ditz ist dy ordnung d römischen bischoff durch welche wart ein rechnung d noch genden iar welcher die namhaftigist zal ist die benedit geburt cristi nit destminder mit zü louffenden iaren d welt als gar offenbar scheinlich ist in den zweien linien mit by gemerckten figuren oder zal.

Jar des herren.

xxxij.

Der aller seligiste Petrus ein erwirdiger zwelfspot iesu cristi hat verwesen die cristenkirchen als Jeronimus schribt. xxxvij iar vñ als Beda schribt. xxxix iar. wann er hat babstum oder oberst bishum in orient gehabt. v. iar als Jeronimus seit als Beda. vij iar domoch kam er in antiochiam vñ was do. vij. iar lernet das volk den weg der warheit vergeucht oder vertreib Simonē den zoubzer vñ prediget den zerstrouten gloubigen vñ der beschnidung die do warent in ponto in galacia capadocia asia vñ bithinia. den Aben sant er domoch von Rom die erst epistel als denen die von im bekeret weren. Aber als er verstund das symon d zoubzer die römer betrug vmb liebe des gloubens. kam er gen Rom im. iij. iar Claudij. do selbe prediget er das wort gots vñ er offenbart die bosheit symons vñ brocht vil lüt zum glouben vñ schikt sin iungern in vil lant durch cristenlicher gloub erwirdiglich gewitert würde vñ zü nam. Das ewangelium sancti Marci gab er den gloubigen vñ bestetiget vñ lobt es als het ers vñ sin mund geschriben. Er satzt ouch vñ das die fast von allem cristenvolk geeret würde in gedechnis der ersten vñ d andern zükunfft. Zu letzt als er zü Rom babst. xxv. iar. vij. monet vñ. vij. tag gewas vñ vil heiliger werck volbrocht wart er gemartert von Nerone. Auß sine werck vñ wund besich in den geschichten d zwelfspoten vñ im büch clementis in d historiaz scolastica vñ ecclesiastica bede vñ den andern.

Die hebt sich an vñ wart gemacht die historij d̄ geschicht d̄ zwelfspoten. d̄ heilig geist kam über die apostel in gestalt füriger zungen. vñ hie hebt an die ere cristen namens an dem pfingstag als Augustinus sagt.

Stefanus ward gesteinet.

Saulus ward nid̄ geworffen vñ vff̄ gehebt. Paulus ein übertreffend̄ prediger der über flüssiger gearbeit hat dan all and̄.

Philo d̄ aller wises̄ des bûcher gerechnet werden vñ d̄ bûchern d̄ heiligen kirchen wart erlûchtet vñ erlich gehalten. er was von d̄ land iudce.

Jacob d̄ grôsser ein zwelfspot ward von Herode Agrippa gekrônt durch die marter.

Petrus ward in kercker geleit. als do stat act. am. xij. Ziber d̄ lip des seligen sant iacob ward wunderlich gefürt in galicien in hispania. do ist ein patriarchen stûl gemacht gar noch vff̄ die lincken sitten gegen Rom zû.

Helena die künigin adigenoz ward bekert zûm glauben vñ vff̄ hielt vil armer cristen zû ierusalem in den tûren ziten od̄ ziten des hungers vñ claudio.

Petronella ein tochter sant Peters was ein heilige iunckfrowe.

Die vffart d̄ erwidigen iunckfrowen Marie geschach. xij. iar noch d̄ vffart cristi. als Jeronimus saget.

Jar der welt.

.v. cc. xliij.

Die bebst.

Jar des herren.

.xliij.

Von durchechtigung d̄ kirchen ist flüssiglich zû mercken das zû gleicher wis als in dem alten testament d̄ siend des menschlichen geschlechts all wegen durchechtiget die erwelten mit manigerley vff̄ setzen also vñ vil mer in nûwen testament das ist in d̄ zit d̄ genaden do die erkenntnis vñ er des waren gots in d̄ gantzen welt erschein. Zûm ersten geschach solich durchechtung durch das schwert das wol erschein an sand Stefan. sant Jacob vñ iust in vnzellichen doz in gedult d̄ kirchen bewisen od̄ geübt ward. Zûm andern mol durch falsche lere doz in ouch ertzûgt ward gedult d̄ kirchen vñ das manigfaltiglich. zûm ersten durch die falschen iuden die do sind ein iudenschûl satanas als offenbar ist in d̄ disputatio Petri Steffani vñ Pauli vñ and̄ vntzalichen vil die allscheinbarlichen die einfaltigen vnderwisend das iesus wer cristus vnd d̄ verheissen od̄ gelobt im gesatz wid̄ die freuelen meinung d̄ bösen iuden die wirt bitz an dz end bliben vnd zû den ziten des endcristi aller hertest werden. doz noch durch die zoubzer vñ vñ hûlden. wann als d̄ alt viend sach das durch vff̄rechnung des namens cristi sin ere abgeng schuff̄ er durch sin bosheit das die groben vñ einfeltigen durch zoubzeri vñ die schwartz kunst betrogen würdend vñ nit in got gloubten. Die selben zoubzer dettent sich ouch grosser ding vff̄ mit betrieglichen wunderzeichen als wol erschein in symone dem zoubzer Abesand̄ Troes Arphaxat etc. Doz noch durch falsche cristen die sich in dem geist d̄ hoffart erheben vnd durch ingebung des bösen geistes vil ketzerie sâten als erschein in herione cherintho.

Seneca ein stoicus ein meister neronis ward zu den ziten hoch geacht. do noch zwang in nero das er sich selbs ertdt.

Lucanus ein poet vnd ein vetter Senecce.

Persius vnd Juuenalis poeten.

Seneca saget von nero das er von natur vnd von iugend vff alwegen gar mildt sie gewesen gütig vnd genem. also das keiner ny dem römischen volk genemer gewesen sie vñ der andern fürsten die vor im gewesen sind het man gantz vergellen vmb größen willen vnd gunst die man zu im gehabt hat. Aber macht hat vil der frümsten fürsten zu tirannen gemacht vnd brocht

Der gemein frid d gantzen welt den die römer hatten gar nohet. lxx. iar vsgeschlossen wenig vñ klein krieg ist vmb die zit durch grümmikeit neronis zertröt worden vnd etlich lande wichen von gehorsamkeit d römer. wann sie hüben an durchhechten den gelouben crisil.

Dieser Nero ist vñ allen menschen d böst gefin vnd also böst das man vff disen hütigen tag ein yglichen bösen menschen Nero heisset. vnd vmb das er wid das aller beste gesatz cristi die erst durchachtung bewegt hat ist er nit vnbilliglich ein figur des endecristi geachtet worden Zu Nero letst ward durch ein rot verkündet er wer ein fiende des rots. do floch er lichtlich vñ tötet sich selbs. Des er frümet sich gantz Rom als hetten sie etwo ein groß gelig wid eineg bösen fiende gehalten. vnd sie zirten sich kosperlicher dann vor vñ assent mit si üden.

Jar der welt.

v. cc. liij.

Die bebt.

Jar des herren.

.xlvi.

Paulus ein zwelfspot ein vsgesunderter ambtman oder rechtsprecher vñ trefflicher rouber d nit das ewangelium von einē menschen noch durch die menschen gelernt hat fund durch die verkündung iesu cristi do er gar noch. xxvij. iar alt was do hüben er grümmiglich an die kirchen vmb liebe d iuden willen zu durchhechten. aber bald ward er vñ dem herren gestroft vnd geandert. vñ ward vff ein wolf ein schoff vñ vff ein durchhechter ein getrüwer yerwiser od ambtman. Aber am. xliij. iar siner bekdung entpfing er den stand d zwelfspoten mit barnaba von de heiligen geist vñ den heiden als man saget am. xij. d geschicht d zwelfspoten. Am. xxvij. iar kam er gen ierusalem do ward er gefangen als do stet am. xxxj. d geschicht d zwelfspoten Am. xxx. iar kam er gen rom als do stet in den geschichten am letsten. Am. xxxviij. iar oder do by ist er von nerone mit dem seligen sant peter gemartert worden vnd im sin houbt abgeschlagen.

Jacobus der mind ein zwelfspot vnd bischoff zu Jerusale der ward getdt im sechsten iar Heronis.

Der aller selligiste ewangelista cristi Marcus ward gemartert im ersten iar Heronis. als Philo sagt d in sinen ziten von sant Peter ein bischof in Alexandria egypti ward do begraben vñ thet vil wunderzeichen. de volgt noch Amanus ein heiliger man.

Symon der zoubier volbracht vil zoubrie zu Rom. vñ vmb das ein yglicher sich geren gesellet sinem glich. gesellet sich d aller böste Nero zu de übeltetigem Symon vñ verachtet den rot des allergeleertsten Venece Dornoch sind sie bed noch vil üfels dz durch sie volbracht ward abgessigen in die hell d ewigen verdammis.

Jerusalem vnd Judea sind durchhechtung vñ schwere krig die durch sie selber erwüst vnd zerschit worden vmb d grossen lünd willen die sie wid den sun gottes volbrachten. Umb die selb zit sind. xxxv. erschlagen worden in den thoren oder ingeng des temple vñ die vnhellikeit het so lang gewert bis das sie gantz vertilget wordend. wann sie hieschen Barraban vñ nicht den milten vñ demütigen ihesum.

Jar der welt.

v. cc. lxxij.

Die hebft.

Jar des herren.

lxvij.

Diser Paulus hat vnd den heiligen so in hohe d schowligkeit so in brunst d würcung ein vortail behalten. wann er hat über alle die in disem leben sind clerlicher got gesehen vñ heimliche wort gehört die nit ziment dem menschen zu reden. vnd fleist sich alle menschen in das himelrich zu bringen als het er die gantzen welt gebozn. wer hat also gelouffen. wer hat also gearbeit als er do er den krichē das ewangeliū vslait. wer ist also gepinigt vñ geschlahen worden vñ durch vnzelich kümer vsgemerkt. wer mag also löblich reden das er sag ich hab mer gearbeit dann sie allamen in weltlicher wiffhet vñ rechten diser welt doch on abzüg götlicher gerechtikeit vñ glouben. wer hat also erschinen das er ouch d gantz rot d römer wunder vñ lobliche ding zu fügt. Sin lob beschribt Johannes crisostomus

Potenciana ein iunkfrow. Praxedis ein iunkfrow. Dise zwo sind römerin vñ schwester gesin Thimothei vñ nonati. Constanca ein mertrerin.

Citalis.

Mazarius.

Lelsus.

Processus.

Martinianus. ein martrer.

Prothasius.

Bernasius.

Tozpes.

Felix.

Diser Vespasianus was von einem nydern geschlecht vñ nit hoher geburt vñ herseh er doch all zit löblich. wan wo er hin geschickt ward vnder dē claudio vñ nerone schuf er alle ding das sie würdig warent zū ioben. vñ hat. xxxij. mol mit den yigenden gestritten. als aber die gemein d rōmer in kümer viel vñ ab nam vmb vnhellikeit willen d vortern ward er wid sin willen keiser gewelt vñ kam wider d vorzig frid vñ einhellikeit ward vñ gerufft als zū den ziten Octauiani. Dazumb nam die gemein d rōmer grōßlich zū. Zū letst starb er von dē stuf des lips stonlingen vñ sprach. Es zumbt sich wol dz ein keiser stonlingen von d erden wick. Siner tugend sind vil vñ ernstlich beschriben.

Die dz begerten zū herschen
in andern vnd andern landen.
vñ in einem iar ertöten sie sich
selber.

Salba.
Otto.
Titellius.

vespasian?
regnirt. ix
iar x mone
xij. tag.

Jar der welt.

vñ. cclxxij

Die bebft.

Linus.

Der linus ist in sinem babstum gemartert worden.
vnd ist ein walhe gesin vnd hat regnirt. x. iar. iij.
monet. xij. tag.

Jar des herren.

.lxxij.

Der aller heiligist babst Linus ist so volkumen gesin das sant Peter die wil er noch lebet in vmb limes verdinstes vñ tugend willen zū einem vorseher d kirchen satzt Der hat geordnet das die frowen mit verdecktem houbt in die kirchen ginent. Zū letst ward er gemartert. begraben in vaticano by sinem meuller vnd vater sant Peter.

Abdercialis ein bischoff lemoniaccensis. Dauinianus ein bischoff zenonenensis.

Potencianus.

Altinus.

Sodalus.

Verotinus.

Flauus ein rats herre d ouch clemens genant ward ein bischoff metensis ein vetter clementis. Alennius ein bischoff cathalanensis. Eucharis ein bischof zū trier. Dimisius ein bischoff suessenensis. Domicianus subdiaconus von dē seligen mēmo erweckt vom tod. Tecla ein heilige iunckfrow ein iüngerin pauli. Trophimus ein bischoff cretensis. Anclinius ein bischoff ephelioz. Crescens ein bischoff galatenis. Epaforas ein bischoff colosensis.

Jerusalem ward zerstört im andern jar vespasian von tito sinem sun vnd wurdent .xj°. tausent erschlagen vnd .lxxxv. verkoufft. vnd zu den ziten gieng ab das rich der iuden. vnd wirt nicht wider erhebt werden vor der zit des endecristis. Von diser grusamlich en schlacht liest man wunder. also saget iosephus. Aberck das vmb der rechnung willen die billichen geschach sagent die lerer das cristus in der gantzen welt fride macht. als in siner geburt iosephus der wol bekantest vnder den historien schribern ein iud von geburt ward hoch geacht doch sind sin bucher durch vnkunnenheit der schreiber oder lenge d zit an vil diten vngerecht.

Sant appollinaris ward zu den ziten zu rauenna gemartert. Do ward er von sant peter hin geschickt ein bischoff zu sin. vñ sinen tag beget man am xxij. tag kal. iulij. vñ merk das wed vespasianus noch titus hiesien tun das wid die kirchen wer. Aber etlich rich ter die vnd in warend die durchrechtigeten die cristen d vorderingen gebot halb.

Die erst durchrechtung geschicht zu rom durch geheiß neronis in welcher die seligsten fürsten des cristenen volks petrus vñ paulus gemartert wurden mit vil andern.

Vil wunderzeichen erschrockten die iuden ee dann ierusalem zerstört ward. By wunder vindet man in d historia ecclesiastica Als petrus überwand simonē der ellendiglich starb. ward petrus durch geheiß neronis gecrütziget vñ begraben in vaticano im letzten iar neronis. Paulus d erwirdig zwelf bot wart zu d selben zit doch nit am selben ort enthoubt by den wassern die man salinas od saltwasser heisset im wege ostiensis.

Jar der welt .

Die bebst.

In den ziten kom vff das schdtisch volk von den piccarden vnd hibernern in albania das do ist ein teil in engelland.

Jar des herren

- Sandus thomas der die parthos nam in sin teil ward in indien gemartert ein zwelfbot vnd ligt doselbs im vffgang der sunnen.
- Andreas nam sithiam vnd ward zu achia gemartert.
- Abatheus nam die mozen vnd ward in mozen land gemartert.
- Bart holomeus nam indiam. prediget den eltesten der stat licaonie vnd ward in albano der gr dßern armenien gemartert.
- Philippus prediget durch sithien xx. iar starb zu ierapoli. Aber man liest im buch det syden d heiligen. er sye gecrütziget worden. doch allein er vñ sant iohannes sind nit gemartert worden. die andern alle sind getöt worden.
- Mathias ward in iudea gemartert od in egipten. aber vff welche zit vñ an welchem ort vñ durch was marter sind mangerley meinung.
- Barnabas ein mit zwelfbot pauli ward gemartert in cipern.
- Lucas ein iunger pauli vñ ewangelist starb in bitunia.
- Titus ein diaconus pauli starb in papho.
- Andrius ein bischoff in antiochia ward do selbs gemartert.
- Silas ward in macedonien gemartert.

Der titus ist gesin ein man gantz gützig ein grosser hersch vñ über winder. milt über almos zeman chen mol hat er sich mit gantzē hertzen veräinet mit sinen vigen den übertraff sinen vatter in tug enden vnd was ouch wirdig das er geheissen wurd ein begird od lust der menschen Es ist ein wan derliche ordenung des obersten regires. Er ist nicht s best noch der bdst gesin. nicht karg nicht gyzig wol geschickt zū regiren das rich wer mag die vnergrünt licht ist so grosser yteil gotes er sarn. Do er starb ward so grosse clage das man meinet die idmer würden ouch alle sterben.

15.

Diser domicianus ein sun vespasianus vnd ein bruder titi was zūm ersten milt. vnd buwet vil zū rom mit namen patheon das was ein kirch aller gdt. aber er lif bald ab vnd ward s grimmigist vñ hofertigist also das er wolt seeret sin wie gott. Ein teil der rät erschlug er. vnd ving an die andern durch ächtig ung wider die cristen. Zū lezt ward er also verhaf set das er von den sinen in sin palast erschlagū ward vnd mit schanden begraben.

Marcus agrippa ein ambtman oder vogt s stat überwand die per sas vnd dorumb ward pantheon vñ gebuwen das ist ein tempel aller gdt durch geheisse sibilie. er hat ouch agripinain velbracht vñ dē rin dz ist als etlich meir nen Lden. Der nerva was alt vnd nam an eines suns statt Traianum durch sin er sten spruch widerrufft er alles das domician vnpilliglich gehandelt het.

titus ein sun vespasianus.

domicianus ein bruder titi.

nerva ein jar vier monet.

Jar der welt

v. cclxxiiij.

Die bebft.

cletus

ein mārterer lebt im babstūm. xj jar einen monet vnd. xj. tag.

Jar des herren

lxxxij.

Der cletus von seiner geburt ein rōmer. des vatter was emilianus genant der hat zum ersten geschriben in sin brieff hāil vnd bebslich seggen. vnd hat geordiniret. xxj. priester zū romie im december vnd hat zū gelossen vnd bestetiget die walfart zū den heiligen vnd sprach das nützlicher wer ein fart zū sant peter dann zwet jar vasten vnd tet die alle in ban die solch fart hinderten oder wider rieten. do noch ward er gemartert vnder domiciano fünf tag vor dem meyen vnd ward in vaticano begraben. Maria Magdalena vnd ir Schwester sturbent in Marsilien. Martella ein maget. Lazarus ir bruder ein bischoff zū marsilien. Der sällig maximinus ein bischoff aquensis berichtet mit dem heiligen sacrament die sällig Magdalena. Julianus der ouch imon hie was maltzig ein bischoff cedomanensis Julianus der ander ert di sin bede eltern vñ vissentlich. Aristarcus vnd priustus mārterer. Paulus ein bischoff narbonensis. Saturninus ein bischoff zū dolos. Marcialis ein bischoff zanchoonensis. Eutropius ein bischoff aquitamentis. Austregilus ein bischoff lathurientis. Lancianus ein bischoff turonensis. Georgius ein bischoff Bellacensis. Hyrenens ein bischoff Lugounensis. Ferrucius ein bischoff bisuntinensis. Eutropius ein bischoff auristinentis. Fronto ein bischoff peturganicensis. Dionysius ein bischoff zū paris. Dese erwürdige vāter haben von de herren bekummen die lānder vñ gegent in franckreich vñ sime ale hūns

Alcander ein samarites ein schinder schwartzkünstler vnd zouberer ein iünger simons des zouberers verlognet christu vnd gab sich vff für den behalter vnd got der der welt geschickt wer er gab für vil vnglößlicher lüge vnd gedicht. er bedrog ouch vil deren die züm ewigen leben nit geordnet warent mit denen er ouch verdärbt. besich historiā Ecclesiasticā.

Die ander durchechtung der kirchen geschach zü rom durch geheiß Domiciani die erst hort vff in den ziten tyti in derē sint vil in vil landen gemartert worden

Die ketzerpe nicolaptaz die on vnderscheid sich der frowen gebruchtent vnd seyten alle ding solten vnder den christen gemein sin.

Therintus ein fürst der ketzer stünd vff was ein füller vnd gantz vnküsch von dem ein ketzerpe heift therinthiana den namen genumē hat der sagt die ordenung der gesatz sient güt zü halten.

Hebion ein fürst einer ketzerpe von dem hebiones die ketzer den namen hant die sagēt cristus sie ein pur mēsch gesin vñ paulus sie ein verlögner od abtrünigē des gesatz gesin Johannes der euangelist ward gefürt durch geheiß Domiciani von Epheso gen rom. do er nit wolt den aptgötten cpfern ward er gesatz in ein vaf vol heif dles dojer aber kein pin empfand ward er verschickt in pathmos die insel da schreib er Apocalipsum in den ziten Trayani kam er wider gen ephesum vnd starb da.

Jar der welt

.v. ccxliij.

Clemens
pabst ein
marterer

Der pabst Clemens ein marterer hat gelebet in sinem pabstum .ix. iar vnd einen monet vnd .x. tag

Die jar christi.

lxxxiiij

Sant Clemens als man sagt ward zü erst von dē seligen sant peter geordnet das er im nachuolgt aber vmb sorg vnd kommers willen wolt er den seligen linum vnd cletū v or pabst lassen werden vñ das die prelatē da von nit ein exempel nement vnd ander die inē nachvolgettēt vff satztēt er hie die geschicht der martrer durch die lād beschrybē er hat ouch vil bücher gemacht Ordenet ouch das des bischoffs stül zü obereit stünd vñ so bald mā möcht die getdften firmet dar nach ward er vnder trayano gemartert wen er ward im mar ertrenckt von sinem totten lichnam werdēt wunder geschriben. sin lib ward in den ziten des ersten Nicolai funden vnd gen rom bracht

Dyonisius .xc. jar alt ariopargita ein erwirdiger vatter vnd liecht der welt wart gemartert in franckryche mit eleutheris vnd rustico da warent sie von dem seligen clemente hin geschickt.

Eutropius ein bischoff. Zanden ein marterer.

Sancinus ein bischoff smelden zü means was ein iunger dyonisij mit Anthonio der von dem tod erweckt was.

Jouius von athēnis ein priester vnd marterer ein junger dyonisij.

Larānus ein marterer ein römischer richter Carnoensium.

Lucianus ein richter beluacē. marterer ein iunger petri.

Regulus ein bischoff arelate. Eugenius tholetanē. marterer.

Abaron ein mar. Luchites ein mar. Victorinus ein mar.

Symon ein sun Leophe ein brüder jude ein bischoff zü iherusalem. cxx. Jar alt wart gecrützet vnd ist ein erwirdiger marterer.

Plutarcus der aller edelst
philosophus ist zu den zite
namhaftig ein meister tra/
fani. dem er auch ein vast
güt epistel schickt.

Man sagt das der traianus vnder allen keisern der
best sy gewesen in dem allein schilt man in das er vmb
liebe willen der falschen got vnderstünd zu dicken de
glauben christi. Meint er dat got ein dienst daran sa
gent ein teil er durchrechtiget die christen durch die si
nen vnd nit selbs das mag ein zit geschehen sin. aber

künlich ist das er selbs hat etlich heissen martezen vnd töten. Zu lest miltet er doch
sin gebot also das man die christen nit solt töden man sind sie den vnguei d oder erbü
tent sich selber aber das halff wenig wan das nidig volck ward do durch nütz gezwü
gen. ich hielt von sinem lob nüt. es were den das sanctus Gregorius bewegt durch die
milti vnd güttikeit traiani. mit weisen in het erlöst von der hell ob er aber behaltē spe
ist noch groser zwiffel vnder den doctorn. man vindet auch vil verkündung die geschē
sint geistlichen psonen von denendingē. in denē ich allē nüt anders vind den dz d herr
wel dz wir mitforcht vnser selikeit vnd heil erwerbent von solichen höflichen fragen
wellent wir rüwen wā got wil nit on vrsach dz dis vnd gleich siner kirchē vborge sie.

Hispanier **traia/
nus** **ix. iar. xv. tag**
Keiser. Der selb traianus empfieng vnwilliglich die wir/
den vñ er zeichen des keisertums by agrippin der
stat wälchlands bracht wider tutschland. zempt die land gegen der sonnen vñ gang
Babyloniam Seleucia vnd die vsseret indien der ander nach alexander. In den dinge
allen ist er so milt vnd demütig beliben das er iederman genem vnd niemant schwer od
widerig was das sind zeichen gesin eins rechten adels hat also altzit gelebt das er wir
dig ist gewesen ein keiser zu sin. vnd floch also zitlich er. als ob keiner vngeschickter
dar zu wer dan er.

Jar der welt.

v^mccij.

Papst.

**Anacle/
t**
ein mar/
terer. ix

Ein kriech von de land athenis. sin vatter hieß anthioch?
Jar. ij. monet. x. tag.

Jar christl.

cij.

Der aller seligest Ancletus ermant die glöwbigen christennē
durch ein send brief das die priester vor allen dingen geert würdent sprach das die die
got offerentent soltent nit gemüget oder vmgetriben werden sunder sie solten beschir
met vnd geert werden. Die priester soltent auch wan sie offerent gezügen by in hon.
vnd in sinderheit die bischoff da durch bewärt werd das sie got volkōmenlich offerēt
Item hat geordenet das die priester weder bart noch lang har ziehent. hat gebuwē
die gedächtnis des seligen peters. hat auch in rom geordenet. vij. r yaconos cardinal
Item das ein bischoff sol von drien bischoffen gewihet werden. Item das man offen/
lich wihe die man sol wihen. Zu lest am. xij. jar traiani ward er gemarteret vnd be/
graben in vacicano by dem lip sanct peters.

Die dritt durchachtung der christen geschach durch traianū in der selben sint vn selich vil christen erschlagen zū letst ward durch plinium dē anderē die durchachtung gestult doch nit gantz.

er sprach in sinen epistelen min liebe ist gecrütziget er hatt die Junckfrowen Maria in leben gesechen vnd hat ir brieff geschriben also Maria die christum getragē hat. die hat im süßlich geantwürt vñ schreib also ignatio dem lieben mitjunge die demütig magt ihesu christi. Ich wird zū dir kōmen

Thimotheus ein bischoff ephesioz ein junger Pauli wirt da selbs gemartert

Laurinus ein bischoff Eboracen? Gangericus sin brüder ein bischoff cameracen? ein junger Dyonisi.



Ein kricch
vñ. monet. ij. tag.

Der heilig marterer hat geordenet das das volck den bischoff nit sol schuldigen oder straffen. vnd hat geordenet. vñ. dyaconos die by dem bischoff wāren so er prediget vmbere willen des gots worts ouch das die viend nit möchten den bischoff hinderreden das er die vnwarheit geprediget het. Item das Le lüt offentlich von iren eltern zū samen geben würdent vnd durch den priester löblichen vnd erlich gesegnet. zū letst ward er gemartert am dritten jar Adriani. vnd ward begraben by dem lip sanct Peters.

Domicilla. Eufrosina. Theodora. Sulpicius Seruiliannus. marterer vnder Traiano

Plinius der ander ein wol redener vnd liebhaber der wphheit hat vil geschriben begütiget ouch traianum das er widerrufft das vteil so er wider die christen hett lassen vñgon vnd schreib im sie dātent nütz böß sunder sie üben sich in tugenden vñ stündent vff vor tag. vnd lobtent christum als ein got

Die jüden zerftritten vil land vñ eben als weren sie toube enbrantēt sie in boßheit vñ ein zit an vil orten d̄ welt sie schontēt niemās zerftrēt vil stet doch mochtē sie so vast nit überhant nemen das sie md̄chtent wider zū ein rich kōmen . wen sie wurdent zū ersten durch Traianum darnach durch Adrianū gedilcket also ward christus vñ bendüb ge rochen . die rōmer hant die kirchē nie on straff durchechtiget inen ist och nie er noch nutz gebrosten wen sie die gl̄wbigen christen geert hant . dar von sich volkommeni cher Drosium .

adrianus
xxj. iar.

Melius.

Secundus ein liebhaber der wißheit lebt in schwigen vnd stille vnd ant wurt sinen fragen in geschriff.

Jar der welt.

v^occccxij.

Bäpft.

alexāder
j. mar.

Ein rōmer von sinem vatter vñ dem land capithauri.
viij. iar . v. monet. ij. tag.

Die iar christi

cxiiij.

Der Alexander het den merentheil der rōmer zū dem herren bekert der hat geordenet das man wichwasser vnd saltz in den christen hūser het . als do stat de con. di. ij. aqnam . jm canon der meß hat er inzügeton die gedächt nūß des liden christi . scz Qui pridie quā pateret . r̄c . Item das win vnd waser in den keleh gemischet werd zū erzeugung der vereinigung christi vñ der kirchen . de cō. di. ij. . c. j . vnd das das opfer geschehe von vngeteßmettē brot vnd mit wenig . Zū leiff ward er vñ der Adrianus gemartert mit vilen die er zūm gloubē bekert hat vnd ward be graben in der straf die man nempt numentana darnach ward er in sanct Sabinen kir chen gefürt .

Quirinus ein martirer vnd ein oberer richter zū Rom

Theodolus ein mar. vnd dyaconus.

Euentus ein mar. vnd priester.

Galienus der artzat von pergama das ist von cartago geboren ein vflieger yppocratis ist zu rom namhaftig.

Pompeius trogus ein hispanier von geburt hat geschriben die hystorien der gantzen welt von mino bis vff octavianum.

Ptholomeus ein wunderbarer vnd loblicher in erkantniß des gestirns übertraff ouch al vnd hat me in zu geton den die vor im fundet vnd das hat er beschriben

Thaurus der aller edelst philosophus was athenis hoch geachtet offenbarlich sol mā halten die gewonheit des volcks aber wen wir in sunder sind sol man halten dz grecht der natur vnd das vns an gebohn ist.

Barcion ein ketzer von dem seit policarpus er wer des tufels erst gebomer sun.

X Zehen tusent marterer werdent in armenia gecrütziget vff dē höchsten berg arath der selben tag wirt geert am .x. kal. july mit groser geistlichkeit vnd demüt wen si hond vil behalten vom herren denen die sie erent.

Aquila von geschlecht vff ponto ein woll redender blügt zu den ziten vnd ist der ander vff leger gesin des gesatz moysi wen es warent zu erst. lxx die vff iudis in kriechen vff leitent darnach ist der der erst gesin ders vff kricchē in latin vff geleit hat.

Jar der welt.

vcccxliij.

Papst.

Ignius.
liij. jar.
iij. moēt viij. tag.

Die jar chusti

cxliij.

Justinus ein philosophus vnd junger pompeii. hat sin bücher kürtzer gemacht hat ouch von chriistenem gloubē ein büch gemacht das gab er anthonio vnd macht in genem den chriisten

bischoff suffraganien verurteilē oder vdamnen die sach sy den vor sin puincial. das ist lentlichem consilium verhdēt durch sin bischoff. zu letst ward er gemartert vnd begraben in sant peters kirchhoff

Diser Ignius hat die priester zu ordenig gesatz vñ sondert die grad vnd das im rōmen firmen ein götti in ein got sy hat ouch ein gemein epistel allen chriisten geschriben von der einikeit gots vnd trisaltikeit. Itē das kein ertzbischoff on der papst mdz sin

Die. lxx. durchrechtig geschach durch geheiß anthonij veri in welcher vnzelich chri-
sten beid frowen vnd man gemartert wurden aber nit on straff dan es kam darnach ein
groß pestilenz durch gantz ytalien vnd ouch andere land krieg ertbidem große wasser
vnd vil fliegen vnd hūschracken vnd die rōmer lagend dār nider an allen orten.

Der strit marckomānig geheissen vnd als Ozelius seit ist der aller hertest gewesen wē
die vsseren lēder hattent das grob her der rōmer in einem kreis vūgeben aber do et-
lich der chriſtlenen ritter rüstēt Lhuise hllff vns. zū hāt erschriackēt die blitzg vñ die
tonper die vssern vnd barbaros also das sie fluchent da durch ist der nam chriſti vast löb-
lich worden wan der keiser leit nit jm sonder chriſto die überwindniß zū vnd miltert sin
vrteil.



Jar der welt.

.v. cccliij.

Pāpst



Ein lamparter vō der stat aquilegia
vnd hieß sin vatter ruffinus.
monet. xxj. tag.

Jar chriſti

cliiij

Diser hat vff gesatzt ein pen wider die die da vnflü-
sig sind by dem blūt chriſti als do stat de con. di. ij. c. li per neg. Item das der Ostertag
alwegen sol an dem sontag gehalten werden Item das ein ketzer der da von ketzerig.
der judē kumpt sol vff genomen vnd getöfft werden Diser hat. v. mal gewicht vnd zū
letst gemartert worden vñ begraben by sant peter in vaticano.

Hermes ein doctor des glowbens hat vil dinge geschribē dem erschein ein engel vñ seit
sū im man solt den ostertag vñ de sontag halten darnach ward er gemartert.

Papiaz der schüler johānis ein bischoff jerapolitanus hat gemacht ein bñch der pre-
dig des heren.

Felicitas leid mit. vij. sūnen ein wunderbar gesicht der marter als die. vij. machabei.
mit ir mōter

Pontianus ein erwirdiger marterer

Floclius ein kind mar.

Viminicus ein pūster. mar.

Monatus mit andern. xxij. mar.

Als praexedis ir gebet sprach nach langer arbeit. starb sic.

Der adrianus wirt in vil klücken gelobt er was den cristenē gnedig genüg doch lief er
 etlich tden vnd stroffen die do nit woltent opfern er was gar noch in allen künste ein
 gemeiner man hat alzyt fridē vñ wart geheissen ein vater des lands er macht vil gesatz
 vnd verbot das keyn cristen on erkantnis des rechten verdampt wird er zerfodt ihery
 salem von grund vñ vnd machts darnoch gantz wider vnd verbot das man kein inden
 hymnin lief Sunder cristen solt man yn lassen Er kam vngern zū dem keyserthum
 aber er regirt vast wol do in der rot bat das er sin sū keyser hieß vnd macht sprach er
 Es ist genüg das ich vnwürdiglich vnd mit vnwillen geregniert hab wann fürsten
 thum sol man nit noch dem blut sunder noch wirt vnd tugenden geben vnd der re
 giert vnnützlich der ein künig von geburt vnd nit von tugent od von wirt ist die do
 regnieren sollent sint zū erst zū üben in tugenden vnd wenn sie in den selben also vast zū
 nement das sie in tugenden die übertreffend denen sie in uren sollent vergon so sollent sie
 berüfft vffsteygen vnd sollent sich nit enziehen dem willem ir bürger die sie zū uren be
 rüffen.

Lustachus douchplacidus hieß vnd theosphita sin frow vnd zwen sū Agapitus vñ
 theosphites von denen man wunder lifet sind zū denen zyten gesin sind alli durch ge
 hept adrianū gemarteret worden.

Sotas ein marterer hat gelittē an den lesten zyten tralani vñ sept im d geist d wissagūg
 oder prophesig traiane gang an die hindresten ort der hel vñ yl zū den pinen die dir be
 reit sind do wirstu In ewiger finsternis in ein grymigen für verbrent werden du wirst
 noch dzy tag leben darnoch sterben wenn der vnschuldigen blut mag nit lenger vnge
 stroft beliben vnd traianus starb am dritten tag vom buchlouff.

Quadratus ein bischoff zū athenis ein iunger der zweifbotten vnd aristides eyn phs.
 machtēt ein entschuldigung für die cristen do den trapanus sach do ward er begütiget
 Vermeinein marterer vnd richter zū rom.

Jar der welt.

v. cccxxij.

ixtus d
 erst eyn

marterer. x. ior. iij. monat. xxi. tag.

Die ior christi.

cxliij.

Diser ixtus ordenet das man in der mess sūng sanctus sanctus
 sanctus vnd das die gewichten ding nieman anrürt denn die diener der kilchē de cō.
 di. j. In sancta Itz dz man das corporal nit vñ liden macht sunder vñ dem reisten fleis
 sin tüch Item das kein frow an rürt die gewichten geschir die man brucht zū dem al
 tar vnd alter tücher Item wenn ein bischoff berüft wird durch den bobst vñ wid kem
 das er nit von siner kilchen vñ genumen wird er brecht denn brieff vom bobst Item das
 man kein mess hielt denn vñ eyn altar er schickt ouch eyn bischoff hies peregrinus vñ
 rom gebozn mit vil andrer cristen in galien. i. in frankenrich zū leff wirt er gemarteret
 vor der porten die hept Domine quo vadis vñ ward begraben.

Adrian⁹ buwet Iherusalem wider vnd ward von sin nammen Helia genant ward ge
witeret also das die stat des lidens christi beschlossen ward in den muren die doch vor
dus was vnd das ist das drit mol das Iherusalem wider gebuwen wart wann sie was
drit mol zerbrochen von den caldeyschen in den zyten zedechie von anttocho Jude zy
ten machabeorum vnd von tyto in den zyten vespasiani.

keyser

anthoni⁹
der milt
hat re/

girt. xxij. ior.

Diser anthonius ist gesin ein tochterman adriani
vnd für ein sün vñgenommen ein witziger man vnd von natur gütig dz man nit lichtig
lich in eym menschen vindet wenn die in wisheyt oder fürsichtikeyt übertreffend sint
gemeynlich nit vast gütig noch geruwig von natur vnd dorwid vast gütig vnd milt lüt
sint gemeynlich nit vast witzig aber diser man ist in beden übertreffentlich begobt gesin
darumb koment vil lender willenklich wider vnder den die von den anderen keyseren
wozent gewichen wenn er was für woz ein vatter des landes was yderman lieb nye /
man hert den glöbigen was er gantz milt dorumb ist er der milt geheysen vnd von im
die andren keyser. er sprach ouch ich wil lieber noch dem exempel scipionis eyn bur /
ger bym leben behalten denn tusent figend ertöten das vnder im ouch etlich gemarte /
ret sind wordē ist nit von sin sund von siner vorfaren geheys geschehē wenn die macht
der lufft das ist die byretung der bösen geyst hattent also bewegt das böf volck dz die
mechtigsten es nit mochtent gantzlich gestillen also was der nam christi verhasst by dē
die abgötterig noch giengent vnd besunder vnder den byschoffen vñ pfaffen der tempel
die die fürsten vnd das volck bewegtent wider die cristenen wenn sie sohent das ir stat
vnd gewin ab nam von tag zu tag vnd das ir grof hofart zu verschmehung wird kum /
men wann die cristenen sprochent on vñscheidenlich das all ir gdt tüfel werent von de /
nen sie doch zylich vnd ewig selikeyt darumb was nit wunder eb die vndertonen die
cristen durechtent ob ioch d fürst begütiget wer wen sie septent die cristen schmech /
tent ir gdt ✕

Jar der welt.

vñ. ccccxxij

eyn römer von amachozita.

Babst

Albar.
Thele,
phorus

hat regirt. x. ior monat. iij. xxij. tag

Der thelephorus hat geordenet dz man das en /
gelgesang singt Gloria in excelsis vnd das ewangelium vor dem opfer vnd. iij. meß am
winachtag vmb vil sachen willen Item hat geordenet dz die pfaffen sollent. vij. gantz
er wochen vasten wenn als ir leben sol gelcheyden vñgesundzet sin also sol ouch ir vast
sin hat ouch geordenet das Niemand mes sol vor der terc zingen zu lest ward er gemar
teret vnd begraben by sant peter in vaticano.

Peregrinus ein bischoff ant hisiozen. mar.

Serapin mar. vnd Junckfrow.

Sabina mar. vnd edli witwe.

Jobita mar. Caloterius mar.

Maria mar. vnd Junckfrow vnd vil hand gegloubt

Helius ist ein alter man gesin vnd nam mit vnwillen das keyserthum nam nie kein go-
ben ward ouch zu roch nye verfürd ward am vi mont von Juliano der noch dem key-
serthum stat erschlagen er schuff aber mit dē af er det af geschach im von severo der
Seuerus was vñ affrica vnd kam in das verlossen rich macht dry burger strit zum er-
sten erschlug er Julianus der sich satzt wider das keyserthum zum andren mol wider
piscenium zum dritten mol in galbam wider albinū streyt er der eyn gesel Juliani was
mit grossen blüuergiessen beyder teyl was von natur grim ward durch krieg dick ge-
reytzt regiert die gemein der rōmer krefftiglich aber mit arbeit er überwand parthos
arabes abiebinos iuden die samaritaner vnd macht die fünfft durechtung wid die cri-
sten dozum leid er vil vnglücks in britanien macht er vast ein vest schloß vñ .c. vñ xxxij
schütten mit vil türnen vom mer bitz ins mer do starb er in einer stat hieß ebozac.



Symachus der vlerd vñ vleger des gödlichen gesatz Clemens Alexandrinus eyn lieb-
haber der wißheyt panthenus ein storicus vñ affrica eyn hystorie schreiber alexander
eyn noch kummer od volger narcissi vnd meyster origenis.

102 der welt

vñ .ccclxxij.



hat regirt .x. ioz. vi. monat.

Die ioz christi.

clxxij.

Der eleutherius vñ ordenung der xij bottē saczt
vñ das die cristen kein gewonlich billich vnd menschlich spiß vñ schliegent Itz dz vñ
sinen eren nieman entsetzt wird er wer den vor geschuldiget vñ wer vñ yn brocht noch
dem exempel des herren behielt so lang er nit geschuldiget ward vnd was er do zwil-
send vnder den apostolen schuff das bleib vest wirdikeyt halb sins ampts Itz dz wid
keinē kein vrteil gon solt der nit gegenwertig wer schickt ouch sendbottē Lucio dem
britonier künig die yn mit sin volck teuffent zu lest wart er gemarteret vnd begraben.
In vaticano by sant peter.
Engenland ward er wirdiglich zum glouben bekert Lucius der künig ward zu erst ge-
teufft darnoch ergab sich das volck willenklich fuganus vnd dimianus die der bobit
Eleuterius sand predigetten zu erst do.

Wie merck kistenklich noch dem vñ die heiligen lerer sagen die keyser' oder keyser'
thüm hat sich dick crefftlich aber nie wislich wider die kilchen gesatzt wan es ist
vnder den wifen eyn gemeyn sag' gedult ist ein edel ding zū überwindniß offenbar ist dz
die kilch durch gedult das keyserthüm vnder sich brocht hat Zū disen zytten sproch'
ent die keyser wir wellent nix das vns yemant gebiet sitenmol das wir yederman hand
zū gebieten allein wir rōmer werdent geleter geachtet denn all dise welt darnoch ist
es on sch wert vnd stecken dar zū kumen noch langer gedult der kilchen das die Alde'
festot des rōmschen richs veriach das die keyserlichen gesatz billich gehorsam werēt
den heiligen gepflichen rechten

Lucius ein künig in britanien das selb
lant ist doznoch engenland genant wor
den wirt bekert mit sin volck zū criste
nem glouben wurden von zweien geist
lichen mannen getoufft die im schickt
eleutherius der bobst hießent fuganus
vnd damianus.

Leonides ein vatter origenis wirt vñ xps
willen enthoubtet vñ wirt ein marterer do
was origenis xvij. ior alt vñ erbot sich mit
dem vatter eyn marterer zū werden aber
durch gütig müterlich list ward er gehin'
dret verlor sin vetterlich erb gantz vmb das
er cristen was Doznoch lernet er schüler in
gramatica vnd vñ sin gewin nert er sin mü'
ter vnd vñ. brüder

Jar der welt.

vñ. cccxliij.

vñ Africa vnd hieß sin vat
ter selig

Victor eyn
marterer
hat regirt

x. ior. ij. monat vnd. xij. tag.

Diser victor hielt eyn consiliuz in alexandria palestine vñ
vnhellheyt willen der österlichen zyt In dem selben consilium was er selbs vnd narcis'
sus theophilus vnd hyreneus helig mā do selbs ist geordnet worden das der ostertag
sol vñ den suntag gehalten werden also dz man behalt vñ merck den mon xliij. tag des
apriels bitz vñ den .xxi. tag wann so lang oder gros oder do by ist des mons sprung vñ
widergag dz ist down geschehē dz die heilig kilch nit iüdischheyt noch uolget zū de
ziten wozent vil bischoff in asien vñ orient die mit den iude ir ostren hieltent der selb or'
denet auch das was noturfft hieß in allen wasseren vñ umbendum man in dcht teuffen
zū lest wirt er gemarteret vnd begraben by sant peter in vaticano.

Pollicarpus ein bischoff in epheso ein junger johannis des. xij. botten kam gen Rom vnd bekot vil kätzer zu den ziten hatten die heiligē grof arbeit vnd trurikeit wenn das schwert das zerföt die kirchen vsserlich vnd inwēdig das gifft der ketzer vñ die zwifaltig durchrechtung werde lang vnd ob vnderwilen das schwert der ketzer gestilt ward so ward doch ymerdar gemeret vnd nām zu die bofheit vñ der haß. zu lest ward der heilig man gemartert mit. xij. andern vñ philadelphia.

Anthonius verus

Aurelius cōmodus

Die zwen nōmend vff das keisertū nach Anthonio pio. vnd zu den ziten hūbend an zwen keiser zu sind aber als lucius starb do hielt anthonius allein das keisertū er waß güt vnd hielt vil überwindt on das er wider die chriſten lief gon die vierd durchrechtung man seit ouch das er so gerecht vnd stet gewesen sie das er vñ keines zu fales willen sin antzlit te geendert er wer ioch von frud oder kūmer do er ioch noch ein kind was Er waß ouch also menschlich vnd erber das er zu einer zit kein gelt hat das er dē rütern geb vnd die gemein schatz küst gelert was da mit das er niemand beschwert v kofte er siner frowen guldin geschir vnd gezierd vnd ouch ander hufrat da mit das er niemand beschwert weder deu rat zu rom oder das land Do er aber überwād sin viend bracht er das selb wider in vnd lief ab den lendern die schatzung.

Iustinus ein pbs ward bekert zum glouben hat vil geschriben wider die ketzer ward gemartert

Iustus ein bischoff vniens ward gemartert.

Fotinus ein bischoff lugdunens ward mit vil ander gemartert

Alexander ein artzet vnd Ponticus ein kind mar.

Jar der welt.

vccclxiij.

Bäpst.



Syrus hat ein vatter hieß
Johānes von der straf mir
cka
monet. iij. tag.

Die iar chriſti

clxiij.

Der Znicetus hat vil geistlicher recht gemacht die in den geistlichen rechten an manigen orten stond als anderer heiligen vatter die ir blät gebē hād für ein testamēt vñ darüb heissent es die heiligē geistliche recht wē sy sint zu dem ersten von den. xij. botten darnach von den martern vnd heiligen lereren als gar nach al prelatten in anfang der kirchen gewesen sind vnd von den heiligen concilien vffgesetzt sind mit durch menschen fundē sonder durch den heiligen geist erdacht vnd darumb wer freuelich da wider redt der ist ein schmeher des heiligen geist als do stat im. c. vigilatores. xxv. q. j. Er hat ouch vil geordenet von dem stat der bischoff vñ der wphüg zu lest ward er gemartert vnder anthonio vnd begraben vff dem weg apia in sant Calixtus kirchhoff.

Victor ein ritter vnd serena sin hußfrow mar.

Concordius subdiacon ein mar.

Barcellus ein mar. Valerianus ein mar. Gatus ein mar.

Egisiopus hat. v. bücher gemacht vō den historien der. xij. bottē vnd materen bis vff

Athanas von pgamo ein fundamēt d kirchen mar.

sin zit

Blandina die aller heiligest frow. mar. hat gelitten.

Dieser Commodus ist gesin ein sun Anthonij veri gantz ein verlimpter vnd vnkäfcher man vnd also ein vnmensch das er ein viend menschlichz geschlechts geheisen ward er erdot vil der rät vnd in sunderheit die die die anderen in adel vnd vernüfft übertraf sent er was ouch so hochfartig vnd übermütig das er züm dickern mal ein löwen hut an dat vnd wolt da durch erzeugen das er wer ein künig über die lüt als ein löw über tier aber wa ershint die stetikeit der marterer. da verzüßt mich vö der fleischlicheit der weltlichen menschen zü reden.

Die. v. durchrechnung der kirchē geschach durch geheiß feueri der volgt vff stat nach die rach gotz vmb der krieg willen die zwischet den bürgern ersündent in welchē die römer vast gedempt vnd gedemütiget wurdent.

Keiser.

Comod
xij. jar.
Aurelius

mit lucio anthonio

Theopilus ein bischoff antiochi e.
Apolinaris Jerapolitanus bischoff.
Narcise ein patriarch ierosolimitaz
Dionisius ein bischoff chorintheoz
Philippus ein bischoff zü troy.
Catafrige ketzer sind vff gestandē in frigia die sprechent sie habend allein den heiligen geist vnd das er den. xij botten nit geben sy.
Montanus Pulca vnd Sabimila sind ir meister vnd vnderwiser gesin.

Philippus ein richter vnd amptman alexā die mar. des tochter eugenia vnd sin knecht die sich frowen nit vermochtent.
Protus vnd iacindus von denen man ein wunderbar hystorien hat.

Tertulianus vö affrica hoch in der kirchē geachtet zü den ziten ward den chüstē frid zü geseit aber er wert nit lang.

Theodocion der drit vflieger götlichz gesatz.

Jar der welt.

Mccclxxij

Bäpst.

mar. j.
Sothet
ix. jar.

ij. monet. xij. tag. Campanus concordio von der stat fundana clxxij.

Jar christi.

Der hat geordenet das ein klosterfrow ein wiler trüg aber sie soltent nit an rüren die gewichten tücher oder altar tücher. das ouch nit in der kirchen liechter entzündent. sitemal ouch vil widerwertikeit vnd vnfall geschach in der E ordenet er das keini für ein Le wib gehalten wird sie wer den durch den priester Ingesegnet vnd erwirdiklichen von den fründen vffgeben vnd verhüt von den brüt warterin oder e macherin. Zü letst ist er nach sin heiligen leben durch ein heiligen tod durch die marter zü got gefaren vnd hant in begraben die chüstnen in vaticano in sanct peters kirchhoff vnd ward das baplium. xxiij. vnder lasen.

Thireneus ein bischoff ludinens wart
mit vil prieftern vnd leien gemarteret

Audecius ein subyaconus vnd jün-
ger policarpí wart gemarter.

Leider leider . wa ist hin kōmen der
alten rōmer so grofe frōmkeit stren-
gikeit ergitikeit vnschätzliche wif-
heit vnd er . für war zū diesen ziten ist
das keiserthum kōmē in die hend der
narren.

Aberck wen ein nar sich für ein nar-
ren halt so hat er noch et was von dē
liecht natürlicher verstentniß achtet
er sich aber witzig So ist sin tozheit
volkōmen er mag ouch durch niemā
vnderricht werden sunder durchrech-
tiget altzit die wifen vnd gesellet in
sins gleichen.

Arthemonis ein ketzer seyt christus sy ein pur mensch gesin vnd kein got hat vil die
in der keezery warend.

Jar der welt.

.v. cccciij.

zepheri-
nus. ix.
jar. vj.

er was ein rōmer vnd sin vater
hieß habundus .
monet. x. tag

Diser zepherius hat geordenet das al christen die .xij.
jar alt sint sellent das sacrament offentlich empfangen am ostertag vnd das alle geschir
die man zūm altar brucht glesin oder zinin sient nit hültzin als man vor alten zite pflag
das kōstbarlich blūt christi in hültzenen geschiren segnen dar nach hat er gezieret der
kirchen zū genōmen das man die glesin geschir abgeton hat als do stat de cō. di. j. ca.
yasa. hat er sust ouch vil gūter ding geordenet. zū letst ward er gemartert vnd im frī-
den christi begraben.

Der Anthonius hett hertlicher gelebt dan sin vatter vñ scherpfper vnd ist so vnküsch
gewesen das er sin stieffmüt zu der ee nam er tdt ouch papinianū der da was ein schatz
in den weltlichen rechten vnd als er dat also geschach im ouch wann er ward von sine
spenden erschlagen des sich menig mēsch frdwet. Vnd merck das dz der narrē gewon-
heit ist das sie durchhechten die witzigen vnd wen die selben vmb kōmen so ist not das
sie ouch erschlagen werden wēn allein die verstendigen besitzent die regimēt

Kaiser.

anthoni
us cara-
calla. vii

Passian' ein sun seueri
jar.

macrin'
anthoni'
arelius

ein jar.
iiij. jar.

Diser Anthonius hat schnddeglich gelebt darumb ward er er-
schlagen mit siner mūter in einem vff lowff der rüter wie macrinus
Origenes ein vsserwelter doctor vnd vngeachtet gegen den andern in heilikeit sines le-
bens ward hoch geachtet in der kirchen gottes von dem finden wir gemeinlich in der
geschrifft vsserlich sonderheit ein teil sagen er spe der best gewesen ein teil sagen er sie
der böst gewesen das ist über allemas ein wunder das so hoch geachtet lūt vnd heilig
lūt also von disem wider einander geschriben hand Besich hystoriam ecclesiasticā am
vi. büch vnd anderschwa 2ē. über die ding hab ich kein vereinigung mdgen findē. ob
er aber behaltē spe od nit weist got wol vil hād grof arbeit gehan zū erfarē ob sampson
salomon vnd traianus vnd diser Origenes behalten spent oder nit siemmal das es on
schaden ist ob wir das nit wissen vnd die kirch ouch kein eigenschafft da von hat So
sollent wirs got befehlen.

Alpianns in den weltlichen rechtē
vast hoch geachtet als wir hand
in den bücherē der weltlichen rech-
ten viii vnd viii
Jar der welt.

Die fünfft stiftung oder erhöhung ist zū disen zi-
ten funden worden zū jericho vnd ist d vnbeāt
ders geton hat vñ darumb heift es gemeinlich
die gemein vff bringung
vccccxiiij.

Päpst.

calixtus
ein mar.
v. jar. ij

Die jar christi.

ccxiiij.

Diser Calixtus vnder anderem gütē das er geton hat, hat er gebuwen
einen kirchhoff in einer gassen heift apia da vil tusent martener begraben sint den selbē
kirchhoff heift man ietz sant Calixtus kirchhoff Er hat ouch vff gesetzt die fier from-
fasten vnd hat gemacht vnser lieben stowen kirch jensit der tyber Item er gebot allen
priesterē küscheit. zū letst ward er gemartert vnd in sin kirchhoff begrapen.

Der Alexander hat gehan ein christen müter die hieß mameas. mit der selben hort er Origenem den priester. der ist der allertugentrichst jung gesin vnd regiert die gemein gantz seliglich vnd wol vnd brucht sich vulpianus rat. der was in den weltliche rechte der künemist vnd fürst. er vndertrucht Xersen den künig persaz mit grosen kriegem vñ kriter den lip sanct Thomas liefer vñ indien in siriam führen. vñ also kam er in ein stat heißt Loissa abagari in welcher stat stünd geschriben geschriff die got der almechtig geschriben hat. der alexander wirt zu letst durch vñ louff seiner rüter erschlagen werden by magunciaco.

alexandē
Mamee
xij. jar.

Diser macernus mit sinem sun Pyadumeo hat angefochten od satzt sich wider das kessertum. vñ durch vñ louff seiner rüter ward er erschlagen.

Liricus ein mar.
Iulita ein mar.
Martina ein mar.
Barbara.

Felix ein marterer
Calopedius ein mar
Alforius ein mar.
Prinatus ein mar.
Anelinus ein mar.
Tiburcius ein mar
Valerianus ein mar.
Cecilia ein mar.
Maximus ein mar.
Palmacius ein mar. mit si
ner frowen vñ dem gesind.
Lucianus ein mar.

Mccccxxij

ein rōmer vnd
sin vatter hieß
poncianus

Mar. j
urbanus
viij. jar.

xj. monet. xxj. tag
ccxxij.

mar. pō/
cianus. v
jar. ij.

Diser Urbanus edel von geschlecht ist von jugent vñ ein christen gesin. vnd hat vil zūm glosen bracht Alle geschir die man zūm Altar brucht hat er gemacht silber in guldin. oder zūni. zū letst ward er gemartēt vñ by sāt cecilien begraben zū den ziten hand sie angefangen zū besitzen ligende güter. von welchen den pfaffen vnd notarien ir solt ward die der marter geschickt beschribent dar vor lebtēt sie wie die xij. botten als in iren geschichten beschriben stāt.

Diser Pontianus als man seyt hat geordnet das man die psalmen tag vnd nacht durch al kirchen singe vnd das der pfaff vor der mess das Consite. 2. sprech. er ward in ellend verschickt in die insel sardinia gen't. da ward er gemartert sanct Fabianus fūrt sin lip gen rom vnd begrūb in in sanct Calixtus kirchh. ff.

De. vj. durchrechtig der kirchen ist geschehe durch geheiß maximin. Aber er ist nit vngestraft belibe wen er ward eins gangz erschlagen als er an hüb die christen durch echten vnd die ist in sunderheit wider die prelaten vnd geistlichen gangen
 Diser maximinus ist on willen des rats keiser worden von sinē here oder volck nach dē vnd er die tütschē vnd pthos erschlag starb er am dritten jar
 Der gordianus als er noc ein kint was vnd überwunden wurdent pti ward er von den sinē durch bedrückniß vnd list erschlagen.

maximi
nus. iij.
jar

Gordia/
nus. vj.
jar.

Es was wunder an zū sechen zū den ziten zweierley marterer das sint christi vnd des tüfels. die marterer christi sint gein die heiligen pābst vnd ander prelaten mit iren vndertonen die vmb christus vñ des heiligen gloubens willen erschlagen wurdent. Aber des tüfels marterer sint gein die keiser vñ ander fürsten mit iren rittern vnd knechten. die vmb irs gemeinen nutz willen vnd er der tüfel sich vnd die iren tod schlügen das sie möchten regnieren es was gliche pyn aber vnglich vsach. Es ist kein wunder dz christos marterer hat aber groß wunder ist das der tüfel marterer hat doch so vindet man altag des tüfels vnd der welt marterer ouch in groser zal Aber nit marterer christi. Wie vil bringent sich selber in tödlich krankheit vñ hoffart wolust vnd richtüms willen vnd zū letst willenglich vnd vngeszungen geligent sie Aber christus gebüt nieman das er die glöbige tōde wie wol er ein klein zit lief zügen oder beschehen besich dz die heiligen marterer sollent nit groß lob begeren als ob sie hettent durch ir marter etwas löblichz geton vmb die ewig er vnd ewigs leben sitemmal das wir sehen das die üpige lüt also stritent vnd sechtent vmb tozheit vnd falsch er. Also sagt Augustin' in v. büch von der stat gottes. da besich hüpsch ding

vccccxxij.

martir
Anthe/
ros epn

kriech. iij. jar. j. monet. xj. tag.

ccxxxiij.

Diser Antherus hat geordenet das die bischoff von ein bistum zūm andern mögent geordenet vnd geschickt werdē vñ das die geschicht der marterer beschriben wurdent zū letst ist er gemartert vnd begraben worden in sant Calixtus kirchhoff
 Adereck in etlichen hystorien list man das ciriacus vff stat in dem pabstüm hat nachgevolgt pōtiano vñ vließ dz pabstüm dz er gemartet wird mit den. xj. tusent megdē aber die zit lpt nit dz es also sie als man vindet in der hystori der. xj. tusent megd.
 Julius africanus blüget zū den zite vnd was der aller geachtetst in hystorien
 Porphirius ein philosoph' der pōtabilia geschriben hat ein groser viend des glowbē vñ ball tödlich wider christen glowben aber die heiligen lerer stilent yn bald er schüff darnach nütz me verstünd ouch nit was er gesagt hat
 Eponus ein bischoff alexandrinoz ein tüger origenis hat vil geschriff nach im vlassē Lipuan' ei er wirdigē doctor vñ bischoff carthaginēs wirt hoch gehalten vñ zū letst ge. Nouat' ein priestē d. önschē kirchē stalt nach ein pabstüm vñ ward ein ketzē martēt in dē dz er den sūnderē hoffnüg d. gnad vseit. er meint sie möchtēt nit me zū gnadē kömē. ab in den ziten dechj was ein cēsilii. lx. bischoff vssamlet da ward er in verdammēt

Die siebend durezza der kilchen ist geschehen durch gehepß decij vast hart aber wert nit lang wenn im geschack als sinem vofaren er ward bald erschlagen.

Philipus
vij ior

Decius
ij. ior.

Der decius ist gantz eyn tyrann gesin vnd saczt sich wider das keyserthum ertod zwen philippus sin herren vñ alser tet geschach ouch im er ward mit sin sün erschlagē

Diser philippus der .xxiij. keyser noch augusto macht sin sün philippum teilhafftig vnd gemetner des keyserthums die sind bed cristen gesin vnd der erst keyser aller cristenen ward gefangen vnd noch dem dritten ior sins keyserthums lief er eren mit kñlichen spilen dz tusent ior von anfang der stat rom zū lest durch heymlich list decij ward er erschlagen

Alexander ein byschoff von iherusalem eyn mar

Moyfes eyn priester vnd mar.

Maximus ein priester vnd mar.

Proximus ein priester vnd mar.

Nicostratus dyaconus vnd mar.

Appolonia eyn iunckfrow vnd mar.

Serapioz ein mar.

Jar der welt.

v. cccc. xliij

ein rōmer vnd hieß sin vatter fabianus

Fabianus
mar. xij ior
monat. xi.
xi. tag

zū den zyten w3 die zerteplung in der kilchen gottes wenn nouatus hielt sich für ein bobst wider cornelium wie wol ers nit was.

Die ior christi

ccxliij.

Als diser aller heligst fabianus mit andren cristen wartet wer bobst gewelt wird noch des andren dot vff stat slog vff sin houbt eyn wisse tub vñ sprach du wirst bischoff zū rom geordenet darumb ward er vff stat gewelt der hat geordenet das man alle ior vff dē grünen dunns tag den cristen segnet als do stot de con. di. ij. c. litteris er hat ouch den dyaconis die d̄ter vnd region geteplt das die geschicht der marterer gantzlich samletent zū lest noch vil heylklichen geschichten ward er gemarteret vnd decio vnd begraben in sanct Calixtus kilchhoff sin tag begod man am .xx. tag februarij

Agatha ein iunckfrow vnd mar.

Die sieben schleffer.

Trifon ein k̄int das die tūfel von den luten vertreib ward in nicea gemarteret.

Abdon vnd sennes marterer

Anatholia ein iunckfrow vnd mar.

Victoria ein iunckfrow vnd mar. vnd vil andrer hand gelobitten.

Die. viij. durechtung d kilchen ist geschehen durch gehepf valeriani vmb deren wil-
len die röm̄er schwerlich geplogt wurdent wenn vnder decto was ein gemein pestilētz
In allen orten d welt wo soliche schentliche gebot hin komēt aber dise noch w3 noch
vil schwerer vnd herter wenn das gantz röm̄f keyert hūm ward so lang gestrofft bitz
das nit allein die tüger oß schaffer sunder ouch die verwilliger solichs grof übel ver-
dilt wurdent wann krieg erhüben sich an allen orten vnd daeta genset der tunaw ist
ewenklich entfür worden dem rich vñ dis wirt geschetzt die erst abnemung des key-
sertūms vnd ist nit wider erholt Diser valerianus ist zū erst stritbar vnd glückhaf-
tig zū gefigen oder überwinden gefin aber so bald er an fieng durechten die cristē ward
er bald gefangen von dem künig persaz vnd bleib by imbitz in sin alter in schneider vn-
der wesenhoft dorumb erschrag galienus vnd ließ die cristen in friden aber vmb das er
nit volkumenlich rach das blūt der cristen ward d röm̄er her durch vil krieg vñ stript
nider geleit zū lest lies der her die gemeyn d cristen nit gantz vndergen wie wol sie gar
noch verzweiflet wozent. wenn es wurdent bald vil tyrannen erschlagen vnd d3 glück
kam yngehofft wider besich orosium.

keyser

Gallus
cū velusi
ano ā ijvalerian^o
galienus
ioz xv

Diser gallus vnd volusianus vnderstundent eyn burger krieg wid emi-
lianum wurdent erschlagen vnd emilianus ward am dritten monat ouch erschlagen.
Priscus mar. Balchus mar. Marinius mar. Patricius mar. Fructuosus mar. Pro-
thus mar. Facinctus mar. Eugenia mar. Claudia mar. xl. martyres zū rom ccc. in affri-
ca vnd sust vnzelich hand gelitten in diser durechtung.

Jar der welt.

v. cccclij.

Bäbst

mar. car-
nelius. ij
ioz. ij.

eyn röm̄er

monat. x. tag

lucius. ij
ioz. ij.
monat

ij. tag

Die ioz christi.

cclij.

Diser cornelius hat ein löblichen
namen vñ ein sanderlichen gewalt vom herren über-
den vallenden siechtagen diser hat er hebt die lib pe-
tri vnd pauli vnd hat sie erlicher geleit an zymlich
ort zū sanct lucinen zū lest wirt er mit vil anderen ge-
marteret er hat ouch ein spruch geton d3 die püester
vmb etlich sachen willen möchtent schweren ob sie
woltent

Diser lucius hat geordenet das
ij. püester vnd. ij. dyaconi bim
bischoff sigent vñ gangent im an
allen orten noch vmb gezügnis
willen der erberkept wann wie
wol die sicherheyt siner consci-
entz Im zū siner selikeyt genüg-
sam wer doch vmb d bösen wil-
len müß ein bischoff eyn gūten
namen han gegen dē vseren als
stot de con. di. j. Zubem^o zū lest
ward er vnd valeriano gemartert

Sabellius ein ketzer seyt das cristus nit gottes sun sie.

Manicheoz ketzerry die bdiß vñ gröbß stüt vff von ein heist Abanes von persien vñ grob vñ vslendig in linen liden d setzt zwen erst anfang od sachen aller ding.

Laurencius ein erwidiger martrer.

Felicissimus

Agapitus

Romanus

Ypolitus martrer

Concordia

Espreneus

Habundus

Lirilla ein tochter dech junkfrow.

vnd martrer vñ. xlvj. ritter

Triphonia ein husfrow Dech.

Quirinus martrer vñ. lxxij. die

zū Rom gemartert sind.

Abacuck martrer.

Cesarius diacon. martrer.

Leoncius ein ratzherr martrer

Julianus martrer.

Felix martrer.

Eusebius ein münich martrer.

vñ. xlvj. mart. vnd. xxj. mart.

Claudius
quintillus

Diser Claudius hat wider Sothos adelich den ge sig behalten die durch. xv. iar Illiricam vñ Abace doniam ver wüsten. Dazumb hat er verdient das man noch sin tod in gülden molet vnd starb von ein nem siechtagen.

Jar der welt.

vñ. cccc. liij.

Die best.

Steffan
der erst
martrer

ein rō

mer.

ij. iar

ij mo.

Sixtus.
der ander
martrer.

ein krich

ij. iar. xj

monet.

di. vi.

Dionisius
der erst.
martrer.

ein rō

mer.

ij. iar

xij mo

felix d erst
mar. ij iar
x. monet

Die iar cristi.

.cc. lxij.

Der steffanus hat geordinirt das ni man buch heil/ lige gewichde clei der dann zū gots dienst. als stot de con. di. j. vestimē ta. zū lest wart er gemartert dy wil er meß hat wann er zerbrach den templ des abgotz martis durch sin gebet

Diser sixtus ist gesin ein geslicher vatter laurencij hat geord net das man vñ dem altar meß het dz vor nit geschach. zū lest ward er gemartert. mit vil andern vnder galieno d ouch deci hies als vincenci seit vñ ist die best vñ warrer meinung als in sant laurentz histozi stot.

Diser dionisius hat die psarkirchen ge fundert vñ hat geboten dz die psarer mit iren begriffen sich lo send benügen. Hat kirchoff vñ touffstein gebuwen vmb d büß willen als do stet. xij q. j. ecclesias. zū lest ward er gemartert vñ im fride gots be graben.

Diser felix hat ge ordenet das man über die gedechtnuß d marterer meß het vnd das man in ieglicher kirchen zū ih iar ein mal kirchwi helt zū lest wart er gemartert vnd in si ner kirchey begraben.

Die ix. durchachtung d kirchen ist geschehen durch geheiß Aureliani in deren vil ge
 martert wardent d blitz vñ donn viel von dē himel ein zeichen des zorn gods erschriekt
 den fürsten vñ mant in ab zetūn sin vteil. er wolts aber nit tūn do verdarb er zū hand.

Diser Aurelianus was den christen zūm
 erst genedig dozumb gelang in allweg.
 vnd in sūnderheit wider die Gotthos.
 Aber er wart durch böser lüt rāt betro
 gen vñ durchachtet grūmiglich die cri
 sten doznoch het

er kein gūten tag
 mer vñwart bald
 erschlagen.

Aurelia
 nus .v.
 iar .viij. .

monet.

Diser Tacitus ist gūt gefin er hat nit lāg
 regnirt vnd ist in Ponto erschlagen wor
 den. Diser Flozianus ist nit in übung kei
 ser gefin hat nit zū feld gelegen. Aber sust
 ist er doz zū gewelt gefin.

Tacitus
 Flozia
 nus .ijij. .

iar .viij. .
 monet.

Columba iunckfrow vñ martrer.
 Patroculus martrer.
 Symphorianus martrer.
 xlvij. martrer.
 Agapitus martrer.
 Leonilla mar. mit drien andern
 Priscus martrer.
 ccc. xlvij. martrer.

Quirinus martrer
 Theodora mart.
 Basilides mit vil andern.
 Paulus d erst einidel wart hoch
 geachtet.
 Das conciliū zū Antiochia wider
 paulū samofetanū den kezer do er
 überwunden wart vnd lines bist
 tūmba beroubet.

Jar der welt .

vñ. cccc. lxxij

Euticia
 nus von
 Tuscia .

ein martrer. viij. iar
 x. monet. iij. tag.

Die iar cristi

cc. lxxij.

Euticianus der aller heiligst vñ geist
 lich man hat an mancherlei ort. ccc.
 xlvij. martrer mit siner hant begrabū
 hat ouch geordnet das man frūcht vñ
 bonen vñ dē altar segen zū lest wart
 er gemartert vñ in sant calixtus kirch
 off begraben.

Marcus ein bichter als etlich meinent stot in
 d linien d bebst vñ was badst noch Felix. viij
 iar diser entran alein d er nit gemartert wart
 in so vil durchachtigungen vñ wart begraben
 in siner kirchen mitel in Rom aber Damasus
 Vincencius vnd Martinus gedencken sin nit

von niderrn geschlecht doch der aller hoffartigst macht vil krieg macht maximianuz zu erst keiser darnach augustum das ist ein merer als das kriegs not hiesch ouch macht er galeriū vnd constantiū keiser zu letst nach vil blūt v̄giessen als sie ouch wider dz rich zu inen brachtent stündent sie ab das man jung an ir stat nem vnd das sie mit rūwē mō chtent alt werden zu letst ward diocleciano vergeben.

Diser dioclectian' was

Probus
v. jar ih
monet

Larino vñ
numeriano **Larus.**
mit sinē
kindern 5. iar.

Dyocle-
cianus.
Maxi-
mianus

Diser probus ist zu überwinden glückhafftig gesin hat vil frit volbracht hat proculū vnd bonosum by agrippina erschlagen aber er ist vō sinen rütern by firmio erschlagen worden.

Diser Larus hat mit den pthis gestriten darnach hat in d tūner erschlagē.

Baria egiptiaca die ein sūnderin ist gesin hat wunderbar büß geton in der wiesniß. xlvij. jar ist zu disen ziten gesin aber die andern sagent sie sije gesin nach christus geburt. cccxx. jar. ir leben hat beschriben der apt zozimas da belich.

- | | |
|----------------------|---------------------|
| Maurus | Mauricius. |
| Victorinus | Sereon |
| Victor. | Victor. |
| Nicosoms | Alexander |
| Claudians. | Longinus |
| Dioscorus. marterer. | Felicianus martere. |
| Serapion | Serpronianus |
| Papias. | vier crdnten. |
| Babillus. | Sebastianus |
| Larporozus | Marcellian' |

Jar der welt

vcccclxxij.

Bapst.

Sains.
mar. xi.
jar. iij.

von dē geschlecht dioclectiani vñ d marck. sin vattē hies gal lus monet. ix. tag

Marcel-
lus mar.
lus viij. jar.

Ein rōmer vnd hies sin vatter proledus. ij. monet. xxij. tag.

Jar christi.

cclxxij.

Diser Sains hat geordnet dz keiner d bischoff oder ander geistlich vor ein weltlichen richter schuldigen ouch kein heid noch ketzer. Darff kein christen schuldigen oder im etwas zu legē dz in verlimpt oder sin er schwecht hat ouch geordnet dz die würdigen von orden zu orden vffstigent zu dē priesterlichen ampt zu erst die minderer orden empahent dar nach nacheinander die oberen zc. er floch ouch die durchachtung vñ wont in den cruxten Zu letst ward er vnder diocleciano gemarteret des tag begat mā am. x kal māij

Diser marcellus vñ grimikeit willē d durchachtung. als er gefangē was opfert er den aptgōden aber darnach rügt er vñ büßt offēlich vñ ward vmb des gloubens willē enthoptet sin lip lag. xxx. tag tod vnbegeben vmb forcht des bans od verdammūg vñ gots zorn aber darnach durch geheiß sant peters ward er begraben. by sinen fūsen sin tag begat man am. xvj. tag januarij.

Thylaris. Crisantus. Baria Claudius Jason Maurus, Diodorus. Marianus mit vil andern martern die vmb gots willen gelitten hant. Marcus Nicostratus Zoelin huffrow Polycarpus Tranquillinus Cromaciss. Liburcius Vincentius Oroncius. marterer.

Die .x. durchrechtung der kirchen geschach von geheiß Diocleciani vnd max imiani. die herter ist gesin den al vorigen vnd wert .x. jar. was also grim vnd brünstig das in .xxx. tagen .xx. tusent gemartert wurden vnd wurden dar zu vil kirchen vnd heilige bücher verbrant.

In engellant ward der glaub gar nach gantz zerstört von Maximiano

Victorianus	Cosmas. Damianus.
Symphorianus	Leoncius.
Castorius mit seiner haffro /	Basilius mit .vij. andern.
Castulus. / wen	Dorothea
Cesarius	Theophilus.
Abennas	Theodosia
Robilis.	Vitalis.
Dorotheus	Agricola
Sorgonius	Alcha.
Petrus.	Philemon
End vnzelich vil heilige.	Hyrenius
Erasmus.	Januarus.
Bonifacius	Festus.
Drsig tusent marterer	Desiderius.
Juliana	Gregorius von se olet

Jar der welt.

vccccxliij.



Ein Römer sin vatter hieß Benedictus.

Jar .xxij. tag

Jar christi

ccxliij

Diser marcellus hat vil speñ vnd vnhellikeit mit Maxencio vñ sprach ein güter fürst solt zerbrochen kilchen wider bywen vnd die prieslerschafft eren also stat. .xxvj. di. Item hat geordenet das man kein gemein cōsilium machen sol on gewalt vnd autoritet des bapsts also stat. .xxvij. di. c. sinodum. Item er hat erwelt .xv. cardinal. in Rom vñ begrebnis vnd touffs willen zu letst nach langer verhütung des sichs beschlossen in gemeinem kerker oder hüt stirbt er voe tyranny max imiani warde begraben jm kirchhoff pristille in der gassen die do heist salaria.

Felix. Victor vnd sin vatter vnd mütter. Lucia ein witwe. Semianus mit .xxix. Sabinus Anastasia. Crisogonus.

Die zwen Galerius vnd Constantius hand das römisch rich fridlich geteilt aber sie hand nit lang gelebt vnd gros vnheillikeyt vnd krieg zwiscent den burgeren sind darnoch vfgestandē die all nit on grofarbeyt zū rügen brocht wurdent vnder Constantino dem gro- sen noch dem vnd die tyrannēerschla gen wurdent es wurdent zū den zyten etlich keyser gewelt die die cristē vast durrechtent besich orosium.

Diser constantinus der grof hat ein erliche namen verlossen w3 in den kriegē ein über wind fürsichtig zū regieren die gemein. In den gescheften des gloubens über alle moß geistlich vñ demütig in siner milteypt vnd heilikeyt ist als schinbar in dē geschristē vil heilger doctor dz er on zwifel ist zū zele in der zal d̄ heilgen die krechtē saget er sig am end sines lebens ein münch wordē vñ be gend sin tag am .xxi. tag des mertzen euse- bi⁹ vñ orosi⁹ beschribēt flissenklich sin geschicht

galerius
constantius
ij. ior

eyn sūn pfācū

stantin⁹
der gros
xij. ior.

Agapes Chionia Pyre na Thedora. cc. vnd lxx. mar. Floxia nus Donacius Pancracius Primus vnd Felicianus Citus vnd modestus Crescencia Albinus Rogacianus

katherina Margaretha Lucia ein Jung frow vnd antheas der künig Siben vñ tri sig tusig mar. Simplicius Faustinus Bea- trix Pantoleon Leon⁹ Just⁹. Leocadia die stat trier ist by gantz gemartret ward durch victouarum.

302 der welt

v⁹. d. iij.

Eusebius
mar. ij. ior
ij. monat
xxv. tag.

ein kriech

melchiades
mar. ij. ior
ij. monat
viij. tag

Primus
Silvester
xxij. ior

romanus
bichter
monat. x.
xxi. tag.

Die ior christi.

ccc. xl.

Diser Eusebius was ein leig vnd ward bobst als vor ziten dick geschehen ist d̄ hat geordnet dz ein leyg sin byschoff nit mag schuldigen oder angeben es sig den vñ yngloubes willen als do stot. ij. q. vij. c. laycos zū lest wirt er vnder Albaxencio ge- marteret.

Diser melchiades hat ge- ordenet das am dunrstag vñ suntag niemā solt vastē vñ wirdikept willen des herren od̄ dorumb dz die selbē tag die hepdē ertēt als ein heilig vastē de cō. di. iij. c. Jeunium zū lest ward er gemarteret al̄ al sin vorfaren vñ merck das diser ist d̄ lest marterer vñ von petro d̄. xxxij. in der

Diser Silvester ein wirdigē bi- chter hat die kilchē manigfal- tiglich geziert ist in geschristē vñ in wunderzeychen löblich gesin hat vil gepflicher recht gemacht hat kezerigen ver- dampft cardinal geordnet vnd hat das vetterlich erb sanct pe- ters dz rich ytalie mit rom vñ constantino empfangen vñ hats bewendt zū er d̄ kilchen touft helenā mit den iuden vnd sust vnzeliche ding volbrocht mit ein hepligen end.

ordnung d̄ bābst die alle vmb das heilit testament ir blūt vergosent vnd zū den zyten was löblich begeren ein bischoff sin als Gregorius seit Felix vnd adactus Bozianus Nathalia Eugenia

Agnes do sie xij. ior salt w3 do ward si gemartret

Die kilch ist durch Konstantinum zu friden kumen vnd der selb frid ist also besetiv
get das man die stroff die den cristenen üt3 zu leyd dettent fürwor das ist ein wunder
bozi ver wandlung der rechten hand oder des gewalts gots noch dē als im pflater stot
Die ellēdi tochter babilons der ist selig der widergilt dir die widergeltung die du vns
geben hast

Eusebius ein bischoff cesare palestine der aller flüssigst in götlichen geschriffen.

Anthonius der heyligst apt mechtig in sinen werken vnd worten wirt in der gantzen
welt der hōst geachtet.

Isidorus ein iunger sanct Anthonij vnd vil einsidler vnd mūch sind in wieslenē grof
geachtet gesin.

Lozinas eyn Abbt d̄ do mariam egyptiacā fand do sagent etlich bücher das sie sind ge
sin beyd in der 3yt valentiniani

Gar der welt.

v. d. xiij

Die 102 christi

.ccc. xiiij.

Von der kilchen possession vñ güteren die die prelatsen zu disen 3yten hand begünen zu
haben ist vns den lereren ein grosser krieg vnd sp̄ in gesin eyn teyl septent es wer recht
vnd billich nutzlich das die kilch in zitlichem güt vnd eren zūnem die ander redetent
do wider vnd meyntent nein das ist ouch nit wunder wenn was die kilch redt od̄ het
do ist etwas das man do wider sagen mag die kilch hat lang in gebruht vnd armüt ge
lebt dz ist ein zeychen dz mā do wid̄ seyt darnoch hat sie ymbsust vnd in goben wif 3yt
liche güter empfangen do wider redt man ouch Aber wellend wir flüssiglich merckē so
ist offenbar das christus hat vor geseyt vnd verheysen sinen Erwelten das sie würdet
acker überkumen in ir durechtigang als do stot marci am. 7. Vnd als sanct peter seyt
herr hie sint zwey schwert do sprach der herr es ist genūg als ouch der heylig Bern
hardus schribt Eugenio dem bobst vnd spricht der bobst hat empfangen bedi schwert
von ordnung christi anders er het nit geseit es ist genūg er het geseyt es ist zu vil das
gepfllich schwert regiert er durch sich selbs das weltlich durch die leyē

Die tempel d̄ ḡdter sind beschloffen worden v̄ gehēȳ Constantini v̄d verboten die
opffer als ysaias sprich: Ḡdt die do nit gemacht habend hymel v̄n erden werdēt verril
get von d̄ erdē Es w̄z ouch vn̄ḡublich z̄uermeine d̄ ymer d̄z menschlich geschlecht
von dem psal enbunden mocht werden In welchem von den tagen X̄iui des k̄niges
Alirioz bȳf̄ z̄u diser zyt durch Joz zal ij. was er. ccc. erbarmlich verhaftten Aber
dis ist die macht v̄d die grōß barmhertzikeyt gottes nit des menschen verdienst.

Helena ein m̄ter Constantini eyn heylige frouwe v̄d wunderbarer geistlichkeyt v̄n
w̄rckung hat ouch gefunden das heylig kr̄utz hat ouch gestiftet. lxxij. th̄m v̄n dē
gantzen stat der kilchen mit vn̄z̄gliche b̄unst geeret

Arrius eyn b̄dser ketzer v̄n ein gantzer glīssener hat gloubt die dualtikeyt der perso
nen aber die einikeyt des wesens gelouket d̄z über alle mōß die ketzeryg die kilch pi
niget hat.

Nicolaus eyn bischoff der stat B̄irree heylig gantz v̄d erwid̄g.

Athanasius eyn bischoff alexandrin' ein erlicher doctor v̄n ein alerstetster bichtuatter
hat gemacht den psalm des gloubens Eyn petlicher der do behalten wil sin zc.

Patricius ein bischoff egipcioz hat verlor ein oug in der durechtung

Alexander ein vermerklicher bischoff Alexandrins Im concilio Niceno.

Joz der welt.

v̄d xxij.

Silvester ein bobst ee andere Concilia gehalten wurden do berufft er cc. lxxij. bischoff
v̄d Cassin v̄d andrer ketzer verdampt er v̄d satzet vil decret.

Die ioz christi.

cccxxij.

Aber sanct Thomas macht ein solich bewisung argument oder bestetigung der d̄ing
v̄f̄ nat̄rlichem v̄d ḡdlichem rechten sitemol d̄z cristenlich leben entlich geordnet
wirt z̄u eym geistlichē v̄d nit zytlichem end dorumb sol der bobst der eyn stathalter
christi v̄f̄terlich ist v̄d dem solichs beuolen ist vollen gewalt han z̄u gebieten allen
cristenē als ein oberer das solichs volendet werd wenn der d̄ sorg sol haben v̄f̄ das lest
end dem sollent v̄nder wozffen sin die die v̄f̄ die vorgenden end sorg hand wenn eyn r̄u
ter beuilt dem harnescher wie er im sol wozffen machen sitemol aber das das end das
wirdigst ist überkum̄n̄f̄ der hymelschen glorien so ist ouch der p̄uēsterlich stad h̄dher
v̄d w̄rdiger den all irdens gewalt dorumb seit man das heylig k̄niglich p̄uēsterlich
ampt das im al cristenlich k̄nig v̄nderton müsstent sin als iesu christo.

Constantina ein tochter des grossen Constantini ein heilige iunckfrouwe hat got gedie
net mit vil andren iunckfrouwen in einem heilige fürsatz dise ist vffsetzig gesin als ir vat
ter aber vff verdienst Agnetis ist sie gereinigt worden. Ein Comet erscheyn vor
dem dot Constantini dozumb sagt mare das der dot Constantini geoffenbart ist durch
eine horigen sternnen einer vngewonlichen grosse den die kriechen heysen ein Cometa
dem ouch noch volgen vil böse die do lang zyt weren.

kepler.

Hylarius ein bischoff picanten. der do ershint durch ler vñ ein heyliges leben in wel
schen landen. Hibernia ward verkert zu dem gloubē durch ein gefangne iungfrowē

Maximinus ein bischoff zu Trier ein grosser bichther d selbe heilige gloub ward
gesamlet in der stat Nicena Bit hinte vff geheyt Siluestri vnd Constantini vñ warend
in ir. ccc. vnd. xvij. bischoff Cristener vnd heyliger erwidrig man vff wunderzephē
die do alle mit einhelligem gemüt arrium do gegenwürtig vnd verdampfen vñ den glou
ben machten.

Jar der welt.

vñ. d. xxxij.

Diser Marcus hat gesatzt das offen
lich wurt gefungē d gloub in d kilch
en Itē das d bischoff Disten dē bobst
crönt

marc' ij.
ior. vij.
monat

Lyn Römer.

xx. tag

Die ior christi

ccc. xxvij.

Von dem diß küniglich priesterschaft kunt wen dz regiment ist so vil höher vnd wirdi
ger so es zu höherem end geordenet wird dozumb ist kuntlich das im gesatz christi die
künig sollent den priesteren vnderworffen sin darumb ist wunderbarlich durch gottes
fürsichtikeyt rom eyn stül worden d priesterschaft christi dise gewonheyt wirt licht
lich in brocht dz die obren in den stettē der priesterschaft vnderden wirdent wer aber
eristenglaub entlich vñ gantz geordenet vff zytlicheyt so werent die künig höher zu
achten denn die priester als vor zytē in der alten e vnd ouch in der heydenschaft was
al ere der gdt geordenet dz sie in zytlichem gut zu nemēt das seyt sanct thomas Bona
uentura seyt im büch der hohen sin das durch ordnung des heilige geystes die kilch
in richtum zügenumen hab wann es sind wenig so volkumen die die arbeyt vñ bürden
der kilchen on zitlich gut vff nement also wer ein groß teyl der cristen abgangen vmb
das man inen in geystlichen dingen nit gedient oder vnderrichtung geben hat.

Die .xxj. durchachtung der kirchen geschach vō geheiß Constantij arriani In welche grossen wirsal der gloub zerstört worden ist vil gemartert wurden vñ vbanet wurden vff dē altarē gemetzget als die schaff als vor gesagt hat anthonius.

Dise d̄z brüder sind gewesen sūn des grossen Constantini aber kein vetterliche trüwe ist in in gesin der stat des gemeinē nütz vnd der kirchen ser betrübet ward wan sie das rich teilten vnd kriegten mit ein ander vnder welchem Constantinus vnd Constantius verdurben. vnd also das gantz rich Constantio belib der ward ein arrianer. vnd durchachtet die christen. es er hūbent sich vil krieg das er darnach gätz kein rōw hat zū letst starb er vñ bedacht vnseeliglich

xxiij. jar.

Constantin
Constantius
Constantius

Simeon ein bischoff Selencie wart gemartert in perside. Sechzehē tusent marterer vnd vil ander vnzalich habent gelitten Zweihundert vnd l p̄riester mit andern münchen vñ heiligē junckfrowe sint von arrianiern erschlagen worden.

Almos ein vatter .iij. tusent münchen vnd d̄ ander Almon. Pachomius ein heiligē man ein vatter vnzalicher münch vnd nūnen der do was in egipten nam vff on vnder scheid iederman nach siner regel die in geben ward von dem engel

Donatiste die ketzer erkonden in Africe Also von ein donato genāt touffent wider die christen vnd hat lang gewert

In der welt.

.v. d̄ xliij.

ein R̄d̄ner

Julius.
xxj. jar. ij
monet.

Diser Julius hat gelitten vil durchachtung von Constantino arriano vnd hat .xxj. jar gelitten vff ellendikeit. zū letst do Constantius starb do kam er wider zū sinē stul vñ vff buwet zwo kirchē diser satzt vil. zū letst starb ein seligen tods vnd ward begrabē in kirchhoff calipodij Sin fest begat man. ij. vpus Aprilis.

Die iar christi

cccxlj.

X Sant brigida im .iij. buch. vñ. lxxvj. capitel schribt d̄z vnser frow ir hab dise wort in einer v̄kündig geseit d̄z die kirch gots zūm erstē wirt williglich in zitlichē gūt arm syn. aber darnach so die lüt me liebe werdēt hon zū p̄olgen d̄z wort gots vnd mā ouch wisset das richtum in jm selbs nit b̄d̄f wer aber übel bruchen oder etbruch wer b̄d̄f vñ darüb vnder siluestro vnd andn wirt zitlich gūt der kirchē gebē von heiligē lüten. die zū ir noturfft vnd d̄ fründ gots vnd d̄ armē lüt vsenhat solichs werdēt vff teilen. darüb wif das die gotes fründ sint dienen die ordnung gotz geuel vnd er sicht sie d̄z seit die. Einteil sagent ouch das nit allein not sy d̄z die kirch zitlich vffenthaltig hab sunder sy ouch not das sie zitlich gerechtikeit hab das sie mögent straffen die die men zū fügen. od eigenēt es zimpt sich ouch nit das ein prelat d̄ geistlichē gewalt hat weltlichen gewalt von ein andn bettel od nem dem er gebieten müge sunder er sol in selber han das bewert man vffliglich vff den lefen d̄ heiligē vätter die grof zitlich narunge gehabet hant vñ mit recht darff sagen d̄z so vil heiliger bischoff vñ volkūner man künstrich vñ die vil wūderzeichē d̄attē vñ zitlich gūt als wūst achtettēt durch die die kirch vrlucht ist als son vnd mon deren geschriff entzindet die leser mit dem für des heiligen geistes geirt habent vñ tozen gewesen sint. die dech gemartēt wurdē vmb d̄z sie sich widē die satzent die d̄ kirchen zitlich gūt wider recht vñ gots willē inhattēt. hont wir nit mer gesehen das die wider sie d̄attēt ellenglich sturbent d̄z hat inen geflücht Constantinus do er die brieff vñ geschriff des keiserlichen testaments mit sinen henden vff den wūrdigen lichnam sant peters leit. di. xxvj. constantinus.

Die .xij. durchrechnung der kirchen geschach vñ geheiß Juliani des bösen verlüger
ners des christenen gloubens der da blüt der christenen den aptgötten gelobt Aber nit
vngestraft wan gottlich durch mercurium den heiligen marterer vñ geheiß der junk
frowen Maria ward erschlagē.

Diser Julianus zū dem ersten ein christen darnach ein münch Jovinianus d ist ein
darnach ein groser verlügener christens gloubens. Zū letst christen gesin Aber
durch betrügñ keiser vnd mer fürsatz er im ouch gentzlich er hat wēig regniert
en dē glouben zersteren

Eunomius ei ketzer an lib vñ
sel vñsetzig vō welchē die ke
tzeri eunomiana sagt sin sū sy
gleich dem vatter nit die natur aber die gnad.

Julian^o
.i. Jar
viij. mo
net

Jovinianus.
viij mo
net.

Abacedonius ein ketzer lügenet den heiligen geist
gleich sin dem vatter vnd dem sun. grose ketzery
Paul ein einueltiger junger Anthonij der vñ dienst
der vñ verdienstbarkeit bald zū gentzliche stat kam
Hilarion. Victorinus.
Abacharij die zwen.
Donatus gramaticus ein meister iheronimi
Paulinus ein bischoff zū trier.
Flavianus vñ Deodatus die zwen habē in zwel tell
getilt die kd̄ der singendē psalm vnd die vigilien by
den grebern vnd martern vñ gesetzt Lesariē
Basilius ein groser bichter vnd erschein ei bischoff
Jar der welt. vñ dliij.

Gregorius ein bischoff emisenus
ein brüder basilij vnd petrus.
Apostata Catholicus
Johānes vñ Paulus mar.
Quiriacus ein bischoff mar.
Gallicanus ein mar
Donatus ein mar.
Juliana ein mar
Theodoricus ein mar.
Gordianus ein mar.
Epimachus ein mar.
Vnd suft ander vil.

Bapst.

romā^o
liber^o

Die ander zerteilūg der kirchē erkünd z wischet liberio vnd
felice vmb willē d arrianer denē was er gūnstig darumb ward
er als ein ketzer abgestossen vñ felix vñ genūmen für ein bapst
xvi. jar. viij. moct. iij. tag.

Die Jar christi.

cccliiij

Diser liberius ist zū erst christen gesin vñ ist hart wider die arranos gesin darūb hat in
cōstantius der arrianer ins ellend geschickt vñ die priester hant mit willē liberij felices
bapst gemacht d was so hart wider arrianos vñ vtreib sie so vast das arriani cōstantiū
batent dz er liberij wider brecht das geschach vnd felix ward abgesetzt aber vmb das
liberius arrianis gūnstig was do etsatz felix mit den anderē christē in als ein ketzer vō
der kirchen do ward ein zerteilung vnd grose durchrechnung der christen.

Gregorius nazanzus ouch doctor als die zwen forigen bischoff
zū nazanzo oder zū constantinopel
Johannes crisostimus ein bischoff zū constantinopel ein strenger vnd heiliger man hat
vil geschriben vnd von den arrianier vil durchrechnung erliten.
Serapion ein vatter .x. tusent münch. vnd vil ander münch. Balaam ein einidel vñ
Josaphat ein sun des künig von indien sind zū disen ziten gesin.
wer hat je mögen die maledigūg fliechen vnder dē freuelern er het dan gebüßt für war
mözent wir nemē das gamaliel seit in dengeschichten am fünfften. ist es von got so me
gent irs nit zer trennē od zerstdren. wan durch die mechtigen der welt sind so grose ge
schichtē wid die kirchē geschen vñ dz erb petri garnach in allē landē dz kün glöblich
ist dz sie möcht widstandē hon zē. Aber sit vō himel gefochte ist sind ir viend wie rouch
zergangen bis vñ dis zit so cōstantius der arrianer julian^o d abtrinniger valens Mar
naricus Halaricus Hranfericus Honoricus Attalla. Seno Totila Theoderic. Cōstā
tius. d. iij. vñ d. v. Leo. d. iij. vnd d. iij. Heinric. d. iij. vñ d. iij. Fridericus d erst vñ
d. ij. Otto d. iij. Ludouicus. d. iij. vñ die andn ir mit gefellē die vnderstündē vñ epu
stund die kirchen zū vñleken wa sind sie. hant sie überhant behalten
lxvij.

Diser Valentinianus ist gantz geistlich gesin vñ stät in dē glouben vñ vñ gödlicher schlückung zū dem rich komen wann vñd Juliano wolt er ee verliren des richterampt vñ vñ lendig sin dann den glouben verleucknen dozumb verdient er durch gottes widergeltnuß das er ketter wart.

Valenti-
nianus xj
iar.

Ein crist.
Es regnet wollen von hymell. vñd
grosser hagel ertt dnet menschen vñd viech
by Constantinopolim.

Justina ein keiserin artans die wil ir man lebt was sy heimlich aber doznoch ein vnmilti
trow des gūten Valentiniani Nach langen ziten durchhecht sie die cristen vñd in sunderheit Ambrosium.

Didimus ein blind von iūgent ist von got ein grosser doctor worden vñd bischoff alex-
Jeronimus ein pūester vñ cardinal ansteng in d kirchen gets erluchten vñ was bürtig
von Denmarck allweg eins heiligen lebens vñd d ketzer hamer ouch des gantzen cri-
sten gloubens ein stet fundament. ein erlicher doctor. Burgunder wurden cristen.
Ambrosius ein Rōmer vñ ein erlicher doctor wart gefant von Valentiniano gen Albei-
lant vñd als bald vñ gödlicher schickung in ein bischoff erwelt. als er dann wiset in den
büchern von den

AlMartinus ein bischoff zū Turs in welschen landen ein man einer wunderbarlicher hei-
likeit bürtig von psononia.

Jar der welt .v. d. lxiij. Ein Rōmer. Ein Rōmer.

Felix ei
martrer
ij. iar. j

j. monet. ij. tag.

Dama-
sus ein
bichter

xviij. iar. ij
monet. x.
tag.

Die iar cristi. ecc. lxiij.

Diser Felix ein heiliger man vñteilt Constan-
ciu augustū das er wer ein ketzer wart getri-
ben vñ dē babstū vñ zūlest wart er enthoubt
vñ ein martrer. vñ hie merck das zūm ersten
die rōmisch kirchen zū disen ziti hat ein ver-
lūnten babst dan alle vor faren des liberij wo-
ren heiligen vñ trūgent gute bispil als vor in
halt durch iars zale. ecc. l.

Johannes ein heiliger einseider d wissaget
theosio demtig. Alexius ein heiliger mag vñ
gedultig was zū Rom. Johannes ein würdi-
ger lerer zū damaste hat gelassen vil geschicht
Rufinus ein pūester hat vil geschicht vñ hat
gemacht die ecclesiastie legend.

Damasus ein erlicher bichter vil lōb-
licher ding hat er volbraht durch hilf-
kunt geleter lüt vñ zū den selben ziti
woz d lüt vil vñ hat geordnet in d kir-
chen die kdr d singer vñ das gloria pa-
tri noch allen psalmen durch bit willn
sant Jeronimus im verß machen od ge-
dichten het er all and ubertreffen hat
verlassen vil geschichten vñ in sunder-
heit die histori d bebft vñd d martrer.
hat ouch das and gemein concilium zū
constatinopel wid macedoniū gemacht
Alban begat sin tag am. xj. tag des de-
cembers.

Ist aber nit zū diser zit die er vñ lob gots in d bläst vñ dy lident in d hell hand sie nit ge-
büßt gloubend wir aber das solichs durch menschlich crafft geschech nein. dozumb ist
got für vns wer ist wid vns vnser gloub regnirt vñ nimbt zū das müsens vnser vrent se-
hen mit hafnid vñ trurkeit vñ mügent nütz doz wid tūn wan dauid spricht der herr
hat minē herren geseit sitz zū minē rechtē hant biz ich dir din viend vñd demig mach als
ein schamel diñ fūß vñ aber sie hand mich dick an gefochtn vñ anbegin min iugent aber
sie mdchtent nit wider mich ab sitemol dz so groß ubel vñ solich zwittracht entstund vñ
erliche inbleser rietend dē fürsten dz die geistlichn solichs nit beluzū mdchtend hat der
babst verboten dz man do vñ nit disputir es sol ouch niman mer zwifeln in dē dingen dz
durch dy heiligen veter bestetigt ist. dy wesen fürsten sollend betrachten wz in nütz vñ
heilsam ist dz es keim in so langen ziten ye ist glücklich gangen sie sollend ouch nit mei-
nen dz sie mdgend andern das durch den heiligen geist geordnet ist hat ouch so vil heil-
ligen im himel die regirer anseher vñ verweiser sind.

Diser Valens ist gewesen ein brüder Valentini vñ hat lang mit im regnirt aber vmb forcht sins brüders dozt er nit sin boßheit noch sin willē eugen aber noch sins brüders tod als er allein regniret durchecht er die cristen vñ berüßt die münich zū d rütery. zū letst noch vil vnglücks starb er eins herten od vnmitē tots doch nit gantz on büß vñ rüw. Es sind vil marterer in egypten worden durch disen valenten wann er was ein arrianer.

Als diser Gracianus sach das der röm̄er gemein gamoch zū nüt ward macht er Theodosium keiser der überwand an allen orten vñ brocht vil wiß. zūlet wart er erschlagē durch maximinū dē tiranē vñ nit lāg doznoch wart d selb gerechtlich durch theodosiū gestroht

Die keiser.

Valens mit graciano vñ valentia / no. iij. iar.

Arrianus ein arrianer. Latholicus ein cristner.

Gracianus mit Valen tiniano. vj iar.

Priamus von den Troianer ein edler die in Lunbardig kameut satzt sich wiß das keiser tarm. aber er ward bald von den Röm̄ern erschlagen aber sin sun flühent vñ hüben Franckrich an wiß die Röm̄er buwten Ldn vñ wouten do wie inwoner. Marcomirus ein sun des genanten priami was ir hertzog aber pharomundus sin sun was d erst künig zū franckrich. vor den ziten hieß Ldn agrippina.

Jar der welt.

.v. d. lxxij.

Die bebß.

Die drit zertrennung d kirchen geschach durch Damasum vñ Ursinum vmb vnhellikeit der weler doch Damasus behielt wann er hat den merer teil.

Die iar cristi.

.ccc. lxxij.

In den ziten dises babßs Damasi hant befeßen oder in gewont münich die wite einkeiten in egipten dy man bitz vñ die zit vmb dursts willen vñ vnfruchtbarkeit vñ überfluß d schlangen ny man in wonen mocht. vñ sint die gesin Arsilus Perichius Pemenes Pastor Zozimas Albarina Eufrosina Joseph Virus Agathon Achillis Vostrian Johannes breuis Bessariensis Zacharias Spsoy Mchochois Gebalon Egladius Helafins Arsenius Lucius. vñ wñ vntzellich d gedechtnuß wirdig ist.

Maitanaricus ein künig gothor durchechte die cristen in sin land do vil gemartert wurden. Priscilianus ein bischoff in hispani siel vast in ein böß kezeri do vñ wart genant die priscilians ketzery. Firmmus ein bischoff ambianensis. Honoratus vñ Sabinus do selbs all heillig bichtiger. Die cronik Jeronimi endet sich hy noch cristus geburt. ccc. lxx.

Der theodosius ist geystlich gesin über al moß cristo vnd d kılchen die aller getryweß darumb halff im got dz er ouch durch offenni wund zeichē sin figend über wad er zoug ouch im vñ allen fürsten wie nutzlich wer zū überwintus innig vñ geystlich gebet. Er was durch die barbarien od heyden ymbgebē rufft got demütiglich an herseht wid sin figent ldblich nit durch sin macht sund durch gots hilff wann die pfu die sin figent wid yn schussen wentent sich grymlich wid sie do dz die figent sehent erschroket sie vñ ergobent sich an den cristenliche künig dz bezugt eyn poet heyst claudian' wie wol er eyn heyd ist vnd spricht also. Du bist got zū valt lieb der hymel strit für dich vnd die bezwungenen od beschwozen sient kument zū den schiffherrē wie demütig er ouch ist gesin in d stroff ambrosij besich in siner legend belich augustinum am hindrestē büch von d stat gotes vñ wie er gebot dz man die abgöt mit dē tempeln zerst daz vñ wie rot von Johanni dem einsidler nam vñ wie er erhitzget w3 vil me in liebi recht zū tün wann die begird zū hersehē zū lest stirbt er als die gemeyn d rōmer in güter gestalt die er doch zerst daz sand zūm ersten w3 er eyn stalknecht vñ ymb siner tugend willen ward er also gehdhet

Latho
theodosi
us. x. ior

Augustin' von cartago d stat affrice d obzest clüg reder oder rethoricus in aller philosophi das ist natürlich wisheit vnd poetry vnzūbeglichen aldie kunst die wısen ye sunden hand begreiff er on groß arbeyt in siner iugent ward zū disen 37 ten gon meiland geschickt do ward er vff stat von dē seligen ambrosio bekert er leit ab die ketzerig der manicheoz vñ ward getouft er ward ein fürnemer doctor vñ mechtiger hamer wid die ketzer bald darnoch ward er bischoff ysponen vñ begof od trēckt überflüssiglich durch dē brünē siner ler die gätz kılchē luy. 102

Sinodus
plätino
politāo

Jor der welt

v. d. lxxxij.

Die gemein samlung d. bischoff wi
der macedonum den ketzer

Syriē
x. ior xi.
monat ix. tag

Die 102 christi

ccclxxxij.

Diser ordenet dz man kein vñ nem von dē bösen gloubē manicheoz den mit solichē geding. dz er in ein closter gestossen wurd vñ do yn sin leb tagen penitentz det vñ allein so er sterbē wolt im das sacramēt gebē wird was er ouch d selben sand verschigt er Placella ein huffrou theodosij hat groß sorg über die armen gehan hat inen ouch selbs mit iren hendē flüssiglich gedient Marcellus ein bischoff appante eyn mar. Theophilus ein bischoff alepandrie. Seruaci' ein bischof tungroz von dē seit mā er hab cristo zū gehd: ist namhaftig Severin' ein bischoff von kōl was selig vñ hoch geachtet. Paula ein helige wit we vñ ir tochter eustochuz ein iunckfrow wozent zū dē 3pte d selben gedenckt d selig hieronimus dick hat ouch mit würdigen lob beschriben dz leben paule X dingē frog sollēt sie sagē wir verstō es nit aber vnser rabbi mdgēt ouch wol antwurtē also sind sie in irrūg kuen dz dē lügen me gloubēt den moyß oder xpo. doch so bekerēt sich vil in allē landen vñ etlich hand vil geton ymbd gloubē willē vñ hand nutzlich geschriift hinder ynen gelossen.

Rom ward von den gothis in genummen vnd verbrant vñ also endet sich d' krieg vnd vneinikeyt zwiffen den cristenen vñ den heyden wann die heyden vnderstundēt dē glouben zū erlöschē vñ wider an sich zū nemmen die abgötteryg sie mochtēt aber nit über hant han wenn balarius d' künig gothoz was selber cristen vñ übersach vnd verzehe allen die flühent zū heiligen stetten vnd also wurdent die heyden zū schanden vñ der vrsach das sie nit mochtent beweren dz rom darumb vnglück vñ widerwertikeyt lit das sie vñgetriben hattent abgötterig vnd den glauben christi vñ genummen von den dinge hat Augustinus in dem büch von der stat gots vnd orosius vil gesept

Archadius
theodosij
lius mit ho
norio. xij

Diser archadius was ouch ein kint do sin vatter starb vñ was genüg güt aber er het vil widerwertikeyt gelitten mit sampt sin brüder honorio wann es erhüben sich vil tyrannen vñ böse züfel von den heyden sitis gothis wandalis vnd hunis die vil land verwüstent vñ wer got nit in sunderheyt den cristenen fürsten zū hilff kummen sie werēt 10r. gantz vmb kummen.

Abacezel ein grof archadij erschrackt durch verdienst d' heiligen die er mit im fürst des hat er von theodosio ein exempel genummen mit v. tusent lxx. tusent sanct ambrosius erscheij im ouch in der gesicht darnoch ward er hochfartig vñ durecht die heiligen vñ treib in d' kilchen gewalt vnd freuel ward bald erschlagen beweif in im selbs das das götlich vrtail vñ bede teil stund weñ do er in got host ward im geholffen so er got verachtet ward er erschlagen do von sind vnzelige bispel alle tag.

Claudianus ein poet zū rom prudencius ein cristener poet **Patrici** der grof ein vatter deren von hybernien wart geeret zū disen zpten als ein xij. bot in hybernien mit sinen schwestern redet dick mit den engelen Sanct heradites der beschriben die hystorien vñ leben der vetter ein bischoff lausunenf.

Primus
Anastasi
ij. 102

xxvi. tag.

Diser anastasi hat georderet wann man das ewangelium singt od lüß dz jederman ston solt vnd wer eins glids manzlet solt nit priester werden hat ouch ein capel lassen buwen by der schül mamertini. **Delagius** eyn ketzer vnd celestinus vnd **Julianus** ein bischoff von denen die aller böst pelegians ketzerig sept ein mensch möz verdienen gegen got genod vnd seit dz der touff vnd gebet d' kilchen vnnützig. Augustinus hat vast dor wider gearbeyt.

Der **Juden** talmüt dz sie kunst vnd ler heysent wirt zū disen zpten gemacht. cccc von zwepen obresten rabi rabina vñ rabasse für wor ein grof büch vnd gröfser denn x. bible In dem selben sint vn vñfleglich lügen schned tödlich vnmenschlich wider gots der natur vnd das geschriben gesetz wann als die iuden sohen dz ir gesacz teglich ab nam vñ die cristen zū noment in der gantzen welt ouch mit zū val zitlichz güts vnd er do strofetent sie die zwen büben vñ betrieger dor vñ das sie das büch machtent vñ das sie dor an af an mofses geschriffit glouben hettent vñ verbutent bim tod das nieman redt wider dz dor in geschriben stünd vnd ist also geschehen doch zū ir vnseiligen verblendung vnd ewiger verdamnis vñ vñ das die eynfeltigen nit habent vrsach zū wichen von sollichen lügenen hand sie pnen in gebunden wann man sie von schweren vnd hohen

Diser honozius ist der aller mildest gesin vns do sie im sageten worumb er die widerspe-
nigen nit tötet sprach er wolt got das vnmüglich wer widerzürüffen die doten zü dem
leben vnd vñ den milten glauben den er hat in got behielt er vil tyrannē on ir blüt ver-
giessen vnd die widerwertigen zyt sind von tag zü tag vnder yme zü friden kummen vñ
hie endet sich hystoria pauli vnd orosij des priesters der in der zyt namhaftig was.

Honozius
eyn sün
theodosij

mit dem mindern Theodosio .lv. ior

Constancius ein gross honozij durch wunderbarlich glück
de in kurezem hat nider gelagt viel tyrannē vnd vflendiger vnderstützet cristus hilff vñ
merck als do saget der heylig hieronimus als die rōmer. Im anfang waren die sterckstē
also sind sie am letzten die schwächsten wañ worumb zü vertriben die sigent ist not teg-
lich berüffen die vflendige Tironius von affrica hat viel geschribt hind im gelossen.
Drosius Donatus ein bischoff.
Dorotheus Epifanius ein bischoff
ysidorus d erst Sulpicius der gerecht
Alexandria Tholomaeus ein marterer
Abelonia Sisinius Abartirial Alexander die sint in ytalía gemar-
Dyocles teret worden.
Ancilla
Nathanael
Ior der welt

vñ. d. iij.

Innocencius
der erst .xv
ior ij. monat
xx. tag

Eyn albaneser.

Die ior christi

cccc. vnd. iij.

Diser innocencius hat vñ gesetzt das nit allein die
priester lund alle cristen menschen gefasset wurden mit dem heyligen die vnd ain sam-
tag vasten vnd geben in der messe den kuf des fridens hat ouch geben vil ordenung dē
Stulta kilchen den eldsteren den iuden vñ heyden als In halt. xxvij
Ammon q. j. Nunquid. Diser vñ bit willen des Conciliums von Affri-
Pachominus ca hat vñ getilget die ketzerpe pelagi mit sinen ketzern Sūch
xxiij. q. j. von diser materien wie in grossen eren vorzyten ge-
haben haben die heylige lerer vñ vetter vñ fürsten vñ concilia den bāstlichen stūl dz sie
nüt dōsten erkennen on willen des bobst do von sind viel senbrieff Augustinus vnd ge-
schribt der anderen. Maximus ein bischoff zū Nolaum ist namhaftig gesin von dē
gepft der wissagung. Bridius Turon.
Die beyn des wissagen Samuels sind gefürt wordē vñ Archadio gon Constantinopel
Johannes Crisostomus ist verdampt worden in dz ellend von Eudochia ein künigin vñ
huffrouwen Archadij do er ouch starb von brunst der sunnen vnd Archadius ward in
den ban gethon von Innocencio dorumb das er gehelt.

Sanfericus ein künig wandalorum stiftet vil ynglücks vnd böß an vil orten der welt ein böser tyrann ein artaner vnd was in sunderheyt wider die cristen vnd den adel gewan rom zerfört affricam Augustinus starb zū sinen 37ten. ccccxl.

Keiser.

Johannes cassianus ein einidler ward vō erisostomo von constantinopel vñ gestollen k̄ in marsilien schreib do collationes vnd ander ding. es wozent vil hielger einidler vnd münch. Thimotheus ein ketzer sprach christus wer woz mensch vnd got aber er leyt ein vnwozheyt doz zū in dem das er seyt die gotheyt wer in die menscheyt verwandelt. Ammanus ein bischoff aureliaten. beschirmt durch sin verdienst sin stat vō den hunts. Es was ein concilium zū cartago zweierhundert vnd. xvi vetter wider pelagium den ketzer in dem selben erschein der heilig Augustinus als ein trefflicher überwinder wider die ketzer wann er überwand sie all. Die ketzerpg deren die pie destinati heysent das sint die die von got zū dem ewigen leben geordenet sint hebt an die selben sagent das zūm leben nit nutz sig was die heiligen güter werck tügent. Germanus ein bischoff antiodorensis macht dry doten leben vnd ouch sin esel wuß vn scheydenlich yederman sin füß

Jar der welt.

v. dc. xij.

Bäbst

Zozinus.
eyn kriech
ij. ior. mo.
nat. viij.

ix. tag

Bonifacius
der erst ein rō
mer. viij.

ior. viij. tag

Die ior christi

cccc. xiiij.

Diser zozinius hat geordenet dz die pfaffen nit soltent tabernen halten vñ win verkouffen vnd das man am osterobent den osterflock legen vnd das kein eygen man mdg priester werden er sig denn fry.

Si schickt sendbotten in dz concilium cartaginensen zū einer besetzung

Die. iij. zerteplung scisma ist gefin zwissent bonifacio vnd Lulatio vrsach was ynheikeyt der weler vnd Bonifacius behielt wann das gross vnd wiseft tepl was by im.

Diser Bonifacius hat geordnet dz kein frow alter tucher vñ gewant anrürtent vnd wiesch ent er hat ein zerteplung cisma mit Lulatio dem priester dz w3 mit im gewelt worden aber er behielt überhand wenn dz mer tepl vñ die wiseften wozent mit im der keiser vnd sin huffrow wozent im ouch günstig

Attilia ein künig hunoz durch stroff gotes ist eyn grymiger tyrann gesin durechtet das menschlich geschlecht lang zyt zū lest ward er erstochen vnd starbellendklich wie die tyrannen man seyt anderswo er sig in sin blüt erstickt.

Die zwen
sün theodo
sij archadh
mit valenti
niano. xxvij. ior.

Der theodosius ist gancz ein cristen gesin vñ eyn gepflicher fürst noch mocht er nit weren wenn das die barbari vil land verwüstent durch gottes verhengnis ein gros her gothorum verwüst das gancz röms keysert hüm In occident aber in orient was güter frid vnd heilikeyt Zū den zpten hūbent die sachsen an in engellant zū kummē vnd noment von tag zū tag zū das sie zū lest das rich vnd kronen behieltent.

die gemein
samlung d
Ephesiern
cc. vetter

wider nestorium den ketzer.

Patricius ein sūn sanct martins Schwester wirt in hybernien geschickt vō dem böß celestino eyn man wunderbarer werck hat gehebt. cxx. ior.

Cirillus ist ein bischoff gesin in consilio Ephision Nestorius ein bischoff von constantinopel seyt christus sig ein pur mensch nit got ein grossi ketzerig Hieronim? starb det grossi wunderzeychen Eusebius ein iunger iheronimi was noch im namhaftig.

Jar der welt

vñ. dc. xxvij.

Celestin?
d erst eyn
römer

vij. ior. ix tag

Sixtus
der drit
eyn rö

mer. vij. ior. ix tag.

Die ior c hristi.

cccc. xxiij.

Diser celestinus hat vffgesezt zū sprechen die psalmen vor der mess vnd do von hat die gewonheyt ein anfang genommen denn die kilch noch halt von dem Introit gradual vnd tractu by siner zyt ward gehalten die samelung d Ephesiner wid die ketzerig Nestorij des bischoffs Constantinopolitani der do suchenet das maria were die wozē mütter gotes sūn.

Diser Sixtus ist gesin ein hepliger man gancz demütig vñ barmherczyg hat gebuwen die kilch Maria maior Er het ein figent der hieß Bassus der yn schendet vnd do er sich reiniget in concilio als bald starb Bassus den er ouch mit sinen Eigenen henden begrub.

Lalladius ein bischoff ward gefant wid die schotten der do wunderbarlich Attiliam gesweigt vom roub.

Lupus ein bischoff Treassin? Paulinus ein bischoff zū No-

lay ein heilliger man von dem gregorius sagt in sinem buch.

Gantz welschland vnd Africa vnd hyspania zc. vñ gödlicher verhengens von Inlouf der Sarbarer d. tusent vnd garnoch alle stet sint zerstridwet worden vñ das ertrich vñ genommen etlich die do gehabt hant heilige bischoff dozumb sie vñ got behütet sint vñ wozen grusame zyt die stat Metz hat vnüberwintliche muren aber sie vielen vñ sünd halb der burger vnd also ward sie verbrant. Die kilch gots ward vast betrübt in d selben zyt vnd sunderlich in Africa wann do Augustin starb do ward die gantze prieferschaft antweders gemarteret od von iren husern in das ellend vñ gestossen vñ was auch kein soliche durezza von denen byf petz vmb Hensericum den künig vanda lozum vnd honericum sin sun die do wozen Arriani vnd beschlussen die kilchen zü lest verdurben sie bösslichen als denn gewon was.

Marcian' mit valentiano. vñ. 101.

Diser Marcianus w3 ein cristin vñ gebot mit valentiano aber noch dē wurden sie vñ der iren by Constantinopel erdtet. diser sach im schloß den bogen at tile zerbrochen do von er verstand das er gestorben were als auch geschach.

Amertin' ein abt gesin in dem closter sanct germani vnd alodius was vor im

Lexicon wirt gemacht welchs büch auch Theodosianus würt gehepffen d aller redlicher fürsten begriff haltet

Merlinus der geboren ist von den geysten die incubi hepffen ist namhaftig von dem geyst der willagung in Britania vñ welches Inblosses wortogonus d künig der Britanier hat gewiteret den gloubē christi disem ist noch kommen vterpandagron sin brüder d do was ein vatter Arthuri von welchem er auch gewissaget hat vter dz ist eyn haupt des drachen wañ durch einen drachen in einem stern ist er vorgesaget.

Genouefa ein iungfrow ist namhaftig zü paris die ward gewilert von sanct Hermā Euticem ein Abbt zü Constantinopel eyn keczet sagt das do wer ein natur des wortes gotes vnd des fleysches vnd dioscorus vorzyten ein bischoff zü alexandrien was ein beschirmer des selben.

Das fest sanct peters Ad vincula wurt vñ gesaget vnd wunderbar in zeychen geschehen durch sin kettin vil inden wurden ertrenckt in dem mer als sie betrogē wurden von dem bösen geyst der pnen erscheinen in der gestalt moysi als wolt er sie für in das ertrich d verhepffung Etlich als sie dor von komen nomen an sich den glouben christi. Die süben schleffer erwachtēt die decius vor cc. ioren in der spelncken beschloss hat Petronius ein bischoff zü Bon. hat beschribē die leben der vetter ein man von iugent eins heiligen lebens. Hylarius eyn bischoff Arelaten. ist namhaftig in welschlanden

For der welt. vñ. dc. xxxiij.

vñ. dc. xliij.

Luscus
leo d erst

xi. 102

1. monat. xxviij. tag.

Die 102 christi. cccc. xxxiij.

cccc. xliij.

Diser heilig Leo ist lange zyt durch manigfaltige frucht nutz gesin der kilchen als er aber doznoch arbeptet in vnerbarlichen sorgen vñ tyranni d fürsten vnd mangerley ketzerigē d falschen doctore hat er viel predigen vñ epistolen gemacht so trefflich dz er vnder allen cristenen doctoren die blüm d dichtung gehepffen ist worden vnd alle x

Leo der
erst. xvij
102.

Diser Leo noch Etlicher sag ist gesin ein rechter Crist
noch ander sag spricht man dz er zu vil schentliche ge-
hepffen hab die bilder d heiligen verbrennen durch wel-
ches er ouch von dem bobst in den bann gethon. ward
meinet man doch dz leo der erst dz nit gethon hab Dvnd

Leo der drit in zyten Gregorij des driten babstes vñ wozen trübselige vñ vnlicliche zyt

die gemein
Samlung
Lalcedonij

iiij. dc. xxx. vetter wider Euticen den keezer.

Die samlung der. xi. tusent megde by Ldin Agrippina genant wurde gemarteret vñ
den also genant vñ als bald dornoch ward Ldin zerbrochen.

Jor der welt vñ. cc. liij.

Der heilig Johannes d teuffer offenbart sin houbt zweyen münchen die do wozen kü-
men gon iherusalem Aber Bot hi also genant darumb dz sie men erwelt hetten für eyn
patron belieben sie lange zyt vnüber wuntlichen.

Die 102 christi. cccc. liij.

Ein groß Erbdicum by Constantinopel weret
iiij. monat vñ sprach ein iüngling dz sie sunged
d heilig got der heilig stark d heilig vñ di-
lich erbarm sich über vns vñ also hort es vñ dz
ward darnoch in d Lalcedonenfer samlung be-
ketiget.

Eucherius eyn bischoff zu lugdun vñ doctor

Generus ein heyliger bichsi zu Trier

Marianus ein münch vñ vil ander heilige vñ
gelerter namh affiget menner.

Eutropius eyn priester hat vil geschriben.

Victorin maillicien.

Mharuchas eyn bischoff eridst des künigs sün
von persa von dem bösen vñ do wucha der
glaub vñ

Anatholius eyn bischoff zu Constantinopel die zwen wozen in der Lalcedoneser Sa-
mlung die fürnensten.

Et hius patricius stritter wid At-
tilam vñ teuchet in vnd wurden
do erschlagen in dem erterich Au-
relianensi. c. vnd. lxxx. tusent strit-
barer vñ wozent stete Erbdicum
vñ vil andere zeychen d hymel vñ
dem wind Aquilo ward fürin vnd
zytter din sper erschinen der mon
ward überzogē ein comet erschein
vnd noch kleiner zyt by tholoz in
welschen landē floß ein gantz tag
großes blüt.

Analleronus ein heiliger bischoff
Mharinus ein bischoff der Ephesien
Iuuenal eyn bischoff zu iherusalē

¶ Ding die er gefaget hat sind also beweret dz keinem zymmet ouch in dem minsten vñ
inen abzütretten er ouch durch sine verdienst hat getriben von rom vnd ptalia Attilam
hat ouch abgehouwen sin handt durch etliche versuchung aber die heilig iungfrow
Maria hat sie im widergekeret in d Lanon also genant hat er gefaczet das heilig
opfer die vnbesleckete hostia. die Lalcedonenfer Samlung hat er gehepffen halten
durch den kepser Mharcianum zulest noch vil betrübselikeyt nam er eyn heiligen dot
vñ wurd begraben zu land peter Sin fest wurt gehalten in d vigilien d zwölff bottē pe.
vnd pau. Etliche sagent. xi. Aprilis. In d zyt des babstes wirt der heiligen Tri-
ualtkait offenbar durch kuntbare wunderzeichē in welschenlandē do eyn bischoff mesß
hielt sach er fallen dy clar tropffen vff den altar epner gleichen grōß als sie wozen zusa-
men fließen vñ zuereinigen machten sie eyn hübsch gestein do d bischoff den in mit-
ten des guldin Cruczes saczet do vielen die andere allefamen.

Arcturus eyn künig britanie daller verlumtst in geligen ertodt mit sin schwert .cccc. vii. lx. man kam zu hilff der kilchen gottes witeret vast den glauben zwang ouch gancz franckenrich datien vnd norweigē das sie im müstent vnder tenig sin ward verlorz vñ noch hüt weist man nit wo er beliben sig

Die keyser.

Die bein des propheten helizei werdent gefürt vñ samaria in alexandrien dlib sandt Marcus des ewangelisten wirt gefürt von alexandrien gon venedig die kleinen lantien werdent vñ gelaczt von mamerto eyn bischoff von wien

Remigius eyn butchoff zu rens der darnoch clodoneuz den künig von franckenrich bekert. Perpetuus eyn bischoff zu turon.

Prosper ein bischoff erluchtet in künste vñ helikeyt besich von dem land britanie

Leodeodus eyn bischoff lute schreib eyn cronik vnd vil anders dings

Lupianus ein bischoff Amülens eyn barmhertzyger man über ai mos gab alles dz er hat sinen brüderen in ir noturfft. Die keczerig der acephaloz was zu denen zyten das ist deren die kein obzen haben woltent saczt sich wider dz concilium calcedonense Eyn gemein frow gebar eins molz. vii. kind vnd warff sie in eyn wiger der selben einer ist eyn künig worden in lamparten.

Engelland was in irem blümen in den zyten Arduri dē selben dientent. xxx. rich aber eyn kurzzyt vnd merck eyn zeychen das nit velt wenn die ritterschafft mit lust eynes strites begert vnd dar zu vrsach lücht so volget gemeinlich eyn ellend end noch dē vñ der prophet seyt zerstrow die vöcker die do krieg wellent vñ hettent zu den zyten die Butonier die yecz engellender heylent mit worher vñ vffrechter wipheyt regiert so werent sie herren gancz Europen gesin aber do sie crefftiglich woltent wid die itarckē fechten do wurdent sie eynsmols mit den starcken erschlagen fürwoz es ist eyn barmhertzyg überwindis oder ellend wann d überwinder wenig oder kein rüter behebt dorumb schadet freuelikeyt vast wann sie nit mit fürsichtigkeit geregiert wirt also be-

schach arduro
Joz der welt

vñ .dc. lxxij.



ij. monat. vi. tag.

Die ioz christi.

.cccc. lxxij.

Der hylarius hat gewihet sandt stefans kilchen nebens der kilchen sandt lorenzze hat ouch vffgesaczt dz kein bischoff eyn möge seczen der im nochvolgt als do stot .viij. q. j. Pleriqz. ward begrabē in sandt lorenczen münster das er gebuwen hat.

Dubicus eyn primas oder oberster in engellant eyn heilger man vnd schinbar erluchtet in wunderzeichen darnoch eyn einödler kndt arctorum.

Zeno
xij. ior.
Der zeno ist gesin arrianus vnd ganz grymig wider die chriften macht ein bunt mit den gothis vnd als er wolt den sün leonis tden brocht man im ein andren dem selben glich der selb nam theodericum der darnoch ward eyn künig gothorum von sin vatter zū ein leyser oder giseler.

Ethicus eyn senator das ist eyn rothsherr in burgund vffenthielt in einer tür. iij. tu sent armer vnd hort die stin der hymelschen verhepflung

Fulgencius ein bischoff ruspen ist namhaftig eyn subtiler doctor vol künst vnd gloubens afer.

Jar der welt

v. dc. xxxij.

Die bābt

Simpli-
cius. xv.
ior. ij.

monat vij. tag.

Die ior chriſti

cccc. lxxij

Der simplicius hat rom in fünff region oder rich geteplet vnd hat vil kilchē gewihet er hat ouch geordnet dz eyn pziester od kein clerick sin inuestitura vō eyn leyen enpfing dz ist darnoch durch die andren me geuestiget worden als do stot. xvi. q. vi. ganz wirt vergraben in vaticano.

Die erwirdig stat venedig wart zū disen zpten gebuwen oder villicht gewiteret im ior cccc. l. vnd nit von hirten als rom sunder von den richsten vnd aller mechtigsten gest vñ frōmden der selben land die ander ort vmb durechtigung athilie geflohen wozent. es ist wunder vnd mit grossen vñ riefung des lobs zū erheben. Das von so vilen vñ von vōlkeren so mancherley stette vnd schloß eyn gebuwene stat hat mōgen durch tulent ior mit sollichem zūnemen ouch erluchtung so grof glorien ouch mit ein mütiger wyfheit behalten werden.

Die verlämpt disputacion ist geschehen by der stat cartago wider die arianer. von ge
heiß des künigs honorici des mā noch geschrifft hat als aber die cristenen überhāo no
ment do durechtiget der vnmilt künig die cristenen allenthalb wann er vol was d ar
rianscher ketzerig doch nit on stroff wann in dem. viij. ior sins richs ward er von dem
herren geschlagē vielent vñ im wūrm vnd starb ellendklich.

Suntaramundus eyn künig wandaloz d noch honericum geregiert hat eugenium wi
der von dem ellend berufft aber castrimundus der noch. x. ior im nochuolget beschloß
wider die kilchen in das er verschickt. cccv. bischoff gegen wellen der hobst symach⁹
ganz milt was theodericus der eyn arianer was eyn künig der gothorū besaß ptalien
eyn lange zyt er hat ouch wider die gloubigen vil tyranni geton darumb ward er ouch
noch sin tod geworffen durch iohannem den bobst in den munt vulcani geworffen vñ
symachum den stetmeyster oder obren in der stat die er wider recht getdt hat also seyt
gregorius in dem büch do einer frogt der ander antwurt dz heysset dyalogus.

Achacius eyn bischoff zu Constantinopel viel in kezerig ward verdamnet vñ eyn ver
lämter kezer

Eugenius eyn bischoff zu cartago. Felix eyn bischoff abritonenß mit andren bischof
fen priesteren clericē vnd glieder der kilchen. ander zal. iij. dcccclxxvi. werdent ellend
klich gehalten vnd in das ellend geschickt von honorico dem künig wandalorum. vñ
die ganz priester schafft in affrikē sichtet byß vñ hüt krefftenklich vmb chustus willē
Byponia mit irem sūn Achaorico. vnd germana Batina leoncia eyn tochter sanct ger
manus des bischoffs Emilius der arzhet bonifacius die martern vnd bichter on zal der
vil rechte redeten wie wol man hend vnd zungen abgeschnitten wozent Eyn ynglob
liche tür vnd hunger ist worden. die ganz affricā vnd and land zerstöt hat do durch
vil heiligen vñ heilgin als man gloubt worden sint almüsen halb die sie gebent.

3or der welt.

vñ. dclxxij.

Felix d
dit. viij
ior . .

eyn römer von sin vatt felice vō dē land fasciole
monat. xix. tag.

Die ior christi.

ccccxxij

Der felix ist heilig als erschint vñ der sermon des heiligen
gregorij als er seit vō den trien schwestern sine müter wann er ist sin an gelin der selb
hat verdamnet achacium. darumb das er hat petrum den bischoff vñ alexandren in ge
meinschaft genommen d selb hat ouch geordenet das dem selben d geschuldiget ward
tag geben ward dz er sich schick zu antwurten ouch dz die cleger vnd richter nit arg
wenig sigent vnd vnbesleckt von dem wirt ouch eyn gedechtniß an d. lvi. vnder scheyt
ozosius damascenus als etlich sagent ist zu denen ziten gesin die andren sagent das er sig
noch gregorio gesin vnd vnser frow gab im wider die hant die yn on recht abgehouwē
ward

Der anastafius hat böß gezügniß wann er ward eyn keczer durch achaciu eyn bischoff von Constantinopel als er ouch durch den bobst hormisda ermant ward durch treffenlich botten das er wiche von den arrianschen bößheyt sprach er sittemmol vñ wir keyser sint wollent wir gebieten vnd wellent nit dz vns iemant gebiet dz hochmütig wort hat nochgeuolgt noch der ewigen demüt wiewol sie vnnücz was wann bald darnoch schlug yn der tunner zu tod durch das gerecht vrteyl gottes verlies den vernünfftigen fürsten eyn grausamlich exempel seiner tdbikept er w3 ouch vnseelig ward nie sins geligs würdig verhasset von got vnd den menschen.

Anastafius
xvi
102.

Die vindung sanct Michels vff dem berg Sargano geschach zu disen zpten. Solennis eyn bischoff carnodens eyn heiliger man ward hoch gehalten. Pascasi eyn heiliger man von welcher gregorius in sin dyalogo ein bedechtniß macht dz er eyn schwer feck für erlitten hab vñ dz er freuenlich anhing laurencio in d zerteylung des glaubens by an sin end doch det er büß vor sin tod. Sanct Brigida ist in schottenland erluchtet. Victorianus rotsherr ein marterer wart wunderbarlich gepiniget. vnd Aidozia ein erwidige frow oder matron vnd etlich ander.

102 der welt

vñ .dc. lxxxij.

Gelasius
11ter viij
102. viij.

monat .xviij. tag

Anastasi
der ander
ij. 102. ij

monat. xxiij. tag.

Die 102 christi

cccc. lxxxij.

Der gelasius hat geordenet den canon in d meß die priefacz ymner tract vnd gebet als ambrosius hat gemacht hat ouch zwisset den bewerten vñ vnbewerten hieheren vnderscheidet. xv. di. sacrosanda. er hat ouch den keyser in ban geton vñ bewiset dz man yn mag bānen. xvi. di. duo

Der anastasi ist zu erst güt gesin aber darnoch ward er von achacio verfür vnd hat mit im gemeynschafft daruñ schied sich die priefsterschaft von im ouch vmb dz er wolt de achacium heymlich wider in setzen wiewoler es doch nit mocht ward ge-

strofft durch dz gödlich vrteil des er sin ingeweld vñ waiff. xix. di. Anastafius vnd diser ist der ander verlumpt vñ sehantlicher bobst gesin von der ganz samlung der bābst bitz iecz wann der erst liberius hielt mit den arrianis diser mit den nestorianis. do by was allenthalb tdbikept der keyser

Symachus principus eyn m̄rterer wirt hoch geachtet eyn heilger strenger man d̄ sich
 dick wider den vnrechten k̄nig theoderich gelaczt hat darumb er z̄ lest von im gemar-
 teret ward mit iohanne dem bobit Boecius eincr des raths eyn man vnachtbarlich/
 er kunst erluchtet in allen tugenden von des vorgenanten symachi geschlecht noch vil
 sachen die er erlichen volbrocht ward er z̄ lest getötet vmb gerechtikeyt willen von
 theoderico z̄ panij begraben sagent ouch etlich er lige rhaben worden vnder dem nā/
 men sanct seucrus wie vil er aber bücher erscriben vñ gemacht hat ist die ganz crisse/
 stenheyt eyn z̄g hat ouch die aller fürchtigst frouwen gehan hieß Elphe machte dē
 ymnū von sanct peter vnd paulus. Blue bine Dignissim' vnd gordianus vnd vil an-
 der wurdent gemarteret von laurencio dem zwayracht macher oder keezer
 Vor der welt v. dc. xciiij.

Die bābst.



102. vñ monat. xxviij. tag.

Die 102. christi

cccc. xciiij.

Der symachus eyn güt man vñ liebhaber der armen ward
 mit laurencio gewelt vñ hat z̄ zweyenmolen eyn widerspenig scisma dz ist zerteplung.
 oder misshelle mit dem selben. aber er behielt überhand our yrtepl der kilchen vñ des
 k̄nigs theoderici. xvij. tag Concilia d̄ selb volbrocht den ymnū Elozia in excelsis vñ
 ordenet das man yn s̄ng vnd hat s̄st vil nutz geton. darnoch aber macht er vñ barm-
 hertzikeyt vñ laurencio eyn bischoff z̄ miterin aber vergait im nur noch den gütetē so
 er im verlihen hat sunder er ei h̄b sich zum andren mol wider yn doch sch̄ff er nicht
 ewenn als symachus sich volkommenlich beschent in gegenwert der samlung der laster
 halb so im denn z̄ gelept ward. ward er mit eren wider ingesaczt laurencius mit dē si-
 nen wart verdampft.

Das fünfft scisma das ist zerteplug oder misshal ist gesin zwissent symacho vñ laurencio
 vrsach was vneinikeyt d̄ weler symachus behielt durch vteil des concilium do per-
 sonlich in was theodericus der k̄nig wen das gr̄st teyl was mit im. aber noch .iiij.
 toren entfund aber eyn span in der priesterchafft vmb der sünden willen die symacho
 vorgehalten wurdent vnd ist das .vi. scisma worden der kilchen. aber als sich symach'
 beschont in gegenwertikeit des concilium vñ d̄s k̄nigs ward er mit eren wider inge-
 setzt vñ laurencius ward verdampft das ist das vtel gotes wider yn

Clodoneus der erst cristen künig in franckenrich ist zū disen zyten von sanct remigio ge-
 teufft worden wann er hat gar eyn cristenlich huffrouwen die hieß clothildis vnd was
 eyn tochter des künigs von burgund die in zū mangē mol ermant dz er verlief abgöt-
 terig vñ gloubt an den wozen sūn gots er wolt ir aber nit volgen. darnoch als er streyt
 wid den künig von tūschem land vñ sūn herr begund niderzūligen weint er vñ sprach
 Jesu chrisste denn min künigin vergicht eyn sūn gottes zū kum mir in widerwertikeyt
 vnd hilff denen die zū dir hoffnung hant vnd ich demütiger beger diner hilff. vnd als
 er den sig behielt kā er mit trū tulent zū d tonckeyn tub brocht ouch von hymel eyn am-
 pel mit cristem vñ weller bytz vñ disen tag die künig von franckenrich gesalbet werdent
 sinet halb enpfing ouch das gancz rich cristenen glouben darnoch was er alzyt glück-
 hastig in sriten über wand ouch got hos hūb ouch an gepflich zū sin gegen got vnd si-
 nen heiligen mit sunder ouch gegen sanct Martin dē er mit vil andren goben ein pfert
 opferet alf aber d künig das pfert von dem heiligen wider lösen wolt vnd hieß do für
 geben hundert schilling silbers bewegt sich das pfert gancz nit. Do sprach der künig
 gebent nuch hundert do gieng das pfert hinweg noch des künigs willen do sprach d
 künig mit freuden fürwor sanct martin ist gūt mit siner hilff aber er ist tūr in sinen dingē
 Wie wirt garnoch der ander Constantinus vnd die ander helena wider bedocht.

Genebaldus d erst bischoff zū landun hat zū erst eyn huffrouwen die verlief er darnoch
 kam sie doch wider zū im vnd macht im eyn heiligen man d latronem der im noch kā
 in das bistum det ouch wunderbar bűf

Tibrianus eyn schot ist erluchtet in heilikeyt mit sinen brüderen vnd schwesteren.

Aedastus atrabatens Leonhart lomozens vnd lipardus discipel remigij.

Seuerinus ein Abtanganens heilet clodoneum Lantianus rethonens

Maxencius eyn Abt pictauiens. Arnulphus eyn bischoff zū turon eyn marterer

Abelanus eyn rotgeb des künigs Albinus ein heiliger man mit den andren

Vidoz mit vil andren durluchtigen die zū den zyten geacht wurdent in welschem lād

Maximus Latonus Auitus eyn Abt zū ozliens der bad got für die sūn clodonei. das

concilium von ozliens wart gemacht durch das gebot clodonei vñ alf man seit sanct me-

lanius hats gesamlet merck ouch das zū ozliens vil consilia sind gesin. Eunodius ein

bischoff tituniens Karilephus gar eyn heiliger man wolt nie von frouwen gesehen

werden noch von der gepflichen künigin von franckenrich.

For der welt

vñ decij.

Thormis
 da .ix.
 ioz xvij. tag

Die ioz christi

d. liij.

Der thormisda was eyn barmherzig man der ouch den kılchen vil geziert gab vñ sif-
 sig was almūsen zū geben vereiniget die priesterschaft vñ die krieche die im dan wo-
 rent vmb den ynglouben nescorij begraben by sanct peter.

Der Justinus ist gantz cristen gesin vnd alles das anastasius wiß die kılchen hat geton das det er ab sücht ouch demütiglich den bobst hormisdam verkunt im dz er gern ge hoisam tün wolt als ouch geschach do ouch germanus ein bischoff capuanus zü im ká des bobsts halb. das er die verschigtē bischoff wider berúßt das det er zühand vnd en pfing yn mit grosser freud er het ouch des glouben halb me geton wer er nit durch ty ranni theoderici gehindret worden.

Justinus
8 erst. ix.
ior.

Germanus Capuanus ist schinbar lüg im dyalogo gregorij. Vigor ein bischoff Bo iacens der toten erwegt Auitus ouch ein heilger eyn Abbt carnocens blügt vnd ist schinbar zü disen zyten Solinus sidonius ein grosser doctor der vil geschriben hat Claudius ein bischoff viemens der celest vnder den lereren Cassiodrus eyn hochzeer ter man vnd ein erluchter doctor was zü erst rot vñ Lanczler des künigs Theoderic darnoch ein münch hat vil geschriben

Jar der welt

v. dcc. xliij.

Die bábst

Johannes
8 erst mar.
xij. ior. ix.
monat.

xvii. tag.

Die iorchristi

d. xliij.

Der Johannes ist heilig vñ gemarteret worden vñ Thietrich dem arianer. mit symacho vñ den ander die mit im glich cristen man wozet in sirtag begod man an dem. xxvi. tag des meyen. kurez darnoch starb der künig. vñ geschlagen von dem herren vnd wirt geworffen von den selben in die grüben od munt vulcani der selb stirbt vñ pin die im geschach in der hüt oder kerker.

Sant benedict der aller gróß vatter eyn fundament der ganzten kılchen eyn regel der geistlicheyt ist zü den zyten cloz vnd namhaftig der selb er würdig man hat vil eyler di scipen gehan hat ouch behalten den umbkreyß der welt Sin leben beschribt der selig Gregorius im andren büch dyalogorum.

Zü disen zyten werdent aber die cristen durchrechtet von den wandalenden arianeren ouch wurdent erlichen bischoffen die zungen vñ geschnitten so sie die gerechtikeyt redeten oder seyen

Der lib Anthonij des abts wirt funden vnd gefürt in alexandriam.

Justinianus
nächst erst
xxxvij.

Der Justinianus ist der übertreffendest in allen dingen gesin wann in im wozent dry ding die ein fürsten löblich machen macht wifheyt vñ ein geistlich gemüt zu der er gottes durch dz erst überwand er sin figent durch das ander

ordnet er die welt mit rechten gesetzen. durch dz drit er würdiget er got buwt dē dieneren gottes kilchen vnd begibt die mit vil gūts. Aberck dz die leges civiles die rōmischen gesacz genant werdent. vor dz treffentlichen mans zyten gar lang gewest sint die hat diser gar kurz begriffen vnd gebellert in. xij. bücher veruasset von allen ein büch geordnet heisset *Lex iustiniani*. ✠

Arator ein poet ist nächstig gelin vñ
ianus gramaticus.

Totila ein künig gothorum hat vil grymikeyt volbrocht vnd ganz ptalien würt garnoch zerstört

Victor capuanus ein bischoff d hat die osterlichen ciclos das ist leuff der sunnen vnd monds beschriben Gregorius ein bischoff ligonenß von langes von den reiten hat vor ein huffrowen Niccius von Trier ein bischoff Domitianus von tungers ein bischoff. Clodobaldus ein künig von franckenrich sin ein hepliger priester buwet ein closter.

Bellifarius princius ein gross iustiniani. hat wunderbarlich gebericht wider die plaw darnoch ward er geschickt in Affricam vnd verdilzt die wandalos od vngerer doznocherlost er rom von den gothis von denē sie ein ganz ior vmblyt wozent. er fing ouch den künig vnd furt yn zu dem keyser rom würt dick gewunnē aber von den gothis garnoch zu nicht gebrocht.

Niccius von Trier ein bischoff Domitianus von tungers ein bischoff. Clodobaldus ein künig von franckenrich sin ein hepliger priester buwet ein closter.

Jor der welt

v. dcc. xxxij.

Felix der
iiij. bobst
iiij. ior. ij

monat

Bonifacius der
v. bobst.

ij. ior xxvi tag

Johannes der
v. bobst. ij

ior. iiij.
monat vi
tag

Die ior christi

d. xxxij.

Diser felix hat geordnet das man den kranckē dz heiligē gebē wirt wol schin dz ein ding zu zyten dick vff gesacz wirt wirt aber nit alzit volēdet dar vñ ist not dz die ding zum dickeren mol in gedechtnis brocht werdent. oder ist abgangē dz vor gesacz w3 aber es ist durch xpm nemlich vff gesacz wordē wenn alli sacrament hat der kilchen durch christum geben worden.

Der bonifacius hat geordnet dz die priester solent geschepdē sin von dē lepen in dem ampt d meß etlich sagent er wirt gewelt in der vnhellikeyt mit dyoscoro. vñ w3 ein zerteplung oder misshal in der kilchen. xxvij. tag. noch dyoscorus dot behielt Bonifacius die andren sagent sig geschepdē in den zyten sifunij als hie noch offenbar wirt.

Der iohannes hat mit Justiniano dē keyser lang span vnd misshal gehan ob in christo ein oder zwo natur werēt als her der bobst fürbrocht dz es zwo werēt. sprach d keyser antwēders gehel vns od gang in dz ellend do sprach frdlichen der bobst. Ich begert zu kummen zu iustiniāo dē aller crifteliche en keiser ab als ich sich so hab ich funden dyoclecianum den durechter doch so forcht ich dīn trowen nit do demütiget sich d keyser vnd siel vff die erden für den bobst.

Dieser vorgeant Justinianus hat ouch gemacht das buch Institutionū vnd in. lxxij. bücher geteylt die nuwē gesatz die er macht vñ in ein buch geordenet hieß er nouellas die man gewonlich autenticas heisset vnd sint geteylt durch collationes hat ouch mit grosser arbeit kurz begriffen die gesatz aller recht sprecher recht lerer vñ recht mach er vnd wiser der do wozent als man seyt zwei tusent bücher die brocht in. l. bücher vñ das selb buch gebotten zū nemen digestorum oder pandectaz. vnd sol geschriben werden also dg. aber vff disen tag durch wunderbar irrung aller lüt wirt es geschriben also. ff. als ob durch ein heimlicheyt geseit werd ein gemeine irrung macht gesatz es ist gber do von entstanden dz vorzpten ein glichnis mit zweien. ff. hat durch die selben gesatz ist zū denen zpten vnd darnoch byß vff dise stund die ganz welt geordenet vnd regiert worden vffgenomen etlich die durch die heiligen gepflich recht verboten als tdtlich wenn sie mit götlichem gesatz nit möchtent vereinigt werden. ouch cristenliche sitten nit zū stundent. das selb begert er wie ein rechter cristen. das von der kilchē beschehen solt vnd sprach die menschlichen gesatz. Behorsam zū sin den geistliche rechten Es sint ouch vil der weltlichen recht den gepflichen rechten zū gezalt vnd von yn vffgenomen. do durch git vns die kilch ein exempel der demüt das sie sich menschlichen gesatzen vnderwarff. so fer sie nit hinderent veruolgung sins ends das ist das ewig leben. das got hat verhepffen denen die das gesatz oder sine gebot haltent.

Vor der welt

vñ. dcc. xxxij

Agapitus
 eyn rōmer
 der erst bich
 ter. ij. ioz

xi. monat. xvij. tag.

Die ioz chrusti

d. xxxij.

Dieser agapitus hat volkommenlich wider be-
 rurt Justinianum von der irrung euticetis hat ouch vffgesaczt die procef an sntagen
 starb zū constantinopel vnd wart wider gon rom gefürt ist ein heilig sin tag ist der. xxij
 des apzels Anserfrouwen 3 liechtmef tag ward zū constantinopel vff gesezt zū stil-
 len eyn schweri pestilencz vnd merck das dick einerlei sirtag vffgesezt werdent von vl
 len doch nit on sach die sint ant weders nit vffgenummen oder abgangē oder et was doz
 zū geton. man seit ouch das sergius das fest vff gesaczt hab oder die liechter. dar zū ge-
 ordenet.

Erufamlich zepchen erscheinent eyn stern kam dem man engegen ging vnd daz trübel wüsent vff ein holderstock der winter ward so kalt das man die vogel mit den hende fing vnd was so grosser hunger das die müter ire kind osent man sach den hymel brennen in franckenrich welschem land vnd blüt tropfet von den wolcken. Theodobertus ein künig in franckenrich was zü den zpten der gab vil dem seigen mauro dem abt zü angler zü gleicher wif det ouch sin sün sanct maur erschein in grossen wüderzephē wie benedictus sin wirdiger meister

Die vierd
samlung der
gelerten zü
cōstantino

pel wider theodoz vnd alander ketzer ist ouch glich geachtet als die vierde samlung hat verdamnet die ketzerig theodozi do seyt es wer ein anderer wozer got denn christus. vnd das die selig maria nit sig ein müter gefin gottes sunder allein eins menschen was dar in gnügfamlich mit nestorio vereint vnd merck ketzerigen verwandlet

dick iren namen noch iren erczketzerē wenn dise was in anfang der kilchen genant he' bionitarum ist dick zerstört worden vnd durch stiftung des tufels wider erhaben zü gleicher wif ist ouch von den andren zü verston. doch verandrent sie zum dickeren mol etwas oder tünd doz zü das es nit gantzgliche sig do von besich. xxiij. q. iij. c. quida3 Joz der welt.

v. dcc. xxxij.

Siluerius
mar. iij. ioz
v. mont. xi.
tag.

Vigili' eyn
römer. xvij
ioz. vi. mo
nat. xxvi. tag.

Die ioz christi

d. xliij.

Silueri' ist ein marterer wan man seit er sig im ellend vmb8 glauben willē er schlagen durch schaffung theodoze 8 keyserin vñ das er antthoniuz den abgesezten vñ verdäpften bischoff ketzerig halb nit wolt wider in seczen 8 ist mit gewalt bobst worden. wenn theodatus der künig gotoz wart besloche mit gelt trowet der püesterschafft vñ dem volck weltent sie nit in. sin fest ist am. xx. tag des brochmonats

Der vigilius hat in das bobst thüm eyn bösen ingang gehan hat sich doch wol regiert vnd durchhechtung gelitten wie siluerius hat ouch mit grosser eren die gothos überwundē zü lest starb er im ellend noch schwerem liden das er von theodoza in constantinopel leyd. wirt für eyn marterer geachtet vnd sin tag wirt begägen am xxvi. tag des brochmonats gebot ouch das man zü constantinopel ein consilium hie was zü erst ein erczpüester siluerij vnd begirig zü dem bobstthüm gab ouch der keyserin ein wif wie sie silueriu doz von brecht die in doch

darnoch harter hielt wann sie lept im ein seil an half vnd lief in von morgē bytz zü vesper durch die stat ziehen das forsept im bellifarius einer von dem geschlecht der römischen reten der mit vnwillen silueriuz verschickt vnd sprach also der stifter diser lünd wirt nit engon dem zorn des richters der alli ding nicht doch büst er volk ummenlich strept crefftenklich 88 glauben halb vnd endet sin leben seliglich.

Mercurianus ein bischoff zü parus ward von totilla entheubtet vnd ein marterer.

Der iustinus ist am anfang gütig gesin vñ ein güter cristen aber durch rot siner fronwē ist er geergeret wordē in grimikeyt vñ gitikeyt vñ von yederman verhasset wart toub vñ narfes ein strenger man vñ gantz gepflich barmhertzig der fürnempst vñ obzeft der herschet an allen orten durch verdienst siner heilikeyt erschlug totillam vñ über wand al barbarier. vñ saczt gantz ytalien in ruw aber der tüfel vergunt im das er allē ding wol ordnet bewegt das hertz der keyserin sophie wider in also das ouch der keyser vnbedocht sich von im etfrdm̄t vmb der vndanckbarkeyt vñ schmocheyt willen rach er sich vñ furt die lamparter in ytalien vñ abkert sie dem rich bytz vff karolus 3pt das ist ein namlich exempel das die fürsten nit verhdrent dz der wiber durch welli der tüfel dick tūt das er durch sich schaffen mag.

Der aller grōst tempel sanct Sophien ward gebuwē durch Justinianum. man meynet ouch das von anfang der welt kein solich grof werck so vol kummenlich gemacht sig do ist begraben der keyser im friden christi. Es ist trübselig 3pt vñ ein grosser sterbet in ytalien so lang ouch das keyserthum geteylt was sind on vnderlof widerwertikeyten gesin. der heilig gregorius bedenckt das gar dick in den 3pten enpfing eins in den kint mit andren cristenen kinden das sacrament. dozumb ward sin vatter allē zürnt das er das kint in ein ofen warff aber es kam daruf vnuerfert vñ sprach die frow die in der küschen mit dem kind am arm gemolt stot hat mit irem mantel dz für gelst Jar der welt. 7. declij.

Pelagius
der erst .iiij.
102. x. monat
xviij. tag

Die 102 christi

clij.

Der pelagius hat geordinet das die ketzer vñ vnglōbigen durch den gewalt der weltlichen gestroft werden. xxiij. q. v. Relegentes vñ vil andri ding ward ouch bekünt vñ geschuldiget des todes virgilij aber in gegenwertikeyt als volcks beschönt er sich oder entschuldiget sich in dē das er vff dz sacrament vñ ewangelium schwur. Agericus ein bischoff von verdun wirt grof geachtet. Kadegundis ein künigln von franckenrich ein gemahel lotharij ist schinbar in heilikeyt ging darnoch in ein closter. Brandanus ein heiliger man ist in schottenland wāhafftig ein vatter .iiij. tusent münch. Leonhardus ein heyliger einhdler ist romanens gesin. Columbanus ein erwirdiger vatter. wirt hoch gehalten in hys bernia darnoch kam er in burgundiē vñ macht do ein closter hief lixenense. in welsch lise vñ ward sin volck vast gemerckt. Ein grosser berg in welschen landen hat eyn schrey gelossen oder geligt abgerissen von ein andren berg viel in ein wasser heyst rodans in welsch la ron.

Justinus
d. d. xi.
ioz.

Eyn iud durchschof zü den selben zytten das bild des gecrüczgetten mit eim pfil vñ det das heymlich. Do gin blüt ruß das der iud blütig wart do das die cristenen erfürent wurfent sie den iuden tod mit steynen. Die beyen sanct stephans des ersten martereris wurdent gon rom brocht vnd in eyn sarck zü sanct lorenczen geleyt.

Adachutes eyn iunger sanct brandani det vil wunder zeychen. Samson eyn bischoff zü dol. Echbinus bytannier Similanus eyn abt Baso / lus eyn abt Sindulphus eyn priester Aingalotus eyn priester vnd ander heylgen wortent namhafftig oder blügent Basimunda eyn künigē von franckenrich ein frow hilpici des künigs er schneyd ir ouch des nachts die kelē ab ein heilige frow erscheyn vil wunderzeychen Paulus leonens eyn bischoff Gregorius eyn bischoff zü turon hat gemacht vñlegung der heiligen geschufft.

Abaglorius eyn bischoff zü dol volgt noch dem heiligen samson. Amandus ein heiliger man eyn bischoff zü mastriecht Fortunatus eyn poet vñ lamparten bischoff pic taniens hat vil geschribē Leander hat die gothos bekert darnoch ward er bischoff pspalens dē selben sanct gregorius die bücher Job. Gregorius eyn sūn gordiant des senatoris würt hoch geachtet hat gestift. vi. clöster in sicilien vnd eins in rom wart ein münch was eyn richter darnoch bobst von ordenung ortes

Jor der welt

vñ. dcc. lxiij

Johannes
d. d. xij. ioz
xi. monat
xxviij tag

In den zytten dises bobstes entloiget sint ytalien von d. gehorsam Constantinopels vnd rom hūb an herschen durch die patricios das wortent die sbresten reth vnd dz rich der ytalier wart eyn wonung der lamparter

Die ioz christi

d. lxiij.

Diser Johannes hat wider gebuwen die kilchhoff der marterer vnd die kilchen d. xij botten philippi vnd iacobi In sinen zytten sind erschinen vil wunder vnd zeychen die betütetēt künstig widerwertikeyt in sterben vnd hunger so groß als ye gewesen wer zü lest noch vil gūten wercken starb er vnd ward zü sanct peter begraben.

Eyn heyliger krieg stund vff zwissent germano eyn bischoff zü pariß vñ kildeberto eyn künig von franckenrich wann ir yeglicher streyt das er wolt den krancken vnd armen zü hilff kummen vñ vmb das einer fürkam dē andren was nit eyn kleiner strit zwissent inen Wo sint die beliben Fürendi her sind am hymel gesehen von denen Gregorius in d. omelien seyt in der leischen oß gemeinē red seit von etlicher cleider ist wor blüt geflossen vnd eyn huf schein als wer es mit blüt begossen vnd in den schüren blibent zeychen die sich nit lieffent abweschen.

Diser tyberius eyn heilliger man ist der aller barmherzigst gesin hat ouch wider ge-
 buwen vil kilchen Er was ouch so gutig in goben zü geben das im sin frow saget dz er
 wer eyn zerstörer der güter des richs Antwürt er Ich getruwe got dz vnrem schacz
 kein gelt gebrest Ist es das wir von den gütern die vns got hat gegeben mit almüsen
 geben wir vns eyn schacz erweiben In dem hymel vnd alf bald er sach das cruce ge
 houwen in dem pfalter sprach er heben vff die tafel dann es vnbillich ist das das cruce
 werd getretten mit den füßen das do mit eren gesezt sol werden in den brüsten vñ den
 stürnen der gloibigen do vand er ouch eyn grossen schacz do über wand er per fas.

keyser

Tyberius
 der and
 vñ, ior

Thermigildis eyn sün des künigs vuisegothorum also genant vnd hyspanozuz wurt be
 kert von der Arrianer keczerye zü dem cristin glouben von sinem eigenē vatter dem kü
 nig wart er gemarteret

Mospicins vnd vinnatus eyn britanier sind von heilikeyt namhafftig in welschenlan
 den

Johannes eyn nāhafftiger almüsen geber eyn bischoff zü alexandria also genant durch
 die almüsen die er geben hat über das alles das er het das gab er gancz.

Reiharedus eyn künig Gothorum also genant ist gesin eyn tugentlicher man als hy
 storien sagent Als er was eyn Arrianer in dem concilium toletanū also genant. lxxiiij.
 vettern ward er bekert zü dem wozen glouben vnd vñ vermanung vnd vernunft des bi
 schoffs Lianzi hyspalen. mit im das gancz volck gothorum also genant

Eyn grosse gnod in dem barbaren volck also genant das byher eyn böse limüt gehabt
 hat vnd nun anfacht zü haben heilige menner.

For der welt.

vñ. dcc. lxxiiij.

Benedictus
 der erst. iij
 ior. j. möat

Eyn rōmer

xviij. tag.

Die ior chrißl.

d. lxxiiij

Diser Benedictus hat gelitten vil durechtüg
 vnd sahe die böse ding fines volckes durch hunger pestilencz vnd figent wann die lon
 gobardi also genant hatten angriffen das gancz ytalien in denen arbeiten ist er gestorbe
 vnd begraben by sanct peter.

Mauricius. xx. 102.

eyn krieck

Diser maurici' hat gehabt eyn tochter Tyberij mit nammen Constanciam die im ir vatter gab mit dem rich sprechend lig dir min rich mit der iungfrouwen bruch sie glückselich vnd hab in dinem gemüt die fürnemsten zeyche eins gütten kaysers vñ gerechtikeyt Als bald er es gesprach starb tyberius aber mauricius als er das rich nam was ser nütz dem gemeynen nucz zū lest als er dem heiligen Gregorio zū vil abzog vnd ime trouwet den tod berufft er wider sich den gödlichen zorn vñ verdienst abrr des heiligen bobstics ward er gepiniget darumb das er teglichē für sich bat Er ward ouch vñ getrieben von sinem rich vnd geiducht in eyn Insul vnd do ward er mit siner hulsfrouwen vnd zweyen sūnen durch facam Also genant erschlagen het er aber behalten die ler lines sch wehers so het er gehabt vor sinen füßen ligen den er nun empfand über ime Aber von siner behaltnis ist eyn gūte hoffnung durch die vrsach die nun gesagt ist

Anthiochia wart vmbgekert durch den engel gottes der do erscheyn in einem wiffen cleyd vnd eyn einiger mensch d do was almüsen gen ward erlöset Etliche sagen dz die haibe der stat wart vmbgekert vnd das anderteyl der selb man mit sinem gebet erlöset Der rock gottes ist gefundē vngeneit In Saphat also genant vnd geleget in iherusalē Eyn vergießung der regen ist groß gein das man meynet der ander Dintflus kem vnd nochuolget eyn gros sterbet in in ptaaa vō einer kräckerheit dz do heysset Inguinaria.

For der welt

v. dec. lxxix.

Pelagius I eyn rōmer.
d. v. xij. 102
1. monat. x.
tag

Die 102 christi

d. lxxix.

Diser pelagius ward geordenet on geheys des fürsten vñ longobardi also genant die belegten rom vnd was eyn grosse zerstückung vnd das vñ dz böß w3 angefangē ward vnd ime in böfers volbrocht durch tyranny d barbarē also genant vnd pestilencz Er fant ouch in mengerley stet den heiligen man Gregorium d do brüchig was in den wercken der kilchen Zulest starb er an der krankhēyt die do heysset Inguinaria vnd ward begraben by sanct peter.

wunderbari ding sind beschehen by denen zytē Lyn comet er schein eyn vierfüßlig kint vnd eyn anders mit zweyen scheiteln sind gebozen worden zu bisanz blütfarend sper vnd eyn hel licht sint gesehen worden durch die gancze nacht Lyn kint ward geboren on ougen vñ hend dz do was vnder dem gürtel hinab als eyn fisch in Nilu by egip/ ten erschinen zwey tier menschlicher form eyn man vñ eyn frouwe grüselich von ange licht garnoch by einem tag die sunne von morgen an byß zu mittem tag mindert sich garnoch das drit teyl welche ding alle sint betüent et was nuwes Eilich schaczten dz es betüet eyn vürchlich vnd wunderbare volzung oder secta der Sarracener also ge/ nant die garnoch das dritteil d cristenheyt in kurzem an sich brocht vñ nit lang noch desen zytē vffgestanden. Die grosse lectania ist vffgesezet worden von dem heili gen Gregorio vñ erschein ein engel vff dem schloß Adziani also genat vñ die engel sung ent zu dem ersten das gesang Regina celi vnd vñ gnod hort die plog vff an den göttern Augustinus eyn erlicher münch vnd ein heyliger man ward gefant mit dem iohan ne vñ Abellito vnd vil andrer die Engelschen zu bekeren vnd merck das dick ward gesaget von mengerley richen vñ prouincen dz die dick sint bekert worden zu dē glou ben dann er nit alle zyt in ynen belieben ist durch mancherley vrsachen Als ouch von Engellant Franckenrich Persia Judea in dem sunderlich Rom gefriget w3 dann do selbs der gloub petri nie verlasch Fursens eyn heiliger man vnd eyn sūn des künige hybernie ist namhaftig gehalten gesin in der selben zyt.

Ioz der welt

vñ. dcc. xcij.

eyn bicht herr

Gregorius
d erst. xij.
ioz. vi. mo/
nat. x tag.

eyn rōmer vñ dem vatter Gordiano senator edel vñ ge burt vil edler vñ tugend aber von heilikeit aller edlest eyn würdiger münch des ordens des heiligste vatters Benedicti eyn knecht d knecht gottes der titel d gācz en demütikeyt ward hie vff gesezet den obresten by schoffen vnd weret byß hüt.

Die ioz christi.

d. xcij.

Biser Gregorius ward gesaget grōs durch vilerley sachen die er überflüssiglich ge/ hebt hat mitnamen die mechtigeyt Richtrūm Ehgent Adel wiffheyt Heilikeyt Ruff vñ übung nüt was ime verborzen in allem stat der do ouch in allem stad sich gebrucht hat vnder ime Rūgeten die böse d vergangnen zyt von sinem vnnutzbarlichem bruch durch den er d kilchen gottes wachend forgangen ist sint vil bücher geschriben Aber er eyn fürnemmer doctor einem von dem vieren wie vil er erscriben hab ist die gancze kilch zemeinlich eyn gezüg Er allein ouch mit dē heiligen Fabiano nech sanct peeter götlicher schickūg in dē ganczē kat halago der bischoffen zu dē babstum ist vff genomē Er hat ouch vil vffgesezet als man vindet in sinem register in canone also genant Ad/ didit diesqz nostros rē. hat ouch gemacht dz man sprichet Deus in adiutoriu3 vor dē anfang der zytē Das gancz kilchen ampt mit eym hübscheren stilum vnd ordenklich er vnd begriffelicher mit eynē nuwen fund hat zusamen gesezt das beliben ist biß hüt vnd ward geheysen Gregorianum von allen empteren es sien bischoff oder andre pre/ laten o3 vndertonen über dz wie grosser gnodē er erschinen sig wie von grossen liecht der kunst er begobet sig wie grossen silf er gehet hab wie er man wer durch bispel si/ ner werck vnd schrifftē den gegenwürtigen vnd zukünftigen durch dē idlich jung kum oder genzlichen nit vñ breyten.



Diser focas durch vñle der Ritter ist er geworden eyn keyser sinen herren Absauric' b̄ hat er gedödet vñ vil andere vñ darumb dz er es übel anhäng volbrocht er es böder vñ vollendet es alle bößlich wann by sinen zynen als sie fürten eyn schweren krieg wiß perfas wurden geieucht vñ verlüren vil landes vñ zū lest ward er über wunden vo Er I clio vñd getödet Als er gelebt hat so ist im noch gewont; ept beschehen.

Gangericus eyn bischoff Lameracen' also genant.

Abarculus eyn Abbt zū borcalem also genant.

Soar eyn heiliger mā namhaftig by dem rin vñ vil ander lür beiderley geschlecht sint gelin löblicher gedechtniß Sich in dem register Gregozij

Lodias eyn künig persarum het ingenomen iherusalem vñ vil andere stet vñ hat fast zerstöt die Kristin getödet xc. tusent vñ das crüz ward genomen mit dem patriarcha Zacharia zc. Darnoch do er sich got scheczet ward er erschlagen von Eraclio Aban sagt ouch das Eraclius solicher stercke syg gelin dz er in dickermol hab lewen gestrou wet oder nidergeworffen in dem sande.

Phara eyn heilige iungfrouwe vñ edel vñd ir brüder.

Pharo eyn Grasse vñd darnoch eyn bischoff Ahdelen. also genant vñd sin brüder.

Carnealdus eyn bischoff namhaftig zū lugouen.

For der welt

vñ. dccc. iij.

Die ior chzisti

cc. iij.

Deliderius eyn bischoff vienen eyn heiliger marterer

Qualbertus eyn heiliger mā ouch ein brüder pharonis eyn iunger heiligen columban

vñd die heilige blidethildis eyn hustrouwe pharonis vñ vil andere iunger des heilige

Columbani sint namhaftig gelin mit nāmen Gallus Eustachius Attila Qualaricus zc

Antonens Wildemarus.

Keyser

Cracius
xxxi. 102

der hat dick geschlagen lewen Im fano

Dieser cracius hat zu einem eyn gut zu dem andren eyn bdeses wort in de cronicen wan in etlichen hat er sich heilig gehalten als man vindet in der legend von der erhebung des heiligen kruczes wie er ouch wunderbarlichen überstritten hat per fas vñ cofozā errötet aber noch dem sig hat er gewonet by dem patriarchen Jacobitarum mit dem er ouch krieget von dem glauben als er inen wolt zu dem rechten gloubē beruffen aber leyder er ward von ime betrogen vnd viel in die keczerye monachelitarū In d er ouch starb als man findet wie eyn grosse dorhept es sig eynē yetlichen cristin übertreffen die regel die ime von got gegeben ist wann sich die lepen wollen vndermäschen von denen vnd glichen sorglich frogten des glaubens vnd sich die priester willenklich des kriegs vnder wunden so gewinnet es selten od nimmer eyn gut end Belieb eyn yeglicher In siner beruffung vnd übe sich in denen dingen die do sind sins ampts ist er sach dz es vnordenlichen vmbgot so nimpt sich der heilig enweg an welchen nyemants ützes gütēs volbringen mag Eyn gleichniß von ozia dem künig Juda als man findet in dem andren Paralipp. xxvi. vnd sint teglich vil exempel Aber dise vermaledung ist kummen über Cracium durch siner hochfart willen wan noch de selben sig beschwert er vnmenschlichen sine arme vnderton das dgot allweg missellet vnd was ouch darnoch ser vnglücksam vnd verlor vile. zu lest starb er vnseeliglich von wassersucht vnd was ser von keczerye besleckt.

102 der welt

vñ. dcccxiij.

Päbst.

fauinianus
1. 102
v. möat

Zuscus

Bonifacius
d. iij
viij. mo

eyn rōmer

nat

Die 102 christl.

dc. xiiij.

Dieser fauinianus hat vffgesezet zu lüten die glocken zu den zyten des tages vnd darumb das er karg was do vorcht er sich nit das er dem heiligen Gregorio abzüg do von er yn schlüg das er starb vnd d ist der dzit von dem ganzē kathalago der bischoff der do einnes dsorchtinatm eodeys schuligen lebens gemercket ist byß vff dis zyt.

Dieser bonifacius hat vffgesezet das das wisse tuch solt vff die altar gelegt werden

Lumbertus eyn bischoff zu L. Sln

Blasregulus biturien.

Wulphicus bituren.

Johannes tungren. Alle heiligen.

Walaberga eyn Epitilin eyn heilige frouwe hat vff gesezet vnd gestiftet zweig L. Sln

ster

Braulio eyn keyser augustus eyn bischoff vnd eyn namhaftiger doctor ward gehalten

Das fest aller heiligen ward vffgesezet von dem Bonifacio dem vierden

Ysidorus eyn bischoff yspalen. vnder den doctoren namhaftig hat vil geschriff verlos

sen die do mercklich trefflich vnd geachtet sint sein Der was stillig über. lxx. weta

der keezer hat er erzelet die do wider die kilch gottes von tag zu tag lind vffertanden

vnd sind verdampt worden von de heiligen yettern von tag zu tag bis vff dise zyt Wie

he. xxiiij. q. iij. c. Quidam Er ouch hieff vohen den machamet der do kam in hyspa

nam Aber er ward gewarnet von dem bösen gepst.

Jar der welt

v. dccc. xij.



vij. monat. xij. tag



Eyn r. dmer

Die 102 christi

dc. xiiij.

Diser Bonifacius hat cōsecrirt pant heon das ist der tempel aller gdt do die cristin verdurbē von den bösen gepsten vnd ist eyn hübsche glichniß wie der heilig gepst vff bösen vffseczten der heyden was er welen eyn heilig übung der geistlichkeit Als eyn arzenye ward vff giffit do die bösen erten alle tūfel do selbs erten die cristen alle heiligen Also ward betrogen kunst mit kunst.

Diser denckedit ist sein eyn heiliger man do er eyn male ezen küßet als bald ward er gereiniget hat ouch vil gūtz vffgesezt.

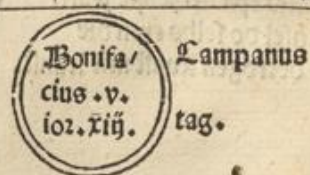
Machamet eyn betrieger d welt eyn falscher prophet eyn bot sathane eyn vorgēger Antechristi eyn volendung d kezerpe vñ aller falscheyt eyn wund by disen zpten vieng er an zū erzeugen sin vnsekepit Er w3 ouch eyn heid vnd eyn schndder kouffman vñ war eyn fürst d mrdder subtiliglich er ouch die Arabes also genant zū Ime zog die zū dē selbē zptē ser beschwert wurdē von Eraclio Er gewan ouch persas vñ vil and volck den er gab sin gefacz sprechend d3 er were eyn heiliger prophet von got gefant zc. das leret yn ouch einer d do hieß Vergius eyn Apostat von dem glauben vnd ouch von der samelung d müncheyt d das gefacz gemacht hat d hat ouch ab gezogen dem huf dauid das ist der kilchen gottes zehen teil als der ander Jeroboam wann er garnoch die gāncz welt betrogen hat hetten ouch genzlich den gloßdē vñ gerütet es wer den sachs das karolus vnd etlich ander fürsten mit gottes hilff sin miterer nit hetten gezwungen Er hat ouch bis vff hüt vast zū genomen vnd ouch abgenommen das ist. M. cccc. lx. sin end het got erkent.

Dogobertus eyn geschickter man In allen sinen tugenden ist gesin eyn künig zū franckenrich by welches zpten die kilch des heiligen Dionisij von götlicher schickung zū paris gebuwen ist worden Sigibertus eyn sūn des künigs Dagoberti do er geteuffet ward von dem heiligen amando epnen bischoff traicden. also genant Ant wurt er noch eyn Jüngling. xl. tag mit heler stim Amen.

Die zal machometi ist alchagera. d sich in sunderheyt die von arabien gebruchent vñ ander heiden vnd als Campanus do vō sept ist gesin im ioz christi. dc. xxi. xij. tag noch dem tag oder verkündung vnd empfangnis christi also d3 sich zwissent der empfangnis christi vnd d zal der heiden sich hand verlouffen zwei hundert tusent. xxvi. tusent. viij. hundert. xxxij. tag hūb an am dunnsag vnd weñ vnser frouwē verkündung geschach am fritag vnd merck d3 die heiden sich gebruchent der ioz die man heisset mon ioz der eyns halt. xij. mon geng das ist. cccliiij. tag on in bisextili das ist im schalt ioz wenn in xix. ioren sind. xi. schalt ioz d yetlich hat. ccclv. tag so kunt es am anfang. Merck der eben vmbkreß des mons. xxx. ioz die man mon ioz heist bringt die mitlen vmb kreß zū eym gleichen anfang der zpt

Ioz der welt

vñ. decc. xij.



Die ioz christi.

dc. xij.

Diser bonifacius hat vff gefaczet d3 keiner werd gezogen vñ d kilchen vñ d3 kein Alcolit vff heb das heiltum do by man mercket wie vor zpten groß geyslichkeyt ist gesin in der Cristenheyt d3 ward zū denen zpten den gelerten verboten d3 nun die frouwen on vnderfcheit alle tūn ddien Alchoran d3 büch ward gemacht von machameto vñ sinen dzyen meysteren denen d bdf geist gab gewalt vnd vernunft d erst meister was eyn iud eyn grosser sternseher Der ander was Johannes von anthiochia eyn kezer der drit was sergius Arrrianus also genant die hatten gemacht das vnmenlich gefacze das abschneid was im glauben treffentlich w3 vñ hert vnd schwer in d wirkung. vnd erlobtent alles dar zū die welt lüt geneigt wozent als fresserig vñ uscheyt wib. zc. do durch betrugēt sie in kurerzpt vil vnuernünftiger lüt aber sittēmol d3 d3 gefacz zū vast vnerlich vnd yngeordenet was etlich durch menschlich scham bewegt hand vil geenderet od hand als vñ leger etliche ding die zū vast ynwoz wozēt vernünftiglich *

Abagnobodus eyn bischoff andegauen. also genant ist gesin eyn heiliger man
 Oswaldus eyn künig der Normander Engler vnd schotten vñ Britanier ist gesin gar
 eyn heiliger man vnd begobet mit den wercken der barmherzikeyt vñ hat allenthal-
 ben erlichen gesiget sin arm vnd die gerecht handt mit der er almüsen gegeben hat be-
 libt gancz in der stat babenburg Er ist onch getötet worden von dem penda eyn künig
 merciorum Aber darnoch ofomi eyn brüder ofwaldi hat den selben penda getötet vnd
 das volck mercioruz lossen bek eren zü dem glouben chrisli vnd hat vndergeworffen dz
 volck pictos sinem rich das ist Englant.

 For der welt

vñ. deccc. xxij



Campanus

xi. monat. xvij. tag.

Die for chrisst.

dc. xxij.

Diser honozius ist eyn güttiger man gesin hat den armen lüten geben vil teglicher al-
 müsen hat onch die kilchen mit golde vnd silber geziert diser hat onch lossen machen
 die latanye zü sanct peter vnd schüler geleret vnd sie erlichen geordinieret

¶ vñgeleyt es wurdent onch etlich gelerter cristen also betrogen die die hystorien gen-
 set mer nit gesehen hattent. Es sint zwo ursachen warumb eyn solicher schneider man
 eyn solich gefacz hab geben vñ nit eyn erlicher die erst got hat nit verhengt dz eyn er-
 licher man von dem tüfel ward vffgeworffen vñ eyn gefacz noch geschiglicheyt mēsch-
 lich vernunft gebi als onch vor zyten allein dem schlangen verhengt ward als er euam
 versücht Die ander machametus was gancz hochfertig vñ erlobt den menschen al-
 les dz die lüt noch sinlicheyt begertent iecz also iecz also erloben vnd vñ solicher wan-
 kelbarheyt vñ vermischung mancherley vñ widerspeniger ler ist das gancz büch irrig
 wordē vñ mag nit zü verenigung komen zum lesten ward er gezwungen vnd seit dz xij
 tusent wort in alchorano werent die gelogen werent aber das ander wer wor.

Das rich der rōmer hat an gefangen by disen zyten In aller welt vnwiderbringlichen zergon wann by der sunnen vffgang die heiden And by d̄ sunnen nidergang die Gotthi haben anlich genomen herschafften vnd harnoch behalten Item die heiden haben er schlagen von dem zug des keyfers .c.vnd.v. stritbarer man vnd des habē wir ein ey empel dz nüt stet ist vnd d̄ sunnen wann so grosser gewalt vnd wifheyt zergodt vrsach d̄ des bezeychet man In mancherley weg Etlich sagen dz die vnsetzige gut heyt d̄ rō mer das geschafft hab die do beschwerten die vnder tonen nacion mit vnliclicher bürde der dienstbarkeyt das allen fürsten vnd prelatten zū besorgen was wann als lang als die Rōmer hatten den git vnd lieb hatten die gerechtikeyt do behielten sie das rich der genetzen welt Ander sageten das die kezerpe der orientischen dz geton hab do gewonlich die keyser wonten vnd dick by den bösen böse geworden sint Es ist ouch nüt das do mag minder vndergon dann der recht gloub Dych nit in eynem fürsten schinbarer dann rechter gloub die andren die sage dz vrsach des gebreken gesin sin die hoch fart d̄ herren die ir vnder ton verschmocht habē vñ sie geheissen hund vñ esel od̄ glich nis durch welche schand vnd schmerzen sie bewegt sind worden vnd sich vffgeworfen hant vñ geton dz wir sehen villicht alle vrsachen sind eyn vrsach dann durch was etwas würt durch sin widerteyl ward es zerbrochen vnd also all vier d̄ besten fürstum sint zergangen vnd gebüset keyn andere dann des Endcristes welchs zük unfft vnser hergot erkent do zwüschen verkerē sich hin vñ her in mācherley weg die herschafftē For der welt

v̄. dccc. xxxij.

Suerin? Eyn rōmer
1. ior. viij
monat xxvij. tag.

Die ior christi

dc. xxxij.

Diser seruerinus ist eyn miltter mau gesin vnd heilig vnd hat lieb gehabt die p̄stere schafft gegen den armen milt empfing gegen der regierung der kilchen die er in gūteren vnd gezierden wunderbarlich geziert hat by sinen zyten eynes mit namen Mauricius mit sinen soldneren hat geroubet den schacz der kilchen vnd der vnseelig kilchenrouber forcht nit das groß wunderzeichen dann do er vff hat bewegt die ganzze stat wid den schacz zū lateran. mocht keiner nit allein des bischoffs huf indrechen mit gewalt. s̄ son der ouch nit ingon do er das sahe zūlest volbrocht er mit einem durch eyn beglichen fri den das er willen hat dann er nam alles das die aller Cristenlichsten künig dar hatten geben vmb vffenthaltung der weisen vnd witwen vnd armen Aber alle ding vergiengē vnglücksamlich Traclius was ouch teilhafftig des kilchenroubs dem er sant eyn teyl von dem genommenen gelt Aber wie menge sind verdorben vmb der sach willen.

Dogobertus eyn künig zū franckenrich hat getötet die engelschen die zū den selbē 37 ten Sachsen genant wurden die do alle übertaten die moyses gebottes. Weinen et lich das die gryme d' franckenricher sie gesin eyn vrsach der ewigen vntruwe vnd widerpenung der engelschen wider die franckenricher nit on schaden zū beyden teyl biß hüt der milte got wende den Friden des geistes vnder sie vnd ander alle.

Aidanus eyn bischoff namhaftig von heilikeyt in Engenlant eyn iünger des heiligen Columbani

Eligius eyn goltschmid eyn heiliger man vnd eyn gepflicher vatter deren die in fräck enrich vil closter buweten Alle heiligen gesin Der gloub nam ab in Oriente vnd nam zū in Occident

Ado Rado Bado

Remacius

Agilis eyn hepliger Abbt Resbaris also genant der erst münch

Aurea eyn heilige Eptissin namhaftig zū paris vß geheiß des heiligen mans Eligij ist ccc. Jungfrouwen vorgangen

Erubertus eyn künig zū Engenlant was der erst der die abgötter do selbs zerbrochen hat vnd Sirebotus der künig gothorum bekert die inden zū dem glouben.



monat. xvij. tag



monat. vij. tag

Diser iohannes hat erlöst vil tusent menschen von dienstbarheyt durch den schacz d' kirchē durch histriam vnd dalmaciam Diser hat gehesslen bringen das heiltum der heiligen marterer Vincencij vnd Anastasij vnd hat es gon rom gelegt.

lich die cristin marteret mit dem aller grösten bann geschlagen oder gestroffet.

Diser theodorus ist überal barmherzig gesin vnd eyn milter liebhaber d' armen diser hat vffgesaczt die kerze zū wihen an dem hepligen samstag Und hat paulum dem bischoff zū Constantinopel d' offentlich die cristin marteret mit dem aller grösten bann geschlagen oder gestroffet.

Die merck flissenklich dz vil böse ding harnoch gon wann ein herschafft versert wirt das ouch vor an erschinen hat von den assirier meder vnd perser vnd krieche vnd vil ander vnd sanderlich von römern vnd vorab hie wann als die heiden Sarraceni genät angiengen sicilien vnd nyemant wer der ir tyranny widersünd brochten sie ouch vnder sich hyspania allenthalben yßzüdick en den cristin namen ouch in welchem trübsal vil heiliger marterer geworden sind die stet im glauben beliben vnd was eyn groß trübsal denn wann eyn herschafft betrübt ward so nement die bösen lüt eyn geherczikeyt böses zü thünd vnd sich vnd anderen zü berouben in leben vnd in ler vnd zü verkeren das volck vnd die fürsten vnd ist fürwor eyn grüselich schouung wie die arm welt on yn der los ward bewegt ist es ouch nit hert genug noch arbeyt vnd trübsal zü leß vnder geworffen worden der herschafft des todes wann genglich nüt so vil vnd grymigé plo gen getent werden Es ist ouch nit genüg dem menschlichen geschlecht eyn mol geno men han von got den herten sentencz der verdammis es sig denn sach dz er durch sün den vil me vff geb darumb ist die sünd allein eyn vrsach diser armüt.

Keyser

Constan
tin^o d. iij
xxvij ior

Diser Constantinus ist gesin eyn sün Constantini eyn sün Eraclij dem do im vierde mo nat sins richs von seiner stieffmüter vergeben ward vnd darumb das er cleine zyt regiert hat darumb schribet man nit vil von im Diser constantin^o ist im noch gangen die stieffmüter aber ist vflendig worden vñ ist gesin eyn böser tyrann vnd eyn schalckhafftiger ketzer vnd ganz vntruwe vnd den cristin ganz gehaß Er hat dē bobst martino ouch nüt übersehen als er ouch für eyn strit wider lamparter ward er von yne überwundē vnd als er gon rom kam vnd erlich von dem bobst vitelliano vnd den burgern empfangē widergald er es nit noch der gutheyt die man im ine hat gelegt als dann epnen fürsten zam darnoch begieng er eyn grosse tyranny vnd kilchenroub alle hübsche gezier ab zü werffen vñ enweg züfüren Darumb zü leß ward er von sinen rittern die sin boßheyt nit lenger liden wolten Im bad ertötet vñ als er ermelichen gelebt hat so ist er vnseelig lichen gestorben noch gewonheyt d kilchenrouber vnd der tyrannē als ouch got rech teklich richtet die sinen

Jar der welt

v. dcccxlviij

martinus
d. erst. vi.
ior j. mo

nat. xxvi. tag

Eugenii
der erst. ij
ior. viij.

monat. xij. tag.

Die ior christi

dc. xliij.

Diser martinus ist heilig gesin vnd ser gestritten vmb den glauben do in eyner mit vßgezognem sch wert noch vor dē altar erdtē wolt als bald ward er blind Es ouch berüßt in der stat die sam lung vnd verdamnet den Syrum Allexandrum Sergius pirruz vnd paulum die heezer dorumb Constantinus in dz ellend schickt sig fest begod mā im. x. tag des Monembers

Diser Eugenius eyns heiligē lebēs gesin allen menschen lieb gehabt vñ mit begraben by sanct peter.

Jodocus eyn sūn des künigs von Britania eyn heiliger eynsidler
 Jherusalem ist ingenomen worden von machometistern denen vorgangen ist hūmoro
 also genant der do in die stat des altē tempels hat erhōcht vorhin abgenomē dz crūcz
 Londoalus eyn heiliger man der do gelert hat den heiligen lampertum
 Regimulpha eyn heilige iungfrouwe namhafftig in welschenlanden
 Seuera eyn Eptissin do selbs ir Schwester
 Gertrudis ir mūm.

Und der heilig forseus mit zweyen brüderen mitnammen Foilano vñ Alcano alle sūn
 des künigs von Hybernia sint kommen heiligen in welschland
 Arnulphus eyn man eins heiligen lebens eyn vatter pipini eyn herczog in lothoringē
 darnoch eyn Eynsidler zū lest ein bischoff zū metz sin hussrou we Wandadoda was In
 beschlossē zū Trier vnd dienet got vnd der heilig Lodolphus ir sūn eyn bischoff zū
 Metz Sagent etlich das er sig gesin eyn altnatter des grossen karoli Aber das mer
 lot es nit zū vnd ouch nit mit hillet die vernunft der zyt Aber karolus marcellus ist ge
 sin eyn vatter pipini der do was ein vatter des grossen karoli.

Rodoaldus eyn bischoff zū Trier
 Forseus hat gestiftet die stat latimacū cenobiū vñ foillan^o das closter fossensen vñ gabē
 d̄ heiligen gertrudis do d̄ selb eyn marterer gekrōnet ist worden.

Sigibertus eyn künig zū franckenrich hat gestiftet .xij. clōster vnd geschickt grosse
 frucht von den heiligen mannen in franckenrich vnd Engenlant.

Eyn schiffman versaget einem armen das brot do ward er gestrofft nit der pen dz al
 les sin brot ward verwandelt In steyn Also hat im der betler gebettet.

For der welt.

vñ. decc. liij.

Campanus
 Vitellianus
 xiiij. ior. vi
 monat. ij. tag

Die ior christi

dc. liij.

Diser vitellianus hat gemacht das gefang der R̄ dmer vñ har es gestimpt in den orga
 nen Er hat ouch gehabt gnod des keyfers der sinen vorfaren ist schedelich gesin aber
 er ist nit also beliben Ich hab ouch byher nit mōgen finden das die r̄msch kilch ye
 noch dem vñ Constantini des grossen volkommenlich gehebt hab die her schafft d̄ stat
 vnd der andern die sie verluhen het by zyten etlicher miltter fürsten diser vitellian^o hat
 ouch genommen für eyn grosse gnod das der keyfer der allerbd̄it bestetiget die friheit
 der kilchen vnd hat sie doch darnoch gebrochen.

Sür ist gevallen vom hymel vnd ist erschinen eyn grosser regenbog das die menschen
 seyezen zukünftig in die vergengnis der weit vnd wozen grosse zeychen das die le-
 benden antingen derren vor forcht vnd von tunner vñ blicz vnd ir grossen schlegen vñ
 von überflüßiger insenckung der wasser vnd verdarb eyn vnzaibliche vile der men-
 schen vnd der tier vñ nochholzet eyn schwere pestilenz mit dem zeychen des zorn got-
 tes Es erscheyn ouch yeder man sichbarlich das ey güter engel vñ eyn böser engel vñ
 goben die stat rom in d nacht vnd wie viel mol etlich huf ward gleichlagen so viel ver-
 durben Den andren tag do in so vil sturben ouch zū den zyten das die vetter mit denen
 sinnen die brüder mit den schwestern geleyet in eyn bor zū dem grabe getragen wurde
 Wilt hat der mit got die zeichen erzeuget zū eynem schrecken der Sünder wolt aber
 got des wir von dem bispel erschrecken das wir liessen von den sünden Sagent etlich
 das die pestilenz kommen sig by den zyten Benedicti des andren.

Die keyser

Clodoneus eyn künig zū franckenrich was vnerlich vff decken den lychnam des heill'
 gen dionitij das dz beyn lincis armes brach vnd es diebschlich enweg trug darumb er
 vnfinnig worden ist.

Calaria eyn künigin perfarz kam heimlich gon Constantinopel vnd lief sich töuffen do
 das der künig vernam enbot er ir das sie widerkem aber sie wolt es nit tū er kem den
 fridlich mit .xl. ritteren vnd enpfeng den touff got erkent wz die sinen die heilig frow
 wolt lieber solicher grosser eren enberen den nit in der armüt chust benempt oder be-
 zeychnet werden.

Jar der welt

v. .deccc. lxxij

Die bābst

Adeodatus
 iij. ior. ij.
 monat. v.
 tag

eyn rōmer

Demus. iij
 ior. ij. monat
 v. tag.

eyn rōmer.

Die ior christi

dc. .lxxij.

Diser Adeodatus ist also gütig gesin das er yeder mā
 vom grōsten bycz zum cleyntsten trost ist begraben by
 sanct peter by sinen zyten ward der lib sanct benedicti
 vnd siner schwestern scholasticie gefürt von dem berg
 cassino in das münster floriacense also sprechent die
 walchen aber die lamparter sagent ganz do wider er sig noch vff dē berg cassino yeder
 man blib in siner güter meynung die warheit wirt offenbar.

Diser demus ziert die stat oder
 das ort vor sanct peters kilchē
 die man das paradys heist vnd
 ist ouch do selbs begraben.

Constantinus der
 11. xviij. .02
 eyn sūn constantini.

Diser Constantinus ist eyn guter cristen gein vnd in allen singen wider die keezer hat die kilchen gebuwen vnd gebesseret vñ die römisch vñ kriechisch kuchen mit emand ver- einiget hat das .vi. consilium oder samlung gemacht in welchem den kriechischen prie- steren erloubt ward das sie mochtent Ewiber nemen vnd den andren die in oriet won- tent aber denen in occident was es nit erloubt wann sie hatten in den 3yten Gregorij willklich sich begebē kusch zū sin vnd ist hie wol zū betrachten wie nutz eyn guter fürst ist zū ein rü wigen stat der kilchen vnd zünemung des glaubens do wid ouch was grossen schadens eyn biser fürst bring dz sich wol erzeugt hat an disen zweyen vatter vnd sūn aber durch gottes verhengniß mocht er nit widerston den heyden vnd walga- ris sunder macht ein friden mit inen vñ gab inen ierlich tribut also nam die verfluchte sect überhand aber zū lest starb er eyns gütē tods vñ kam zū cristo wart begraben zū Constantinopel.

Die .vi.
 samlung
 Constā- tinopolitana .ij. 102. ix. tag.

Aberck es sint .vi. namhaftige concilia gesin derē macht vnd wirdikeit geglicht wirt den Euangelien weñ die wozheyt der euangeliē ist durch die consilien geclert vñ geüret worden wider .vi. keezer glauben die zū noment wider die kilchen durch subtil- keit willen der keezer zū betriegen die einfeltigen vñ durch grymikeyt zū pinigen die steten vnd zū erschrecken die forchtsamen dñ .vi. consilium hat verdamt die keezerig monachelitarum die septent es wer eyn wil vñ wirkung in chusto wer ist glich gein in gewalt vñ achtung wider die keezerig monachelitarum den im fürnemsten vorgeantē For der welt vñ .dccc. lxxij.

Bonifaci- us .iiij. 102
 eyn rōmer
 .ij. monat

Agatho vñ siciliē
 4. 102 vi
 monat

Die 102 christi

dc. lxxij.

Diser bonifacius ward in etlichē bücheren nit funden aber darnoch komens heyst bonifacius der .vi. als etlich sagent hat er das paradif by sänd peter volbrocht oder vñ gemacht vrsach diser vnhelikē: hab ich nit funden.

Diser agatho was eyn heiliger man vñ als er eins molz eyn malaczē kuff ward er vñ stat rein er brocht zū der kilchen von rom die kilch radenna vnd zū gehorsam wann sie ward vñ derricht das bdy was sich wid secz-

en dem stam oder dem obzen Er schuff ouch vnd hieft mit willen des fürsten samlen dz .vi. consilium do koment die kriechen wider zū gehorsam des stils zū rom noch mani- erley plogen wann ein peglicher vand glich das im vnderton was als er sich gezē sin obzen hielt wer got vñ sinen prelatē gehorsam ist dz vndet in sinen vndertonen ouch ge- horsam vñ wider harumb das ist das gesacz der gödlichen gerechtik eyt.

Das rich Bu'garoy also genät wart vfferhöcht das do ser das rich zerfört hat wan
als Alceithia vfgiengen do überuolent sie traciam.

Calmitus hat gefunden das merfür vnd die römer verbrianten die schiff der heyden.
Theodericus eyn künig von franckenrich hat vil tyranny. geihon darnoch ist über-
wunden von pipino.

Eyn grosser stern ist erschinen in der sunnen vffgang vnd nochgeuolget grosse pestilencz
vnd eyn berg in Campania hat vfgeschossen für

Die heilig Berta eyn marteren vnd Eptissin namhaftig in welschenlanden.

Batildis eyn künigin von franckenrich darnoch eyn nun geworden
Senefrus lugdunē.

Preledus vnd marinus marterer mit irem knecht
Abjelendis eyn iunfrouwe vnd marterer ist namhaftig gesin von wunderzeychen
durch ir iungfrelikeyt.

Der künig adulfrius ist ge worden eyn münch darnoch eyn bischoff ludifridens
Amathus wurt vflendig.

Theodorus eyn erzbischoff In engenlant.

Leodegarius Augustudinens

Kilianus eyn hepliger bischoff

Ediltrudis eyn künigin in engenlant die do drien mannen vermahelt ist gesin vnd dar-
noch eyn iunfrouwe beliben vnd ander vil heiligen besich in speculo dem büch.

Vigilius Authisiodoren.

Andonenus Rothomagen.

Lufredus eyn einholer.

Jar der welt

v. dccc. lxxxij.

vñ siciliē

Leo der
ander iij
ioz. x.

monat. xvij
tag.

Benedi-
cus der
ander. ij

römer
ioz. x. mōt.

Johan-
nes d. v
x. ioz. ix

vñ sū ten
tag

Die ioz christi

dc. lxxxij.

Diser Leo ist gesin eyn heili-
ger man vñ in kriecher vnd
latinischer sproch gelert wol
vnderwisen ouch eynes sun-
derlichen vffspruchs nit al-
lein sorghaftig gegē den ar-
mē von militiryt des gemü-
tes supder ouch vñ arbeyt d
kunst der hat vffgesezt züge

ben den kuf das fridens noch dem gefang Agnus dei vnd das kein erzbischoff ützei
bezalen sol fürs palii Sin fest wurt begangen. iij. Julij begrabē in sandt peters kilch:

Diser Benedictus ist
gesin in allen wercken
dugensam vnd sū lebē
beglichet sich mit dem
namen by sinen zytē
was grosse pestilencz
vñ iser wart vō dem mil-
ten keiser bobst gemacht wan d3 zū dickeremol ist be-
schehen von der kilchen

Diser iohannes ist gesin eyn
strenger man vnd messig vnd
geziert mit künsten von An-
thiochio keiser bobst erwei-
let die ere den keyseren vmb
vil vrsachen die zū den zpten
ten woren

Kaysler



Constantini .x. ior.

Diser Justinianus ist gesin güt wif vnd milt vnd hat das römisch rich nit in cleynem gewerret hat ouch die kilchen empteren geeret vnd vil gesacz gestiffet Aber darnoch als er das .vi. concilium wolt besetigen vnd die kilch betrüben ward er gebesseret vnd in dem .x. ior lins riches von leone patricio vnd tyberio vnd galunto dē patriarcha gefangen ward ouch beroubet lins zungen vnd nasen vnd vflinem rich gestossen vnd geleyet yn vflendung by Crifona also genant vnd ward groß betrübniß in der kilchē vñ der scismaticos vnd keczer willen Aberck ouch geschehen grosse gewalt in dem obze sen herschafften so manigfaltigē sich die irrungen wann es ist keiner d die irrigen stroff vnd behalt vor dem bösen das hat ouch die kilch dick erfahren dorumb ist gewordē ein mißheldung zwüschen dem leone vnd tyberio vnd vorzieng Tyberius vnd in ellend sandt mit abgesehnener nasen den leonem lins richz in dem .iij. ior vnd regiert für in Justinianus aber floch zū den heyden vnd Bulgarin die vñ tod schlag leonif vnd tyberij im wider goben sin rich vnd nochuolgtē den keczeren vnd darnoch der selb Justinian' wider liebet sich der schoß der heiligen mäter kilchen vnd büßet ser Aber die wil er sich grymelich gerochen hat wider sineigent also das er ouch der vnschuldigen kint wolt tden ward er vnd sin sūn von dē philippo dē er vflendig gemachet hat erschlagē

Ior der welt

vñ .deccc. xciij.

Babst



Eyn rōmer

viij. xxiij. tag.

Die ior christi

dc. xciiij.

Diser Seno ist gesin gar eyn heiliger man der sich nūmer in gemischet hat weltlichen sachen wann er was von angesicht eyn engel vnd zū erend vñ grewe vnd rugsam vñ sit ten vnd eyns geystlichen lebens worhafft vnd vñ gemüt eynfaltig diser ward ouch mit einhelder stym der lepen Einhellig erwelt wann es eyn grosse irrung wz wann die pue ster willen hetten zū petro dem Erzpüester vnd die gemein In Theodoz dem Erzpüester Aber zū lest einhellig macht der heilig geyst d aller stym in disem würdigē mā

Quilibzordus mit sinen .xij. gesellen ist komen in Engenlant darnoch geworden eyn
 bischoff zū traicten. Pipinus der erst herzog in franckenrich hat vil sig gehabt
 vnd die friesen überwunden ist ouch gelin Im glauben eyn Crist vnd eyn sunderlicher
 beschirmer d kilchen gottes Aber er in eim ist übergangen dz er eyn zyt hat volbrocht
 den Ebruch diser hat gehebt eyn schloß zū Ldin das do geheysen ward das Capito
 lium vnd ist nun die kulch der Jungfrouwen Marie die die edel künigin von franckē
 rich mit namen plechtrudis sin huffrouwe gestift hat vnd mit küniglichem buwe ge
 zieret Diser pipinus hat gefürt die friesen zū dem glauben Ist ouch namhaftig gelin
 zū den zytē die heilig iungfrouwe Moitburgis ir tochter deren Ldipel begraben lyt
 zū Ldin vnd erschinen von vil wunderzeichen.
 Diser sergius hat wider gebrocht das Concilium Aquilegiensem vnd wolt nit nemē
 das .vi. Concilium Constantinopolitanam vnd was grosse irrung in der kilchen dann
 z wy gemeyn Conclia stritten widerenander.

For der welt

vñ. dccc. xciiij



Die 102 christi.

De. xciiij.

Diser sergius von grosser heilikeit vnd epns loblichen lebens ist gelin vnd in sin erwe
 gung ist grof irrung gelin wann eyn teil der gelerten erwelet Theodozum den erczprie
 ster das ander teyl pascalem aber zū lest vñ gottes verhengnis vereinigen sich in dē er
 lichen man diser vñ der offenbarung gottes leget den lichnam des heiligen Leonis des
 ersten gon vürsenburch diser hat ouch gefunden in einem finstren ort das grösstest teyl
 des heiligen Crüczes hat ouch den künig von Engenlant d die sachssen getaufft hat
 trü mol heissen singen das Agnus dei zū der meß begraben by sanct peter.
 Hispani by disen zytē singen an gröflich kriegē wider die hepde vnd haben vñ göt
 licher schickung eyn clein erterich wider ganz Africa beschirmet von hilff byß petz
 des erwidigen Apostels Sant Jacobs Suche die gemein historien byspanie vnd vñ
 dest eyn erlich samlung der Cristenen ritter

Der heilig lampertus eyn sūn Apri des herczogen hat verzeret von martere vil werck der heilikeyt von dodone dem herczogen Arauie dann er saget das sin Schwester Al-
phaida nit wer eyn Eliche hussrouwe pippini wann er sie hat Ingefūret wid zimlich-
heyt als noch in lebent was plottrudis das ist das bōß helie vnd iohannis

Keyser

Leo. d. ij.
inu afor im
perij. iij. ior

Beda eyn Elicher p̄riester vnd eyn vatter eynes grossen namhaftig In
Engenlant hat vil geschufft vnd eyn namhaftige hystorien verlossen eyn truer Ar-
beiter in der kilchen by in sin alter. Der k̄nig in Engenlant vnd ouch der schottē
wann die schotten Engenlant behalten haben vnd dozumb verwandelet ward d̄ nam
der Insul der kam gon rome vnd getuffet ward von Sergio als bald starb er vnd vff-
flog zū got.

Euualdi zwen heilig p̄riester komen von engenlant v̄ gnod d̄ predigung in wuesspha-
le vnd haben in einem dorff mitnamen laer von irs betten wegen eynen brunnen v̄ge-
zogen von einem felsē vnd haben gewihet das heilig feld das noch also heisset in ge-
bruch der armen da do ouch vil wunder geschehen sind die do wolten thūn wider d̄
testament der heiligen wurden fere geploget vnd werden do gehepffen die herren von
dem heiligen feld oder wissen.

Jor der welt

v̄. decce. .iij.

Leo der
ij. ij. ior
xi. mo-
nat

Johan-
nes d. vi
mar. iij.
ior ij. mōt xxiij
tag

Johan-
nes d. vij
ij. ior
vij. monat
xviij. tag

Die ior christi.

dec. iij.

Diser Leo ist geworden eyn
hobst durch best der r̄dmer
vnd ward nit gesezt in der
Samelung der b̄bist villicht
vmb bōßes ingangs willen v̄n
d̄ nochgend ward gehepffen
leo der d̄it doch ward nūcz
bōß von im geschriben er ist
ouch kein hobst gesin.

Diser iohannes d. vi.
ist eyn heyliger man
gesin vnd gec̄dnet v̄o
marter aber von wem
v̄n durch was vrsach
vindet man nit in den
hystorien man scheez
et aber das er lige beschehen von d̄ lamparter herczogē
mitnamen Beneuentano oder Spoletano v̄n beschir-
mung der gerechtikeyt der kilchen deren ytellicher be-
trūbet die kilchen v̄n ir erterich do sie nachburen wo-
ren vnd siengen vil begraben by sanct Sebastian zū ca-
tacumbas genant.

Diser iohannes d. vij. ist der
aller redbarest gesin gelert von
scham v̄n ouch k̄nsten d̄z bet-
hus der heiligen Marie hat
er gebuwen in dem er vergra-
ben ist

wuessphalia sieng an bekert werden zu dem glauben by denen zyten do zu dem ersten die zwen Euualoi mitnahmen der wis vñ der schuarz gebrediget haben die darnoch gemarteret sint worden in der groffschafft von hoya noch by der stat Bremen ir lichnam ward gefürt gon Ldn.

Kaysar

Tyberius
8 drit inna/
soz imperij
vñ. 102

Justinian^o
eyn sün con/
stantini. vi.
102

Frisia ward bekert zu dem glauben christi do zu dem ersten prediget vullibordus ein bischoff zu tralecten.

Die heilig Oda eyn herzogin ist nam hafftig zu Aquitania Die römer haben zu de selben zyten vil heiden erschlagen Der tempel des heiligen erzengel Michaelis ward gebuwen in dem mer als in Sargano Der heilig humberus hat gefürt den bischoff stül mit dem Ld: pel des heiligen lamperti gon ludich Der drit irsal 8 kilch en ist gesin zwüschen Sylinnium vnd discocium das do ward volendet durch ir noch komen vnd was eyn grof betrübniß in der kilchen wann in dem rich vñ in dem bobstü was eyn schantliche vneinikeyt

Jar der welt

vñ. dcccc. iij.

Päbst

Silinnio^o
xx. tag

Constantin^o
der
erst. vñ.

102. xv. tag

Die 102 christi

Dcc. iij.

Diser silinnius hat wenig gelebt vnd hat eyn irrung wider discocium vnd wart nit desterminder volendet darnoch zwüschen Bonacium vnd discocium zu lest als discocius starb der do von gewalt inhet dz bobstü ward bonifacius wider in gesezt ward ouch vñ den kein dechtniß gehabet wann es villicht vñ irsal willen in zwifel ist komen ob es weren die wozē noch volger des heiligen peters vnd ist allenthalben trübsal gesin in der kilchen Inwendig strit vñwendig forcht vnd her widerumb.

Diser constantinus ist gesin der aller miltest vnd so senft dz er von allē lieb gehalten ward er für über mer gon Constantino pel zu Justiniano dem kaysar vnd ward mit grossen eren empfangen vnd den philippuz als eynem keezer tet er In de ban dann er die bild 8 heiligen hat vñ gedilcket begrabē zu sanct peter

Diser philippus ist eyn keczzer gesin vnd hat nit lang regiert vnd vmb das er sin herren erschlug starb er ellendklich wenn als er det ist im ouch geschichen.

Philippus
eyn keczzer
inuafor. iij.
ioz. vi. môt

Zu den zpten hûb sich an eyn keczzerig etlich die meinent man solt nit bild in d kilchē han vnd es wer abgderig vnd man meint lie wurdent bewegt vñ inblolung der heyden. also lichte man wie die kilch atzpt geubet wirt

karol marcell ein sūn pipini hat durch gödlich hilff emsig überwintnig gehā ist allēt halb eyn erwirdiger überwind gen aber vmb d̄ er in kriegs nōten d̄ kilchē gūt nam darumb hat sin sel groß pin in der hell gelitten das eucherius eyn heilger man hat gesehen zwen künig von englant koment gon rom vñ wurdent münch wurdent dar noch ritter des herren.

Arigerius eyn künig in lumbar dig eyn gütiger barmhercziger vñ gerechter man diser pflyg heimlich zū gon durch sin rich vnd erlur was gerechtikeyt sin edlen vnd vnder ton hieltent eyn gūt exempel

Joz der welt

vñ. deccc. xij.

S pruo
Gregorius
d. ij. xvij.

ioz. viij. monat. xx. tag.

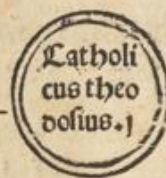
Die loz christi

ccc. iij.

Diser gregorius ist gesin eyn küscher man vnd in gödlichen geschriffte wol gelert wol redent stet in sin gemüt eyn beschirmer der kilchen flissig vnd eyn starcker widerstreber vnd anfechter der kilchen sigend. merck zū den zpten hand die bābst me denn vor gewon was sich gesezt wider die kepler vmb ir vntruw vnd böfheyt willen vnd das keplerthūm von eym volck vff das ander gewant vnd gekert noch dem vnd die zit d̄ hiesch. Diser hat leonem in ban geton vmb das er die bild der heiligen verbrant der selb leo gebot ouch Gregorio das er ouch die bild verbrant er kert sich aber nicht dor an sander er widerbots also ist schinbar das die merst vrsach zerfōdung des keiser thūms ist keczzerig gesin wenn keczzerig halb schlug das volck mit sinen prelats einhel liglich vff des bobstes siten vnd zwungent die kepler das sie von d̄ tyrannyschen keczzer rig lossen müsstent.



101



102

Diser anastasius ist eyn getruwer cristen geyn aber vmb das er philippum bland streit theodosius wiß yn vnd überwand yn vnd ward prierster geordenet rüwenklich zü leben

Diser theodosius ist ganz cristen vnd demütig geyn vnd wie er det also geschach im wann leo saczt yn ab yn ward prierster geordenet

101 der welt

vñ. dccc. xliij.

Die 102 christi.

ccc. xliij.

Der woz gloub nam zü den zyten vast ab in Orient vmb des vnmiltten gefacz willen des ungleubigen machomet dar zü alle tugend wissheyt vnere von dem selben gefacz ging ent vñ so vil schndder sc hentlicher vnd üpiger lügen das kein wiser in götlichen oder menschlichen dingen geübet im gloubt sunder die vnuernünftigen menschen die in dē wildnüssen wontent vnd ynkn önnen worent gloubtent im der was so vil das der machomet durch sie mit gewalt etlich zum glouben zwang also seit sanct thomas in d sum wider die heidē im erslē büch am .vi.c. git ouch kein prophezig gezügnis hat ouch kein geschriff oder ler der wozheyt brocht wenn das man vñ natürlicher vernunft lichtig lich mercken mag hat ouch kein wunderzeichen geton. sunder was er lert d wozheyt vermischet er mit falscher ler vñ saczt sine gebot vñ fleischlich wolust dō durch zoch er ansich das gemein volck über das got erzürnt was das er inen saczt eyn solich gefacz geber vnd oberen durch sin heimlich vñ gerecht vrteil. durch list schüff er dz die büch er des alten vñ nuwen testaments nit durch sin nochkommen gelesen wurdent lief sie ouch nit mit einander disputieren do mit dz sin falscheyt nit endeckt wird er seit ouch er wer geschigt worden in macht vnd crafft der woffen nit in crafft der zeichen od wü der oder über natürlich ler. das doch zü stund beren louwen mörderen oder tyrannen den geistlichen gefacz geberden dorumb leider wachsent pecz dōsin vnd distelen vñ d erde die vormals ist fruchtbar geyn vñ hat die erlichtet man brocht aber pecz sol mā die erd mit ewigem für verbrennen wann wie wol die heiden vast rich sind vnd vil wol lust hand aber sie sint so kintlich deren vnd ligent so ernstlich an den dingen die wider die vernunft sind das eyn peder geleter vnd forchtisamer man ir gesellschaft flucht vñ sie veracht vnd verschmehet als vnuernünftig vnd hündel lüt.

Rachboldus eyn herzog zu friesen wolt ee by vilen in der helle sin wann by wenigen in dem hymel wann sin schimpfflichkeit erkant nit die pin der hell Aber sin lün durch sinen schnellen dot bewegt ward bekeret
 Die verfürung des heiligen Augustini ist geschehen erlich von Sardinia gon papion durch den lüarden ein gepstlichen künig der lumbarder
 Egidius eyn heiliger namhaftiger Abbt kumpt vñ kriechen In welscheland Tütschland ist bekert worden zu dem glauben christi by den 3ten. Do zu dem ersten prediget Bonifacius der do gesant ward von Gregorio de Andren das closter des heiligen benedicti ward beschloffen In dem berg Lassino von ein burger Brixiano vnd etliche riche Clöster ward gestiftet In tütschlanden mit nammen Alden.
 Hermanus ward vflendig
 Herminus eyn bischoff zu lobien. Petrus eyn bischoff damascenus Petrus maniem^o marterer. Leuinus eyn heiliger puester von Engenlant prediget zu velua vñ dar noch In alten Sachssen dz ist Quetsphalen sin lichnā ward erlich geeret zu dauentria

 301 der welt

vñ. deccc. iij.

Eyn römmer

Babst

 Gregorius
 x. ior. viij.
 monat. xxij.
 tag

Eyn gemeyn concilium ward zu rom vom ersten 301 des Gregorij wider die keczer in dem ward die erüg der heiligen bilder approbiert vnd die widerspreecher in ban gethon.

Die 101 christi

dec. xxxij.

Dieser Gregorius ist würdiglichen noch komen dem vorigen im namen vnd in den werken eyns güten vnd stetikept vnd mülich hat er krieget wider den keyser vnd behalten sin willen hat ouch wider die keczerye zu rom eyn Concilium gehalten vnd berufft karolum In hilff der kilchen wider die lumbarder Er hat ouch dem Canon zu geton quoz hodie solennitas zc. zu wienne hat er eyn erzbischoff Ingeleczet.

Diser Constantinus ist ganz eyn böser keczer gesin also dz auch den bösengeysten opfferet durechtet die kilchen vnd det nucz dz gedechtnis würdig wer vñ also durch gottes verhengnis ist die kilch langzyt in kummer gesin als gewon was wenn in diser welt wirt sie haben gezwang vnd acker mit durechtung.

Constanti-
nus der .v.
eyn keczer
xxxv. ior.

Pipinus eyn sün karoll marcelli ward künig in franckenrich durch bobst zacharia vñ was gar eyn cristen man vñ in alle orten gesiglich eyn sunderer beschirmer d römische kilchen vnd weich an keim ort von sins vatters strengikept

Karolomann eyn brüder des genanten pipini bewegt durch götlich forcht verließ dz rich vnd ward eyn münch

Rachis eyn künig longobardorum ermant durch zachariam dz er ab ließ von durechtung der römer. er volgt im vnd ward eyn münch.

Hildericus eyn künig ward eyn münch villicht sind sie bewegt worden vmb der grusamlichen verdammis willen karoli marcelli wenn es ist sädiglich in gewalt sin vnd wenig etgend mit sicherhept

wie gross ding karolus hat geton vmb cristen gloudens willen nochden ist er durch der einigen sachen willen ewencklich verdamnet

302 der welt

vñ .deccc. xliij.

Zacharias
x. ior. h. mo
nat xv. tag

Die 102 christi.

dec. xliij.

Diser zacharias ist eyn gütiger man gesin vnd geziert mit allen tugenden yeder man lieb vmb siner miltikept willen er saczt ab den künig francozum hildericum vnd saczt an sin stat pipinū wenn er was nucz heruß mag man merckē wie in grosser macht die kilch was zu denen zyten dz sie also eyn mechtig rich von den rechten erbē vñ dz geschlecht pinini want oder kert vmb redlicher sachen willen als do stot. xv. q. v. Alius,

Die verwandlung der heiligen magdalenen von der stat aqueñ. ins münster versiliacus ist geschehen von gerhart eim herczogen von burgund.

Zu disen zytensind wunder geschehen es ist eyn wunderlich erbtidum gesin vnd berg hand sich geteylt vnd lunt bergtet mit den bergen wol. vi. mil getaren vff eben land vnd lund gancz beliben In mesopotamia ist das craterich zerrissen vff 3wo mil vnd ein multier redt menschen spruch Esch viel vom himel in de mer dz ponticum heist was iij. xlx. ellenbogen tieff hundert mil lang vnd der schne was. 7x. ellenbogen tieff als eyn berg w3 dozu gefallen was gar gro3 kelti vnd die sternn vielent vom hymmel das ist von denen vnd die lüt erschrakent vnd meinent die welt het ein end belichs im spiegel. i. speculo die nochgenden sachen erzdugend wie wunderbar verandzung dise zeychen betuget hand.

Kennigius ein erzbischoff zu ruan namhaftig von heilikeyt Eyn closter ward gebu wen in dem land Laturcent genant von got in gegenwurtikeyt des babsts stefano vnd dem kunig pipino Der edipel des heiligen stefani ward gefurt in das l3dsterli dz gebu wen itt von Anshelmo Lullus eyn heiliger man vnd nochkomer des heyligen bonifach in dem Erzbistum zu menez namhaftig von wunderzeychen

Eyn verwandelung dreyer marterer ist geschehen erlich von rom in welscheland wann Borgomus In gorzia Mabor In le pilariaco vnd nazarius in lozishã ward geleyet Der heilig Securinus ward gehalten der erst namhaftig Abt des closters Euldens. Das houpt des heiligen Johannis baptiste kam in Aquitaniam vnd vil frund des pipini erlagen im krieg sind wider lebendig vffgelesen.

Jar der welt

v. dcccc. liij.

Babst.

Steffan^o r^omer
8 ij. v for
xxvij. tag

Paulus Eyn r^omer
x. for. j.
monat

Die forchristi

Dec. liij.

Diser stefanus ist allenthalb der kilchen nutz gesin In gut vnd in ler vnd hat in geistlicheyt vnd weltlichen dingen wol regiert het die armen lieb gehan vnd sie beschirmet. Er hat pipinum gesalbet in eyn kunig von franckenrich vnd yn wider die lamparter geschickt das er sie zwung das sie wider gobet der kilchen das sie lang zyt vnredelich besessen hatten das geschach auch Er hat auch gewendet das keiserthum von den kriechen zu den franczosen Als do stot de elec. Venerabilem ex. den selbẽ leo der ditz darnoch schuff das sie volbrecht ward

Diser paulus ist ein heiliger man gesin vnd gancz mil vnd het die ordenung gemacht von dem gotlichen ampt wie man dz In der fallen halten solt Er gab niemã b3ß vmb b3ß sunder nit wenig sinen knechten gieng er by nacht durch die kammeren d kranckẽ der armen vnd d gefangenen vñ was inen not was dor In w3 er yn behilfflich Er hilt sich auch noch babstlicher geburlicheyt gegen witwen vnd weysen vñ de ellenden kam inen zu hilf als ein wozer nochvolger des heiligen paulus

Unzellig sind vnder dem aller bösten constantino dem keezer worden es ist onch kum
 eyn heidenscher keezer sein vnder dem so vil cristen getöndt worden die kirch ut vast
 betrübt worden vnd gepiniget vnd hat die er der heiligen bild köstlich kouffte durch
 so groß blütuergiessen doch bleib der aller vnmitelst keezer nit vngestroffet wann alß er
 volbrocht sin bößheyt schreig er vnd sprach ich bin ein vnuerlöschliche für gebet wor
 den vnd do mit gab er den geist vñ.

Keezer.

Zu den 3yten ward das keisertum in .ij. geteilt wann bobst steffanus gabs karolo die
 wil er noch iung was Aber Constantinus behielt kriechenland mit andren landen ge
 set mers Sengulphus eyn marterer düt wunderzeychen kouffte eyn brunnen in wel
 schenlanden vnd macht yn erspringen in burgund ward von siner husrrouwen die eyn
 ebrecherin was geschieden vmb das die selb verspottet sine wunderzeychen tönt oder
 sang ir hinder alzyt in pin des gespöts Blüt floß vñ dem bild christi. vnd macht pe
 derman gesunt vnd die iude wurdent bekert die das bild stochent ð mit herr erzougt
 eyn groß wunder zu denen ziten züuerwerffung ð keezerig vnd bestetigung des gloubes
 Der lip sanct Petronellen ward von stat gefürt mit der überschrift die sanct peter ge
 schriben hat der gulbinen petronellen der aller süsten tochter

For der welt

vñ. dcccc. lxxij

Bäbst



Die 102 christi.

dec. lxxij.

Diser Constantinus ist eyn ley sein vnd gechlungen priester worden vnd überuel das
 bobstum grymenlich vnd was bobst mit schanden aber nit lang er ward von den glou
 bigen entseczt vnd beroubt siner ougen vnd ð ist die fünfft verlumter bobst sein vnder
 allen die byß her sint bäbst sein also hat der heilig geist den heiligen bäbstlichen stül in
 aller er vnd heilikeyt behalten.

Es ist zu den zeyten vil trübsal gesin vnd blütvergiessen wann die heyden türken vñ cristenen hatten vndereinander vnd zwüßet inen selbs krieg doch herschet vnd überwand der gros karolus durch gödlich hilff wie wol das beschach on gros niderlog d'inen beich inre geschichte Do karolus noch iung was vnd von vil vernunft hüb er an zu regieren die frantzosen was eyn sün pipini vnd sin müter hieß berta.

Die türken die do koment von den bergen die caspij hießent verwüstent die grösler armenien sie wurdent durch die pestilencz vast geschwecht ward inen von den cristenen geroten das sie sich hießent scheren in form eins crücz also gelag die pestilencz von d'zic hieltent sie die gewonheyt

Zicronus ein geleter vnd heiliger man ist zu den zeyten gesin eyn meister karoli hat vil geschriben vnd gebellret

Eyn grausamlich lach geschach zu turon als die münch in sanct martins kilchen in wol luit vnd üppikeit lebrent wurdent sie al on eyn ersteckt von den engelen aber altim' reformiert volkummenlich

Ludgerus eyn heilger man wie mofses von siner müter lip godt ergebē hat vil volcke zum glauben brocht wal der friesen vñ sachsen apostel der erst bischoff zu münster hat vil wanderzepchen geton vnd vil eldster gebuwen zu lest starb er vil erberlich. vñ sin lip ward gefürt in vuerdennā vnd ist do begraben worden als man zalt. dccc. ix. ior.

Sergius eyn bischoff ward von got geplogt das er eyn vnwürdigen bobst wihet d' müt vnd die hend doureten im.

Jar der welt

vñ . dcccc. lxxij

Steffan' d'
d. iij. iij. ior
v. monat xxij
tag

vñ sicilien

Die forchrifti

dcc. lxxij.

Biser steffan' hat al irrung constantini zu güt brocht vnd gebesseret hat die abgesezt vnd degradiert im gemeinen consilium die er geordiniert vnd gewihet hat

Diser leo ist ouch bdf gefin doch nit so bdf als sin vatter d ward durch gitskeyt über
wunden vnd beroubt eyn kilchen einer cronen die saczt er vff sin houbt bald stief yn dz
kalt an vnd starb hat vast eyn bdf wib hief hirena die regniert glich noch im mit dem
sün

Leo de.
liij. v io.

Sachsen ward bekert zu cristenem glauben vor zytē eyn vast hert volck vnd den fran
zosen widerwertig vnd ewig sitent aber sie wurdent von karolo überwunden vnd er
gobent sich Es ist eyn wilde ordnung d vrtepl gottes vnd vnuberfarenlich wie d gloub
zu vnd ab nimpt noch andernung der land vnd zyt iecz Egipten vnd Africa zc sind von
den heyden zerfōrt vnd nim war der gloub ist zu den heyden komen als wer er geflogē
des glich vndet man zum mereren mol. Franckenrich dz in blūst vnd gancz welsch
land herschet allethhalb ouch dortgenset dem mer als vor zytē rom vnd dz rich gotho
rum vnd d lamparter ging ab das anfang im 102. christi. cc. xv. oder do by
For der welt

v. dcccc. lxxxiij.

Adrianus Ein rōmer
d erst. xxiij
102. x. monat xviij. tag

Die 102 christi

dccc. lxxxiij.

Diser adrianos ist gefin eyn vast durlūchtiger man vñ edler von geschlecht vast mecht
tig vnd hat vil grosser sachen verbrocht vñ als man meynt so ist vor im keiner im glich
gefin in zitlich er vnd richtū die zerbrochenen buw macht er wider buwt muren vnd
türn det ab durch karolum das rich der lamparter hielt er würdiglich. ij. consilia hat
vil münster vnd kilchen gebuwen gab karolo das recht vñ gewalt von d ordnung des
bāblichen stūls erwelung vnd vffseczung bischoff vnd ebt. zc. im gemeinen concilium
vmb willen daver stroffe gewalt der tyrannen als do stot. lxiij. di. gancz zu lest ward d
würdig bischoff begraben zu sanct peter.

Diser Constantinus ist gütig vnd milt gelin hat sin müter vom rich gestossen oder abge
seczt do mit das sie frowlichen geschestten anleg vnd sich des regiments nit bekümeret
aber sie det der glich als geb es ir nüt zū schaffen vnd blendet yn vñ sine kinder vñ reg
niert aber .iij. ior zū lest vernoment die kriechen das sie wolt karolum den grossen zū
der Le nemen siengent sie sie vnd beschlussent sie in eyn closter vñ noment vff nichesoz.

Constantin^o
der .vi. mit
hierene .x.
ior

Eyn breit stück golt ward funden zū Constantinopel vff eym totē lib in eim grab vñ w3
daruff also geschriben L hustus ward geboren von der iungfrouwen Abarien vnd ich
gloub an yn o sūn du wirst mich aber sehen vnder constantino vnd hirene Die sunn
verlor iren sehın vnd erschein nit in .xvij. tagen das zeichen des heylgē crūcz erschein
in menschen klepderen vnd flos blūt vom himel vff die erden.

Das vñ. consilium ward zū Constantinopel gehalten wider die keezerig der bilder In
dem selben wurdent die kriechen aber vereiniget mit der kilchen noch vil plogen vnd
veriohent vñ bekantent doch das der heilig geist vom vatter vnd sūn kem.

Zū disen zpten ward die vnmülitet oder gemeyn schul die vor ziten von athenis gon
rom kam gon paris geordnet vnd gefügt durch karolum

3ior der welt

vñ. dcccc. lxxxij.

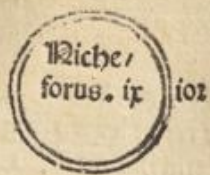
Die 102 christi.

ccc. lxxij.

Die keezerig die feliciana von felice heyst ward verdamnet er seit christus wer nit ein
wozer sūn gottes sunder eyn erwelter oder vffgenomener sūn.

Jerusalem wart wider den heyden angewunnen durch karolum mit dem ganzen heiligen land vnd die sect d' heyde ward allenthalb zerstört grymlich wann die zit d' barmhertzikeyt kam.

Keyser



L

Dise Nicheforus ist gitig gefin erzürnt vil vnd ward durch die krieche keyser Aber es was im nit nütz wenn zū sinen zyten was dz orientals keyserthum gar noch zū nit komen vnd die römer hattent sich al garnoch einhelliglich zū künig karolus geschlagen

Ogerus eyn herczog zū tanmarg eyn cristenlichster fürst ist zū den zyten hoch geachtet gefin der hat in den zyten des grossen karolus der cristenheyt garnoch behalten od überkomē alle land die genset mer ligēt von ih̄im byf an die boum sülen d' sunnen also genedig was im got er sterckt ouch sin her mit offenbaren vnd grossen wunderzeychen vnd ordnet in der obzen Indten ein keiserthum vnd macht keyser Johannem den sūn des künigs von friesen der do heist prierster Johan vmb sins geistlichen vnd heiligen lebens willen das er fūrt vnd vnderwarff im .xli. fryer herren sins lands die anders vmb her ouch herschafften hattent do mit dz cristen gloub do blib vnd gewiteret wird zū ouch ward vffgesezt von sibem iozen zū sibem iozen eyn vast löbliche walfart vmb des kostbarlichen heiltums willen das karolus dar brocht.

Amelius eyn gross almenf eyn tochterman karoli mar.

Amicus vnd bericanus mar. wurdent in den schampanien erschlagen.

Araron eyn künig persarum hat karolo geschickt den lib sanct Lipzian vnd sperati vnd das houbt sanct panthalionis.

Joz der welt

vñ. dccc. xciiij.

Die ioz christl.

dccc. xciiij.

Die odni kron bligt in der hant karoli vnd ward von Constantinopel gon paris gefürt vnd als das heltum also gefürt ward do ward eyn toter mēsch zū och von dem tod erweckt

Der lib sanct Bartholomeus ward von liptanien gon beneuent gefürt

Abicha
el .ij. 102

Karolus
magn' d
erst. xiiij. 102

Diser Abicha ist eyn cristen gesin den yederman lieb hat fleynich zu vertilken al die wider die recht ler worent die ouch nichosorus durch gutikeyt arm hat gemacht .macht er wider rich.

Diser karolus hat der grof geheissen regniert in franckenrich .xxxiiij. 102 darnoch ward er ein römischer keyser vnd bleibs .xiiij. 102 in allen

dingen die eyn fürsten löblich machent hat er also größlich die andren übertroffen das das niemant vñ gesprechen möcht das eyn das sol pecz genug sin er hat sich von anfäng byß an das end so löblich gehalten dz er an keim ding stroffbar was. doch was möcht eyn bößd mensch wider den schaffen den die götlich krafft alzyt beschirmt vnd regiert Also sollent wir ouch yn loben das wir im herren sine grofmächtigen wort lobigent zu lest starb er vnd ward begraben zu och im 102 sins lebens. lxxxij. sin legend hat emardus geschriben.

Sanct Leo der Bobst der Drit hat das keyserthum von den kriechen in franckenrich brocht mit einhelligem willen d römmer vnd dz rechter vnd nötiger vrsachen halb wan als die klich sich lang leid vnd wartent besserung d kriechen die vast von d ersten militikeit vnd gutikeyt abtrotent sind sie verlossen worden

Herhart eyn herczog vñ beyern ward in panomina gemarteret

Ysuardus eyn münch durch gehepß karoli samlet er alli lesen der helgen vnd ir was so vil das vñ eyn peglichen tag .ccc. koment darumb hat man vñ gefaczt das man sag im gebet vnd vil andier

Paulus dyaconus samlet durch gehepß karoli lectiones vñ den geschribten d heilige vetter die eim peglichen heiligen vnd fest dientent

Es erscheyn eyn rot zeychen eyns crüz vnd vil glenen darnoch wurden vil cristen erschlagen

Taellius eyn künig in vngern oder eyn fürst aurozum ergab sich vnd sind land karolo vnd ward gedufft

Jar der welt

vñ .ij.

Leo d. ij. Eyn römmer
xx. 102. v
monat xvi. ag.

Die 102 christi

dccc. iiij.

Diser leo w3 gar eyn heiliger man milte vnd künstrich Als er an sanct mary tag mit der priester schaffe mit crüezen ging ward er gefangen von etlich bößen lütē im ward ouch sin zung vñ geschnitten vñ sin oegen vñ gestochen vñ in eyn kercker geworffen aber der milte herr ließ sin knecht nit sonder macht yn heyl vñ gab im wid al sine glied darnoch kam er zu karolo vnd erzalt im alle ding wie es im wer gangen von dē er erlich enpfāgen ward d künig kā mit im gon rom vñ nam roch von sine figenden enpfing ouch vō im die keyserlich kron schawent ouch die römmer got geb karolo dem merer des richs d von got gekrōt ist dz leben vñ überwintnis darnoch starb der selb bobst vnd ward by sanct peter begraben

Zu rontual sint vil cristener künig vnd grosen erschlagen worden ob. Fv. tusent d eng
 ler eyn fürer des hers karoli eyn vatter rolandi ist mit vil cristenen erschlagen worden
 von apgolando Die sunn stund dzy tag das karolus überwünd
 zu cunpestel ward eyn patriarchat vnd kilch gebuwen In sanct iacobs er ward erfüllt
 die bit Marie zebedel wenn Johannes was zu der rechtenhand In epheso vnd iaco
 bus zu der lincken hand rom hübslich in mittel
 Karolus begibt grōßlich. liij. bistum L. d. d. Ahenz Trier Salzburg buwt oder stiftet
 so vil namhaftiger münster als büstaben im abc sind vnd peglichs hūb an ein an.

 For der welt

 viij. xij

 Stephanus
 der. liij.
 ij. ioz

Römer

vij. monat.

Die ioz christi

decc. xij.

Diser steffanus hat vil gefangner erlōst vnd hat ludowicum gekrōnt mit d kēsserlichē
 kron starb zu rom vnd ward in sanct peters kilchen begraben.

Dieser ludowicus ist gesin eyn sūn karoli ist gütig vnd senfft gesin dorumb hat er d̄ gü-
tig geheissen hat zwen brüder die überwand er vnd noment beyd bdi end w3 in wider
wertikeyt getultig zū lest überwand er alwegen wann er was alzpt got vnd d̄ kilchen
gancz geneigt sin beide sūn durchrechtēt in die brocht er gütiglich zū büß vñ ruw do
er zū lest alle ding wol ordenet starb er. vnd vmb das menschlich kranck heyt nit lang
mag liden feükēyt vnd wol ist koment siu sūn zū ellend vnd erbarmung vnd ist wol eyn
vnfelig natur oder gedung d3 wir so dick on vnderloß erfarend vñ lesends ouch so dick
von denen die vor vns sint gesin wenig vñgenummen d3 selikeyt eins mach den nochkö-
menden selig.



Alzeychen sint kommen vor dem tod des erwirdigen vnd heiligen keisers karoli wan
sunn vnd mon verlurent wider denn gewon w3 iren schin. Item. vij. tag erschein eyn
schwarzer fleck in der sunnen Eyn k̄stlicher vorschopff viel zū och vō grund enweg
Eyn vast grossi bruck verbrant zū mencz in dzyen stunden do aber der aller miltest key-
ser sach das er sterben solt beualch er allen sinen schacz den prelaten d3 sie in den kilch-
en teptent vnd macht ludowicum sin erstgebornen sūn k̄pser. Den andren gab er den
tūschen zū eim herren Den dritten den hyspaniern.

Salinus eyn bischoff ambianens vnd sin iunger valencianus marterer.

Rabanus eyn poet vnd eyn mūnch abt zū vold darnoch erzbischoff zū mencz ein grof-
fer vnd namhaftiger doctor hat vil geschriben And strabus sin iunger was ouch nam-
haftig Bonold' eyn k̄nig danoz ist zū disen zyten zū mencz mit liner huffrouwē vñ
kinden getufft worden der keiser gab im friesland zū den ziten sind vil heiligen vō stat
geandret wordē Sebastian' vñ Gregorius d̄ bobst suelion. Sanct marcellus vnd petrus
von rom sind in welscheland gefürt vnd sanct vitus ward in sachsen gefürt And sanct
veltin vnd genesius in augiam. Die achtest zerteplung ist geschehen zwillent euge-
nio vnd zinzinnio vmb vnheilikeyt willen der weler Eugenius behielt wann er hat den
merteil die mit im doz an wozent.

Jor der welt

vi. xxiij.

Pascal der erst vij. 102.	Römer xvij. tag	Eugenius der. ij. 102. ij.	Römer monat
---------------------------------	--------------------	-------------------------------	----------------

Die 102 christi.

Diser pascalis hat dem heiltum ḡof er geton vnd
stf vnd hat vil hepligen erhebt vnd erwirdiglich
behalten als im durch die schouung der heiligen
Lecilien gebotten was.

dccc. xxiiij.

Diser eugenius w3 eyn erlich-
ter heilger schlechter mā ver-
achter d̄ welt hat acht allein
vff got d̄ ist durch die lepen zū
rom genarteret worden vñ be-
graben in sanct peters kilchen

Eyn comet sunderbarer erchein w3 vast grausamlich do von erschrock der keyser vnd reot sich mit egmar do dem pbo oder liebhaber der wisheit vnd leit es betüet eyn anderung des richs vnd des fürsten tod aber der wis man wolt den fürsten nit betrübe vñ hüb im für die wort des propheten ir sollent sich nit fürchten von dē zepchen des himmels do wider d̄ geistlich keyser sprach wir sollent nucz anders fürchten denn den der vnser vnd des geturns schöpfer ist aber wir sollent sin güt keyt loben. das er vns armē sunder durch solliche zepchen warnet Wittenmol aber d̄ solliche wunder wen sie erschinent gemeinlich yederman berüent. sol yederman noch sin vermügen ylen das er recht tüg vnd tephantig werd d̄ barmherzikeyt gottes mā gloubt ouch d̄ er durch solich demüt dē herren begütiget hat wenn die plog ging zū den selben zyten nit über yn sunder über die lamparten durch überfal der heyden.

Die keyser

In vastonien regnettes vñ hagelt d̄ was gleich dē korn hat doch kürzeri k d̄ner groß vngewitter erstund in galia in welschem land vñ erbidem vil d̄ffer huser lüt vñ vich wurdent durch d̄ hymelsch für verbrant gros stein vielent mit dē schloß es viel ouch eyn stuck yf was. vi. iüß breit. xiiij. lang. ij. dick. Die bñcher sanct dionisy des le/ rers wurdent yf kriechē in latin gemacht d̄ keyser mihabel schickt sie ludowico vnd xix. krancker wurdent gesunt.

Eyn jungfrow. xij. ior alt enpfing das heilig sacrament vnd vastet vi. monat darnoch in wasser vnd brot darnoch aß vnd tranck sie nit in dzyen ioren.

3or der welt

vi. xxxij.



Eyn rōmer



Eyn rōmer

Die ior christi

dccc. xxxij

Biser gregorius noch dem vnd valentinus starb der doch nit lang lebt ward er welt det vil gūts sach ouch vil kümers vnd widerwertikeyt vmb vil plogen willen die grimtent wider das volck er erhüb vil heylgen vnd leit sie in die altar ludwig vnd guido eyn mark groff in lumbar die pouch tent yf ytalien die heyden siner bit halb zū lest starb er noch vnzeliche gūte werck die er geton hat zū den zyten do ouch der keiser starb ward zū sanct peter begraben.

Die hochgezyt aller heiligen ward durch den .iij. gregorium geleit yf den ersten tag des nouembers die tüttschen vnd franczosen hüb zū der zyt ouch die selb hochzyt zū uren vnd halten. Rabanus hat do von eyn hübsch predig gemacht

Zit in denen blüt vergießung geschach stundent vff vmb krank heyt willen des keyser tums wenn alf ludowicus starb do verderbtent sin zwen sün einander do das verstündent die heiden sachssen vnd ander von occident erhebtent sich wider sie vñ geschach eyn grossi plog. Diser lotharius noch dot sins vatters ward keyser vnd hat zwen brüder ludowicum vnd karolum die vnderstund er von vetterlichem Erb vñ zü schliessen aber sie bewogtent eyn solichen krieg wider yn vff beyden partyen so vil belibent das glichs nie gescheh ist noch geschehen in dem volck vñ lotharius floch.

Lotharius
s. 1
eyn sün

ludowici darnoch ein münch hat regiert xv. ior

Eyn grossi grausamliche plog ist über rom vnd ganz ytalien gangen wenn etlich böß cristen schicktent heymlich zum soldan dem obresten vnder den heyden das er bald kem Rom ward in genummen vnd die kilch der. xij. botten ward eyn kügstal aber ludowicus mit den franczosen vnd ytalianer vergoveh das vnzelich volck nit on groß blütvergiesen der cristen Die heyden verhergtent zü den zyten siciliam vnd apuliam vñ tustia kam ganz in verlossen einikeyt. Der ymnus Gloria laus ward gemacht von eyn gefangenen bischoff vff den palntag vnd ward von dem keyser darumb vffgelossen Als die heyden von affrica koment überuielet aber die römmer vnd verwüsstent die kilchen s. xij. botten vnd beroubtent sie allenthalb alf sie aber widerkertent mit dē roubertränckent sie in dem mer. xij. herzogen vñ behemen sint getufft worden durch ordenung sanct ludwigs lotharius brüder Radulphus eyn bischoff bituricens ist in heilikeyt schinbar.

Jor der welt

vij. xliij

sergius
s. ij. iij.
ior. ij.

monat

Die ior christi

dccc. xliij.

Diser sergius hieß vorzols sie rüssel od sie mul oder vmb dz der nam alf vnerlich vñ solicher wirdikeit vnbequemlich w3 do wandlet er den nammen vod ward Sergius geheissen vnd noch dem hand al böß ir eygen namen geendret aber dz gefelt etlichen nit die sagent es sig geschehen noch ein exempel christi. der gab den. xij. botten nammen ouch gleicher wif den patriarchen vnd das ist die best vrsach diser verwandlung Gallia. Franck enrich ward garnoch ganz zerstört von den normannen vnd friesen vñ andre verbrantent vñ herligenden stetten hie merck aber wandelbarkeyt der zyt weñ die franczosen hattent in der welt lang zyt geherschet hie werdent sie nider geleit vnd sint darnoch nie kumen zü vorzigem gewalt vnd er sie herschetent in ytalien in tuischen landen In hyspanien in saxen vnd über mer.

Aber etliche grosse lüt die vereinigen sie in teilung der rich sie mochten ouch iren siē den nit widerston vmb die schlacht der ritter vnd dorumb vielent allent halben In die siēnd Ire land also wan man zū vil wil so ward zū wenig die byfher die andren beschir met haben kunnen sich selbs pecz nit beschirmen was sol thun das klein krütlin d wü sti So der hoch eederboum nit beston mag Thun alle dinc mit rot anders es geruwet dich darnoch aber zū spot diß ist eyn grosses byspil zū lest saget lotharius der welt Ab vnd ward eyn münch In welches sterbent eyn grosser strit was vnder den Engeler vñ den tūschen aber von bet der münch wurden die tūfel enweg geuechet.

Die stat leonina ward gebuwen vñ geheiß leonia zū beschirmung der kilchen sand peters In rom die heilig helena eyn keiserin ward gefüret von Rom in franckenrich

Der achte tag vnser trouwen empfangniß ward vñ gefeget von leone

Der heilig hermes ward gefürt in welschland

Grosser hunger ist gelin in tūschenlanden das vatter den sū gessen wolt haben

Abagmiradus eyn einidler ward gemarteret

Abenez zū disen zytē ist gelin In grosser trübselikeyt durch drü toz der tūfel erschin offentlich vnd anzündet die hūler vnd versteiniget die prierer die do besprangten das wich wasser vnd flichen die menschen.

Cyprillus eyn heiliger man eyn lerer gar noch aller Schlaueñ vnd eyn apostel Er hat gefunden den Lörpel des heiligen babt Liemens zū Lritona als mer drucken was vnd fürt es gon rom vñ begrüb es in iner kilchen.

Johannes eyn Engellcher von geburt eyn menzger ist by disen zytē gelin vñ was eyn trouwe beclepdet mit menlicher cleidung Also het er geleret in der heiligen geschait das man im keinen guch sand vnd ward erwelt in einen bobst aber darnoch schwang er do er offentlich in der proeß gieng gebar er vñ starb vñ was der. vi. bobst der do dē nammen byfher der heilikeyt het on werck vñ ward gestroßt vō got wie all andere er ward ouch nit gefeget In der samelung der bābst

Es was eyn grüentlich vngewuter zū Ldin vnd der blicz spilt Sand peters kilchen vñ erschlug dzū menschen vñ lies vi. halb lebendig hat ouch eyngestalt eins drachen.

Toz der welt

vi. liij.



Eyn rōmer

monat. vi. tag.

Die toz chulsi

dccc. liij.

Diser leo ist gelin eyn heiliger man vñ haben in im ge wonet bōse wißheyt d schlangen vñ schlechte eynfaltikeyt der buben Auch ist er erzogen in einem closter vnd hat zū er sten gelert in kunst vnd heiliger biewonung als ein rechter münch do er bobst ward als bald leret er wider buwen die closter die die heiden nit lang vorhin zerbrochen hattē die Collected Deus qui beatum petrum vñ deus cuius dextra beatum petrum hat er gemacht wider die heiden wann er eyn empsiger prediger vnd erfärer der geschuift gelin ist hat ouch genglich angehangen den betten vnd dem wachen zū lest noch sinē heiligen tod ward er begraben in sand peters kilchen welches hochzyt oach xvij. kl. au gusti begangen wird.

Keyser



Diser ludowicus eyn sū lotharij ward von dem bobst Sergio zū einem künig gekrōnet vnd zū einer 3pt regiert er mit sinem vatter vnd darnoch allein xi. ior der hat ge/han einen sū mitnammen karolum den der tūsel anrant vnd betrūbet vor sinē vatter wann er widerjyne eynen bunt gemachet hat by sinen 3pten geschahen vil wunderzeychen
 Eymundus eyn künig zū Engenlant eyn heilger man ward gemarteret von danis den also genant vnd hat engenlant verwūstet

Ior der welt

vi. lxiij.

Babst.



Rōmer



Rōmer

monat. xx. tag

Die ior christi

Dccc. lxiij.

Diser benedictus mit nammen vnd mit wercken von yederman ist heilig gesaget diser hat vñge/sezet das die priester ordenlichen vnd erlichen giengen

Diser nicolaus ist sollicher heilikeyt gesif dz kum einer In dem rōmischen stul noch dem grossen bobst gregorio erschin im zūglich en in siner wihung w3 gegenwūrtig

ludowicus zū lest noch vil gūten dingen nam er eyn heiligen dot vnd wart begraben In sanct Peters münster

Blüt regnet vom hymel in ytalien dryg tag vnd die hūschezeken verwüſtent welsch land als vor zyten egypten vnd kam so groß hunger vnd türri das garnoch das dritteil d lüt verdarb also kam eyn künner noch dem andren den walchen noch kriegen hunger. In sachſſen ging eyn dorff vnder in eyn augenblick mit der kilchen altar vnd hūſerē

Kerſer

Caluus
Karolus
ij. ior ix

monat

Diser karolus hat eyn brüder geſan hieß ludwig w3 ein künig in tūſchenlanden ſing eyn krieg wider yn an aber karolo ward vergeben vnd ſtarb ed lie gegen einander ko ment. Diser hat vil elditer gebuwen

Der künig bulgarozū kam mit ſim volck zū dem glauben chriſti. in dem ſchüſſ d gloub so vil dz er eyn münch ward. aber ſin ſūn viel ab dozumb nam er dz rich wid vnd ſteng den ſūn ſtack im die ougen vñ vñ lept yn gefangen macht ein andren künig dō alle ding geſult ward nam er den habet wider anlich Alimen eyn künig vñ britanien ward erſchlagen von maurilione dō er franckenrich verwüſt vnd vnderbrocht Johannes eyn ſchot der aller geleertest in den geſchriſten kam in franckenrich vñ durch bit ludo wici macht er dz büch dz dō heillet perachia dponiſij vñ kriechſer ſproch in latin dar noch ward er von ſinen iungeren mit griſſelen erſtochen vnd ſtarb merck ouch das die bücher dponiſij zū manchem mol von kriech in ander ſproch gewandelt ſind

Eyn conſilium ward zū conſtantinopel w3 das .viij. in ordenung d kriechſchen vnd dz v. conſtantinopolitans. Das houbt ſant Gregorij vnd ſant leonis arm wurdent In die kilchen gen zenon gefürt durh iohannem den bobſt Johannes dyaconus be ſchreib ſant Gregorius leben in .iiij. bücheren vnd ſchickt es iohanni dem bobſt eyn löblich werck.

Vor der welt

vi. lxxij.

vi. lxxij

Adrian^o
der .ij. v
ior

Eyn rōmer

Johan
nes d viij
x. ior. ij. gta

Die ior chriſti

dccc. lxxij.

dccc. lxxij.

Diser adrianus bant lotharium den brüder des keyſers eyn künig in Lutringen vmb das er eyn Ebrecher was aber als er gon rom kam vñ das er ſich entſchuldiget vñ enpfing mit ſines edlen das ſacrament vñ würdiglich ſtarb in ein ior mit ſinen allen vnd der künig ſtarb vñ dem weg als er gon placenz kam.

Die liebi erkaltet vaſt zū denen zyten in allen ſtetten vnd boſheyt nam me denn gewō was zū das ſchwert vnd keczerig rügetent. aber hoffart gütikeyt vnd andere laſter dur echtent me criſten glouben denn die keczerigen.

Diser iohannes ſalbet karolū den keyſer leid vil ſchmoch von den rōmeren wenn er gunt dem keiſer nit vil güts ward in gelept Er ſaczt ab formoſum dē biſchoff porturū. vnd entſaczt in ſiner erē das was des böſen eyn vrsach

c.

Diser karolus hat geheissen d' grob oder der iung befaß welschland vñ tüschland frid-
lich ward durch iohannem keyser gecrdnt zū lest noch erwirdigem gesig brocht er die
normandier zum glouben wenn sie mochtent den franczosen nit me widerston regniert
iiij. ioz über die franckenreicher ward vnnütz vnd abgefecz

Karol'
der. iij.
iij. ioz.

Die vngerer stundent vff eyn grob vngeziert volck ward vff sicilien von pincernatis ver-
triben koment in vngeren oder panonien blibent do vnd tribent vff die Inwoner essent
ro w fleysch vnd trunckent menschen blüt als phalangi darnoch überfielent Rom vnd
roubtent d' kilchen güt eyn lange zyt als vorzolt got hi also ward die wider wertikeyt
nit vnderlossen Flander ward eyn grosschafft vnd baldunus der erst grof.
Romania ward bekert in geburt darnoch ward robertus gebozn der gewan Apulien
Calaber vnd Spellen überwand die venediger vnd Alexium der kriechschen keyser
aber welschland was zū vast verhergt eb sie mit rollone eyn bund machtent wenn als
die tüschen sohent das kdl vnd trier verbrant wozent vereintent sich mit den franczo-
sen also ward rollo eyn herczog von Normandig getoufft vnd nam gillam des künigs
tochter zū der E ward vff normandig besetiget

For der welt

viij. xciij

Babst.

Martin'
d. ij. i. ioz
v. monat

Adrian'
d. iij. j.
ioz. iij.

monat

Steffa'
d. v. vi.
ioz. ix.

Römer
monat

Die ioz christi

decc. xciiij.

Diser martinus ist nit lang bobst gesin
noch adrian' der adrianus ordenet dz
sich der keyser der wal eins bobstes in
keinerlei wif vnd wünd aber die ord-
nung hat nit vil krafft wenn leo d' viij
ordenet glich doz wider. dz er solt der
wal sich vnderwiden villicht noch d'
zyt louff müst mā ouch anders ordenē
extra de sponsalibus Non debet

In den zyten des Steffani ward d'
lip Sanct Martin' ver wandlet
von stat villicht vmb forcht willē
der normandier vnd merck dz die
bücher nit einhellig sind von den
zyten diser bobst mit der linien der
keyser Aber es ist nit grof macht
es ist genüg das wir die zyt recht
teplent vnd was gedechtnis wir'
dig ist gedrecken.

Leyder leider her got wie ist das golt verblichen vnd finster worden vnd die bess farb
ver wandlet wie lesen wir so grof schand die fürgangen ist zū diser zyt ouch im stül zū
rom den du doch byf her in so grosser liebi behüt heft wie vil krieg sigentschafft haf
hoffart durechtung. vnd inst d' sind geschehen o die aller böst zyt do die heilikeyt hat
abgenumen vnd die wozheyt ist gemindert worden von den kinderren d' menschen aber
noch den zyten sind vil heilger babst gesin aber nit also on vnderlof vnd so vil als vor.
Ach E was samlung wer mensch ist pecz sicher so die erst heilikeyt also abnimpt.

Diser arnolphus geschweigt die normandier volkommenlich garnoch .xl. ior welsch
land verhergt hatten zu lest frossent yn die luf vnd keyn arzet mocht im helfen

Arnol /
phus. xij
ior.

Elphredus eyn künig von Engenlant eyn ganz tugendlicher man verzert acht stun /
den in betten lesen vnd schreiben acht in den geschestten des richs vnd sin lib zünerfor /
gen .viij. vnd sin gült teyt er vast erberlich vnd wol vß
Der lib sand Calixti ward in franckenrich gefürt.

Hunderoldus eyn bischoff von menz ward von den normandieren gemarteret
Sand martin ward gefürt vö turon gon antlioder macht eyn malaczē gesunt doznoch
brocht man yn wider vnd heilt eyn den hat der schlag getroffen vñ eyn blinden wider
iren willen vnd die bösch wurdent bletter wider natürlichen loff.

Die .ix. zerteplung der kilchen vnd die aller schentlichst als etlich sagent zwissent for /
moso vnd sergio wenn als sergius von formoso verwoffen ward oder verstoffen von dē
bobstum floch er in franckenrich zu lest ward er wider bobst vnd kã heimlich gon rom
vieng Cristoferum vnd geschenoiget den vßgegrahenen lib formosi es was ouch in der
selben zerteplung der kilchen eyn anders was minder vnd kurzzer zwüsst leone vnd
dem vorgeanten Cristofero wenn Cristoforus nam das bobstum mit gewalt als leo ge /
fangen vnd in kergker gelept ward aber er ward bald durch sergium gefangen als eyn
überualler Etlich sagent er sig eyn münch worden vnd über die prierstschafft vnd die
kilchen ward widerwertikept vnd übels gemert.

For der welt

vi. c. iij.

Formo /
sus. v ior
vi. möat

Die ior christi

dcccc. liij.

Diser formosus ist zu erst gesin eyn bischoff portuen. vnd ward von iohanne vmb vnge /
horsam abgefeszt.

Die erst reformacz sanct benedictus orden der lecz an vil orten abnā geschach zū den 37 ten zū cluniacks r. ihtum ist dick gesin eyn vrsach das man den selben ordē nit hielt vñ armūt eyn vrsach einer reformacz.

Berno eyn Abt vñ burgund bürtig von grossen geschlecht buwt zū erst ginginacē. clo ster darnoch cluniack Cluniack dz wirdig vnd heilig münster ward begobt von aue ð grefin ouch vð dē milten wilhelm fürsten in burgund

Sant Odo eyn münch zū cluniacks erweckt den brunst vnd liebi in den clōstern vnd schreib vil vnd brocht dyalogum gregoriū mit sin willē in eyn bñch

Die groffschafft blesē. godt vff von dem edlen geschlecht der normandier gello ð erst

For der welt

vi. c. iij.

Bābst.

Bonifa ci ^o d. vi zv. tag	stefan ^o d. vi. j. mōat. iij	roman ^o iij. mōat xij. tag	theodo rus. xx. tag
Johan nes. ij. ioz. xv.	Bñdid ^o d. iij. iij ioz. ij.	Leo der v. xl. tag.	ꝑꝑosoz ^o d. j. vij. monat.

Die ioz chꝛisti

deccc. iij.

Die acht bābst hānd kurz gelebt ich weis nūcz nālichs von ynen wann sie hand nūt dann schantliche dīng geton ymb vngeworter Irrung vnd span in dem heiligen stul zū rom alē ye einer wiß den andren was vnd sie wider einander wenn stefanus bestetiget das durch iohannem den. vij. geschehen was verdamt formosum vnd erkant line ge/ schicht vnrecht vñ vnbillich zū sin entert sin toden lib lief im zwen finger abschneitē vñ die hand in die tiber werffen was ganz vndanckbar gab schmoch ymb gnod wenn for mosus hat yn forwolf bischoff gemacht anagine aber er gab kurz endschafft darnoch strofft vñ widerrufft theodozus alles das stefanus geton hat vñ erħant alles das durch formosum geschehen wer recht vnd billich zū gleicher wiß io der. ix. im conilium zū ra uennen in biwesen. lxx. iij. bischoff verdamet er die geschicht stefani vñ bestetiget for mosum aber sergius det gleich do wider vnd verdamt formosum.

Diser Ludowicus hat nit den báblichen seggen durch vnfür deren die in ytalía hersehete vñ saczet im für Berengarium vñztriben Aber do er für yn anfieng zú regieren ward er gefangē zú bern vñ ward blint vñ Berengarius ward wid ingesezt diser ist der hündzest von dem stam karoli des grossen die dar rich In hetten.

Diser Berengarius ist wis gesun in kriegem vnd hat krieg gehebt mit den rómeren vnd mit dē vorigen ludowico ward ouch kein red von dem vnd den nochkommenen byp zú dē Ditone by dē vincencio in dē spiegel d hystorie

Kaiser

Ludowicus d iij.
vi. ior

Berengarius d
i. iij. ior

Das rich ward aber verleget vnd geteilet wann die franczosen die hulffen nit den kilchen die ire elter gebuwen hatten sunder sie vertetent sie. teten ouch nit hilff den Rómeren wider die lumbar der die sie vast anranten dorumb sind sie von gemeinem willē vñ geschlossen von dē rich vnd die ytalier in ytalía vnd die túschen In túschenlanden anfiengē zú gebieten byp zú dem Ditone derdo allenthalbē regiert die franczenricher aber wurden gezwungen zú belibē in iren Enden als syr erfahren woren aller ding eyn end sin als die andren das glückrad vff vnd ab stiegen.

Steffanus eyn bischoff zú lütich namhaftig von heilikeyt vnd kunst hat gemacht die hystorien sand lamperti mit noten vnd vil andere mitnamen von der diuallikeyt vnd d sündung des heiligen steffani

Eyn wunderzeichen das do hat eyn hundskopff vnd die andere glyd als eyn mensch ward gebrocht ludwico vñ mocht wol betüten eyn wunderbaren stad diser zyt do die menschen on houbt als die bellenden hund hin vnd her giengen.

302 der welt

vi. c. xij.

Sergius
d. iij. vñ.
ior. iij.

Rómer

monat. xvi tag

Anastasi
der. ij. ij.
ior. ij mo

Rómer

nat

Die ior christl

dcccc. xiiij.

Diser Sergius do er gon rom wider kam Anastasius vñ laudo haben wenig regiert von hilff der franczosen nam er Cristoforum vnd saß für yn vnd zú einer bezalung siner yftribung zog er vñ von dem grab den lichnā formosi vnd priesterlich angeton im bebst lichen stül hieß er In den kopff abhouwen vnd in die Tyber werffē Aber die fischer als sich bogen die heiligen bilder vnd yn grüften trugen yn wider in die kilchen dz pe dermā sach d do w3 darnoch alle ding die formosus gemacht hat mächet er zú nütze

Diser conradus eyn sūn Indowici wird vnder den keyseren nit gezalet wann er nit hat In ytalía sūnder in tūschenlan den allein regiert Diser hugo in ytalía hat alleyn regiert darumb werd er vnd den keyseren nit gezalet er nochvolget hat Berengario.

Von disem Berengario ist keyn mit hel lung in dē bücheren wann er regiert hat Etlich sagen noch dem ersten Berengario die andern noch dē hugoni es ist aber nit zū achten dise zyt ist ser zerstreuwet gefin wer bas mocht der det bas

Keyser

Conrad
hugo vñ
ior.

Eyn tūscher

Berēga
rius d. ij
vij. ior

Der orden Luniacenser hat by denen zyten angefangen vñ wart volbrocht in grosser demütikept vnd brunst vnd het die regel des heiligen Benedicti Do eyn heiliger mā ir erster vatter Die heyden die by denen zyten herscheten in ytalía sint überwundē vō Johanne dem bobst vnd dem marggrofen Alberico Die vngern die vingen an zūer wüsten Rom vnd die anderen güter der kilchen vnd brechen ganz Rüssenlant zū tō den man vnd frouwen vnd tragen alle ding mit inen enweg Laxis was ir künig d nam von Berengario .x. mit pfennig vnd darnoch alle ior komen sie wider vnd woren ge won durch vil zyt anzürennen das ertrich der rōmer die vrsach des bösen ist gefin die grofmütikept der Rōmer wann sie den vorgeantent marggrofen vstriben hatten vnd darumb hat er sich also gerochen zū beruffen die vflendigen als Marses geton hat vor zyten In der zyt Justini des andren darnoch ward er erschlagen.

Ior der welt

vi. c. xxiij.

Bābst.

Laudo. v.
monat. xxi
tag.

Eyn rōmer

Johannes
d. x. xij ior
ij. monat. ij
tag

Eyn rōmer

Die ior christi

dcccc. xxiij.

Diser laudo hat wenig regiert

Diser iohannes ist gefin eyn sūn des
L bobst Bergh mit natur vnd ouch vō

sitten er nam quch ein bistum vnd zū lest ward er armlich von guidonis ritteren erschla gen vnd do er behalten ward in dem kergker do legten sie ein küssen vff sin munt noch im eyn anderer Johannes ward ingestossen aber bald wider heruf geworffen vñ dor umb ward er nit gefeczet in der zal wann er nit ist gefin.

Diser heinric' eyn herczog' in sachsen ist ganz edel vnd würdig gesin ward nit gerecht
 net vnder den keyseren wann er hat allein in tutschenlanden regniert hat eyn vast hei
 lig frau wen hieß mechtild von deren hat sie zwen sün ottonem vnd heinricum. Otto
 volgt im noch in keyserthüm vnd heinricus hat vil lands In tutschenlanden in drit
 ter sün hieß bruno der was auch heilig vnd was. xij. ior. Bz bischoff zu Löl eyn ge
 rechter volbrochter man hat auch sand pantlions münker gebuwen

Heinri /
 tns xvij
 ior

Eyn tutscher

Sand vumbert d do stiftet dz closter gemelaten. was in lutringen schinbar Regino
 eyn abt prunen' schreib eyn cronick. ziptinens eyn herczog vñ behemen ward
 zum glouben christi bekert Boleslaus was sin sün vñ böß erschlug sin brüd sand wēcz
 la im ersten ior des ersten ottonis darumb ward er mit ganzē behemmerland uberwun
 den vnd zerstöt xij. ior. eyn brunn von blüt floß zu ianua der bezeichet dz durch die
 heyden groß blütuergeissen künstig wer als auch geschach sie gewunntes vnd do sie
 pederman erschlugent beroubtent sie.

Ior der welt

vi. c. xxij.

Leo der
 vi. vi mo
 nat. xv.

Römer
 tag

Steffan'
 d. viij. ij.
 ior j. mo

Römer
 nat. ij. tag.

Johan/
 nes d. xi
 iij. ior x

Römer
 monat xv. tag.

Die ior christi

dccc. xxij.

Zu disen zyten hñb tutschland an treffenlich lüt zu
 han me denn vorz gewon was in beiden stetten geyslich vnd weltlich auch frauwen vñ
 man das liecht des gloubens erlichtet auch vast die namhaftigsten hñser
 sachser vnd östereich sie wozent auch schinbar in wisheyt vnd fromkeyt also geschicht
 es wann eyn volck felt so godt das ander vñ das nit als fleyß das ist al menschen mogēt
 glorzieren vnd sich loben wann in dem vatter der liecht in got von dē kunt alles güt vñ
 all volkumen goben er ist d der vorzzyten redet zu samuel ich er die mich erent die mich
 verachtent werdent vnedel.

Behemen wart zum glouben christi bekert vnd zu proz wart eyn bislum vff gericht
 Sand mecht hild eyn künigin eyn frow heinrici ist in he likept schinbar vnd demütig
 vnd barmherzig über al moß sie hat ouch das gancz geschlecht d sachsen durch ir tu
 gent edel gemacht sie ist noch irs mannes tod lang eyn wirwē beliben hat vil clöster vñ
 spital gestift in widerwertikept ist sie die aller gedültigest gesin in irem gebet ist sie als
 wacker vnd munder gesin da sie den ganczen psalter vor der metti bettet zu lest seit sie
 in dem geist der wissagung iren tod vnd für zu got verließ eyn heilig frucht zu trost der
 ganczen kilchen.

Karolus ein künig von franckenrich ward verschigt in dz ellend von eim grossen hies
 hibertus ward gemarteret in parona.

Elthefanus eyn künig vñ engenlant vnd gancz ein geistlicher man ist im blust sin müter
 was eine hirtin tochter vnd ir getroumt das von ir eyn man kem der gancz Engenlant
 erluchtet das geschach weñ der künig hat so vil lieb zu gottes dienst das er kein clo
 ster vnbegobt lief

Adamarus eyn heilger man vnd noch kumer sanct odonis eyns Abts zu cluniac Theo
 dardus eyn Abt sanct helie ist in heilikept schinbar Dani legent hin vnd verlossent
 abgötteryg byß vñ die zyt ertent he got vnd die abgöt vnd seitent die abgöt werent el
 ter vnd mechtiger denn die abgöt aber eyn pziester hies ansagarius redt do wider vnd
 trüg vnuerfert eyn glügendig ysen also wurdent sie gancz vnderwisen.

Vor der welt vi. c. xliij.

Leo der vñ. iij. ioz. v.	Eyn römmer monat. x. tag	Steffa nus der viij. iij.	Germanus ioz. iij. möt xv tag	Martin ⁹ d. v. iij. ioz. vi.	Römmer monat. xiiij. tag
--------------------------------	-----------------------------	---------------------------------	-------------------------------------	---	--------------------------------

Die ioz christi deccc. xliij.
 Disem steffano wurdent von etlichen römern sine
 glied abgeschlagen

Diser berengarius hercht vnd gebot in ytalien zū den zyten was eyn grossi zerteylung vnd heinricus starb vñ otto hūb an zū regnieren in tūtschenlanden

Als diser lotharius starb vnd Otto regniet In tūtschenlanden verlies er eyn frouwen hieß Valnda die nam darnoch Otto zū der E.

Keyser

Beren-
garius 8
ij. vñ. 102

Lotha-
rius der
ij. ij. 102

wenzelaus eyn fürst in behemen eyn besserer sūn eynes guten vatters ward von sin bōsen sūn gemarteret der ist eyn heilger vnd aller demütigest vnd barmherzigst gesin.
 Dunstanus eyn bischoff cantuarien. eyn heilig hat vil münster gestiftet vnd lert an dē tag sins tods vom engel D künig der völker vnd über alle herscher vnd sach die selig Marien
 Bruno eyn Erzbischoff von kdl eyn heiliger man vnd bruder ottonis des ersten was groß geachtet in salmania vnd regiert wol mit dem geistlichen vñ weltlichen schwert stiftet sanct pantions münster zū kdl vnd gab dem bistum eyn herczogthūm vnd zierts mit vil heltums Die keezerig antropomozitaz hūb wider an in ytalien aber schūff wenig wenn raberius der bischoff vnd andre vertriebent yn.
 Abaiolus eyn heiliger man was der dzit abt zū cluniacen. hat grosse liebe zū got vastet vil vnd reformiert der münch vnd das einig mensches leben.
 Die xi. zerteilung ist gesin zwissent Benedicto dē. v. vnd leone dē. viij. aber leo behielt e 302 der welt

vi. c. liij

Agapit
8. ij. viij
102. vi.

monat. x. tag.

Johan-
nes der
x. ij. vij
102. x. tag.

Die 102 christi

.cccc. liij.

In den zyten dises agapiti Doo der erst Abt zū cluniack starb ruwet in got.

Diser iohannes was eyn ieger ganz vñ küß hielt offentlich wiber dozumb ward er durch ottonen abgesetzt aber er achtet

sin nit zū lest lag er by eins frouwen vnd treib sin wolust mit ir do schlug yn der tūfel an schloß vnd starb gechlungen on hüß vñ ruw Dewiger got wie vnglich sind die den foringen o abgrund Der vrteil gottes wenn wil sie erkennen diser was nit noch wir den erwelt sunder ingestossen durch sin vatter der mechtig vnd rich was.

Diser berengarius hat durch tyranni ytalien beschwert darumb beruffent der bobst vnd die römer otten das er sie erlost das geschach vnd als berengarius gefangen ward schickt yn zwei mol in das ellend vnd nam lotharius wifwen zu der ee ward von tyrannen in kergher gelept

Berengarius der
iiij. xi. for

Sanct Odo eyn bischoff cantuariensis vnd sanct Bruno ein bischoff von Ldn verandert oder fürtent von stat die lib elij des heiligen patrocli pzeuati Gregorij mit sanct petrus von rom gon edln Sanct adolin' ward in engenlant funden in ein sack.
Eduinus eyn künig von Engenlant der treib al münch vf dem rich vnd den heylgen dunstanum stieß er in slander vnd ward durch sin verdienst von der heil erlost.
Die. xij. zerteylung der kilchen beschach zwissent iohanni dem. xij. vnd leonem den achtsten wann sit iohannes bösllich was zum bobstum kumen vnd bösllicher lebt vnd er abgesezt vnd leo kam an sin stat doch behielts leo durch hilff des keyfers wie wol er zwei mol vertriben ward.

For der welt

vi. c. lxij.

Benedictus
der. v. ij
monat v. tag

Leo der
viij. j. ioz
iiij. mo. nat

Johannes d. xij
v. ioz xi. möt. xv tag

Die ioz chusti

Dcccc. lxiiij.

Diser benedictus ward von den römern erwelt wid leonem aber vō ottone wider abgesezt vnd geschigt in dz ellend zu den sachsen eyn böser anfang hat selten eyn güten o wicziger fürcht dich von anderer schaden die heilikeyt verließ zu den zpre die bābst vñ kam zu den keyferē

Diser leo ward von meiner begird erwelt vñ iohanes abgesezt diser bobst hat geordnet dz kein bobst werde on des keyfers willen vmb der römern bosheyt willē die kessent die iren in das rich der selb verletz alles das der kilchen gegobt ward von Justiniano vñ karolo vnd anderē Ottoni vnd sinen nochkūmenden dzer beschirmt, pfallen von denen die sie überfielent.

Diser iohannes leit vil wider drief von den römern ward gefangen vñ in dz ellend geschigt aber Otto strofts schwerlich wen er schlüg etlich edlen tod vnd verschickt etlich In das ellend

Das rich ward gefüret zü den Tüfchen eyn soliche vrsach ist ouch hie als in den vorz gen verandernis Es mag ouch d vnseelig mensch mit vnderwisen werden dz er die welen eynig nem doz in er so vil mechtiger gesehen hat verderben

Diser Otto was der erst tütisch keyser gacz überwintlich vñ als d ander karolus eyn emffiger beschirmer vnd eyn sonderlicher beschirmer der kilch gottes darumb er ver dient die keiserliche wridikept vil ynglenbiger bek eret er Er hat den bobst bñdictum den fiendt der kilchen mit im gefüret In sachsen do er ouch vflendiglich starb zü lest starb er on alle sünde vol güter werck ouch Rich von richtum vñ er vnd eyn würdige frucht begraben zü Ahdoburg in der kilchen sanct Ahdauricien die er kdsilich gestif tet hat.

Keyser.

otto der
erst .xij.
ioz.

Edegarus eyn künig von Englant hat garnoch alle ioz eyn closter gestiftet
Achelunolous eyn erwirdiger bischoff Amutonen. hat vil geton
Oswaldus ein würdiger bischoff Auingoime darnoch eyn erzbischoff zü Eborati hat das closter zü Ramesie gebuwen.

Theodericus eyn namhaftiger dischoff zü mecz vnd hat vil heiltums vñ ytalie zü Jim brocht Eyn wunderzeichen in ytalie eyn frouw hat zwey heupter vñ die ander gli der byß zü dem nabel eyne aß oder die ander schlicß zü ziten detten sie deren keins ha ben ouch lang gelebt zü lest sind sie miteinander gesto. ben

Edouardus eyn künig zü englant namhaftiger heiliger man ward darnoch von si ner stieffmutter erschlagen vñ ein marterer Die kilch zü Ahdoburg ward erlich vñ gebuwen vnd begobt durch den ersten Otto vñ ward sin Erzbischoff der was primas des tütischen lands vnd merck dz by zyten des dritten Ottonis ist do gelin eyn Erzbi schoff mitnāmen Udo der durch die heilig Jungfrow dar bezeiget was aber darnoch durch sin böses leben grüenlich verdant worden Lessa de ludo quia lulisti satis vdo. 3oz der welt vi. c. lxvij.

Bäbst.

bñdictus
d. vi. .j.
ioz. vi.

Römer
monat

Bonus
od dōn'
j. ioz vt

monat

Bonifa
cius .v.
mont xli

tag

bñdid'
x. ioz vi
monat

Die ioz christi

dcccc. lxvij.

Diser benedictus ward gefangen vnd in d Eng' erburg gehenkt

Diser bonus od donnus ist wenig gefessen

Diser bonifacius als benedictus gehéckt war ist von den d' meren zü einem bobst erhécht worden vñ

Diser benedictus hat gekrdnet Ottonē dē anderen vñ ließ vil d mer vohen er sámelet ouch das Conziliū re mense wider den künig von Franckenrich do d schwarzkūster

als die kilch beroubt floch er gon Constantinopel darnoch kã er wider vñ stach Johanni tyacono dem Cardinal die augen vñ darnoch starb er gelichen.

Silbert' ward abgefeszt vñ Rudolffus wid ingesetzt

Aberck das sie hie werden getdtet als in d ersten kilchen Aber sie wurden mit gemar teret als die selben mit gleicher pin aber mit ynglicher vrsach.

n

Diser Otto ist gesin eyn sün der ersten Otto in allen dingen getruwe vñ eyn strenger beschrimer der kilchen hat ouch vil krieg gehabt wider die vngloubigen Aber am leste hat er garnoch den ganzem züg in Calabria verloh Aber do er von ganzem gemüt Sant peter hat angerüffet ward er wunderbarlich erlöset Er hat ouch die tochter des kepfers Constantinopolitani von dem blüt der römer zü einer husrrouwen vnd w3 gekrönet von dem Benedictary. Er starb zü Rom vñ erlichen begraben in der kilchē zü sant peter

Keyser



Adelbertus eyn heiliger namhafftiger man von gebürt eyn Behem vñ der erst bischoff zü Brog vñ zengung gottes kam er gon panonnien vñ tenffet den heilige Steffanum de ersten künig In vngaren mit vil anderen darnoch bestetiget er die polonos in de glouben zü lest do er zü pruthenis prediget ward er von marter gekrönet Eyn erlich veränderung der heiligen Laudoaldi Adriani Emandi ward gon gandani Ungare sieng an zü den zpten bekeret werden zü dem glauben do zü dem ersten prediget der heilig man vnd bischoff Adelbertus pragenf Steffanus der erst künig zü vngaren cristenlicher vnd ein heiliger man gesin vnd ward gros gnod dern Barbaren volck das byfher der keczere geben was

Jor der welt

vñ. c. lxxxiij.

Bisbt



Römer



Eyn römer möt. viij. tag

Die ior christi.

dccc. lxxxiij.

Diser Johannes. xiiij. wart gepiniget von hunger in der Engelburg vnd nam ab In. iij. moneten vnd starb

Diser Johannes xv. hat wenig gelebet.

Diser Johannes. xvi. was geübet in kriegē vñ macht vil bücher den hat Crescencius

patricius so lere gepiniget das er von Rom vñgieng vnd noch dem keyser botten sand do das die römer hdieten widerrüfften sie In vnd sie gebogen byf zü der erden baten vmb gnod wann sie in etlichen iozen erfahren hatten dz spil der tischen Eyn schndde givenschafft der mensche nit vnderthenig sin wann so sie nit mag widerston zü lest als der fried gemacht ward starb er in Rom.

Diser Otto in allen dingen vom Reich vnd dem nammen ist würdig gelin auch d kilch en noch lines vatters erberkept getru w gelin er hat auch vil krieg glücklich geführt ge gen got vnd sine heiligen ist er demütig gelin er hat auch dem heitum d heiligen gros er erbotten vnd hat die hepligen stet emlieglichē gelüchet d ist gekrdnet worden von Gregorio dem. v. der sin frunt gelin ist zu lest noch vil arbeiten hat er zu Rom in leben vollendet.

Keyser

Otto d
ij. xvij
ior

Der stam karoli ward vfgeworffen von franckenrich der groff von paris d nam im das rich zu den 3ten

Abdericus eyn namhafter Abbt Louenf

Annona regnet von hymel vnd kleine fischlin In Albonia

Doilo eyn heilger man eyn Abbt zu Luniacen. nochkomet des heiligen Maioli der hat der Welen tag vffgeleczet noch aller heiligen tag in den 3ten Johannis des. viij. das darnoch durch die ganz kilch bestetiget ist.

Die .xij. zerteilung ist gelin zwissen Gregorio dem. v. vnd Johanne dem. xvij. die vr sacht ist gelin des Tyrannan Lescencij vnd die hoffart Johannis aber ne weret ceyne 3pt vnd Gregorius behielt.

Jor der welt

vi. c. xcij.

Gregori
us d. v.
ij. ior. vi

Eyn sachs
monat

Johan
nes der
xvij. vi.

Eyn kriech w3
keyn bobst ist er
ward berufft
monat

Die ior christi

dcccc. xcij.

Diser gregorius wart bobst gemacht von bit des keyfers Ottonis des dritten eins er lichen mans vnd was des keyfers frunt Er wart auch vorhin geheissen Bruno vñ do er ein wenig gefas vnd der keyser pecz von rom zug ward Placentin' Ingestossen vñ gelts willen von Lescencio dem rathsherrn vnd Johannes der vi. ward berufft vñ ward Irrsal gemacht in wenig tagen wann do der keyser wider kam stang er Lescen cium vnd schlug im den kopff ab aber iohannem dem vorigen bobst ließ er die ougen vñ stechen vnd die anderen glieder abhouwen vnd in hülffen nit sin ducaten wan er gehö hat das er nit enstolt darumb hat er gelitten das er verdient hat.

Und merck dz diser Gregorius mit Otone dem dritten hat geordnet die erweler des richs die do beliben sind byf pecz mdgen auch die franzosen od ander das brechen

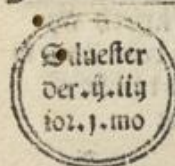
Die erweler des riches wurden vffgesezt noch dem Ottone dem dritten mit vmb Etliche schult der sachsen sunder zu fürkomen die zukünftigen schaden deren sind sube verius Adagütinensis Treuerens & olontens Quilibet imperij fit Lancellarius homin Et palatinus dapifer oup poditor ensis Marchio prepositus Lamer pincerna bohemus hñ statunt dominium cunctis per secula Wimmū palatinus Das ist der Kingreiff Marggrosz von Brandenburg herczog von Sachsen vnd d künig von Bchem aber als etlich sagen von diser vrsach hat der adeler vil federen verlozen vnd zu lest ward er g 193 entblöset.

Kpser

Heribertus epn Erzbischoff zu Ln epn namhafter heiliger man
Herigerus epn Abbt lobien.
Adelboldus epn bischoff zu Traiect.
Fulbertus epn bischoff zu Carnot
Albo epn Abbt zu floziacē.
Elphegus epn bischoff Lantuaricē. darnoch ward er gemarteret von dants
Anfridus epn bischoff zu Traiect. darnoch ist geworden Gerardus Lameracē.
Sant Berhart epn bischoff ward darnoch gemarteret von vngerere gebundē vff epn karch vnd lief yn den berg ab louffen
Gilla epn wise Jungfrouwe epn Schwester des keyfers heinrici darnoch ward sie vermehelt sant Steffan dem künig von vngaren vnd hat fast geholffen zu der volkommē bekerung der vngarer.

302 der welt

vi. cc. iij.

Silvester
der .ij. iij
102. 1. mo

nat. vij. tag

Johan/
nes der
xvij. v.moat . xxvi
tagJohan/
nes d xix
v. 102

R Smer

Die 102 christi.

Diser silvester der ander ist geworden bobst vñ hilf des bösen dem er sich hat ergeben das alle ding im noch sinem willen giengē Er w3 ouch gehessē Gilbertus vnd gnod des künig von franckenrichs der sin fiend w3 überkam er do von er epn Erzbischoff Remē. geworden ist
Aber als bald ward er vffgeworffen durch das Concilium vñ gehrpf Bndicti des. vij. darnoch überkam er gnod des keyfers vnd ward bischoff zu Rauēna darnoch Bobst
Aber do noch hat er bald sin gewon end wanner sin hoffnung den betrogen bösen beuolhen hat man hofft doch von siner behaltung durch etlich zeychen siner grabes vñ durch die grosse büß die er gethon hat an sinem end von den gliederen abgeschnidē vñ den vñ gelen zegeben.

118. iij.

Dise zwen Johannes noch einander der vñte nant er gelessen lint vñ der erst hat wenig regiert der ander. v. 102 vñ begraben zu Sant Peter.

Diser heintich ist eyn heiliger man vñ herzog von peyern gesin eynhelliglich erwelet worden vmb sins gütten seligen lobs willen wir lesen ouch das vil von dem peyerschen hufsigent gesin nit allein von geburt sunder von dem gemüt vñ tugenden die edlesten hat eyn Schwester was gleich tugentrich die gab er steffan dem künig von yngeren vñ brocht ganz yngeren zum glauben sin huffrow hieß künnegundis mit deren furt er eyn selig küsch leben vñ bleib sie eyn Jungfrow. hat vil krieg gefürt wider die widerspenigen in ytalien vñ tüschenlanden zū lest starb er seliglich ward begraben zū Bomberg in der kilchen die er gestiftet hat vñ hat do gemacht eyn bisum vñ det vil wunderzeychen In sand lorencius hystorien vindet man von im vñ der huffrowen exempel.

Heinricus
d. 1.
xx. ior.

Robertus eyn künig von franckenrich macht den sequenz vom heiligen geist vñ die responsoria O iuda z iherusalem Cornelius centurio macht die noten vñ Alleluia Eripe me zc. er was eyn barmherzig man Sand künegundis sand heinrichs huffrow bleib in iren tod eyn iungfrow det vil gütter werck darnoch ging sie in eyn closter starb det vil wunderzeychen Etlich danztent am winacht oben vff eim kilchhoffirten den prierster in siner ersien meß flucht er ynen dz sie solken eyn ganz ior also springen das geschach zū lest wurdent sie von deriberto erlöset. der selben ein teil ruwent also vast dz sie heilgen wurdent vñ dettent wunderzeychen Eintepl sagent es sig geschehen in eim dorff in sachsen in sand Magnus kilchen do sprang eins pfaffen tochter vñ wozent ir die arm vfgertissen

Ior der welt

vi. cc. xiiij

Sergius
d. iij. ij.
ior. vij

monat.

benedictus
d. vij. ij.
ior. xi.

Tusculanus

monat. xxi. tag

Die ior chusti

Lij. xiiij.

Diser sergius hat eyn heilig leben gefürt vñ eyn exempel denē geben die by ihm wōtent begraben in sand Peters kilchen.

Diser benedictus hat eyn grof zerteylung wenn er ward vffgeworffen vñ eyn anderer vffgesetzt noch sin tod sach yn eyn bischoff in einer ellenden gestalt vñ

sprach er wird schwerlich gepiniget nit bester mider hofft er vñ die barmherzikeit gottes vñ was er durch sich güt geton het wer Im nit nucz. wenn es wer von roub schickt yn zū Johanne dem bobst das er von dem selben kasten eyn sum nem vñ die den armen geb das erfult er truwlich gab das bisum yff forcht halb ging in eyn closter do mit das er sich versorgt

Rogerus eyn bischoff beluacē. ganz milt vñ gütig was erluchtet

Die. xij. zerteylung was zwisset benedicto dem vij. vñ eim ingestassenen aber benedictus behielt vñ ward der ander verworffen.

Iherusalem ward von den heyden Ingenomen durch gottes verhengnis vn von innen
das heilig grab besessen die inden werdent forcht halb an vil orten getufft

Conradus d. 1
xx. ior.

Diser Conradus hat vil gesacz gemacht vn gebot hefftiglich by pen des houbts das
man friden hielt aber groflupold was verseit oder geschuldiget floch vom land begert
me bürf zu leben den wirdiglich zu sterben doch kam sin sün wunderbarlich durch de
willen gottes zum keisertum vn wider Lünrats willen nam er sin tochter zu der E
Der mon erschein als wer er blüt vn was eyn grosser Erbtidum Eyn binnende sackel
vnd blicz in gestalt eins turns viel mit grossem schin darnoch volgt grosse türri vn hung
er In lutringen ward eyn bunnē wasser in blüt verwandelt vn zu denen 3yten gescho
hent vil zeichen Es was eyn grosser sterbet durch die ganz welt vn die totengreber
vergruben die lüt eb sie ganz gesturbent mit den toten das sie ver drof zu warten volgt
darnoch eyn grosse türri vnd hiez.

Symeon eyn heiliger man siracas eyn münch ist zu Trier erlucht vnd schinbar
Durandus eyn bischoff von lütich ist von niderem geschlecht.
Daimericus eyn künig von vngeren vnd Jungfrw. das ist küsch starb mit sin gema
hel vn det wunderzeychen was eyn sün sanct Steffans des küniga.
Lampanus eyn hochwirdiger vn gepflicher doctor vn eyn grosser meister im gestirn d
hat eyn klein irrung funden in der zal ptolomei in d mitlen bewegung des mons die mit
namwen das in 57. c. lx. mon iozen gebuß 1. tag vn in etlichen dingen me er entschul
diget aber den man dz die irrung nit geschehen sig gebuß halb vernunft sund vmb er
zyt vn in sunderheyt vn bewegnis willen der viij. sper do lange zyt zu gehdt sin küst
in der astronomyz vn competus sint vast gut.

Jor der welt viij. cc. xxiij

Jobes
der. xx
xi. ior

Eyn römer

Benedictus
d. ix. xiiij
ior

Tusculanus

Die ior christi

Diser iohannes hat wider die römer gekriegt
küsch dorumb erschein er eyn als verdannet in einer grausamlichen vn wund erlichen
gestalt dz houbt vn der schwanz hattent eselgestalt dz ander teyl des libs w3 eyns
berē gestalt vn sprach nit erschrick wif ich bin eyn mensch gesin als du bist also erzeug
ich mich als ich vorzyten w3 eyn vn seliger bobst vn lebt wie eyn sich zu sinen 3yten w3
eyn schentlich zerteplung d kilchen wenn er ward vf gestossen vn weder ingesezt vnd
wider vfgestossen

Ab. xxiij

Diser Benedictus ist benedicti des
viij. vetter oder nef gesin ganz vn
küsch dorumb erschein er eyn als verdannet in einer grausamlichen vn wund erlichen
gestalt dz houbt vn der schwanz hattent eselgestalt dz ander teyl des libs w3 eyns
berē gestalt vn sprach nit erschrick wif ich bin eyn mensch gesin als du bist also erzeug
ich mich als ich vorzyten w3 eyn vn seliger bobst vn lebt wie eyn sich zu sinen 3yten w3
eyn schentlich zerteplung d kilchen wenn er ward vf gestossen vn weder ingesezt vnd
wider vfgestossen

Die. xiiij. zerteplung d kilchen ist gar schentlich gesin zwissent benedicto dem. ix. vnd
den andren als harnoch stot vrsach ist gesin dz bdf pytig leben benedicti in der babslich
ingang ins bobstum Die seit ptolomeus dz hoffart der bobst hat alwegen bösen vfgag
gehan vn ist gesin vn ist noch vrsach vil zerteilung das ist zu mercken.

Eyn wibschē vnd vnmanliche zyt fing an in dem ior des herren tusent cristen gloub nā
 vaist ab vñ weich von forziger manlicheyt als do stot in der prophezyg sanct Hilgard an
 vil orten den cristenheyt achtet man der sacrament nicht wurdent od die o:drnung vñ
 kitchen gewonheiten nit gehalten sunder zouberig vñ ander bosheyt tribent sie was
 vnd pziesteren vñ lepen kein vnderseheyt aber d̄ barmherczig herr weckt vil bābst wi
 der die bosheyt die durch gūte bispel bit durch zepchen vñ gotes hilff die dūri wider
 fūcht machient Es wūchsent ouch zū den zpten in grōssē brunst vil orten das sie den
 glouben erlūchtent vnd die schedlich zyt von denen hie noch geseit wart sitemmol das
 solich reformation zum dickern mal geschehen sind vñ künftigsinn zū geschehen ist
 t̄dlich das man besserung. Gewiſ sag den enderist kunt zū der od der zyt vmb bos
 heit wūlen d̄ zyt das doch vil vnderstanden hant die ir meinung betrogen hat vnd In
 halt des Euangelium ir gespottet hat vñ durch louff der zyt erfahren hat ir vnwozheyt
 der irrung ist ein vngrūntliche zal.

Guilinus dunonen Richardus virdunens Popo stabulens Helias coloniensis
 Albertus leodicens Steffanus leodicens Berno angiens. All dis̄ wūrdigen Ebt̄ sint
 zū denen zpten gesin Guido eyn senger was inht alia fand das gefang so man die no
 ten in d̄ hand zelt vñ lerts die kinder Egolmor eyn Erzbischoff cantuarien. schickt
 sanct Augustini arm in engenlant sin būch d̄ epistolen hat man.

Fulbertus ep̄s carocen. den besach in siner krankheit vnser liebe frow vnd er ward
 von ir heiligen milch gesunt Snoto eyn man d̄ erlūchtet was im geist der wibheyt
 vñ kunst eyn bischoff leodicens Beila eyn wissagerin was in Engenlant die zoch der
 tūfel grausamlich vñ d̄ kilchen Adelberius eyn heiliger bischoff zū mecz Esbertus
 abt gemelaten. Bardo eyn heiliger man vñ bischoff zū Albencz Walumbus eyn
 pziester zū Rom vñ schwarzkünster wider den bettet d̄ tūfel vñ starb Eyn wunder
 zwo frouwen hattent alle glider sund vñ wozent an einander gebozn t̄p̄ vñ den nahel
 vñ hattent die glider ir sund wirkung die eyn starb die ander lebt. iij. ior vnd trūg die
 dotten

Jor der welt

vi. cc. xxxij.

Bābst	 <p>Silvester d. iij. lvi tag</p>	 <p>Gregori⁹ d. vi. ij. ior. vi.</p>	monat	 <p>Clemēs d. ij. ix. mōt. vj</p>	tag	Almanus
-------	--	---	-------	--	-----	---------

Die ior christi

M. xxxij.

Diser silvester ward erwelt vñ benedictus v̄gestossen
 aber er ward wider v̄gestossen vnd benedictus Inge
 seczet d̄ selb ward aber verlossen vnd ward Inge
 seczet Gregorius d̄ was grob vñ vnkūnennd. hieſ er
 eyn andren mit Im wihē der das bōblich ampt v̄
 richt das miſajel vilen do wart d̄ drit v̄geseczt d̄ stat
 beider erfult als die also miteinander kriegten kam heinricus d̄ keiser vnd saczt ab die
 dryg vñ saczt an ir stat Clementem. ij. von dem lief er sich v̄stat erdnē do gelobtēt die
 rōmer sie woltent an sin willen kein bobst nymer welen vñ also ob v̄ wichen vñ abge
 seczet wurdent wart d̄. vi. v̄gesaczt aber von dem Gregorius seit Hilbertus dz er eyn
 heilgerman gesin sig vñ hab gekriegt wid̄ heinricum vñ die rōubr̄ Sanct peters dilkt
 er ward mit grossem wunderzepchen begraben zc̄ besig die croniken.

Diser clemens hieſ vor sin
 degenus bischoff von Bom
 berg ward wōhlgemacht
 durch den keiser vmb ver
 einūg wūlē als̄ ics̄ geseit ist

Diser Conradus ist gesin eyn tochterman conradi In ein walt geboren vñ zwey mol in den tod geben aber got behüt yn dz im nicht geschach was noch ein kint als er keyser wart buwt er eyn closter an dem ort do er geboren was besich eyn hübsch hystorij In der cronick Martin vñ Vincencij er ist gefiglich gesin in ytalien fing er pandulphum den fürsten in Campanien er stilt den abt von völd der zü den zyten d mechtigst was vñ der tüfel lang ich hab disen tag stritbar gemacht strofft yn ouch.

Keyser

Heinri/
cus d. ij
xvij ior

Sand Thiebold eyn edler von franckenrich vñ beschlossener eyndler was schinbar Karolus eyn sün des künigs merciorum ward gemarteret von siner basen Edmundus eyn künig vñ heiliger man ward gemarteret von danis Eyn cöpel eyns risen wart funden vast groß vnuerfert mit einer lucernen die man nit vñ bloßen mocht In apulien was eyn bild von marmelsteyn des bild zöngt subtiliglich scheetz

Ior der welt

vi. cc. xliij.

Damas/
der. ij.
xviij. tag

Leo der
ix. v ior
ij. möat
vi. tag

Victor
d. ij. ij.
ior. ij. monat

Die ior christi.

M. D. xliij.

Diser damasus überziel die kilchen vñ starb gehelich vñ die römmer begertent zü hant dz man ynen ein bobst gebi aber kein tüschen darzū mochtent sie nit geneigt werden wann sie wozent verhertent von böser gewonheyt do ward diser leo geneigt vñ überredt dz er das bobstüm vñ nam aber er macht im eyn consciencz vñ gabs wider vñ ward darnoch aber erwelt. Diser leyt christum in gestalt eins malaczen in sin bet vñ vand moztet niemand zülest starb er det wunderzeichē hat vñ geschriben wz vorwolff bischoff zü tul hort die engel sagen. Ich bedenck die gedechtnis des fridens spricht der herr.

Diser victor was ein güter erwirdiger man wart bobst keiserlicher forch: halb also hat d stül zü rom eyn gestalt zü denen zyten das heilig man sich entzugen von dem bobstüm zweyer hand forch: halb gödlicher vñ menschlicher wenn sie duchtē sich vnwirdig So großes ampts vñ verdros sie ouch dz sie altag müstent d römmer tyranni lidē doch durch ge-

zwang des keyfers müstent etlich das ampt vñnemen ouch zweyerley forch: halb wan sie forchtent das sie got erzürntent vñ forchtent ouch zorn des fürsten Diser victor saetz vil simoniacos ab im concilium zü florenz vñ ouch die vnküscheyt tribent. von vile der pfründ die zü den zyten vast zü nam darnoch nit vnderlossen hoffarthalb der prelatten vñ symonischer besieckung vil geschufft hand wir d hepligen vetter die disen mißbruch scheltent Es wozent vil armer prierster die wider die vili d pfründ rede tent by pnen ouch vil wardnt. wir lesent von ein vast wol gelepten meister der strofft gar vast hoffart vñ richtum d prelatae do dz dē bobst fürkam sprach er wolan wir wölent im eyn gütt probstig geben. vñ et wouil pfründen so wirt er gestilt es geschach do ver wandlet er ganz sin meinung vñ sin

Eduardus eyn heiliger man vñ eyn künig zū Engenlant namhaftig von dem geyst d wissagung Ich hab ouch nit gefunden me künig in keinem rich dann in Engenlant Elburga ein heilige Jungfrouwe eyn tochter eduardi des künigs Etghita ein namhaftige heilige Jungfrouwe eyn tochter edgari des künigs Eualburga ein heilige Jungfrouwe vñ eyn Epistlin gesin Berengarius ein bischoff Turoneñ. hat Irrung gelert von dem sacrament des altars vñ darnoch als er vnderwissen was hat er wider abgestelt vñ ist gesin eins heiligen lebens sunder er wolt nit bekerē die discipel vñ noch volget groß keczerye die do ser gepiniget langzyt die kilchen Er lücknet ouch dē woren lichnam vñ das blūt christi sin In dem sacrament sund allein die figur besich de cō. di. ij. Ego berengarius

Lantformus eyn bischoff zū Cantuariē. ein meister anshelmi hat geschriben ein büch vom sacrament als ein dyalogum Adrianus tronographus vnd ein namhaftiger münch yuldensis Herliuus eyn Abt hat von dem sinen das closter beccense gestiftet For der welt vi. cc. lxij.

steffan
d. ix. ix
monat.

Almanus ex lotoringia
xxvij. tag.

Benedi
ctus d. x
ix. mōt

Die ior christi

Ab. lxij

Diser benedictus hat wenig gelebt vnd der nochgend Benedictus wann er durcht mach das bapstum hat genummen vnd do er hat. x. monat gefessen entweich er Ich han die materij nie dann pecz verstanden von eim armen eyn richer von eim verachten ist vffstat eyn hochmütiger worden sand iheronimus seit man sol die als ein erbsiechtigen midē er hat ein treffentlich wort geseit werdo hat ein gūe pfrūn vñ die noch eren brucht der gode dē rechten weg gon himel wer zwo hat wirt beroubt eins ougēs der consciencz wer noch me pfründen nimpt d wirt des andrē ougens ouch beroubt vñ wirt ganz blind vñ wie vil er darnoch mag die samlet er vff ein hullen d ie vermaledung d vnsetlichē od begemülichē gitikeit hat vns vorziten figuriert ieroboā d künig von israel wie wol d selb vō got zū dem rich kam doch weich er bald von d er gots vñ macht. ij. guldin kelber vff dz das volck von israel nit vffstig in den tempel gottes aber das ist geschehē vmb ir sünd willen dz al nochkummendē künig den verflüchtē glouben behieltēt zū zerstdüg des richs also fōchtent die geistlichē geschehe ouch in dē stat der kilchē vñ wir sehent an vil orten der welt dz also geschehē ist priester die nucz solten han den ir not pfrūn oder vfkumen die vnderwindent sich zytlichs gūt das zūbeliezen vñ zū reglerē darumb seit sand bernhart vmb das sie kein ordē haltent so plēt sig do hin do ewige irrung wonet vorzypen spottent die glisner des herrens wenn er strenglich redt wider gitikeit vñ seiten er wer vninnig pecz spottet d herr ir lāt dich leser dis büchs der do heft vil pfründen das du nit sollichs tūgest noch sollichs māsest li den got wirt nit verspottet aber was der mensch seygt dz schneidet er ouch nit volg der bösen gewonheit noch nit entschuldig dich durch des bobsts dispensacz od erlaubüg du sichst mit dē ougē dz man die guldin kelber anbetet die andrē meczgetmā w3 er geschicht got dz vō d zal siner diener dz halb tepl abgöt wenn redliche pfrūn eyn priester het so wer die zal d diener gots zwifeltig die pecz einseitig ist volg denen noch die pecz by got im hymel sint das du nit mit den guldin kalben zū dem ewigen für zerlossen werdest was ist not das einer über die verbottē tytel vil zūsamē samlet wenn wir doch sehent das die einseitige in messiger richer sint.

Diser Heinrich ist gesin eyn vnruwiger mensch vnd hat gnugsamlich gepiniget den heiligen man Gregorium den .vij. bobst vnd als er wz zu dem ersten gnod bitten verdie net er ein absolucz Aber er was nit bestendig Sunder er vff warff von nuwem wider de bobst ein wydersecher als eyn abgot vnd d gregorius det yn wider in den ban vnd die erweler des richs erwelten für yn den herczogen von sachsen den heinricus mit grim migē krieg überwand vñ als er darnoch gen rom kam mit de widersecher des bobsts durechtet er den bobst vnd all Cardinel Aber als bald vertaget yn der kunig vñ Alpu lia vñ erlöset den bobst mit den Cardinelen Er was ouch nit defferminder eyn man der do almüsen gab vnd hat lxij. ior mit einem geschickten spicz gestritten Zulest endet er yn leben mit einem armen dot als er behafft was von synem eignen lün In dem kergker Als er geton hat also ist im beschehen.

Keyser.



Siclus groß der iozen ward geendet In den ziten mitnahmen in den iozen vnsero her ren. Ad. lxij. In haltet ior. d. xxxij. der do zu allez des osterlichs compoti nucz ist vñ sich von ewiger zyt zu ewiger zyt In sich selvs vmkeret vnd das ander ior Siclus mag nus der Ior. d. xxxij. von geburt vnsero herren bestympt hat angefangen In welches end wurt arbeyt vñ schmerz als etlich sagen ward geendet. Ad. d. xcv.

Mathildis eyn grefin eyn erliche geligerin beskritet die Normandyer vnd bekrieger den keyser hat ouch erlich gearbeitet für die kilchen vnd zulest Ir ganz vetterliche Erb vff de altar sand peters geopfert Petrus damianus eyn doctor einer grossen ler und ser gepflich Anselmus eyn heiliger man eyn bischoff Lantuarien. vnd eyn ubertreffender doctor vnd geistlich gegen der Jungfrouwen Marie

Der .xv. Irsal der kilchen ward zwischen Alexandro vñ Lodulo de bischoff durch eyn monet Aber alexander hat behalten wiewol der keyser wider wz dem gericht des Conciliums vnd das grösser teyl was by im vnd ist lang gestanden.

Ior der welt

vi. cc. lxij.

Babst



Burgundus

monat. xxvi. tag



Mediolanen.

monat. xxv. tag

Die ior christi

Ad. lxij.

Diser Nicolaus hat gehalten das concilium wid Berengarium der betrogen vñ Irsal hat geleret wider den glauben aber volkummelich vnderwi sen hat es widerrufft als man vinder de con. di. ij. Lgo Berengarius In dem selben concilium ist gemacht worden dz decret von der erwelug des bobsts In nomine domini dis. xxij.

Diser alexander hat vffgesetzt das k einer hór die mess des prie sters wen er weis dz er hat eyn dirnen by dem han als man vinder. xxxij. di. Preter hoc Und hat gehabt Irsal mit Lodulo Aber er reiniget sich darnoch in Abatua In de concilio von d

Symony vnd der Lodulus ward verstoffen als eyn symoniacus vnd eyn Inleuffer Diser alexander ist gesin eyn heiliger man.

Gotefridus bulion eyn herczog in Lotringen eyn erwirdiger überwind hat vmb d kilchen willen wie karolus allenthalb gefochte zū lest gewan er zherusalem vñ ward do künig. hat eyn brüder was im in kriegem vñ sriten glich hieß Baldouin volgt im noch im rich w3 ganz gütig vnd milt furt wunderbar sit it wid die heyden. Wie endet sich die erbshafft od nochuolgung d künig in Engenlant wihelm eyn grof In normandig als araldus erschlagen ward regniert für yn des gedenckt man in der hystorien der empfangniß vnser fröwen.

Keyser

Der ord grandemotens hebt an zū den zyten durch den heiligen vñ edlen man Steffanum geboren von dem stammem auernorwih Anzeliich müß koment zūsamem vñ frokent in epner gesellschaft eyn mechtigen man inen mocht ouch nieman weren Also ist ein fürsten vñ polonien ouch geschehē In der stat Syracusana geschach eyn grosser Erbidum die grōsser kilch viel vmb vñ verdurbent al vñgenomen iij. die koment wūderbarlich vñ Maurilius eyn bischoff zū ruan Lono eyn bischoff zū trier zū des zyten wurdent vil L. Siper d marterer fundē die vorzyten Rictionius erschlug Arnulphus eyn heiliger Abt darnoch ein Erzbischoff ludunens saczt vff den ordē des regulierten ordenliche lebens Ursmarus stift sand peters kilchen dz er selbs in flander im offenbort oder verkündet Das reguliert leben fing an blügen vñ vffgon in der kilchen belnacens das selb leben was zū erst von den. xij. botteu darnoch von sand augustin vffgesezt vnder meister pro der zū erst probst darnoch bischoff carnotens was.

302 der welt

vi. cc. lxxij.

Die. xvi. zerteilung der kilchen ist gesin zwissent Gregorio vnd erzbischoff von rauenna vrsach ist gesin des keyfers tyranni vñ vnhellikeyt d bischoff ist grōsser gesin deñ die andren al wert byß vff dē andren vrbannū monat. iij. tag.



Die 102 christi

Ab. lxxij.

Diser Gregorius ist eyn heilger mā gesin vñ hat vmb d gerechtikeyt willen vil durechtung gelitten er hieß vor hildebrand vñ wart geschickt in welschelant do was den symoniacis hart dz ist wider die die geistliche ding verkouffent oder gebē ist des heilge geists er überwand ouch gar wunderbarlich eyn bischoff vñ dem laster d kund nit sagen Et cum spiritu sancto. vñ mit dem heiligē geyst do er bobst ward hielt er eyn consilium vnd was vast wider die selben vnd ouch wider die pfaffen die wiber hattent die entfaczt er irs Ampts.

Es wozent dūr zyt in liebe gots zc. vmb der gerechtikeyt willen saczte sich vil wid yn vnd zum ersten einthlus ein sūn des richters oder amptmans. d ving yn als er die erst meß in der winacht nacht wolt haben vñ leyt yn in sin turn aber die rōmer brochent den turn ledigten den Bobst vñ wurffent Cuthum vñ d stat darnoch bant er den keyser vmb zweittracht willē die er gemacht hatt aber d bobst kam vñ stūd vff dem is vil tag vñ erwarb kum eyn absolucz Er blieb aber in d gehorsammi nit fund er macht durch die bischoff eyn psilum zū wazms vñ wacht ein andren bobst vñ ward eyn zerteilung die lang wert Noch dem ward er dannacht mit den cardinelē in der engelburg in kergker geleyt aber d regent in Apulien macht In lidtg zū lest starb er in apulien vñ det wunderzeychen.

Zū paris geschach ein grufamlich wunderzeichen ein hochgeachter meister schreig iij. mol ich bin verdamnet dorūm dettet sich vil trefflicher lüt von d welt vñ mancherley ordē wurdēt durch sie gestift vnd angefangē verliesent iren nochkamē ein löblich exē. pel.

Der heilig Cartüser orden hat an gefangen by den 3yten der als eyn gezüg ist d heilig Bernhardus vnd allen kilchen orden die erst stat gehalten hat nit von der 3yt wegen Sund von d strengkeyt darüm heisset er sie die schönst süle d kilchen wañ durch grof sen abbruch wenig tenglich was vnd dz er nit lang klein belib ward er darnoch von der kilchen gemessiget Er viel ouch me von sinem heiligen fürfacz sunderlich beh alten bis hüt von dem heiligen geist Keyser.

Bruno eyn heiliger man von geburt Coloniën. vnd eyn meister in d heiligen geschriffte ist namhaftig mit sechs andren er würdigen mannen die den orden d Cartüßer angefüg en haben in dem bistum granopolitañ. Hugo ist eyn namhaftiger man eines heilige vnd küschen lebens gesin eyn bischoff Granopolitañ. der hat in .liiij. iozen keiner frau wen Antlit gesehen eyn arme vñgenomen wie wol er vilen teglich hab roth vñ hilff ge geben ouch bicht von pnen zenemen der ouch d heiligen Cartüßers fürfacz sunderlich beschirmer gesin ist vnd darnoch ouch den habit von sand Bruno genummen hat vnd eyn größers exempel vertragen. Die verfürung sand niclausen von Abirrea zü Ba renes vñ den lichnam sand Clementis des ersten bischoffs zü Meez gefunden ist wor den zü meez den die apostel dar geordenet haen vnd .xv. bilgerin sint von den Arabien zü iherusalem erschlagen worden Gewonliche perickel sint beschehen by den zi ten mitnahmen eyn grosser fluf der wässer mit grossen schaden die heymlichen vogel die werden wilk grosse pestilencz vnd vil sind verdorben von dem hymelschen für das das fleisch vñ die glider verzeret sind als kolen Erbidum sind gesin In Engenlant das die gebüwe von oben an niderfielen vñ der Inbrust der wind d. dc. huser zerbrochen hat Laudonie hunger vñ dunnerstleg über all moß zc. vñ eyn blütender brun hat xv tag geflossen vnd der tufel hat offentlich den menschen zügesprochen in einem sichbarlich erschinen.

Jor der welt

vi. cc. lxxxiij.

Bäbst

Vidor d
ij. j. ioz.
iiij. moät

Abbas Cassinensis.
vij. tag.

Urban⁹
d ij. xij.
ioz. iiij.

Cluniacensis
monat

Die ioz christi

Ab. lxxxiij.

Diser vidor h at durch den troum gesehen got den herren siner würdikeyt zü buwen eyn wo nung in der einikeyt der Cartus vñ man spricht das er hab gelebt von dem geyst der wissagung Er ward ouch erleschet durch giffte geleyet In eine kelch durch Ebrechery. Er hielt ouch zü dem ersten das Concilium by dem Clarum montem In dem er vffsetzet die 3yt d ung/ frauwen Marie allen tag sprechen vñ am sampstag eyn erlich ampt singe man sagt dz die Jungfrow Maria das den Cartüßeren hab geoffnet Er hat ouch eyn and Lenci/ lium Turonis gehalten vmb widerbringung der heiligen erden vñ bewegt das volck by d sunnen nidergang über mer zü schiffen die den In dem sper gottes besigten d hat gehabt de meister Brunone pedagogen d do w3 der erst prior der Cartus den er ouch in sinem bobstum an sin siten saczet vñ machten grossen nutz in der kilchen.

Diser vrbanus ist vorhin geheylt sen Odo vnd ist gesin eyn münch Cluniacem. hat vil gearbeytet in d kilchen hat ouch den künig vö franckenrich In den ban gethon

Das heilig grab zu denen zpten ist zu dem grosseren teyl wider gewonnen worden vnd
 Jherusalem vñ dz erwürdig grab vnser herren mit Antiochia vnd vil ander stett vñ
 de henden d heydē in sch. czet dz über mer gefaren s̄zēd: über zweihundert tusent
 erliden Aber wie grosse l ebe sie gesin In allem volck zu volbringen das werck vnd wie
 vñ allem stad Alt vnd Jung rich vñ arm ligen zugefaren vngewungen mag kum einer
 on weinen sagen oder h̄dien wann dz geleyt ist gein der Jungfrouwen Marien die do
 wunderbarlich gefürt vnd beschirmt hat Ir stritlat als do bezeugt ist in ire schon wüg
 der fürsten sint vil gesin mit nammen Gotfridus Bulio der do auch Leonem erschlagē
 hat vnd sine brüder Eustachius vnd Balduinus Boemundus der herczog zu Apulia.
 Hugo der brüder des künigs von franckenrich vnd vil ander die sich vmb das Cristin
 glaubens willen gegeben haben in widerwertikeyt vnd haben erlich überwunden vñ
 eyn ewigen nammen h̄t sie überkummen vnd sind großmechtiglich got dem herren ge
 uallen Sich die hystorien

Das sper Christi ist gefunden worden zu Antiochia von einem buweren dē der heyl
 lig Andreas erschein vnd im zeuget die stat vnd einer furlouffent das für xiij schuch er
 frouwet vnd gewis macht mit Im den gauzen züg darumb das er dester minder gelecz
 et würd als do got im erschyn vnd gebotten hat

Yuo eyn bischoff zu Carnot in kurezen machet die b̄b̄slichen decret noch dē yudozo
 vnd noch im hugo Lantalanen̄ noch welchem Gracianus

Helinandus ward gehalten eyn namhafftiger bischoff zu laudon

Hugo eyn Abbt zu Luniacen̄. zu disen zpten eyn heiliger namhafftiger man

Der orden der Cistellers hat angefangen vnder herdingo dem Abbt vnd merck das
 nit gleich alle orden vffgewachsen sind

Der Cyster. orden hat an gefangen durch den Robertum den Abbt vnd Albericuz
 sin nochkomer vnd werden gescheczt die anderen bekere des ordens sanct Benedict
 des regel sie habent vnd vil h̄b̄slicher ding vnd mißbruchung haben sie abgelegt vñ
 hant schlechtiglich noch der heyligen einfaltigen regel gelebt vnd wunderbarlich ha
 ben sie In kurezen zpten in allen dingen zūgenomen hat auch gehan heilige man vnd d̄
 In der zal vil.

Jor der welt vi. cc. xcij.

Die ior christi Ab. c. iij.

Hildebertus eyn namhafftiger bischoff Lenonia. hat vil geschriben
 Petrus Alfonsus eyn merklicher doctor w̄z eyn geborner Jud aber bekert darhoch
 hat er etliche lobliche ding geschriben
 wilhelmus eyn künig zu Englant vnd b̄d̄ starb geschlagen von got wenn er kein Lö
 uent wolt lassen buwen.

Diser heinricus ist genüg übertrettig gesin In etlichen vnd züm ersten wid sinen vater den er sieng vnd yn lieff sterben in dem kercker Auch wider die römischen bischoff dozumb das er solt übergeben die Inuestitur der bischoff vnd der Abbt vnd er wolt es nit als ouch sin vatter zü lest als er sich bedocht was er vnderienig vnd vil schaden de er der kilchen hat zügefügt widergab er. zü lest starb er on frucht vff rechtem gericht gottes wann er sinen vatter enteret hat das ouch oft vil anderen beschehen ist.

• Keyser.

Heinricus d̄ iij̄ xv. ior.

Tollet eyn edle stat In hyspanien ward zü disen zyten gewonnen von den henden der heyden durch Alfonso den künig in dem. viij. ior der beligung. Zwo sunnen erschienen vnd was eyn grosser Erthydum Eyn stern erschien durch den ganczen tag in ytaalia regnet es blüt in Anthiochia verschlang das ertrich viel gebuwe vnd eyn Schwynlin ward geboren mit einem menschen houbr Eyn hün mit vier füßen Eyn irouwe gear ouch eyn wunder voran als eyn mensch do hinden eyns hüns antlit And die anderen glieder.

Jor der welt

vij. ccc. iij.

• Päbst

Zuscius pascal xvij̄ 102. v moa. vij tag

ist gesin zwuschen pascali dem andren vnd. iij. prelats mitnahmen Albertum Arnolphum vnd Theodericum die do vff gunst des keyser sich vfferhüben Aber sie verdarben eins bölen todes vñ pascalis behielt der er recht erwelet was And got was für In

Die 102 christi

M. c. iij

Diser pascalis hat flüssiglich gearbeitet für die kilchē wider die keyser vnd künig vñ die übergebung der Inuestitur der bischoff vñ Abbt zc. Un volbracht gnüg hat ouch vil gelitten von den falschen brüderen Auch vieng yn d̄ keyser mit den Cardinelen vñ behielt yn zwen monat In der gefengnis vnd hat Weisma Er hat doch yn allē beliget vnd eyn erlich vñ fridlich end gehabt begraben zü rom in der kilchen sand Saluatoris vnd die kilch ward recht zü gelcherzt de moß zü vñ ab nimpt vnd gesehen gar noch abzünemen Aber sie wider kumpt zü vollem durch die erluchtung der Ewigen sunne das ist Christus der herr vnd ir brütgom.

Bernhardus fieng an namhaftig zů sin do er noch iung was darnoch ging er in der cistercienser orden darnoch ward er abt vnd buwet Claramuallem genant Diser wuchs in einen grossen doctor vñ epflichen man tet ouch so vil wunderzeichen vñ hat so gros er das vnder Inen keiner im glich gescheczet ward Sich das leben zc. Er was ouch ein vatter. **Ab.** vnd. lx. clöster vñ als d ander moyses allenthalben ist er gehalten worden
Kepler

Der orden der templierer genant fieng an zů denen zpten die do vorhin gebrecht habē wifmentel haben darnoch rot crüz dzuff getragen vñ Hugo vñ Hofridus sind die ersten buwer gelin vñ der heilig Bernhardus hat die regel gesezt

Der orden der premostraten hat angefangen durch den man gottes Notbertum Steffanus eyn erlicher man vñ eyn namhaftiger Abt der Cistercier vnd der dait d do dem heiligen bernhardo mit sinen brüderen in orden vff hat genommen vñ den muren zů Rom in einem Closter zů sanct Laurenczen wundert einen münch wie zc. vñ do er dē gürtel vff tet hort er es So mocht ouch got vñ einem beschlossenen grab gon Hugo von sanct victor ist namhaftig zů paris von geburt ein Wachs eyn grosser doctor das er by sinen zpten geheissen ward der ander Augustinus.

Sanct Berhard eyn bischoff Byturen. vñ sanct Anshelm eyn bischoff zů laudon d die glosen zwüschen den zpten In die psalmen geordnet hat.

Wethzelo eyn heiliger man in Trierer bistum gelin der do zů winterzpt ganz blos mit ten In dem schne gangen ist.

For der welt

vi. ccc. xij.



Lampanus
tag



Burgunus
xi. tag.

Die for christi

Abc. .xiiij.

Diser gelasius vñ forcht des keplers Heinrici kam gon Salet mit sinen Cardinelen vñ darnoch durch das mer in Burgund vn starb by Cluniacs vnd begraben Der selbe keiser macht Irrsal wider yn vñ vffwarff ein hyspanier mitnamen Benedictum dz ouch hernoch mit Calixto volendet ist.

Diser Calixt ist gelin eyn sünd des grosen von Burgund vnd ward erwelet in die stat gelasij vñ do er wider gon Rom kam fieng er den hoffertigen Benedictum vnd lief yn vor In hin riten schentlichen. vff einē mul

also das er das antlit keret gegen dem schwanz vñ brocht yn für den zaum vnd ward also gefüret by zů der stat do ward er gestossen in den kernker vñ irrtet d bobst friden mit dem kepler der hielt ouch betruglich die samelung In der er verdamnet etlich geistlichen die do vil keczeryen seiten heimlich vñ offenlich wider heiltum vñ die güter der kilchen hat ouch gemacht das büchlin von wunderzeichen Sanct iacobs hat ouch vffgesezt die hystorie sanct Karoli die beschriben ist von dem heiligen Tulpino Erzbischoff zů Remen. hat ouch gestiftet das Closter Boneuallis Cistercier ordens

Der orden sanct Johans des teuffers zů therusalem ward an gefangen zů den zpten vñ dem erlichen Raymundo d do mit wercken d barmherzikeyt begebē was d werckē vnd vast wuchs die gelobten sich der armen zů dienē

Diser lotharius ist gesin eyn heiliger man vnd getruwe d kilchen vnd ward gekrönet von Innocencio dem andren dem er ouch trülich halff wider petrum leonis Diser hat den heiligen Bernhardum in grossen eren gehalten Vnd die anderen geistlichen man durch welcher verdienst er glozieret sich groß syg behalten han vnd sunderlich wider den Rogerū ein anleuffer des richs Lecilie den er seuchet vnd eyn andren vñ enpfelnis gunst des bobsts insacz

Keyser

Lotha-
rius d ij
xij. ior

Eyn herczog von sachsen

Malachias eyn heiliger man namhaftiger Erzbischoff zū hybernia der das gancz volck bekret sin leben hat beschriben Bernhardus.

Richardus von sanct Victor vil militat ist eyn namhaftiger doctor

Tyrus ward ingenomen von den Cristen vnd lütlich ward geploget von vil plogen von Erbidum ꝛc. vnd Balvinius d künig zū iherusalem ward gefangen Spiez erschinen in dem hymel die moß stot stil vnd ander vil wund sind gesin die do villicht die zükünftige Tyrannen der Tartarer betüet hat es was ouch eyn grosser wind waiff vñ die türn vnd gebuwe Flancia eyns teplertruncket Tartari vñ götlicher verhengnis by den 3ten vñ gon den berg do sie In beschlossen warent In groß tomer vñ hunger wā sie ser gemenget woren Eyn schndd vñ vnfruchtbar volck vñ plogten darnoch die welt alle ding vnderlich zū werffen als by dem moyß Ich wurt sie stroffen mit einem tozech ten volck Eyn groß wunderzeichen wie die die do In grosser dienstbarkept gesin sind Jezz nit von gewer sunder vñ bdeze vñ siecken alle ding nider gelegt hant vñ herschē über alle D herr din gericht Also vorzyten Assirij medy vnd persy Bred vnd Romant Gothi hani vnd wandali Sarraceni vñ Arabes bulgari Africani Franczosen Tüschē Türcken vnd hyspanier ꝛc. sint gesin die geisel dines zorns petliche in siner 3pt dozūm das d mensch nit vnder dir sin wolt

Vor der welt

vi. ccc. xxiij.

Bäbst

Honorij
d. ij. v.
i or. ij.

Bononiens

monat. viij. tag.

Die ior cristi

deccc. lxxiiij

Diser benozius nam in gnod rogerium vñ sacz yn In dz herczogtum Apulie do er im globt leherschafft d w3 eyn künig Sicilie vñ det darnoch grosse ding vñ das glouben willen Diser hat ouch zwen patriarchen abgesezt Aquilegien. vnd den Venedigern wenn er sand d3 sie gunst geben hatten den die zerteplung an zū lest starb er vnd begaben zū Rom in d kilchen lateran. vnd d rogerius darnoch ward abgesezt von Innocencio wann er im wider was. Die xvij. zerteplung d kilchen ist gesin by den 3ten genant baidic d her hübsich vñ gunst des keyfers wid gelasium vñ ouch wid Calixtus zornoch aber er ist armklich verdoiben vnd die recht erwelet woren die behielten als ge won w3 Es was eyn grosse fuchtikept dz flüß see brunnen Lysternen truckeneten Es gieng ouch für in dz ertrich dz in zwepen iozen nit von wasser erlesche mocht werden vñ was eyn grüseliche plog vñ eyn frouwe gebar vier knaben. Petrus abaelardus eyn fürnemmer doctor aber als er vil in die keczzerig ward er vñ in nocencio verdamt vnd den lon der erlöfung hat er geleret.

cxij.

Johannes von den ziten stirbt der hat gelebt. ccdxj. jar was ein rüter karoli vnd wert bitz vff die zit.

Conradus. ij. xv jar.

Diser Conradus Ist ein getrüwer vnd milder fürst gesin vnd vmb das zu denen ziten ein güte regimēt in der kirchen gesin ist waren die fürsten gehorsam nōment des von den prelāten ein exempel Der selb künig nam an sich das crütz von bernhardo. vnd für mit vilen übermer vnd volbracht grof strit vmb witerunge vnd merung willen der herschafft der chriſtē

zu Iherusalem oder vff dem heiligen ertrich. Hat ouch grof widerwertikeit gelitten vmb bettünig willen der kriechen.

Die trūm tondali oder schowung sint in hibernien geschehen vast grüsamlich

Die geficht oder schowung sanct Elzbeten sint zu den ziten geschehen.

Die schowung sanct Hildegart Junckfrowen vnd propheten sint vil zu trier geschehē

Die. xix. zerteilung der kirchen ist geschehen zwischent Innocencio dem. ij. vnd Petro leonis vmb vnzellikeit willen der weler. Innocencius behielt. wann der mersteil was mit Im dran der heilig bernhardus arbeitet sich. vij. jar das sie vereiniget wurden.

Jar der welt.

vj^occccxxij

ij. roma nus In nocenti^o

xiiij. jar. vij. monet. viij. tag

Jar christi.

1272^o

Diser Innocencius was gar ein geistlich man vnd hat ouch solich geistlich lüt by im es was ein zerteilung der kirchen. vij. jar wider petro leonis der sich Anacletum nampt vnd ward bapst mit gewalt durch hilff seiner fründe do das Innocencius sach floch er in welsch land ward da selbs von sanct Bernhart erlich empfangen der hatt zu den ziten al fürsten vnd künig in seiner gewalt vñ bewegt sie das sie den bapst wider in satzent. zu lest do alle dīng gestilt wurden. vnd sin vīgende grüsamlich durch gots vrtel vmbkōment do was er der kirchen ein nützlīcher bapst vnd ward begraben erlich in Istriano.

Es was zu den ziten ein grofer zug wider die türcken lotharius vnd lodouicus nomēt das crütz an sich sanct bernhart prediget das crütz vñ bewegt vil durch den götliche geist es geng aber nit als sie hofftent wñ die kriecheu dettēt inen vil schalckheit mit namen mistetent mel vnd kalg vnd vergabent inen
Der gütig Lodouicus ein künig von franckrich was schinbar vnd geachtet dett grose ding vmbß gloubes willen nam dz crütz von sant bernhart für über mer ward gefangen leid grossen schaden fürt vil erlicher krieg sin brüder heinrich ward ein münich vnd darnach bischoff.

Der graff murient ward der aller demütigest vnd bekert sich darnach in d kartuf. Rogerus ein künig verwüst kriecheu land biß gen Constantinopel vnd erlöst lodouicum den künig von franckrich vñ gefegnüß.

Hugo folleti hat ein büch geschriben von dem kloster der sel.

Gratianus ein münich macht ein büch heist decretum das von Eugenio bewert oder vff genömen ward bischoff in tuscien da was er her geborn
Petrus lumbard ein bischoff von paris graciannus brüder macht das büch sententiaz das ist von den hoche sinnen.

Petrus comestor ein brüder gratiani vnd petri lumbardi hat gemacht ein hystorien heist scolastica vnd ander onch
Edissa die vor ziten rages medozum hieß altzit vnüber wintlich vnd heilig wirt zu den ziten zerbrochē.

Jar der welt.

vñccccxliij.



v. möet.
x. tag



iiij. tag.



iiij. monet
xx. tag.

Jar christi.

cxliij

Diser Celestinus ist nit lang bapst gefin. ward begraben in latiano

Diser Lucius starb onch bald vnd sie beid an d pestilentz begrabē in latiano

Diser Eugenius ist ein münich gefin sanct bern. ordē in clareual le ward von im mit andren gen rom geschickt mit andren vff zu

richten das münster sanct Anastasij do ward erhabt nit lang darnach ward er bapst. das er sich doch nit hett vsehen got begabt in onch mit wunderbore gnad vñ wolre/dung d heilig bernhardus hat onch zu im geschribē dz kßlich vñ trefflich büch vñ der betrachtung. aber die rōmer nach ir gewōheit machtēt ein vff louß darumb weich der heilig mā vñ kam wider in welsch land gen clareual redet mit den brüderu weinet do er betrachtet die rüw die er do gehan hat vñ was in sollich vnmüß kömē vñ hielte sich vnder Iner als ein brüder vñ gefel nit als ein herr sie v wundretten sich alle das er so demütig vñ also ein grosser herr was er trüg ein wüllin rock lag nacht vnd tag sin kleidern inwendig hielt er sich wie ein münich vsserlich als ein bapst. vmb in her lagēt küßl vñ kostliche tücher vñ federwat. wan mē aber dz gedeck ab dett so warēt wüllini tücher strow vñ sprüwer da lag er vff d mensch sich dz antlit got das hertz Er hat onch den münichen vñ bapsten ein güt exempel gelassen Zu letst gelegnet er sin brüder vnd weint das er wider gen rom in die vürw solt ward zu rom erlich empfangen mit aller lüten gemeinen geschrey Ebenedigt spe der da kömpt in namen des herrē Zu letst starb er in grosser heilikeit durch sin vdiens vñ wundzeichen erlücht er rom wart in sanct peters kirchē begraben sanct berthart starb bald im selben Jar darnach

Diser Fridrich ist eyn solich man gesin das etlich sagent dz noch karolo die welt keyn gleichen hab gehan merck man sol diß beglichüg mit vnderfcheit verflo nit als man vö salomon seit wenn sin mag dz eyn schlechter ritter sich in etlicher geschicht so redlich gehalten hab das man mög sagen im sig nie keiner in d geschicht gleich gesin Aber nit in allen Aber der selb fridrich hat sin er gelesteret in dem dz er mit bobst alexander vn/ eins was vnd widerglimpf die zerteplung machet d kilchen lang zit vffenthielt aber er bült vñ begert gnod do mit er ouch genüg det nam er anlich dz crucz für über mer vnd noch dem vñ er manchmol gelig behielt ertranck er in eym wasser

Keyser

Frideic
81. xxxij
102

wilhelm eyn einidler vast heilig vor zyten eyn herzog in Aquitaniē eyn grof picaniē der ist zū erst ganz eyn büb gelin vñ vmb der zerteplung willen ward er von sandt bernhartten mit dem heiligen sacramēt erschreckt darnoch trüg er vff blosser hut ein päczē Buil em ein kind in engenlant ward gecruczget von den iuden am karffitag vnd was eyn kint do by das sach die hell Es was ein sucht des bösen füre das man sandt anthonius für nempt vñ ein kint ward von dem für gesunt vnd lidig das seit al hypstouen der ganzen welt den text des euangeliums die geschicht der xij. botten vnd seit es als lese es vñ eim büch Petrus tarentaliens ep̄s eyn ganz geistlich man Noruegia ward bekert zūm glauben do zū erst prediget der Cardinal Albanen. darnoch d bobst Sanct Bernhart ward erhaben vnd gehelget durch alexandrum den dritten vmb zū louff willen des volcks gebot im der abt dz er kein wunderzeychen tue det vnd er wac im noch dem tod gehozlam

Jor der welt

vñ. ecc. liij.

Babst

Anastasi
8. liij. ij.
102. liij.

Eyn römer
möt. xxiij tag

Adrian
8 liij. v.
102. xi.

Eyn engelscher
monat

Die 102 chusti

Ab. c. liij.

Diser anastasi ist abt gesin sandt rufi valentimēß bischöf darnoch ist er cardinal vñ darnoch bobst wordē er het eyn nuwen palast gemacht by sancta Maria Rotund starb vnd ward begraben In Laterano

Diser adrianus ist gesin eyn engel/ lender vnd ein bischoff albanen. ein großmütiger man vnd ein trefflich er hochwirdigenprediger hat den künig von sicilien vnd die rēner geschweigt mit dez ban er w3 so vor

eyn legat in norwegē bekert vñ vnderweiff dz barbarigß volck darnoch ward er weler zū eim bobst vnd erwirdiget sin ampt man seit ouch das er der erst bobst sig gesin d mit dem hof in altem rom gewont hab Diser hat gemacht gironem in raticofano vnd vestigets mit türnen vnd koufft vil vmb die grosen by dem selben ort Cristine. begrabē in vaticano.

Die. xx. teilung der kilchen ist gesin zwissent alexander vnd vier andren Aber alexander behielt ist grof gesin vnd. xxij. 102 lang.

Behemmen ward ein rich was vor eyn herzogtüm die sunn verlürt iren schin es w3
großer hunger vnd türri Es was ouch vast eyn grosser Erbidum Anthiochia tripolis
vnd damascus sielent .l. tusent menschen ertruncken das mer liff hinderlich dzvg mon
erschinent vnd mitelen in eyn crucz ij. sunnen wurdent gesehen darnoch verlor die sun
iren schin von .vi. byß non zyt.

Die Ldiper der heiligen .ij. künig wordent von meplant gon kdl gefürt durch Rey/
noldum eyn bischoff von kdl zü denen zytē was kdl in welen
Eyn grusamliche gesicht geschach dem bischoff lingoneñ. von ein einhdler d was ge/
storben wie. xxx. tusent menschen mit im gestorben werent sanct Bernhart wer glich
gon hymmel kummen vnd .ij. in das segrür. die andren In die ewig pin der hell.
Wand thomas von Cantelberg eyn Erzbischoff ward gemarteret in Engenlant vnd
det vil wunderzeychen Henricus eyn künig von Engenlant schickt sin sendbotten
entschuldiget lich sins tods halb ij. .ioz darnoch nam er dz crucz an sich starb vñ ward
erhaben vnd canonisiert von alexandro

Joz der welt

vi. ccc. lxiij.



Diser bestetiget der Cartuser orden mit vnder Schubung aller Cardi/
nal vnd enpfing yn in den schirm sanct peters vnd gab im friheiten dar
noch gab Lucius vnd ander. xi. ouch friheiten vnd stiftent clöster.

Die ioz christi

M. c. lxiij

Diser Alexander ist eyn strenger man gehn hat eyn lang scilma xvij. ioz überwand Ir
im noch einander vnd vant sie. die sturbent al böses tods er behielt ouch überhand wi/
ter den keyser vnd brocht yn zü vereingung hielt. ij. Consilia eins zü Turon Das ander
zü Rom. zü lest do er alle ding gestilt vnd gefaczt kam er erwirdiglich gon Rom. vnd
faczt die wider yn die vmb ir stetikeyt willen vßgestossen wozent starb vñ ward begra/
ben in dem friden christi

Die keczerig waldensium oder der armen zü ludun hebt an der was ein anfang waldē/
sis eyn burger zü ludin der was rich verließ als sin güt vnd wolt armüt halten als das
euangelium seit vnd ließ im schreiben etliche bücher der biblen In leyen sprach mit et/
lichen spruchen der heiligen die die er nit wol verstund was also hochs lins dz sich an
nam zü triben das ampt der xij. botgen er prediget vmbendumb schickt die sin ouch dz
sie predigeten seigt vil irrung wann man sie warnet das sie do von stundent sprochent
sie man solt got billicher gehorsam sin denn den menschen verachtetent die prelaten vñ
prieester zü lest wurdent sie vmb vngheorsam gebant vnd vß dem land vertriben vnd in
concilium für keczer erkant vnd geschach den einfeltigen zü grossem schaden vñ schäd
den demütigen vnd geistlichen vnd wolt got das es hütt eyn end het.

Sant richart ist gesin der da von den Juden zu parif gemartert ist worden vnd die ju-
den wurden vertriben vff dem rich.

Der heilig peter ist ein dngig gesin vnd ein apt zu Clareuallis.

Der orden der wilhelmer hatt vor ziten den namen vnd den vrsprung von dem einlioler
willhelmo vnd hertzogen Aquilegen. genömen sin Zünger ist gesin der heilig Albert²
ein einlioler der disen orden hat vffgebracht.

Die heilig Alpiadis ein heilige Junckfrowe die den von niderem stam gebozn ist. vnd
was ei sühiertin in der erden der Siener sie gebrecht ouch geistliche spiß als sie het
vil erschynung sunder keiner menschlicher spiß. aber von hübschem antlit.

Sant hugo ein bischoff lincolniens Carthusers ordens namhaftig vnzalberer wun-
der zeichen In engellant

Iherusalem vff verheignuß gots ward aber Ingenömen von den heidē vnd das erlich
grab mit dem heiligen crütz vmb die sündler chüssen vñ sunderlich der vnküschheit vñ
fressery vnd was seltzsam in den eldtern vñ noch seltzamer in der welt den nit d schad
der vnküschheit berürt hat vnd darumb das die gantz erd stanck von sünden dar vmb
schlug got der herr sin volck. ein grof überfar ward geordnet zu den ziten Clementis
des dritten vnd d keiser Friderich nam das crütz vnd vil fürsten mit Im vnd wart ein
grof geleuff aber sie schüffen wenig sie habē ouch nit widerüberkömē dān allei Bischof
Sant Ansheln ein bischoff blesens Carthuser ordens ist namhaftig eins gūten leben
Der abbt Joachim ist gesin der da vil gewissaget vnd geschriben hat vnd hat in etli-
chē geirret als mā vint jm anafang des decretals ouch als die fürsten fragetē ob sie gon-
soltē zu dē heiligē grab Antwort er nein dann die zit noch nit kömen wer.

Bar der welt.

vffccclxxij

Bar chusti.

ffclxxij.

Vor ziten wart der heilig gloub durch mächtig fürsten durch geschid phos durch sub-
til ketzer ouch durch ander treffelich männē wart angefochtē Douch in den zitē durch
schndō ideoten ouch durch die Ernsten leyen nit ein klein betrübt. als ob die kirch sa-
gen wolt. jertz sol ich betrübt werden so die nit vff heren zu betrüben die durch ir leben
für vn würdig geschetzt werden deren bywoning got vnd den mensche gehellig ist die
da zu nicht das nütz ist wert sin vff genömen das sie liegentlich sagē sie haben mich lieb
vff das das sie deffer me schaden nit deffer minder sind darnach gesin etlich subtil ketzē
die Inen fürsatzen zu beschirmen die ketzerp der waldensium. vnd betrogen vil rich
vnd völker mit welchen sie zu letst als verdurben Ermgliche.

Diser heinricus ist gesin ein sun des friderichs vnd hat genömen Constantias die tochter des künigs Sicilie zü einer huffrowen. vff welcher vrsach er jm vnder geworffē hat das gantz rich Apulie vnd vff getrieben die das jm hielten.

Die keiser

heinic
v. viij
Jar.

Lütich wart ingenömen beroubet vnd zerbrochen vnd die frowen vnd Junckfrowen wurden beschweret Aber die geistlichen vnd forchtsamen wurden wunderbarlich erlöset sie haben ouch nit gelitten keinerley vermaßung Als got bezeüget hat der heiligen marien von ognies besich in irem leben.
Das rich der tartarer sieng an vnd nym ser zü vnd vff hüt ist es das größt in der welt vñ haben ein grose plag gemacht in der welt.
Der orden der tütsch. herren hat angefangen zü den ziten vnder Celestino dem driten bapst hat ouch ein anfang von sanct Johans orden zü Jherusalem.
Der orden der drinältikeit sieng ouch an zü den ziten.

Jar der welt. vff cccxxxij. Lumbardus Benenentanus Romanus

Lucius iij. jar. ij. möet	Urbanus ij. j. jar x. möet	Gregorius viij. jar. ij. monet	Clemens iij. jar.
---------------------------------	----------------------------------	--------------------------------------	----------------------

Jar christi. Mclxxxiiij.

Diser lucius ist gesin ein bischoff ostien. d. darna ch zü dietrichs bern ge storben ist hat ein sollich übergeschrifft. Luca de dit lucem tibi luci pōtiff eatum. Ostia papatu roma verona mori Immo verona dedit vix tibi vi nere roma Spiliū curas ostia luca mori. hüpsche vff gleich warent als ei hüpscher spruch.	Diser urbanus ist bürtig gesin von meilant vnd zü im kam Joachim vō calabria do er hō ret das iherusalē ingenöme was vō den heiden vō gro sem schmerzē be rüret starb begra ben zü ferrer.	Diser gregori hat ein gros liebe gehabt vmb das heilig ertrich vñ sieng an betrachten wider zü üß kö men als bald starb er zü pisan	Diser clemens wihet das closter vff dē mu ren das da heist sāt lorentz vnd etlich an dze büwe by sinen zi ten wart gemacht ei grof überfar vñ waa darwider der apt jo achim wan er sprach das die zit noch niht kömen wer.
--	--	---	--

Tral vferstünd In dem rich nach dem tod Heinrich durch die zweirechtigkeit der er weler wan etlich hatten erwelt Philippum den hertzogen in schwaben ein brüder des selben heinrici Die andren Ottonem ein sun des hertzogen von sachsen vnd ist wordē ein grof widerwertikeit vnd krieg in tutschen landen zū letst fürgieng Otto wann der bapst Innocentius hielt es mit Im wan Philippus als bald er friden mit Ottone gemachet hat ward er heimlich von dem land grassen erschlagen vnd also behielt Otto vnd kam gen rom vnd wart gekrōnet von Innocentio wider rat vnd willen viler. vnd die segnūg gekeret ward in verflūchung wan an dē selben tag als er den eid brach siēg er an zū tyrannizern grōblichen wider die kirchen daūrb wart er als bald in den bān gethon vñ abgesetzt vnd zū letst starb er in vngehorsame.

phili
pus. Constantino-
pel wart wider gebracht zū den christen vnd
Balduinus ein grauff zū Flandern wart do keiser gemacht

Liunia ein grof region In septentrio wart bekert zū dem christen glauben.
Maria von Begines ist namhaftig von wunderzeichen In dem bistūm zū Lütich ist gestorben Abcccij. by den Jaren ires alters. xxxvij. vnd vil andre Junckfrowen vnd witwē sind da selbs vermahelt worden.

Dominicus ein hyspanier vnd ein heiliger man Duch ein nachuolger der bāpfllichen volkōmheit durchwunderbare gūte hat er durchrecht die ketzer ist namhaftig vō wundzeichen vnd vff gesetzt den orden der Jacobiter oder prediger.

Helinandus ein mūnich Beluacē. eins heiligen lebens hat die Cronica geschriben von anfang der welt vnd von der widerbringung der veruallenen vnd andere

Wilhelmus ein pariser hat angefangen den orden d Augustiner die ouch betler heissen Das crūtz wart geprediget fūnfmal vnd das ist im lufft bezeugt wordē wan crūtz men cherlei farben sind fūnf mal offentlich erschienen in den lufften.

Albertus ei patriarch zū hierlm hat vnser frowen brüder orden vffgesetzt in dem berg carmeli. Sant peter ein Abteilend wart darnach gehalten ein namhaftigē martēr noch ein kind. Sant Clara ist namhaftig von tugenden. Vil der crūtz zeichetē sint erlich gefarē zū himel vñ einē diuirus wart gepiniget dz er dz crūtz wolt pōigē.

Franciscus ei ptalier ei mā des vnshetzberlichē bunnst vñ einē grofē volbringūg d euan gelier armūt als ein erlūchtig exempel ist nāhaftig vnd hat den barfüsser orden gestift Jar der welt. vjccccxij.

Romanus

ih̄ Le
lesti. nus. vj. Jar. viij. monet. xj. tag.

Jar christi. Mccxij

Diser Celestinus wart gekrōnet am heiligē ostertag vnd an dem andern tag krōnet er heinricū den keiser er hat ouch lassen machen den palast zū sant peter.

Aberck das zū den ziten werden gelessen erlich mirackel vnd vil offenbarung sind geschehen von dē yngerechten kouffmanschatz vnd wūchery vnd in dem leben Maria von Begines wirt gesagt von einer witwen eins heiligen lebens deren die Junckfrow marie mit sant peter by ist gestanden am hindersten süstzen vñ kam die tūffel enweg triben vnd zū letst kam der her selber vnd volbracht das ampt der grābung sie entgiēg ouch darumb nit der pin des segsüres wan ir man was ein kouffmā gesin vnd etlich gūter durch trūgerij überkōmen Er hat ouch etlich von den dienern des hertzogen von Lauonia beherberget die da von vnrechten gewonnen gūter vil darin vfgaben *

Der kinder von tütischen landen. xxv. vnd mer betrogen von des tüffels gelpenst wer den gezeichnet mit dem crütz als wolt got durch sie widerbringen das heilig grab nach dem Exoze infantum zc. Aber do sie zu dem mer kommen wurden sie betruglich vñ den piratis In den schiffen genömen als wolten sie sie süren gen thernsa em Aber sie er tranckten vil die andern verkoufften sie den heiden vnd also sol mā mit solliche In zu künfftigen ziten thun wer es sach das sich ein sollich sach begeb.

.liij.
Otto

Keiser.

ii. Jar nach dem als philippus starb. Die herten der schauff von hyspanien köment zu samem vñ mit einer grossen schar kömen sie gen parif vnd v wüsten alle güter der priester als sich die heiligen leyen frowwetē aber do sie auch die güter d leyen anfiengen zu verzeren als bald wurden sie über stritten vnd erschlagē vnd also bey indet mā wie der tüffel sin crützer hat vorgesaget.

Almericus der ketzer wart verbrant mit den sinen zu parif. Stephanus der heilig vatter vñ priester des hnf portaz Carthusen ordens vnd darnach ein bischoff digen.

Symon ein grauff montifortis hat wunderbarlich geiget als der ander karolus wider die ketzer vnd hat by Im bischoff vñ heilig Apt vnd sunderlich den heiligen Domnicū hat auch etwan hundert tusent ketzer gejaget mit wenig dz ist mit vij. glubigē Jar der welt.

Lampanus

.iij. Inno centius. xviij. jar

Papst.

Der künig von africa hat den christen ein krieg an gesaget vn wart geieucht es verdurbeu auch me dan hundert tusent heiden. iiij. monet. xxiiij. tag.

Jar christl.

Mcciiij

Dieser Innocentius wart vfferhebt mit grossen loben wan er gar nütz was d kirehē gotes als sin werck bezügent wan er hat lassen machen den hospital des heiligen geistes vñ hat ernüwert die kirchen sanct Sixti. hat auch gesetzet decretales vnd predigē vñ das buch vñ der armüt der menschlichen condiction vnd vij ander erliche ding Er hat gekrönet Attonē vñ in auch abgesetzt wan er die trüwe nit behaltē hat er hat auch vil ketzery vñ dampft mitnamen der albiensium wider die er dz crütz hat lassen predigen Item Almerici vñ das buch des apts Joachim wider Petrü lumbar dū er hat auch bestettiget den heiligen Angonē lincomensē Carthusen ordens. zu lest nach vil güte heit als er machi friden zwischēt pñanis vñ den janüesern starb er zu parif vñ wart daber graben.

Jacobus vñ vitriaco hat vil nütze ding geschribē vñ sunderlich vñ den heiligē frowen derē zu den zigen vil waren in dem lüticher bischūm vñ waren die zit gnüg samlich heilig der prediget das crütz wider Albiē mit der ere viler mirackel.

X. von denen sie noch nit widergebung geton hatten darüb die sel d heiligē witwē bian von dem furr des segfürs Merck du leser die gnediglich fürsehunge gots do die frowe was in der stat d v wandlung vñ dz sie nit viel in ein sünd wart sie geir dset vñ d Junckfrowen Mariē vñ vñ sanct peter do sie aber durch den tott entran die pericel zu sünden erfür sie die strenge der gerechtikeit wan ir pin was breit nit entbintlich die ander ein frow wart gepinget im segürr wan etwā wart sie gepinget von geber hitze darüb dz sie die welt vñ ir wollust zu ser inbrinsliche lieb gehabt hat Etwā vñ grosser kelte wan sie treg was zu güte vñ allermeist wā sie ir sun vñ hufgeand zu ser vñ sumliche gestrafft het. sie dozret auch vñ durst durch der trünck willen Die wart auch gereitzet von blösumg vñ ir überflüssigenkleider willen.

Diser Fridericus ist gesin ein sun des vorzigen heinrici vnd wart erwelt wider Ottonem das er in bestritt das er ouch det vnd do sieng er an die kirchen zerst dzen darumb wart er in den ban gethon vnd abgesetzt durch honozii der In hat gekrönet vnd hat vil bdf gethon vnd ist lang vngheorsam gesin vnd sürkömen von dē tod wart on sacrament von sinem eigen sun erstecket Also sind aber hie vil exempel von den durchbechten der kirchen wie armgliche sie vourben Er hat ouch lin Sun heinricum getötet dar durch er von sinem andern Sun do er krank lag wart erstecket by ziten innocētij des vierden.

Keiser.

.ij.
Friderich.

rich. xxx. jar

Ein künig In sicilien hat überwudē aber er ist vngheorsam Guilhermus ein bischof zu tuernē. ein namhafter heiliger man vnd gelert der do h. armer menschen in den ziten des hungers tgglich spiset.

Sant Elizabeth ein dochter des künigs von vngeren ein witwe vol aller tugenden vñ namhaftig eins heiligen lebens.

Ludovicus ein sun des künigs vñ sicilien ein barfüsser wart gehaltē ein namhaftig mā.

Das cōciliū lateran. wart gehaltē zu rom. mcccxy. die sum d̄ platē was da gesamelet

Iherusalem wart zerbrochen bis zu der erden vñ genömen den tempel vnd die stat dauid von Lorrado dem Sun staphadini

Die vier orden der betler mit namen prediger barfüsser Augustiner vnd vnserfrowē brüder wurden bestetiget von honozio.

Der orden der crützherrn wart zu den ziten wider ernüwert von Innocentio dē. iij.

In den Jarē sine papstams. xvij. als ietz überwunden was die ketzery der albensium

durch die krütz gezeichneten Aban sagt den heiligen Quiriacū ein bischoff der zu iherusalem vorzitten gesin ist den ersten des ordens als bald darnach als helena das crütz fand.

Aber Julianus der verldugner des gloubens hat den selben Quiriacū mit sinen brüdern erschlagen vnd also durch lang zit was der orden vñ geschlossen Aber by zite des innocētij. iij. wüch er zu lugdun vnd ist begabet mit fröheit von dem selben.

Jar der welt. vñccccij.

Romanus.

.ij. honozius.

x. Jar.

vij. monet. xx.

ij. tag

Jar christi.

ñccccij.

Diser honozius hat vil geeret vnd hat bestetiget vil heiligen. Hat ouch fridericum gekrönet hat In ouch abgesetzt vmb widerspenning hat ouch die kirchen sand laurenzen vñ den muren vnd die basilick die da heist heilig der heilige wid ernüwert hat ouch decretales gesezet vnd die orden der prediger vnd barfüsser bestetiget Zu letst starb er vnd begaben zu rom in der kirchen Maria maior.

Ein grosser stein viel in dē klonster sanct Gabriels der da het ein zeichen des crützes vñ
v̄getruckt das bild ch̄risti vnd darüber geschriben gehabt mit guldinen büchstaben.
Ihesus Nazarens Rex Iudeorum vnd macht ein blinden gesehen.

Friesen land wart gar nach gantz ertrencket von den merflüssen in denē verdurbē der
menschen me dan hundert tusent durch die vner die geschehen was dem sacrament vō
einē pugle. Als hernach geoffinet hat die Junckfrow Maria vnd ist gebuwen wordē
in der stat ein kirche da die hostien vielen hort vñ die zerkniftung

Das rich stünd so lang zitt nach der absetzung friderici vnd ouch nach sinem tod vnd
darumb werden vil jar friderico zū geschriben wie wol er wenig rechtlich in vnderk̄
nigkeit der kirchen hat regiert wann keiner als bald in sin stat erwelt wart

Tartari die verwüstent grüselich vngerland vnd polland vnd wart ein gros forcht in
der ch̄ristenheit aber sie wurden gehindert durch bit der heiligen das sie nicht witer
giengen.

Ein grosser berg in burgundischem rich wart geteilt vnd leufft vil mil vnd verflecket
fünff tusent menschen vnd zū letst kam er wunderbarlich zū anderen bergen

Decretales werden zū samē gebunden durch Raymundū p̄diger ordens vñ geheiß
des Gregorij des. ix. vnd werden in die schulen gesant.

Jar der welt

v̄ccccxxij

Lampanus

P̄p̄st



Jar ch̄risti.

m̄ccccxiiij.

Diser Gregorius hat vil besettiget vnd hat stetenglich wider fridericum die kir-
chen beschirmet vnd die r̄omer gezwungen mit gelt vnd gemacht ein kostlich proceß
von laterano zū sanct peter mit den houptern der zwelf botten hat sie w̄nderbarlichē
widerrüfft also das sie garnach alle wider fridericum wurden gezeichnet mit dē crütz
darumb floch der selb fridericus witer von Rom er hat ouch heissen zū samē sügen
das büch decretaliū durch raymundū Zū letst v̄l trübselikeit durch Tyranny frideri-
ci vnd der andren starb vnd für zū got dem heren.

Ein **Jud** In hispanien zu tolet als er grub fand er ein stein In dem geschriben was dz
 aller eltest büch In dem vnder andren also geschriben was In der dritten welt wirt ge
 boren ein sun gots von der Junckfrowen maria vnd würt liden vmb das heil der men
 schen vnd das dz büch solt gefunden werden zu den zite mitnāmen ferandi virginis La
 stelle vñ alfbald ward getaufft der **Jud** mit allem sin huf.

Thomas von Aquino ein heiliger doctor.
Albertus magnus ein bischoff zu regenspurg.
Eustachius der ouch bonaventura heisset ein geistlicher doctor
Alexander von hallis ein onüberwintlicher doctor.
Hugo Cardinalis der da die gantz bibel hat passilert
Vincentius Speculator der do zu samen gesamlet hat alle künrende künff
Abelster Jordanus ein namhaftiger heiliger doctor
Abelster vricus ein Junger Alberti.
Petrus von tharentasia darnach ein bapff vnd vil ander heiligen vnd gelert sind nam
 haftig in mancherley landen der welt die die götlich gütikeit gesendet hat zu beschir
 mung des glaubens Anders der gantz glaub wez garnach vergangē durch die vile der
 ketzer vnd subtilikeit vnd ouch ir macht.

Jar der welt.

vñccccxxiiij.



Abetolanens.

Jar christi.

Mccccxiiij.

Diser **Celestinus** löblich von leben vnd künff alt vnd schwach starb begraben in der
 kirchen zu sant peter ist gesin ein bischoff sabinenis.
 wider die vile der pfründen ist geschhehen dis löblich disputatz zu paris in dem jar des
 herren Mccccxxviij. In der beschlossen ist durch die heiligen doctores das keiner on
 partickel einer tod sünd mag habē zwū pfründen do ir ige liche gnügsam wer zu siner vf
 senthaltung vnd etlich die anders meinten machten dar wider die die götlich gerech
 tikeit grüenlichen verdampt da von sind vil geschrifft vnd exempel in mancherley stet
 ten zc. Sagt ouch ein heiliger doctor das die halbe der diener gots ist gar nach abge
 schnitten durch das geschlecht der gütikeit das einer zc gelassen wurt zu haben vill
 pfründen aber wer mag einer pfründen gnügsamlich dienen oder für sin eigne sünd ge
 nüg thun.

Dise zwen wurden erwelt vñ gehelf des bapst nachgenlich wider Fridericum aber sie mochtent nit sin tyrrany überwinden wann er zū vil mächtig was sie wurdēt ouch nit gekrōnet dann der tod fürkam sie

Impatores.

heinric^o
vj. iij.
Jar.

Ein lantgraff zū Turingen

wilhel/
mus. ix.
Jar.

ein graff zū hol
lant erschlagē
von friesen

Bonus ein chriſten ist gestorben in Turck y namhaftig von wunderzeichen.
Edmundus ein ertzbiſchoff Lantuariē. wart beſtettiget von Innocentio.
Ludovicus ein künig von franckrich ein heiliger man nam an sich das crütz vñ für übe
mer vñ ward gefangen vñ du vindest von Im vil ding die würdig sind zū loben
Petrus ein nū wer martrēr ward von den ketzeren erschlagen vñ namhaftig von vil
wunderzeichē wart beſtettiget
Stanislaus ein biſchoff Craconiē. ist von ein b dſen fürsten erschlagē vñ ist beſtettiget
Ein kirchröybigē wiſſagung vō der vſherung des euāgeliums vñ vſherung der sacra
menten der kirchen zē. vor vnſers herren jar. Mdcclx. das die übung der zit hat vñ ge
blaffen vil ſollicher ding finstu gantzlich gefaget vñ erlogen.

Jar der welt.

vñ cccxlj.

Bapst.

Innocen
cius iij.
•xl. jar.

Die ſtül der Cardinal ſind lang geſin do vñ ſint widē
beſetzt von pſonen die erwelt ſind durch Innocentiu
vñ mengerlep landen der welt
vj. monet.

Jar chriſti.

1242

Dise Innocentius hat vil beſtettiget hat ouch Fridericum durch ein vſpruchlichen
ſententz abgeſetzt vñ in obzeſſen ban gethon als ein fiend der kirchen In dem dritte
jar ſines bapstums von hilff der Zenuer zū letſt als fridericus ſarb Sieng d ſelb bapst
mit ein groſen zūg in Apuliam vñ nach kleiner zit ſarb er zū Napels vñ wart be
graben
Ein bilger der Zuckfrowen Maria wart heimlich in dem biſtum Andeganiē ertöt
tet vñ als bald hozt nit vñ zū blüten das meſſer des todschlahers biſ der mōder er
hencket ward.

Noch langēt vñ kein keiser des richs wozen sich die erweler In zwei teilen vñ erwel
ten die zw en vnd was Jrrsal vil ioz zulest als richardus starb Alfonso in gegenwirti
kept des bobls Gregorij des x. vnd anschouung des frides wich williglich allem si
nen Rechten wer es sach das er het wann er was eyn wiser man vnd ein grosser ster
nenseher Sin tafeln sind namhaftig die er gemachet hat wann begrifflich zc.

Abiteinander die zw en vnd was Jrrsal xv. ioz



logionis



anglie eyn grof zu Cor
nubie

Eyn grof herfart ist gesin in dem der heylig Ludowicus eyn künig von Franckenrich
ist gesin vnd hat wenig volbrocht

Abartinus eyn Cardinal der die kronick hat gekürzeret

Alexander von dem doiff gottes vnd eyn barfüsser der das doctrial gemacht hat eyn
heiliger man vnd eyn doctor Theologie

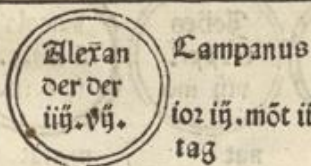
Sant Lorz wart bestetiget von Alexandro Ab. cc. liij.

Der Spiegel der hystorie Ancench hat hie eyn End

Das fest des heilige sacrament ward hie vffgesezet durch vrbano den iij. mit abloß

Joz der welt

vi. cccc. liij.



Lampanus

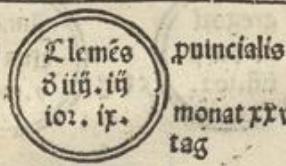
ioz iij. môt iij.
tag



gallicus

der. iij

iij. ior



pincialis

ioz. ix.
monat xv.
tag

Die ioz christi.

Ab. cclij.

Diser Alexander hat einem
mitnammen manfredum pfeu
do eyn künig zu sicilia In dē
ban gethon hat ouch zweyz
falsche bücher verdamt die
do wozē reden wiß die löge
haftikeit vnd das euangeliū
christi hat ouch die heylig
Clarā bestetiget zulest starb
er zu viterb vnd ward do ver
graben

Diser Urbanus hat geieucht
den züg der heyden durch
die krüz gezeichneten den d
manfred geschickt hat wyl
die kilchen vnd veslich das
rich sicilie dem grofen prouin
cie do do was eyn brüd. des
künigs von franckenrich vff
daser verdocht Abanfre
dū zulest starb er zu paris vñ
ward do vergraben vnd dar
noch wart manfred beroubt
sines lebens vnd des Richs
durch karolum.

Diser clemens ist
heylig gesin vnd
wiffaget mit etnē
wiffageliche geist
die fiendt der kil
chen vergon als
den rouch dorū
gloubt man dz got
yffines verdienst
willen vil betrüb
selikeit der kilch
en verleschet hab
Diser hat vorhin
gehabt eyn hbb.
frow vnd kind zc
ist dō geburt gesin
vff der prouintz

Diser Rudolffus ist gesin eyn frummer groff zū Rauesburg streng vnd wif In kriegem erwelet by basel nam ouch dz krüz vmb das heiligen erterichs willen er hat doch nit die keyserliche segnung Aber vnser vatter d bobst besetiget die erwelung vmb dz heilige erterichs willen.

Keyser.



Die heilig hetinga vorzyten eyn herzogin zū polonie gesin eyn witwe vnd ein wund-
barlichen heilikeyt ward besetiget von Clemente dem bobst
Besegnet sig der süß Nam vnser herren Jesu chzisti vñ siner erwirdigen Jungfrouwē
müter Marie pmerewenklich Amē Nos cum prole pia benedicat virgo maria amē
Eyn yetlicher der das liset als dick vñ vil so hat er dzu ior aploß die Clemens gegeben
hat vmb bit willen des ludonij eyns künigs von franckenrich
Es wart eyn concilium zū lugdun gehalten durch Grego. den x. In dem sind gesin. d.
bischoff ix. Abt vnd ander prelatsen by. Ab. vñ Kriechen vnd etlich namhafftig Tar
tari wurden do gezeuffet.

Foz der welt

vñ. cccc. lxiij.



x tag



ij. tag



tag



nat



monat

Die ior chzisti

Ab. lxiij.

Diser gregori^{us} ist von zufellen zū dem bobstum komē wann do er was ein archi diacon zū lütlich vnd als er ging über mer vñ do belibē w3 wart er erwelt in ein bobst versus pa patueninus tu tia Archidiaconus vnus hunc patrem petz fecit discordia fratru3

Diser Inno^{cencius} ist gesin ein pzedi sin ein pzedi ger münch eyn namhaf tiger doctor vorhyn ge heissen Petrus von Charontasia von ge bart eyn lumbar der Starb zū Rom begraben in Laterano der kilchen

Diser adrian^{us} ist gesin ein brü der sün des in nocencij. iij. vnd starb bald zū viterb vnd lit do vergrabē

Diser iohannes ist in mecherley künsten nahaff tig gesin ab grob von litten doch allen gemeinsaz do er sprach sich lang leben also bald viel er mit einer neuen La mer vñ starb viterb

Diser Nicolaus ist grofmechtig gesin in buwen zū machen vñ hat rom wol regiert In sinen tagē vñ macht eyn wi hung d Lardinel in dem ersten Foz sins Bobstums vnd starb in dem Anderen.

Aber es ist kein zwifel es sig von dem heyligen geyst beschehen wann er sich erlich gehalten hat das er nit anlag des gelts gewin sunder den almüsen der armen hat ouch gemacht eyn löblich wihung. v. bischoff vnd vil Lardinel wann er erlich vñ kunnenden personen vñ nam starb zū Arenen vnd lit do begraben

Dorum nochvol get eyn betrü bung der R dmer vñ die partung d vrsiner vñ ham balden vñ roischleg

Es ward ein mer visch gefangen hat ein gestalt als ein löw im ersten iar Martini des bapst schrey vnd weinet grüsamlich ward in die alt stat gefürt vñ iederman gezeuget. dz gemein volck seit das wunder tier wer ein zeichen künsttger vnhellikeit vñ kriege. das geschach ouch wañ bald darnach fiel sicilia ab von gehd̄sam karoli irs künigs vñ der kirchen do erschlagen wurdent al die fremd warent vnd kind in müter lib namen vff petrum ein künig Arrogon̄. da vil b̄df nachvolget vnd in rome etstündent ptien. wann die vsiner kriegtent wider hanibaldos mit grossen blüt v̄giessen vnd vil tusent wurdent vnder den heiden erschlagen darumb ist nit wunder. das dz vätterlich erb d̄ kirchen aber lid nach gewonheit wañ es ist zit das dz v̄teil von d̄ kirchē gots ansahe aber karolus starb nit lang vor martino vnd warent al sin sachen wol geordnet enpfing gar demütiglich vñ geistlich das sacrament aber petrus der vngehorsam starb vnseeliglich einer wunden halb die im geschossen ward also sollent sterben die durchechter der kirchen. wen ein kraucken menschen ist schwer wider den stamen streben.

Franciscus petracha ein poet vnd ein einlioder hat vil geschriben vnd in köstlichem ge dicht. Die tarterer überuallent das rich constantinopel vnd haltēt in vil lands des keisertūms vnd erschlahent vnseeliglich volck.

Nicolaus von lira dē doiff ein doctor in der heiligen geschriift wart zū paris erluchtet vnd groß gehalten ist von geburd ein Jud gesin ward bekert vnd schüff vil nutz in dē barfüssen orden schreib über die gantz bibel vnd über andere ding. oder er ist gewesen im iar christi. M̄ccclxx. besich sine bücher. Die andien sagent er seye vff brabant ge sin. vñ hab chriisten vatter vñ müter gehan aber armüt halb siye er in der judē schül gā gen vnd hab die sprach gelernet oder der nicolaus ist von den juden in seiner Jugent ge lernet worden.

Iar der welt.

v̄ M̄ccclxxiiij.

Bapst.	Martini nus. iij. iij. Jar	Gallicus 1. monet	Honorii iij. h̄ jar 1. tag.	Romanus	Nicola us. iij. iij. jar.	Lumbarcus 1. monet.
--------	----------------------------------	----------------------	-----------------------------------	---------	---------------------------------	------------------------

Iar christi.

M̄ccclxxiiij.

difer martin hat geistlich lüt lieb gehan vñ zū gütē vñ miltē werckē flüssig gesin. difer hat den keiser von cōstantinopel in ban geton vmb dz er nit zūm gloubē kam als er im consiliū zū ladun gelobt hat. darüb kam er vñ die kirch in groß lid̄er dett ouch in ban petrum den künig von

Difer honorius ist ein mesigē mensch gesin vnd von vil vernunft schadet niemant vñ hat friden der hies predigen das crütz wider peter den überfaller sicilie.

Zū den z̄itē v̄liesent vnser frowen brüder die geteilten mentel vnd nomēt wis capen.

Es erschein ein Comet d̄ b̄df bezeichnet wen bald darnach vielent den christen vil widerwertikeit zū.

Difer Nicolaus der vor geheissen was iheronimus ein gemeiner minister dz ist diener oder amptmā des barfüssen ordens wie woler in im selbs ein gütē man was ist doch sinethalb d̄ kirchē vil vnhellikeit zū gefallen wen es wardēt vil krieg vñ vnhellikeit in rom zo er v̄ sach was wen er stünd zū vast einer pertien z̄. nach ia wart kein bapst in. ij. jaren vnd. vi. moneten.

arrogon der sicilien jnam vnd überfiel Zū lest nach vil striten die er wider die vnglōubigen ordnet vnd widerwertikeit. starb er zū parnē vñ dez vil wunderzeichen.

wernherus ein heilig buren kint wart gemartert von den Juden lyt in beraco.
 Tripolis gewunnet die heiden vnd der nam der chriſtenheit wart do gedilcket.
 Die ſterckest vnd vnüberwintlicheſt ſtat Zichon ward von dem Soldan vnd den heidē
 jngenūmen vmb laſter vnd vnheiligkeit willen der lüt. die do würdent. ward gantz ge/
 dilcket. vnd darnach ward das heilig land. gantz von den türckenjngenūmen vñ gro/
 ſer ſünd willen der chriſten die da wontent.
 Der ordē celeſtinorum wart an gefangen durch een heiligen man celeſtinn. wart er welt
 zū ein bapſt viel nie von ſinem heiligen fürnemen biß vff diſen tag.
 Von Bonifacio wart das Jubel jar vff geſetzt von hundert Jarē zū hundertē vñ ſolt
 alwegen weren vnd was das erſt jubel jar als man zalt tuſent dūrhundert.
 Das büch das Sextus decretalium heißet ward geoffenbart vnd ging vff ward durch
 bonifacium den. viij. geſchickt In die hechen ſchül.
 Die ſirtag der vier euangelisten vnd der vier doctor Jheronimi. Auguſtini. Ambroſij.
 Gregorij würdent vff geſetzt

Jar der welt.

vſccclxxxij.

v. Celeſtinus. v
 monet . v tag

vij. Bo
 nifacius
 vij. jar ix. monet.

Jar chriſti.

Mccclxxxij

Difer Celeſtinus iſt gantz heilig ge
 ſin als die cardinal dūthalb jar lich
 nit mochtent veynigen berūffēt ſie
 in vff dnr wūſtnūß vnd weltent in zū
 ein bapſt er gabs aber bald vff vmb
 der bürd in vñ arbeit willen von jm
 hat der celeſtiner orden ein namē ge
 han. iſt durch elementē erhebt. ode
 canonisiert worden vnder dem na/
 men ſand peters vnd bichters.

chtent. Das iſt der von dē man ſeit er kam zūn bapſtūm als ein fuchs lebt als ein löw
 ſtarb als ein hūnt

Difer bonifacius iſt der erfarnest geſin in den
 dingen die zū der welt vnd zū hōfen gehōrent.
 vnd ſitem mal er kein glichen hat ſatzt er ſiner
 wißheit kein maß vnd kam zū ſollicher hoffart
 das er von jm ſelbs ſeit er wer ein herr über die
 gantz welt in zitlichen vnd geiſtlichen dingen.
 vnd dert vil grofer geſchichten die zū letſt ellen
 glich abnoment gab den prelaten ein exempel
 das ſie nit vff hoche ding dechtent. ſunder das
 ſie in geſtalt eins hers ſich flüſſent me das die
 vndertonen ſie lieb hettent den das ſie ſie ſoz/
 vndertonen ſie lieb hettent den das ſie ſie ſoz/
 vndertonen ſie lieb hettent den das ſie ſie ſoz/

Diser adolphus ist gesin eyn grof von Anagone vnd wart nit gekrönet von dem Bobst wann er starb In dem krieg den er hat mit dem alberto herczogen zu österich.

Diser albertus ist gesin eyn herczog zu österich eyn sün Rudolphi des vorgeantent der wart zu de Ersten von Bonifacio wider bewert darnoch von dem selben be

stetiget vmb des künigs von franckenrichs willen der eyn siend was der kilchen welch: am Alberto auch der selb bobst dz künigreich von franckenrich vnder warff als auch ander rich Aber es halff nit Zulest ward er erschlagen von sinen nesen

adolph
vi. 02.

Albert
x. 102

Eyn Comet erscheyn vnd volget als bald hernoch d krieg Flanzense do viel die blüm der welschen ritterschafft. **AB. ccc. ij.**

Es wozen grosse Ertbidum vnd die menschen dörfen nit beliben in den stetten vnd d bobst Bonifacius der ruwet auch desselben gleichein einer wisen

Ludowicus vorzpten eyn künig von franckenrich wart bestetiget von Bonifacio dem viij. Alanus eyn gemeinsamer doctor Johannes scotus eyn subtiler doctor

Johannes Andree ein namh afftiger grosser Jurist hat erlich vil zu Bononien geschribē Rhodis die insyl wart genomen von denē henden d türcken durch die herrē des ordes Sankt Johans zu Iherusalem mit fünff byligenden vnd ward bekrieget. iij

102 vnd die Cristen behieltent es zulest Dulcinus eyn erczkeczter von Monarunt margareta siner huffrow der keczterin vnd mit sinen buntgenossen ist verbrent worden Aber sie wurden zu dem ersten von den glideren zusamen geschnitten vnd dz crüz ward geprediget

For der welt **viij. cccc. xcij**

Benedic
tus d xi.
viij. möt

xvij. tag

Clemens
d. v. viij.
102 x. mo

Basco
mat xv. tag

Die 102 christi

Diser benedictus ist gesin eyn heilliger man von dem prediger orden hat wenig gelebt vnd ist gestorben zu parus vnd do selbs begraben in der prediger kilchen erschienen von mirackel der hat auch hinweg gelegt die vffgestanden mißhellikept zwüsche dē künig von franckenrich vnd dem Bonifacio vnd hat wider geben die priuilegien vñ freihaiten denē d künig beroubet was vnd stund ler d stül durch das nochgend 102 vñ me durch die zwitrechtikept d cardinelē

orden zu iherusalem vfferhöcht zulest noch vil dingē die er löblich volbrocht hat starb er vnd stund ler der stül ij. 102 vnd. ij. monat.


AB. cc. xcij.

Diser Clemens ist gesin so grosses glückes In vñzurichtendē sachen d kilchen die zu dē zpten vil wozē dz er auch in sinem abwesen ward erwelet d hatt gehalten das concilium winnēse vñ dz vi. büch decretalium das dō in türsch heisset das Clementin hat er lassen zesamen sezen er hat auch forschet wider die templierer gesant hat auch die venediger überwunden vnd die Regel der barfusser declariert hat auch die templierer verdamnet vñ den sankt iohans

P


Dieser Heinrich ist gesin eyn groff zu lüczelburg In ritterlichen wercken streng. Er begeret ouch frid durch erterich vnd wasser zūhalten eyn erlicher überwinder vñ ein vnüberwintlicher kriegler ist er gesin ward gekrönet von Clemente dem .v. zulest Bils er nam das sacrament ward er vergiffet dise geschicht werden in bücheren gelesen vñ die red werden gesaget von einem prediger münch Aber es sint mir überantwort wort woz den züglich brieff In denen wurf entschuldiget der orden von denen vnd dz die felschlich dem erlichen man Bernhardino von dem berg policiano d do was eyn brüder des selben Ordens eyn wiser man vnd eyn geistlicher priester geborn von edlem stam gleich ouch den fürsten In des kepfers hoff worden ingeleget Er erbot sich ouch zū ston zū dem rechten vnder den fründen des kepfers In der stat Arech vnd allein gegen würff truwelich zū Antworten dem es gefal der süch das by den münchen des selben ordens so wurt er vollenklich von ynen vnderwisen.

Kepfer


 Heinrich
cus der
vij v 102

Die Juden werden vffgetriben von franckenrich all ir güter genomen vnd nymmer wi der zū komen Die templierer werden gelichen zerbrochen das al ver wunderten wie so groff herren vnbedacht werde verderbet d meister des ordens ward verbrent zū Paris die vrsach ward darnoch geoffnet die do was ein vnnütze professe mit der verdrucknis gots vnd mit vffspang vff das crüz zū schaden dem Crucifix als ir vil haben veriehen vnd ist der ordē gestanden .c. lxxxij
102 per welt vff .d. iij.

Päbst


 iohānes
der .xxij
xviij. 102

Die 102 chulsi.

Ab .ccc. iij.

Dieser Johannes ist ganz erlich gesin in den dingen die in dem würcklichen leben zū bruchen sint Hat ouch geoffnet die gesacz Clementis vnd die gesant zū gemeinē schül len Er hat ouch vil heiligen bestetiget die frisse bistum hat er geteilet Er hat ouch wi der die vile d pfründen vil güter ding gestiftet vnd hat von sunderlicher liebe vil kecz er verdampt zc. Ob er aber sie behalten oder nit hat der Her sinen aller liebsten nit ge wolt offnen Er hat ouch gestiftet das huf Bompasius Cartusers ordens vff der du rencz noch by Auign.
Concilium winent In dem geseffen ist Clemens .v. sind vil gesacz wordē vmb glück sam regierung der kichen vnd vfrütung der keczery vnd die barfüßer die do vffgeleuf machten vnder ynen wurden vereiniget das ein teyl ward geheissen die gepflichen dz ander hat nit den nammen.

Diser Ludowicus ist gesin eyn herezog in beyern vñ verachtet die kronung vnfers heyligen vatters des bobstis darumb ward er abgesezt vnd im viel vil arbeit vñ widerwertikeyt zü er vnderstund ouch die einigung der kilchen zerteplen überwand friderich den herezogen von östereich der wid yn erwelt was er bleib hert in widerwertikeyt vnd vngehorsam byß an dz end schüß seiner sel grossen schaden zulest ward karolus wider in erwelt der überwand yn Ludwig siel vom pferd vnd starb.

Kaiser.



Thomas von aquino eyn heiliger doctor ward erhaben am .l. ior noch sin tod.

Thomas eyn bischoff von erürt ward erhebt

Ludwig eyn bischoff zü toloß ward erhebt Ein sün des künigs von Sicilien prediger ordens. Das büch das man Lementin heist ward gesessen vnd geschickt in die hohen schülen durch Johannem den .xxij. Die armen von ludwin die sich namtēt vom dritten regel Sanct Franciscus werdēt verdampft vnd an vil orten als keczer verbrant mit iren irrigen artikelen Einer artikel was dz xps vñ die .xij. botten nüt hettēt weder eygen noch gemein vnd dz sie kein gerechtikeyt hettēt dar zü dz die geschriffte seyt sie haben gehan.

Jor der welt

vñ .d. xij

Babst

Durch iohannes den .xxij. ist erkent od erlütet als ein ewigen spruch das d sig zü achten als eyn keczer d do seit dz christus vnd die .xij. botten nit habent gehan eyges oder in gemein Itz sagen dz in christo vnd sinen .xij. botten nit sig macht vnd gewalt gesin dz sie mochtent brüchen enweg geben do durch anders überkommen dz die heilig geschriffte seit sie haben gehabt hat d selb iohannes erkant vñ erlütet sig keczerig

Die ior christi

M. cccc. xiiij.

Diser Johannes der .xxij. hat gesamlet vñ den bücheren seiner vrgzaren dz vñ dant Benedictus orden sint .xxiiij. babst gewesen sint Cardinal. clxxij. Erzbischoff. M. cccc. lxxiiij. bischoff. iij. d. ij. Treffenlich Ebt .xx. tusent. lxx. vnd der selb orden hat gehan erhehter heiligen vñ .d. ly.

Die .xxi. zerteilung ist gesin zwissent Johannem dem .xxij. vnd ein andren petro vñ carbario barfüßen ordens vrsach was tyranni ludwigs der vnderstund die einigung d kilchen zerteplen vmb dz iohannes der bobst yn in ban det darumb warff er den petrus vñ als eyn abgot vnd ert yn er schüß aber nüt wenn es ward bald fürkomen Petrus neiget sich byß an die füß iohannis vnd begert gnod vnd behielt doc ward er als ein siend gehalten als in lebtagen.

Der orde der nuwē ritter iesu christi ward vffgesezt in portigal durch iohannem den
 xxij wider die heyden
 Altronimi sint zu paris gesin zu den zyten videlicet Jobes de ligneris Jobes de Saxo
 nia Johannes de Alburis Duridanus eyn pbs der den nuwen weg den man nemi/
 naliū heist funden hat Keyser

Johannes monteul doctor in arzeny vnd Ritter von geburt eyn engenlender ist zu
 den zyten gesin vñ tet eyn wundbar walfart garnoch durch die ganz w elt vñ schreyb
 sie in drygen zungen

Obericus eyn heilger man barfüssen ordens het In Asien vnd Indien geprediget vnd
 vil wunderzeychen geton vnd furt iij. L. d. heilger marterer lins ordens von d stat
 hozmes über das mer in ober Indien in eyn stat heyst Larrā mit wunderzeychen vnd
 beschreib sin walfart Lohart vil begart sind verbrant wor

den zu paris vmb der armen keczerig willen wann sie vnderstundent vnder eynen gūten
 vil böß zūbewegen oder erwecken

Der gepst Luidonis hat vil geoffenbart in d stat Allexij by rom do von ist eyn hübsch
 büchelin geschriben. Es ist eyn grosser wint gein der das erter ich bewegt vñ
 wasser vnd buw vmbkert Eyn ellende gesicht ist ein einholer geschehen in gegen/
 wertikeyt Innocencij des. vi. bobstis do er noch Cardinal w3 vnd sprach also ich hab
 gefehē selenzū der heil stigen als dickē schne in d3 segfür als dünnē schne aber in das
 hymelrich nit me den iij. eins bischoffs einer witwē von Rom vnd des priors zum kar
 tūler also vand er alle ding wor vnd hat darnoch gros liebe vnd andacht zu dem selbē
 cartūser orden.

Rudolphus vnd mihahel d general d barfüssen ward eyn kartūser prior zu strofburg
 der gemacht hat d3 leben Jesu vñ ander ding vnd michael d general d barfüsser ward
 erlūteret eyn keczer mit sinē anhang Die zal der verbrantē barfüssen vnd anderer. c. l.
 For der welt vi. d. xxij.

Babst



Durch sanct Benedictum ist vffgesprochen das die heiligen selē
 in denen nūcz zu reinigen ist so bald sie vom lib kument sehēt sie
 gottes antlit anders meinen oder leren ist keczerig.
 iij. monat. xvij. tag.

Die ior christi.

Als .ccc. xxij.

Diser Benedictus ist eyn mūnch gesin des mūnsters bolensis ordens zu cisterez vñ hieß
 iacob de furno von iugent vff gūte lebens gesin vnd meyster in der heilige geschriift als
 er aber bobst ward besseret er vñ refoormiert den orde sanct Bndicti vnd Listerien. wo
 es not w3 w3 hart in pfrūde zu gebē vñ vff d3 pfrūde nit wurdēt vnwürdige macht er
 eyn decretal das hebt also an Bndictus de. In ronis vnd beroubt vil Er w3 im glout ē.
 hiezig vnd eyn liebhaber mit gerechtikeyt darumb hat yn nit yederman lieb was also
 hart das sin frūnd von gesib vnd blūt nit erkennen wolt vnd sprach d bobst hat nit vet/
 er noch mūnen noch frūnt

Die iuden wurdent durch ganz tutschland verbrant wann sie vergiftetent al brunnen
vnd pfiezen als ir vil bekanten vnd das ist wor

Im ior christi. M. ccc. xxxv. ist sanct Barbaren huf kartüßlers ordens zu Ldl gestif-
tet worden an dem ort als man gloubt do vorzpré sanct Weuerinus sach sanct Martine
sel mit engelschem gesang gon hymel führen.

Grosse wassergüsse lund kumen mit von regen sund von quellenden odren des erterichs
hand vnzelich schacen geton in der ganczen welt

Also eyn grosser strit ist zwissent Philippo eyn künig von franckenrich vñ Edouardo
eim künig von Engenlant geschghen das dz flemmigs mer etlich tag blütsarw scheyn
Es was als eyn grosse pestilencz dz kum lebendiger genüg wozend die toté zü begrabe.

Item vil d' d'iffer blibent ler on Inwoner

Das Jubelior wart verendret von l. ior zu .l. ior durch Clementem vñ kürze willen
menschlichs lebens

Wand yuo hito eyn doctor in den rechten ward er hebt wenn er was d' armen aduocat
vnd furt eyn heilig leben Diser ward allein heilig geachtet vnder allen peczigen iuristē
Culparandus eyn cardinal sancti petri ad vincula eyn gepflicher prelat vnd liebhaber
der geistlichen vnd eyn günner der gütten.

Jor der welt

vñ. d. xxxij.

Päbst



Lomonicensis

monat. xvij. tag

Die ior christi

M. ccc. xxxij

Diser Clemens ist tugentrich gefin mit namen vnd werke hat vil dings gemiliteret das
durch benedictum hertiglich geschehen was vnd saczt wider yn etlich etseczt die her-
tikeyt oder stracke der gerechtikeyt benedict was loblich aber die gutikeyt Cle-
mentis was vil lieblicher diser wz eyn vferwelter prediger vñ samlet vil predigen lie-
niemant yngetrdst von im gon ward erwelt In dem ior christi. M. cccc. liij. als ich in
eyner bull synden hab

Diser karol ist ein künig in behemē eyn fürsichtiger vñ geschider man gesin ward er welt durch gehep̄ clementis die wil noch ludwig der vnghehorsam lebt vnd vñ d̄ er demütiglich erforderet den segen sanct peters vnd die cröning des bobsts noch gewon heyt der andren gūten künig darumb ward er wol gewisen vnd regiert in allen d̄ingē behtelt überhand wider all in fiendt er ordenet vil vnd in sunder heyt eyn gesacz was gūntlich geistlichen personen vnd gūt das noch karolina heist Zuleit starb er rich vnd erwirdig ward zū prag vergraben

Eyn wunder von tür ward im hymel gesehen das heissent die pbi eyn rund kerezen im selben ior erhäben sich. **AD. ccc. li.** crüczgepfler dise böse sect erhäb sich in hoch tūschland vnd steig ab in nider tūschland zūerst in welschland vnd koment zūsamē gelert vnd vngelert edel vnd vnedel vnd geisleten sich mit geyslen die hattent knöpf̄ do wrend nodien in vnd hets der bobst nit gewert sie hettent vil böß angefangen.

AD. ccc. l.

Eyn doctor hieß Paulus seit d̄ die Jungfrow Maria nit empfangen wer on erbsünd der selb viel nider vnd starb in gegenwertikept alles volcks vnd d̄ p̄riesterschafft eb er v̄geprediget das bezūet meister heinrich von hessen die geschicht hat vil erschreckt die in der materien k̄ribent.

Johanna eyn künigin von franckenrich die aller tugentrichs vnd demütigst vnd als gūntlich zū glouben ist. ist sie heiliglich gestorben.

Ior der welt

vi. d. xliij.

Innocen/
cius d. vi
r. ior

Die ior christi.

AD. ccc. xliij.

Diser Innocencius hat die gepflichen lieb gehan vnd lies buwen in Franckenrich by sanct Andres gegen Auzon über eyn münster Cartusellers ordens vnd gab dem selben heiligen orden vil fr̄heyt ward do begraben er was ouch eyn grosser lerer in gepflichen rechten.

Es wozen grof Erbidū durch mencherley stet vnd gancz Basel verfiel mit vil schloß-
 ser im vmbkreyß zū den zyten wonten die menschen als wilde tier in den welden sie dō-
 sten ouch nit in die stet gon Es wozē ouch vil krieg pestilencz vnd hunger das erterich
 ouch in vil orten vfgos wiß wasser vnd stincken welche schloßer vnd stet dem tal gab
 Es wozen ouch sūntliche zyt vmb keczery vnd vil sede vnd hoffart vñ grosse bofheyt
 vielen In darumb in dem büch Brigitte In dē xlv. capitel man saget dō die welt noch
 strenge der gerechtikeyt billich solt vergon dann sie dōser w3 wann in der zyt des sant
 fluf Aber vñ bit der heiligen die barmherzikeyt hat es yn vergeben
 Brigitta eyn heilige witwe von dem rich Seuenz ward nāhafftig gehaltē hat ouch
 vil vnderwiseden erschinung gehabt zū allem stad der kilchen vnd hat den orden ge-
 stiftet des verweseren spe gefin ist ir seft ward begangen. xxij. Julij Der orden des
 heilmacher den man nennet den orden Brigitte ward angefangen by den zyten des re-
 gel der heilmacher selb vffgesezet hat Die zeichen gottes eyn frouwe in henden
 vñ in füßen gehabt hat vnd hat gewonet in der stat zū delst In holland
 Die schül zū prag ward vffgesezt vñ begabt mit frihepten von Innocencio dem. vi.
 vmb willen karoli Johannes von Rupelcisa von dem barfüßler ordē hat vil zükünff-
 tiger ding wissaget von zweyen Emkrift vnd von enderung der erden vnd gemey-
 ner zerknüşung der priesterschaft vnd widerbringung der ganczen welt zū dē glou-
 ben christi vnd vil ander ding vor dem ior christi M. ccc. vij. die er im saget erschinen
 sint von dem almechtigen got Aber sie komen nit vñ lang behalten in banden Schreib
 vil zükünfftiger ding vnd merck dō garnoch von anfang des gloubens die wissager sint
 gefin vnd was zyt sie wissager haben von solichen heimlichen dingen die der vatter ge-
 sezet hat in sinem gewalt do sint die betrogen worden vnd darumb ist solichen erschi-
 nung keyn gloub me anzūhencken.

For der welt

M. d. liij



Die ior christi

M. ccc. liij.

Diser Urbanus ist gefin eyn Abt Basillien. sanct Benedider ordens vñ doctor decre-
 torum vnd ward heilig gehalten macht ouch das crūcz predigen wider die türckē vñ
 ordenet eyn überfar ward ouch vergiftet vnd starb Itē ward ouch die heilig Brigit-
 ta zū im gefant von got vnd bestetigung des gloubens.

Zū disen zyten gunt karolus den. iiij. welcher keyserlich zol vnd gewarff die in irē lan-
 den wozent vnd stund vff eyn grosser zweitrach für eyn vnd das ander teyl wenn ein teil
 meint es zympt nit vnd wer nit billich das man das keyfertum also enblößt vñ bezouht
 das es wider sin figendt kein krafft behielt Die andren meinent es sig mit vernunft ge-
 schehen vff das der weler land nit beschwert ward angesehen das so vil fürllen zū dē
 zyten sich wiß den keyser saczent vñ sin gebot nit achteten wenn worra solten die sol-
 fürer der gebot des keyfers enblößt wordē vñ vmb das ir kummen so doch nieman w3
 der den ellenden vñ gepinigenen hilff tet welli aber d zweyer meinung besser sig besich
 In der hypsozen Enee des gecrdnten poeten die er von den behemen hat gemacht dō
 wissent wir fürwor dō zweitracht werd also od also beschloßē so wart doch die welt
 iren louff von gewonter yppikeyt vñ vnstetikeyt nit et zehen es ist vñ der sunnen nūcz
 stet sunter alle ding sint vnder wozfen der yppikeyt als der wiß spricht.

Die vinsterniß der sunnen ist gesin am ersten tag des merzen vñ weret garnoch zwo stüden die zyt wozen ser vol zoubertig vñ hñflich vnd das volck ser licht

Keyser

Katherina von Senis eyn iunckfrowe vnscheczbarlicher heilikeit gesin deren lebē geschawen hat der meister Jordanus prediger ordens vnd eyn bichtther gestorben in den ioren. M. ccc. lxx. ior auch das Urbani vi. sagen das er der woz bobst wer vñ wis saget von Jrrial zc. hat auch by im katherinam die tochter der heiligen Brigitte vñ vil ander eruche personen beiderley geschlecht

Die vrsach der menschlichen bösheyt ward von vil gelerten lüten bezeugt vnder welchen nit die minil ist das die fründ die kinder nit ziehen sunder sie verhengē ynen iren willen vnd wollusten darumb vñ gewonheyt in die Natur kumpt so mdgent sie sich nit schemen noch schichten ward yn auch der halb hert als lang dz sie durch krieg armüt arbeit vnd widerwertikeyt erweicht wurdent

Er macht im auch eyn geissel der nit stroffet die kinder.

Foz der welt.

vi. d. lxxij



Die ior christi.

M. ccc. lxxij

Diser Gregorius ward geheissen petrus von Belle forte Lemonicens des bistums ein dyacon vnd Cardinal starb zu Rom in dem friden gottes Noch im kam grof Trübsal die der herr der heiligen Brigitten vorzeiget vmb die sund d priersterschafft.

Diser wenceslaus eyn sun des vorgenanten karoli des künigs von Behem gesin vñ als der vatter noch in leben was do er eyn kint was ward er erwelet in eynen künig aber er sozget nit von dem rich vñ darumb noch vil warnung ward er zū lest abgesezt hate ouch in edle Jugent das vnküschle leben beslecket vnd was sin ende on ere wann er zū ser vñ dem geschlecht von sitten vnd tugenden sins vatters was geschlagen Er ist ouch nie mit keyserlichen kron gekrönet worden Aber die yetterliche frumkeyt ward geleget In Sigismundum sinen brüder als man hernoch vindet

Wenceslaus
la. xxiij
102

Die fete der danczenden ist hingangen in den 102en des herren. M. ccc. lxxij. vñ. w3 vnsezbarlich der Kin grof

Bartholus vnd Baldus sind zū den 3yten gesin grof legisten.

Das fest der beschouung der Jungfrouwen Marie ward vñgesezt von Urbano de vi. noch d gestalt des sacraments Eucaristie vñ verdienst d einikeit d jungfrou marie Vincencius von valencia anders von ferra eyn heilliger man prediger ordens vnd namhaftig von vil wunderzeychen ist darnoch besetiget worden vñ dem bobst Calixto. iij In den 102en. M. cccc. lv. das er im vorsaget in dem wissagenden geist Bernhardus ist sin iunger gesin

102 der welt

vi. d. lxxij.

Urban
d vi. xi.
102

Grof Jrrsal vfferstund vnd weret. xi. 102

Clemens
der. viij.
102

Die 102 christi

M. ccc. lxxij

Diser urbanus ward erwelet zū Rom durch gewalt der römer Aber die Cardinel den das vñ sozcht nit vñ dem gemüt dorumb die do stuhen in die stat der fundorum sageten dz er nit bobst wer vnd er weleten In sin stat den herren Robertum von Sebemus In dem selben 102 der geheissen ward Clemens. viij. vnd hie vfferstund Jrrsal.

Der. xij. Irrfal aller Irrfal die do vorhin gewest sind, der aller bösest vñ subtiler was er so fer verflochten was das ouch gelert vnd vernünfftig lüt Mit mochten vñgelegen welcher wer aller meist anhangē vnd ward volbrocht durch. xl. ior mit grossen schāden der ganczen priesterschaft vnd grosser schaden der selen vmb keczeryg vnd ander irrung die zū den zyten vñ sprungent darumb das nit was eyn disciplin in der kilchen wider soliche vnd darumb von Urband dem. vi. byß zū martino weis ich nit wer bobst gefin sig.

Diser bonifacius ward erwelet zū Rom an die stat Urbani ward vorhin geheissen petrus von Thomacellis vnd ward volendet der Irrfal

Jor der welt

vi. dc. lxxxij.

Babst



Die idr christi.

M. ccc. lxxxij.

Diser benedic⁹ ist erwelet worden zū Auion An die stat Clementis vnd ward vorhin geheissen Petr⁹ de Lana vnd weret byß zū dem Concilium zū Lostencz Aber er wolt nit zū den zyten vnderdient-
hafft sin Sunder er belib alle zyt widerspenig zulest starb er Im künigrich zū Aragon hat ouch geheissen sin Cardinel das sie alsbald an sin stat einen andren erweleten dz sie ouch deten vnd erhüben vñ eyn abgöttery vnd hießent es Clementem den. viij. Aber sie schafften nütz.

Diser Rupertus ist gesin eyn herczog zů beyeren vnd pfalzgroff by Rin eyn gerechter vnd Cristenlicher man ward gekrönet von Bonifacio dem .ix. der für in ytalía mit einem grossen zůg der tůschen wider Johannem den herczogen zů Belese Aber er wyß kam mit grossen schaden ward würdig gehalten vff das er l. d vmb gerechtikeyt

Ruper'
tus .ix.
102

Sherardus Groet ist namhafftig von heiligem leben vnd kunst vnd sieng an die Sammlung der büder zů danentria vnd hat vil geschriben

Johannes Rusbroch ist namhafftig gehalten eyn man also gepflich vn̄ erluchtet hat ouch vil ding geschriben In tůschem verlossen

Heinricus Oyta eyn namhafftiger doctor der heyligen geschrifft.

Heinricus von hassia eyn doctor der heiligē geschrifft sint zů vñien gesin zwey liechter der kilchen

Eyn böse keczeryg Johannis wickless In engenlant vnd Johannes huf zů Behemē vnd Iheronimi von Prag vfferstund vnd hat vil versert vnd hand verborzen vnder einem scheffen cleyd die wolfig grymik eyt hatten yn fůrgesetzt den ganzen gepflichen stad vmbzekeren hat ynen geholffen die böse zyt vmb die schantlichen Irrsal.

Die keczeryg Adomitarum hat angefangen vffgon in Behem Aber bald ward sie von den keczeren erleschet mit nammen von den hůsen wann sie was zů ser grob mit vnd schantlich wann sie giengen bloß vnd trieben vnkůscheyt mit den frowen

For der welt.

vi. d. xcij.

Innocē
ci' d. viij.
vi. 102

Die 102 christi.

M. cc. xcij.

Diser Innoćencius ward erwelet in Rom an die stat Bonifacj ward vorhin geheissen Cosmarus von Aprusio.

MS. cccc

Es erschein eyn Comet vnd alsbald darnoch viel lütlich vnd wurdent .xlv. erschlagen vnd die herren prutheni wozen kriegten wider den künig polonie vñ wurden überwunden vnd erschlagen xlv.

Das Concilium pisanum In dem angefangen ward die materie wie man die Einikeyt machen wolt wann man zwen hat abgeleczet vnd den dritten Ingeleczet vnd also was eyn böse zerteplung wann er nit mocht volbringen dz er gesprochen hat

Petrus von Eliaco eyn theologus Johannes Beson sin iunger ouch eyn doctor d heiligen geschriffte sint namhaftig zu paris.

MS. cccc. vij.

Ludowicus ein herzog Aurelianen. vnd brüder des künigs von franckenrich ist mit listung zu paris erschlagen worden vnd was die vrsach der vnzalbarlichen boshepten die vrsach ist gefagt worden im Concilium zu Costencz.

Jor der welt

vñ. dc. iij.

Bábst



Eyn krieg

Die ior christi

MS. cccc. iij.

Diser Gregorius ist erwelet worden An die stat Innocencij hat ouch vorhin geheysen Angelus Lozarius ist gewichen im Concilio zu Costencz

Diser Alexander ist erwelet worden Im Concilio pisano ward vorhin geheissen petrus von Landia vnd Also ward gethon. Irrsal zu irr sal wann dazg hielten sich für bábst.

Diser Sigismund ist gesin eyn künig zu vngarn eyn Cristenlicher vñ demütiger man also geistlich das er billich bestetiget solt sin wortē noch glübd etlicher milten der vñ siner wunderbarer wissheit vnd vernunft ist zu hilff komen d̄ betrubten vñ garnoch verlossenen kilchen er hat ouch mit Im oder den sinen rüg gelossen allsang byf eyn ganzē einikeyt wurt Er hat ouch. ix. krieg wider die türcken gehabt allenthalben zubefigen vnd über das die wirdigen ding die geschriben werden von Constantino Theodosio Karolo Ottone vñ den andren keyseren mögent dem sicherlichen ouch zugeben werden ward erwelet In den iozen. M. cccc. ix. do er pecz. xxij. ior regiert hat in Ungarn ward gekrönet von Eugenio Behem warz grymiglichen verfordiet durch Sigismundum vñ die fürsten des tischenlandes ymb die keczere der hussen vnd ward das crucz geben vñ geprediget wider sie



Ein fürst karoli

M. cccc. xvi.

Das Concilium zu Costencz Eyn grof in dem d̄ Cristēgloub d̄ do pecz vil ior garnoch in zwifel schwancken ward gesehen ist do festeklich vfferstanden eyn b̄d̄ Irrsal dz do volendet wart. xl. ior do ouch keczere verdampt wurden vñ zwen Ezechelzer mitnamen iohannes huf vñ iheronimus verbrant wurden vnd vil güter ding vffgesezt hatt ouch bestetiget die selb heilig Samelung dz ein Conciliū erlich gesamlet dz do erzeugt die gemein kilch hat den gewalt on mittel von got dem ouch aller stad ouch bābſtlich/ er vnderthenig sin sol in denen die do d̄ gemeiner kilchen sint mitnamen in dem glauben vñ listen In den h̄auptern vñ ouch in glideren Item ouch das eyn Concilium von .7. iozen in .7. ior gehalten sol werden.

Jor der welt

vñ. dc. xiiij.



Balthasar de Loxa



Römer

Die ior christl.

M. cccc. xiiij.

Diser Johannes ist noch komen Alexandro vñ zu dem ersten vieng er es wol an für die einikeyt vnd w3 in dem Concilio Constā. vñ esbot die wichung des bobstums Aber dar noch wart er sin beroubz vñ floch heymlich vñ was im doch nüt nütz Zulest ward er gefangen vnd also gezwungen hort er vff wart ouch wyderumb eyn Cardinal begraben zu florentz.

vñ die keczere vnd hat vil güter ding volbrocht von hilff des erlichen fürsten Sigismund do Er hat ouch vil schecz ymb widerbringung der heiligen erde gesamlet aber fürkommen von dē tod ward die sechen gehindert vnd kurzlichen dor sinem tod hieß er das Concilium Samelen zu Basel.

Diser martinus wart erwelet durch das Concilium zu Costencz abgesezt die anderen die do kriegte dz ouch lang Irrsal hatten gehabt vnd also wider kam die Einikeyt zie lang begeret was vñ notturfftig vñ beschirmung des glaubens d̄ was ein mechtiger bobst über all rich vñ eyn grofser gerechter er macht ouch die gassen vñ syren strof sicher dilleket ouch

Franchenrich vor disen zytē ist lang in der blūmen hie in truren vñ zerknūschung ge-
 lū noch sitten der veruandelung d̄ zyt vnd merck das die franczosen ouch vñ irem iād
 mitnamen in Türcky Armlich sind vnder gelegen in dem krieg wann sie nit h̄drē wol-
 ten den Rath des Sigismundi vnd ward der herczog von burgund gefangen vnd die
 andren erschlagen Keyser.

Das grūnend franckenrich ward überallemof armeklich zerf̄d̄ret durch heinricū den
 künig von engenlant der do nit mocht in wollusten ruwig tag liden noch dem er die an-
 deren piniget nit on grossen schaden der sinen end̄et er sin leben vnseeliglich mit einē b̄d̄-
 sen schaden Auch iohannes der hertzog von burgund het das selb zich glich zerbro-
 chen vnd wart er ouch dar noch erschlagen das was die vrsach der vnzalbarliche b̄d̄-
 heit zū letzt der Cardinal des heiligen Otizis Lathusers ordens vand zwiffchen inē
 ein weg des fridens Aber die engelischen wolten in nit vñemen sunder allein die Bur-
 gunder

Johannes ein hertzog von Burgund wurt grymmedliche erschlagen in angesicht des
 kungs von franckerich als bald doznach als sie das sacrament geteilt hetten entpfan-
 gen gingen sie den friden in vnd nachvolgeten lange zyt vil b̄d̄er ding.

Zwen liebhaber In gegenwertickheit Sigismundi sint zūsamē gewickelt wordē mit
 narrechter liebe do die sich nit mochtē gebrochen noch irem wilten wurdē sie mit gro-
 sser krankheit geschlagen also das die frouwe vsszindet vnd der man kum mocht wi-
 derbracht werden vnd dar vmb beschinet wie ser das b̄d̄e zū miden sie das von keinē
 rott ruwen mag

Jor der welt

vñ .dc. xxij.

bāpst



venediger.

Die ior christi

M. cccc. xxij.

Diser eugenius wart erwelt fridsamlich In rom noch dem det Martyn vnd ein ge-
 gewisser bāpst gehalten aber darnoch in kurzem vsgetrieben von rom also das er bl̄ds
 hinweg floch. In vñ dem consilium zū Basel citeret vnd ouch abgesetzt aber er ach-
 tet es nit End dar vmb v̄ferstund irrsal das stund bis zū sinem tod die in gutz guntē
 feiten viel wierdiger ding von im wider vmb die im wider wdrē legtē im viel schād
 in zē. als do syt ist aber es sie was es w̄dl vor der entsenglichen würdikeyt ist er gesin
 eins heinlichen abgezogenen lebens mitnamen eyn brüder vnd eyn gūten ruffs was er
 darnoch gethon hab verlos ich der götlichen wisheyt Er überkam ouch wider rom
 von hilff der venediger vnd hat grof vnderdienstheit

Diser Albertus ist gesin eyn herczog zu österich vnd eyn tochterman Sigismundi vnd darumb ward er vffgenumē zu eynem künig In Behem vnd vngaren durch sin Tochter wann er keinen andren erben verlossen hat Diser ward erwelet In einen künig des tüschenlandes aber alsbald vergiffet starb Die andren sagen das vmb den durchlauw des buchs Also genczlich eyn tugentfamer man. vñ so mild das dz ganz volck saget dz sin welt liner beliczung oder regierung nit würdig wer hat ouch verlossen eyn Jungen sün dem slich ouch beschach vnd zwo tochteren.

Alber-
tus .i.
lor

Ist erwelet worden zu franckfort. M. cccc. xxxvij. an dem. xvij. tag des merzen.

Dizg sunnen sint gesehen worden im hymel vnd alsbald nochuelgt dzyerley regierug in der kilchen mitnamen des Eugeni concilij vnd deren keins vil werden gelaget. Item in den iozen christi. M. cccc. xxxij. was eyn grosser wint Das Concilium zu Basel in dem vil güter ding gestiftet wurden vmb reformierung d kilchen in dem haupt vnd in den gliedern hat ouch eyn erlichen anfang Aber eyn de mütig end vnd vol trübsal vmb Irrsal wunderbarer zufal des ding vörzing dz concilium zu Costencz für dizg bābst sie abzuwerffen vnd den vierden vffzesezen do es also vil widerwertikeyt hat vnd von keinem besetiget Dises aber von so grosser macht gesamlet vnd besetiet es mocht ouch einem in dem aller minsten wyderbringen zu der Regel sins fürsacz Sunder widerumb sin proceß wurden gehindert vñ einem do selbs eyn kranker anfang vnd eyn erlich end hie her widerumb.

For der welt

vi. oc. xxxij.

Felix d
v. ix. ior
wart er

welet. M. cc. xxxix. die xvij. des Nouembers.

Die ioz christi


M. cccc. xxxij.

Diser felix ist gesin eyn herczog zu Saphoy eyn geistlicher fürst vnd alt hat ouch gesehen sin sün sün Diser do er eyn erlich leben für ward erwelet zu einz bobst von dē concilium Basiliē. abgesezt Eugenio vnd was Irrsal lange zyt vnd hat nit grof vnd dienstbarkeyt wann man stund keym ganz by zulest als Eugenus begraben ward entwich er Nicolao vmb gunst der einikeyt ward gemacht eyn Legat in franckenrich vñ Cardinal Sabinianus.

Der. xxxij. Irrsal zwischen Eugenio vnd felici hat geweret. xvi. ior die vñsch was ser nuwe vnd vor den zytten nit gesehen wann das Concilium zu Basel hat abgesezt Eugenio den einigen vnd vñzwifelen bobst darumb das er nit hielt die gesacz des concilliums ze Costencz als man sagt er achiet ouch mit vñdertenig zu sin dez Concilium zu Basel darumb vfferstund grof vñeinikeyt der schüßer von der materpe für vnd wyd sie mochten ouch nit vereinet werden byf hütt Am teyl sager dz Concilium ist über den bobst Dz ander teyl widerumb sager nein Aber der bobst ist über das Concilium Got segnet überal gebliuen friden alwegen in d heiligen kilchen liner gemahel.

Diser fridericus ist gesin eyn herzog von Osterreich erwelet zu einem künig des tischen landes vnd verzog lang ze krönet werden von dem bobst vmb des Irzals willen Zulest als einik ept gemacht ward. ward er mit grossen erē von nicolao mit keyserlicher kron zu Rom gekrönet vnd eyn frydsamer man vnd rüwig vnd eins sunderlichen lidens And er hat ouch die Tochter des Königs von Portugal genomen zu eynem gemahel In den iozen .M. .cccc. lt. Hat ouch eyn grosse samelung der Fürsten zu Regenspurg durch Inlouff der türcken vnd fürlegerynen das die cristenheyt pecz In xx iozen sich gemindert het In hundert milen oder garnoch vñ warnet sie das sie sich bereiten zu widerston.


Keyser.


 Fridert
cus d iij

Lidnit eyn heilige iunckfrow ist gesin in hollant die do lang von wunderbare krankheyt behalten ist lidet allenthalben das ist am ganzē lip noch irem nammen Ludowicus eyn bischoff Arelaten. vnd Cardinal starb eyn mā eins heiligen lebens vñ wunderbares lidens schinbar von wunderzeychen eyn sunderliche fule des conciliums ze Basel in dem er lang gefessen ist Bernhardinus eyn barfüsser münch d die nuwe reformacz hat angefangen starb schinlich von wunderzeichen des fest man begoot am xx. tag des meyes

Die keyserlich stat Constantinopel ward Ingenomē von den vngloubigen wart ouch den türcken Ingeben durch eyn Janues der do am dritten tag von den türcken ward künig gesezt noch verheyt vnd am .iij. tag enthoubtet And ward groß klagen vnd forcht in der ganzē Cristenheyt vil cristen wurden getödet vnd vnzalbarlich verkofft der lichnam des keyfers pecz tod ward vf bosheyt des türcken enthoubtet zc. And vergieng garnoch der ganz gloub In krieckenlant Johannes von Lapestran eyn barfüsser vnd Junger Bernhardt als bald noch sinem tod ward er fürgezet der Reformacz namhaftig von mirackel starb. M. .cccc. lvi. Als man sig hat wid die türcken. For der welt vi. .dc. xxxij.

Bissh


 Nicola
d v. vij.
ioz.

Ein Janues ward erwelet in dē iozen .M. .cccc. xlvj. vnd starb in iozen. M. .cccc. lv

Die ioz christi

M. .cccc. xxvij

Diser nicolaus ward erwelet zu rom an die stat Eugeni als noch hieng Irzsal Er behielt ouch gemehelich allenthalb vnderdiensbarkeyt als sie sich all verwunderten dz eyn mah eyner kleyner geburt so mechtig wer wider den herzogen von Saphoye der garnoch aller fürsten frunt was vnd doch von allen verlossen Aber als bald in dē noch genden ioz wid kam die eynikeyt als felix abgieng wan es geniel got durch abgeworfne ding der wolt Erhöhen sinen nammen diser w3 magister in der heiligen geschriff ganz würcklich vñ in begrifflichkeit rich hat ouch vil zerbrochener buwe wider buwe vñ eyn grosse muer Im vmbgang des palasts gebuwen vñ die ganze muer zu Rom wider ernüwert durch forcht d türcken Item ein vers der do geoffnet ward ze Rom von der einikeyt Lux fulsit mundo cessit felix Nicolao mitnamē in dē iozen M. .cccc. xlix

Die kinder gینگent zů sanct Michael mit grossen brunst vnd liebe mit grossen scharen es forcht ouch yederman das eyn schalckhaftiger geist sie ubet es hort ouch bald vff vmb verdruff des wegs vnd hungers willen den sie littent als man zalt. **MS. cccc. lvij.** vnd .iiij. ior do vor was eyn grosser Erbidom In napel vnd verdurbent vil. xl. tusent Zu den ziten wur dent hantwurts lat vil subtiler den gewon was vnd die trucker der bucher wurdent gemert **Es was zů denen zytē eyn grosse reformacz od besserung vil closter an vil orten der welt Aberck wir lesent dz solicher reformacion vil gemacht sind vnd ist garnoch keini beliben wenn das durch louff der zyt wider kam in de alten stad wenn die er wirdigen yester starbent Das fest der transfiguracion das ist das sich got in ein ander gestalt figurirt ward vffgelecz von Calixto got zů dancken vnd lob der wunderbaren überwintnis halb die geschach von vngerē wider die türcken an sanct Sixtus tag im ior. **MS. cccc. lvij.** Eyn wunderbarer gelig ward den cristenen verliehen in vngren genset der tūnow wider den grossen türcken. verlor vil vnd floch schentlich durch forcht der siendt vñ in doch niemant nochuolgt alleyn die hand gottes erschack tyn an sanct Sixtus tag im ior christi **MS. cccc. lvi.** Der heilig Johannes von capistran was gegenwertig vnd bewegt dz forchtsam volck das es den fliehenden noch ilet vnd geschach eyn groß roch wann die türcken seynt es wer also eyn grosse zal der rüter pnen noch kumen das sie nit dorffen hinder sich sehen darumb hetten sie geflohen vnd hatten alle ding also lossen ligen **Es sint die heiligen engel gelin.****

For der welt

vi. de. liij

Calixtus
der .iiij.
iij. ior.

Cathalanus
v. monat

Pius d
ij. vi. ior

Zucius von sentis.

Die ior christi

MS. cccc. liij.

Diser calixtus ward erwelt vast alt vnd w3 kranck on ynderlos er mocht ouch nit volbringen sin sursacz vñ liebe wider die türcken alters halb vnd er bald starb Er ward erwelt im ior. **MS. cccc. lv. vñ starb. MS. cccc. lvij.** an sanct Sixtus tag an welchem er vff saczt das fest der transfigurierung ein ior dar noch er erháb ouch sanct katherinen vō senis im ior. **MS. cccc. lvi.**

er sie mit dem segen wider heim er starb bald darnoch im ior. **MS. cccc. lxiiij** am xiiij. tag des ougstes.

Diser pius ward erwelt im ior. **MS. cccc. lvij.** vnd hieß Eneas eyn wolredender vnd großer arator vñ geerdneter poet er was des keysers legat od sendbot vnd schreib im Consilium zů Basel eyn treffenlich buch von dem gewalt des keisers diser ordenet ein far ubet mer wider die türcken Und vil koment vñ tůschenlandē go rrom vmb das ir zů warig wozent schickt

Eyn iunfrow hieß Scina in westualen in eim stetin heißt Dämo die hat in hendē hies/ sen vnd in der liden .v. wunden oder zeychen des gödlichen lidens eyn iunckfrow die kurzlich bekert was im ior. M. cccc. lxxij. darnoch noch .xv. wuchen vmb vnser h. rgots oder sacraments tag in by wesen. xij. gezügen zougte sie es vnd leit ynen das sie über .ij. stund wider kement so sehant lies nit vnd das geschach wenn sie wozent heil Lütlich ward durch vil anfechtung verhergt darnoch als man zalt. M. cccc. lxxvij. ward ganz zerliden durch k. arolt herczogen in burgund vnd am ior do vor dyenant. d. selb zoch im. lxxij. ior an gelrich vnd gewan das land

Eyn comet erchein am anfang des. M. cccc. lxxij. ior vñ sanct Agnesen tag vnd ging über L. din Inwiderfacz d. wog vnd hat einen lange schwanz vñ. xxx. grot wid dē ni/ dergang der sunnen In sanct Blasius tag stund er im wider vnd strackt den schwanz garnoch wider pleiades das ist das. viij. gestirn oder der minder. Das was vast vnstet vñ derzpien wif vnd den fürig od als eyn flam vnd vast horig oder als het er eyn kam dar/ noch volgent strit vñ pestilenez in vil orten der welt vnd am. lxxij. ior was übermor/ sen eyn hepfler summer vñ vngederti tūri vno in etlichen orten was das für im cri he/ rich byß vñ den sant

Das Jubelior ward vmb heil willen der selen geandret von. l. ior vñ. xxv. ior wann als zūnam die boßheyt was not das ouch zū nem gnod

3or der welt

vñ. dc. lxxij.

Babst

Paulus
d. ij. vij.
ior.

eyn yenediger
eugehius schwester
sū

Sixtus
der. iij.

von Janua eyn bar/ fuser münch.

Die ior christi

M. cccc. lxxij

Dieser paulus ist erwelt worden als man zalt M. cccc. lxxij. vnd bestetiget als bald dz fest vnser lieben frouwen als sie in den tempel gepfetzt ward als vor Im plus geton hat er was dapffer vñ nit geh zū signieren die gra cien w3 gerecht vnd meint es wer besser we nig zū sagen vnd das stet halten den vil ver/ heissen vnd bald widerruffen Er buwt eyn grossen palast by Saut. M. cccc. lxxij. vnd starb eb ers volbrocht als man zalt. M. cccc. lxxij. am. xij. tag Julij.

Dieser was eb er cardinal wart ein ge neral obzester der barfüssen ward er welt als man zalt M. cccc. lxxij. ior hieß vor franciscus von sauona by ia nua hat eyn gūten linniden vnd was gūter sitten ward zū cardinalat on sin wissen berufft Im selben ior schick/ ent die Venediger zū im ir botten do sprach der eyn d. türck hetti den cri/ nenen abgenumen oder gewonnen. ij. kepsertum iij. rich. xx. land vnd. cc. stet vnd man vnd wiber on zal Er er/ mant yn ouch dz er sich im zē wider/ ston schickt.

Fridericus herzog zu beyern pfalzgraf by Rin der noch dem tod seines brüders Ludowici noch scharpfen kriegem hat glücklich regiert In den iozen zc. lxxvi. An dem xij. tag des monats decembris In der stat Heidelberg erlichen gestorben nochuolgen im vnd sinem land der herr Philipus eyn sün ludowici des vorgeantent.

An dem tag sand Steffans des ersten mertlers In des selben heiligen kilchen zu Alheilant ist mit eynem schwert durchstochen worden Daleacius eyn sün francisciforcij herzogen zu Alheilant den die hant seiner beschwerten vnderthonen hat vffgedilket zu eynem Koch die do nit belib vngerochen

Karolus eyn herzog zu burgund gereizet durch Rupertum de Erzbischoff zu Rdm In den iozen des herren. M. cccc. lxxv. mit vntlichem fürsacz hat vmlaget die Stat Nüz die türn vnd muren mit srit gezüg geschediget Aber in einer Joz frist durch Fridericum den Rdmischen keyser von der vmlagung enweg getrieben zoch In dz herzogtum von Lutringen do er darnoch zu Franckien zu Alhartin vnd Wanssen wider die von dem Hünt der Schwyzer vnd der obren stet des Rins der vereinigten vñ Hüntgenossen mit Reinharten den herzogen von Lutringen vnseliglich streyt vñ als man zalt .lxxvij. Am. vi. tag des monets Januarij ward er erschlagen vñ Im volget noch In den fürstenthüm d' herschafft In Burgund der durchlücht vñ hochgeborn Alsfimianus des peczigen Friderich keyfers sün dem ouch zu der E geben ward Albaria des herzogen von Burguns tochter.

In dem ior. M. cccc. lxxvi.
großer sch